

# RAQQA II

STEFAN HEIDEMANN · ANDREA BECKER (HRSG.)  
DIE ISLAMISCHE STADT

DEUTSCHES ARCHÄOLOGISCHES INSTITUT

# RAQQA II



VERLAG PHILIPP VON ZABERN · MAINZ AM RHEIN

DEUTSCHES ARCHÄOLOGISCHES INSTITUT

# DIE ISLAMISCHE STADT

Herausgegeben von

STEFAN HEIDEMANN und ANDREA BECKER

Beiträge von

ANDREA BECKER, UDO BECKER,  
C. EDMUND BOSWORTH, CLAUS-PETER HAASE,  
STEFAN HEIDEMANN, KAY KOHLMAYER,  
CHASE F. ROBINSON, THOMAS WEBER

und ein Kartenwerk von

WERNER BÖSER und HANS DASKE

2003

VERLAG PHILIPP VON ZABERN · MAINZ AM RHEIN

VII, 318 Seiten mit 30 Abbildungen, 60 Tafeln und 3 Beilagen

*Bibliografische Information der Deutschen Bibliothek*

Die Deutsche Bibliothek verzeichnet diese Publikation  
in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten  
sind im Internet über <http://dnb.ddb.de> abrufbar.

© 2003 by Verlag Philipp von Zabern, Mainz am Rhein  
ISBN 3-8053-3153-3

Vorlagen camera ready hergestellt von Stefan Heidemann  
Lithos: Reprohaus, Offenbach

Alle Rechte, insbesondere das der Übersetzung in fremde Sprachen, vorbehalten.  
Ohne ausdrückliche Genehmigung des Verlages ist es auch nicht gestattet, dieses Buch oder Teile daraus  
auf photomechanischem Wege (Photokopie, Mikrokopie) zu vervielfältigen  
oder unter Verwendung elektronischer Systeme zu verarbeiten und zu verbreiten.

Printed in Germany by Philipp von Zabern  
Printed on fade resistant and archival quality paper (PH 7 neutral) · tcf

# INHALTSVERZEICHNIS

VORWORT UND DANKSAGUNGEN.....	v
Stefan Heidemann – Andrea Becker	
EINLEITUNG	
I.    Lage, Klima und Forschungsstand.....	3
– Andrea Becker	
GESCHICHTE VON AR-RAQQA UND AR-RĀFIQA IN ISLAMISCHER ZEIT	
II.   Die Geschichte von ar-Raqqa/ar-Rāfiqa – ein Überblick .....	9
– Stefan Heidemann	
III.  Ar-Raqqa: Geopolitical Factors and Its History Under the Caliphs .....	57
– C. Edmund Bosworth	
NIGHTARABISCHE LITERARISCHE QUELLEN	
IV.   Kallinikos – Leontupolis – ar-Raqqa: griechische und lateinische Schriftquellen .....	65
– Thomas Weber	
V.    Ar-Raqqa in the Syriac Historical Tradition .....	81
– Chase F. Robinson	
VI.   Berichte über ar-Raqqa von europäischen Reisenden .....	87
– Kay Kohlmeyer	
EPIGRAPHISCHE QUELLEN	
VII.  Eine byzantinische Grabinschrift aus der Großen Moschee von ar-Rāfiqa .....	97
– Thomas Weber	
VIII.  Inschriften der islamischen Zeit .....	99
– Claus-Peter Haase	
NUMISMATISCHE QUELLEN	
IX.   Die frühe Münzprägung von ar-Raqqa/ar-Rāfiqa als Dokumente zur Geschichte der Stadt .....	115
– Stefan Heidemann	
X.    Der Kleingeldumlauf in der Ġazira in früh-‘abbāsīdischer Zeit und die Münzmissionen aus al-Kūfa .....	141
– Stefan Heidemann	
XI.   Der Münzumlauf und die Lokalgeschichte von ar-Raqqa/ar-Rāfiqa.....	163
– Stefan Heidemann	
XII.  Katalog der Fundmünzen aus ar-Raqqa/ar-Rāfiqa .....	169
– Stefan Heidemann	
MATHEMATISCHE GRUNDLAGEN UND PLANUNGSPRINZIPIEN	
XIII.  Ar-Rāfiqa – Mathematische Konstruktionspläne .....	199
– Udo Becker	

## LITERATUR – REGISTER – ABBILDUNGSNACHWEIS

XIV. Literatur und Abkürzungen.....	215
XV. Register .....	239
XVI. Abbildungsnachweis .....	255
KARTEN – TAFELN .....	257

## KARTENWERK

Werner Böser – Hans Daske

- Topographie von ar-Raqqa
- Übersichtskarte ar-Raqqa und das Balīḥ-Tal: Nordblatt
- Übersichtskarte ar-Raqqa und das Balīḥ-Tal: Südblatt



# IX. DIE FRÜHE MÜNZPRÄGUNG VON AR-RAQQA/AR-RĀFIQA ALS DOKUMENTE ZUR GESCHICHTE DER STADT

Stefan Heidemann

## 1. Einführung zu den Beiträgen IX – XII<sup>1</sup>

Die Fundmünzen von ar-Raqqā/ar-Rāfiqa und die Münzen, die dort hergestellt wurden, vermitteln einen Einblick in Geschichte und Ökonomie der Region des mittleren Euphrats. Die Münzen Hārūn ar-Rašīds und seiner Söhne bilden den Großteil des Fundgutes. Dies ist der Grund für die besondere Betonung dieser Periode in der vorliegenden Untersuchung. Das spätere System der Edelmetallprägung in der Ġazīra von der Zeit al-Mu'tazz billāhs (reg. 251–255/866–869) an liegt außerhalb des Rahmens dieses Beitrages.

Um die numismatischen Zeugnisse der Epoche der Kalifenpaläste von Hārūn ar-Rašīd bis al-Must'asim historisch auszuwerten und den Kupfergeldumlauf dieser Zeit zu untersuchen, bedarf es eines dreifachen Ansatzes: Erstens werden die Prägungen aus den Münzstätten von ar-Raqqā und ar-Rāfiqa als Textdokumente in ihren historischen Kontext eingeordnet (Beitrag IX). Sie geben neue Einblicke in die politische Geschichte der Doppelstadt insbesondere für die Zeit des Bruderkrieges zwischen al-Amīn und al-Ma'mūn. Zweitens wird dem Phänomen des Importes von Kupfermünzen aus al-Kūfa und deren späteren Nachahmungen in Syrien und Nordmesopotamien nachgegangen, da die Kenntnis dieser Zusammenhänge entscheidend für die Interpretation des Fundmaterials ist (Beitrag X). Drittens wird das Fundmaterial selbst ausgewertet als Quelle zur lokalen Geschichte von ar-Raqqā und ar-Rāfiqa (Beitrag XI). Dann

folgt der Katalog der Fundmünzen mit den gesondert ausgewiesenen Funden aus dem Tall Zuġāġ und der Glasmarken aus Palast B (Beitrag XII)<sup>2</sup>.

In der Zeit Hārūn ar-Rašīds und al-Ma'mūns gab es während dreier Perioden eine kontinuierliche Ausprägung von Silber, in den Jahren von 188/803-4 bis 193/808-9, dann von 198/813-4 bis 200/815-6 sowie von 208/823-4 bis 209/824-5. Während der ersten der genannten Perioden wurden auch Goldmünzen produziert. Die Numerierung der Edelmetallprägung, die in der Regel im Reich kontinuierlich ausgeführt wurde, erfolgt mit arabischen Ziffern. Kupfermünzen dagegen wurden nur in bestimmten Jahren emittiert, wobei sich in der Regel eine Emission von der anderen in ihrer Gestaltung unterscheidet. Ihre Numerierung erfolgt mit römischen Ziffern. Die wenigen Emissionen scheinen den Verkehrsbedarf an Kleingeld nicht gedeckt zu haben. Zur Ergänzung des Angebots wurden Münzen häufig nachgegossen. Diese Münzen sind mit der Nummer der Emission und einem nachgestellten (G) gekennzeichnet sowie am Rande beschnittene Münzen mit einem (B).

Neben solchen in Nordmesopotamien selbst produzierten Münzen liefen auch Münzen um, die aus al-Kūfa im Südirak importiert worden waren. Auch diese impor-

<sup>2</sup> Abkürzungen für die Münzbeschreibung: ANS=American Numismatic Society, New York; Av.=Avers; DS=Slg. D. Schnädelbach, Bonn; Fadi=Privatslg.; h=Angabe der Stempelstellung des Av. zum Rv., gemäß der Einteilung des Zifferblattes; J.=Prägejahr; Mzst.=Münzstätte; lesb.=lesbar; n.=nicht; o.=ohne; OMJ=Orientalisches Münzkabinett Jena; RE=Randfassung, die Anzahl der „I“ dahinter gibt die Anzahl der Strichkreise wieder; RL=Randlegende(n); Rv.=Revers; SB=Privatslg., Berlin; SHM=Svensk Historisk Muset, Stockholm; Slg.=Sammlung; stgl.=stempelgleich; UT=Sammlung der Universität Tübingen; ZL=Zentrallegende(n). Der Nachweis der Münzen beginnt mit einem generellen Zitat eines zusammenfassenden Werkes, dann folgen die einzelnen Objektbelege in der Literatur; danach kommen Angaben aus Auktionskatalogen und Preislisten, und zum Schluß werden unpublizierte Objekte in verschiedenen Sammlungen angeführt, erst öffentliche, dann private Sammlungen. Die Angaben zu Münzen aus Privatsammlungen, die Lowick (1996) zitiert, und die vom Verfasser nicht selbst überprüft werden konnten, oder die nicht auch an anderer Stelle in der Literatur verzeichnet sind, wurden meistens nicht übernommen, da der Standort von Münzen in Privatsammlungen in der Regel über die Jahrzehnte hinweg wechselt und Doppelzählungen so nicht auszuschließen sind.

<sup>1</sup> Ich danke Mohammed al-Kholi vom Nationalmuseum Damaskus und Hans-Christof Noeske, Frankfurt für eine erste Durchsicht der Münzen. Die Angaben zu Münzen aus schwedischen Museen verdanke ich Gert Rispling, Täby, und die zum Fund von Ralswick Tobias Mayer, Saarbrücken. Lutz Ilisch danke ich herzlich für zahlreiche Hinweise und die großzügigen Arbeitsbedingungen in der Tübinger Sammlung während meines Aufenthaltes dort 1996, den das DAI entgegenkommend unterstützte. Ebenso bin ich Michael Bates, New York, Luke Treadwell, Oxford, und Venetia Porter, London, für ihre stete Hilfsbereitschaft verpflichtet. Elisabeth Savage, Herts stellte dankenswerterweise das von ihr erstellte Manuskript des 'Abbāsīdencorpus von N. Lowick (1996) zur Verfügung.

tierten Münzen wurden lokal durch Prägung oder Guß nachgeahmt. Ar-Raqqā kann als einer der Orte für eine solche imitative Produktion von Münzen aus al-Kūfa angesehen werden.

Die Kupferprägung in Nordmesopotamien unter Hārūn ar-Rašīd und seinen Söhnen wurde im Jahr 1986 erstmals von Lutz Ilisch zusammengestellt und kommentiert. Damit legte er die Grundlage für eine differenzierte historische Betrachtung der Münzmissionen. Er wies schon auf eine Reihe von Besonderheiten des Kupfermünzwesens in Nordmesopotamien hin. Das heute zur Verfügung stehende Material hat sich jedoch durch die Ausgrabung in ar-Raqqā und durch die Erfassung weiterer Sammlungsbestände erheblich vermehrt, was eine Neubearbeitung des Materials erforderlich macht.

## 2. Hārūn ar-Rašīd

Aus umayyadischer Zeit ist keine eigene Münzprägung aus ar-Raqqā bekannt<sup>3</sup>. Die Stadt gewann erst unter den 'Abbāsiden an wirtschaftlicher Bedeutung. Der Kalif al-Manšūr begann mit dem Bau der Schwesterstadt von ar-Raqqā, ar-Rāfiqā, im Jahr 155/771-2. Sie sollte als Garnisonsstadt für ḥurāsānische Truppenverbände zur Grenzsicherung und zur Kontrolle der noch umayyadisch gesinnten arabischen Stämme dienen. Die erste bekannte Emission aus ar-Rāfiqā stammt aus der Zeit Hārūn ar-Rašīds, aus dem Jahr 172/788-9.

I Fals, ar-Rāfiqā, 172 h.  
Ibrāhīm ibn Šāliḥ ibn 'Alī  
Avers: ZL im Perlkreis

لا اله الا  
الله وحده  
لا شريك له

Randlegende: بسم الله ضرب هذا الفلوس بالرافقة  
سنة اثنين وسبعين ومئة

<sup>3</sup> Gelegentlich findet sich in der älteren Literatur die Lesung *ar-Raqqā* bei Kupfermünzen. Dies ist jedoch eine Fehllesung für *ar-Ramla*; vgl. Walker (1956) 255 Anm. 1. Die Prägung Walker (1956), Nr. 778–780, mit dem Münzstättengraphem *BLH* ist von Walker der Stadt Balḥ zugeordnet worden. Ilisch (1996a) 115, Nr. 8, bemerkt, daß es sich um eine syrische oder nordmesopotamische Prägung handeln muß, da sie in dem Fundgut ohne Provenienz aus Syrien vergleichsweise häufig vorkommt. Die Vermutung einer Lesung als *Baliḥ* für den Fluß al-Baliḥ wurde gelegentlich geäußert. Doch spricht die Schreibung des Namens ohne *yā*, das in der Regel auch bei defektiver Schreibweise erhalten bleibt, dagegen. Der relativ dicke, kleine Schrötling erscheint untypisch für die Münzstätten der Diyār Muḍar zu sein. Aufgrund der Fabrik des Schrötlings ist die Münzstätte eher in Südsyrien oder in Palästina zu suchen. Während in ar-Ruṣāfa ein Exemplar gefunden wurde, gibt es keines unter dem Fundgut von ar-Raqqā und auch nicht aus dem der Grabung der School of Oriental and African Studies in Ḥarrān; Heidemann (2002b).

Revers: innen Strichkreis

محمد رسول  
الله صلى الله  
عليه وسلم  
عدل

Randlegende: بسم الله مما امر به عبد الله ابراهيم  
بن صالح نصره الله

Ashmolean Museum, Christ Church College Oxford (2,64g; 18,5mm)<sup>4</sup>.

Die Münze nennt als Auftraggeber den Gouverneur von ar-Raqqā und wahrscheinlich auch der Provinz al-Ġazīra Ibrāhīm ibn Šāliḥ ibn 'Alī. In dieser Funktion ist er in den literarischen Quellen allerdings nicht belegt. Dieser Zweig der 'abbāsiden Familie stellte mehrere der Gouverneure Syriens und Nordmesopotamiens<sup>5</sup>. Zwei unmittelbare Vorgänger von Ibrāhīm ibn Šāliḥ seien kurz erwähnt, der eine, da sein Name mit der ökonomischen Entwicklung ar-Rāfiqas und der Münzprägung in der Ġazīra (s.u. Beitrag X, Abschnitt 4) verbunden ist und der andere, weil er den terminus post quem für die Herrschaft von Ibrāhīm ibn Šāliḥ gibt: 'Alī ibn Muḥammad ibn Sulaimān al-Hāšimī, genannt 'Alī ibn Sulaimān<sup>6</sup> und Abū Huraira. Im Jahr 166/782-3 wurde 'Alī ibn Sulaimān von dem Kalifen al-Mahdī zum Gouverneur der Ġazīra bestimmt mit den Aufgabenbereichen des Ritus (*ṣalāt*), der Militär- (*ḥarb*) und der Steuerverwaltung (*ḥarāğ*)<sup>7</sup>. Al-Balāduṛī berichtet, daß 'Alī ibn Sulaimān die Märkte des alten ar-Raqqā auf die freie Fläche zwischen ar-Raqqā und ar-Rāfiqā verlegte. Diese Maßnahme sollte wahrscheinlich den Austausch zwischen der lokalen Bevölkerung in ar-Raqqā und der ḥurāsānischen

<sup>4</sup> Freundliche Mitteilung von L. Ilisch vom 15. 1. 1994.

<sup>5</sup> Ibrāhīms Vater Šāliḥ ibn 'Alī nahm an der 'abbāsiden Eroberung Syriens teil. Er war für kurze Zeit Gouverneur Ägyptens und in der Zeit al-Manšūrs Gouverneur von Aleppo. Aus Aleppo sind Münzen von ihm für die Jahre 146/763-4 bis 148/765-6 bekannt; vgl. Nützel (1898), Nr. 2083–2087. Ibrāhīms Bruder 'Abdallāh ibn Šāliḥ war Gouverneur von Hims, wie Münzen belegen; vgl. Ilisch (1980) 28. Ṭabarī III, 500; übers. Kennedy, 215, erwähnt 'Abdallāh ibn Šāliḥ auch für eine kurze Zeit als Gouverneur Nordmesopotamiens. Er war im Jahr 163/779-80 ernannt worden; wann seine Amtszeit endete, ist unbekannt. Im Jahr 186/802 wurde ein weiterer Bruder 'Abd al-Malik ibn Šāliḥ als Tutor eines Sohnes von Hārūn ar-Rašīd, al-Qāsīm, Herr der Ġazīra; Ṭabarī III, 652f; übers. Bosworth, 181; Zu seiner Biographie vgl. Bosworth, Übers. Ṭabarī XXX, 7 Anm. 20, 230 Anm. 802; Fishbein, Übers. Ṭabarī XXXI, 64, Anm. 276; Kennedy (1981) 74–75, 142.

<sup>6</sup> Vgl. zur Auslassung des Vaternamens Ṭabarī III, 493, 500, 521; übers. Kennedy, 207, 215, 240.

<sup>7</sup> Azdī, Tārīḥ, 247.

Garnison in ar-Rāfiqa erleichtern, das heißt, die Versorgung von ar-Rāfiqa sichern<sup>8</sup>. Ein Markt extra muros, geschützt zwischen beiden Städten, erlaubte darüberhinaus einen vereinfachten Austausch mit den nomadischen, arabischen Viehzüchtern der Diyār Muḍar. 'Alī ibn Sulaimān kümmerte sich auch um die Münzprägung. Im Jahr 167/783-4 veranlaßte er eine Kupfermünzmission in Singār (Taf. 60)<sup>9</sup>. Seine Amtszeit währte bis zum Jahr 169/785-6, in welchem er zum Gouverneur Ägyptens berufen wurde<sup>10</sup>. Der neue Kalif Mūsā al-Hādī (reg. 169–170/785–786) setzte Manšūr ibn Ziyād als Gouverneur der Ġazīra ein. Doch Hārūn ar-Rašīd ernannte Abū Huraira Muḥammad ibn Farrūḥ, Maulā der Banū Tamīm, zum Gouverneur. Er wurde jedoch schon im Jahr 171/787-8 abgesetzt und hingerichtet<sup>11</sup>.

Es ist wahrscheinlich, daß nach Abū Huraira der Münzherr Ibrāhīm ibn Šāliḥ im Jahr 171/787-8 zum Gouverneur der Ġazīra ernannt wurde, obwohl Ibn Šaddād einen Ḥarb ibn Qais in dieser Funktion nennt. Nach aṭ-Ṭabarī, der vermutlichen Quelle für Ibn Šaddād, war Ḥarb ibn Qais nicht Gouverneur der Ġazīra, sondern vielmehr ausgesandt worden, um Abū Huraira zur Hinrichtung nach Bagdad zu bringen<sup>12</sup>. Die Emission Nr. I ist bislang der einzige Beleg, daß Ibrāhīm ibn Šāliḥ im Jahr 172/788-9 Gouverneur der Stadt ar-Rāfiqa und wahrscheinlich auch der Provinz al-Ġazīra war. Er selbst hatte bis dahin schon eine Karriere auf verschiedenen Gouverneurspositionen hinter sich<sup>13</sup>. Die nächste An-

gabe über einen Gouverneur der Ġazīra nach den literarischen Quellen fällt erst in das Jahr 180/796-7. In diesem Jahr wurde Sa'īd ibn Salm ibn Qutaiba auf diesen Posten berufen<sup>14</sup>.

Im Jahr 180/796-7 machte der Kalif Hārūn ar-Rašīd die Doppelstadt ar-Rāfiqa/ar-Raqqa zu seiner Residenzstadt<sup>15</sup>. Für einen Zeitraum von vierzehn Jahren wurde sie zum Regierungssitz des 'abbāsīdischen Weltreiches. Spätestens von diesem Zeitpunkt an beginnt der Bau der weitläufigen Palaststadt im Norden von ar-Raqqa/ar-Rāfiqa, zu deren Errichtung Arbeiter und Baumeister aus dem Irak, Syrien und Nordmesopotamien zusammengezogen wurden. Der Staatsschatz wurde zu einem unbekanntem Zeitpunkt nach ar-Rāfiqa verbracht. Jedoch eine Edelmetallprägung läßt sich erst ab dem Jahr 188/803-4 nachweisen.

In den beiden Städten ar-Rāfiqa und ar-Raqqa erfolgten jeweils gleichzeitig in den Jahren 181/797-8 und 183/799-800 Münzmissionen (II bis V). Der auf diesen Münzen genannte zuständige Beamte war 'Īsā ibn Abān. Ähnlich wie vor ihm Nušair (s.u. Beitrag X, Abschnitt 3) war er für die Kupfermünzmissionen mehrerer Städte zuständig. 'Īsā ibn Abān aš-Šadaqa war ḥanafitischer Rechtsgelehrter und ein Schüler von Muḥammad aš-Šaibānī (132–187/750–803 oder 189/805), dem eigentlichen Gründer der ḥanafitischen Rechtsschule, gewesen. Muḥammad aš-Šaibānī war vom Kalifen gleich im Jahr 180/796-7 zum Qāḍī von ar-Raqqa bestellt worden, eine Position, die er bis etwa zum Jahr 187/803 behielt<sup>16</sup>. Der Vater von 'Īsā ibn Abān war zeitweise als Sekretär für Hārūn ar-Rašīd noch zu dessen Zeiten als Thronfolger tätig gewesen. 'Īsā ibn Abān wurde später Qāḍī in al-Bašra und starb im Jahr 221/836<sup>17</sup>. Im Jahr 181/797-8, dem gleichen Jahr wie die ersten Emissionen in ar-Raqqa und ar-Rāfiqa, fanden unter 'Īsā ibn Abāns Aufsicht nach Ausweis der Münzaufschriften auch Prägungen in den Städten Našībīn, Ra's al-'Ain (Taf. 60)<sup>18</sup> und Qinnasrīn statt, dann im folgenden Jahr 182/798-9 in Da-

<sup>8</sup> Balāḍurī, Futūḥ, 179; Ibn Faqīh, Muḥtaṣar, 132; Yāqūt, Bulḍān II, 734–735

<sup>9</sup> Fals, Singār, 167 h.: Rv. RL: *mimmā amara bihī al-amīr 'Alī ibn Sulaimān akramahū Allāh 'alā yadai Zafr[?] ibn 'NS*. Universität Tübingen (AM8-A3; 1,89g; 21mm; 12h), (LI; 1,27g; 19mm; 12h), (LI; 1,38g; 20mm; 1h); DS (Nr. 1; 2,06g; 19mm; 6h; Name des Beamten n. lesb.); Fadi (2,02g; 19mm; 3h). Die Münze nennt den Gouverneur 'Alī ibn Sulaimān, während der Beamtenname auf allen mir bekannten Exemplaren nur undeutlich zu erkennen ist. Auf dem Exemplar der Universität Tübingen ist das Graphem eines *šād* oder *šā'* sichtbar und *ibn 'NS*. Auf dem Exemplar der Slg. Fadi ist eine Lesung als *Zafr ibn 'NS* möglich, eine Lesung als *Nušair* erscheint weniger wahrscheinlich.

<sup>10</sup> Im Jahr 168/784-5 wird 'Alī ibn Sulaimān von aṭ-Ṭabarī noch als Gouverneur über die Ġazīra und Qinnasrīn erwähnt; Ṭabarī III, 521; übers. Kennedy, 240; Kindī, Wulāt, 131 f. (Gouverneur Ägyptens); Ibn Šaddād, A'lāq III, 21, besagt, daß der Kalif al-Hādī im Jahr 169/785-6 'Alī ibn Sulaimān als Gouverneur der Ġazīra absetzte. Sein Name erscheint auf ägyptischen Dināren des Jahres 170/787-8 und 171/788-9. Er starb im Jahr 186/802-3; Azdī, Tārīḥ, 303.

<sup>11</sup> Ṭabarī III, 606; übers. Bosworth, 102; Azdī, Tārīḥ, 252, 267; Ibn Šaddād, A'lāq III, 21.

<sup>12</sup> Ṭabarī III, 606; übers. Bosworth, 102.

<sup>13</sup> Aṭ-Ṭabarī berichtet, daß Ibrāhīm ibn Šāliḥ im Jahr 163/779-780 als Gouverneur Palästinas abgesetzt wurde; Ṭabarī III, 500; übers. Kennedy, 215. Im Jahr 164/780-1 wurde er zum Gouverneur Ägyptens ernannt, eine Position, die er noch im Jahr 166/782-3 ausfüllte; Ṭabarī III, 500; 503, 518; übers. Kennedy, 215, 219, 235; übers. Bosworth, 102.

<sup>14</sup> Ṭabarī III, 645; übers. Bosworth, 163; Azdī, Tārīḥ, 289, dort als Sa'īd ibn Muslim. Crone (1980) 137 f.

<sup>15</sup> Ṭabarī III, 644–646; übers. Bosworth, 162–164. Vgl. auch bei Ibn al-Aḥḍir, Kāmil VI, 152; Azdī, Tārīḥ, 289. Zu den abweichenden Daten in den syrischen Quellen vgl. Beitrag V von C. Robinson.

<sup>16</sup> Chaumont: al-Šaibānī. In: EI<sup>2</sup> IX, 392–394; Sezgin (1967–1984) I, 421. Vgl. Azdī, Tārīḥ, 291; Ibn Sa'd, Ṭabaqāt VII/2, 78.

<sup>17</sup> Sezgin (1967–1984) I, 434 (Quellenangaben), zusätzlich Azdī, Tārīḥ, 424. Zur Münzprägung unter 'Īsā ibn Abān vgl. Ilisch (1996a) 118, Nr. 238. Und zur Person des Vaters: Ṭabarī III, 477, 492; übers. Kennedy, 187, 204; Ilisch (1986) 108.

<sup>18</sup> Lowick (1996) 334, Nr. 353 (nicht *Yaḥyā* sondern *'Īsā ibn Abān*; Rv. oben *baraka*); Shamma (1998) 151 (fehlerhaft); Universität Tübingen (AM7-A5; 3,85g; 19mm; 11h), (AM7-A6; 3,85g; 20mm; 7h), (AM7-B1; 2,53g; 19mm; 1h); Album 49 (1986), Nr. 345 (o. Abb.).

maskus und ar-Ruhā<sup>19</sup> und im Jahr 183/799-800 in ar-Rāfiqa und ar-Raqqā<sup>20</sup>. Obwohl alle diese Emissionen 'Īsā ibn Abān nennen, so war doch das Umlaufgebiet der jeweiligen Ausgaben begrenzt. Vom Qinnasriner Münztyp wurde in ar-Raqqā nur ein Exemplar, und zwar wahrscheinlich in dem Sāmarrā<sup>3</sup>-zeitlichen Baukomplex, gefunden (Nr. 110); von der Damaszener Emission sind nur drei Nachgüsse im Fundmaterial vorhanden<sup>21</sup>, ein weiteres Damaszener Exemplar fand sich in ar-Ruṣāfa<sup>22</sup>. Kein Exemplar aus Naṣībīn, Ra's al-'Ain oder ar-Ruhā<sup>3</sup> wurde in ar-Raqqā/ar-Rāfiqa bislang gefunden.

Die umfangreichste der beiden Emission in ar-Raqqā/ar-Rāfiqa, nach der Anzahl der noch heute erhaltenen Exemplare zu urteilen, erfolgte im Jahr 181/797-8. Die meisten dieser Münzen stammen aus ar-Rāfiqa. Die Prägestätte ar-Raqqā scheint dagegen zuvor schon bestanden zu haben. In ihr wurden imitative Münzen des Kūfa-Typs hergestellt. Möglicherweise stehen diese und die folgenden Emissionen im Zusammenhang mit der Konzentration von fremden Arbeitskräften in ar-Raqqā/ar-Rāfiqa für die Errichtung der Palaststadt. Wahrscheinlich verdiente ein Arbeiter, ähnlich wie beim Bau von Bagdad, wesentlich unter einem Dirham pro Tag und mußte einen Teil seines täglichen Bedarfs über den lokalen Markt decken<sup>23</sup>. Dies bedeutet, daß eine große Nachfrage nach einem Geldnominal mit einem geringeren Wert als einem Dirham bestand.

II Fals, ar-Rāfiqa, 181 h.  
Hārūn ar-Rašīd, 'Īsā ibn Abān  
Außenränder jeweils dichter Punktkreis

*Avers:* لا اله الا  
الله وحده  
لا شريك له

<sup>19</sup> Münzen aus ar-Ruhā' des Jahres 182 h. wurden erstmals von F. Soret (1851), Nr. 13, publiziert. Ilisch (1986) 113 bezweifelte die Herkunft dieser Münzen aus ar-Ruhā' aufgrund jener Zweifel an der Richtigkeit der Lesung, die schon Frāhn angemeldet hatte, sowie aufgrund des damals fehlenden Nachweises dieser Münze im syrischen Fundmaterial. Die Münzen aus der Sammlung Soret konnten in der Sammlung des Orientalischen Münzkabinetts Jena nachgeprüft werden (OMJ [317-A10; 3,23g; 19mm; 9h], [317-B1; 4,19g; 18mm; 3h]) und unter den syrischen Fundmünzen ohne genaue Provenienz fanden sich inzwischen vergleichbare Exemplare, z.B. Universität Tübingen (1992-22-27; 4,04g), (1992-22-28, dieses oder das andere Exemplar in Šammā [1998] 160, Abb. 21); SB (987; 4,52g; 19mm; 2h). Soret las die Münze bis auf die Reversrandlegende richtig:

معا امير (أ) به عبد الله هرون امير المؤمنين على يدي عيسى بن ابا ن

<sup>20</sup> Zu den Prägungen in Damaskus, Qinnasrīn und Naṣībīn siehe Ilisch (1986).

<sup>21</sup> S.u. Beitrag XII, Katalog, zwei Exemplare (Nr. 58, 59) aus dem Palastviertel und eines aus der Nordostecke der Versammlungsmoschee; Heidemann (1999b), Nr. 10.

<sup>22</sup> Ilisch (1996a), Nr. 238.

<sup>23</sup> Zu den Löhnen beim Bau der Stadt Bagdad vgl. Ṭabarī III, 326; übers. Kennedy, 11; Yāqūt, Buldān I, 682 f.

Randlegende: ضرب هذا الفلاس بالرافقة سنة احدى  
وثمنين ومئة

*Revers:* (Pentagramm)

محمد  
رسول  
الله

Randlegende: مما امر به عبد الله هرون امير  
المؤمنين على يدي عيسى بن ابا ن  
Ilisch (1986), Nr. 4.

BMCO I, Nr. 107 (statt Pentagramm ein ☆; publiziert in Album [1977], Nr. 26; Marsden [1823-5], Nr. 44). Möglicherweise auch Nützel (1898), Nr. 2129 (17,5mm) und Miles (1948a), Nr. 123.

Spink 27 (1988), Nr. 252 (4,30g; 18mm; ein ☆; nicht stgl. zu Universität Tübingen AM5-F3 und BMCO; Abb.). Universität Tübingen (AM5-F2; 4,54g; 20mm; 2h; geprägt), (AM5-F3; 3,20g; 19mm; 12h; geprägt; ein ☆, stilistisch ähnlich zu SB492), (AM5-F4; 4,44g; 19mm; 2h), (LI; 3,23g; 19,5mm, Abb. in Ilisch), (LI; 1,69g; 20,5mm), (LI 2,46g; 19,5mm; Abb. in Ilisch), (LI; 4,29g; 19mm), (LI; 4,37g; 19mm). Fadi (4,85g; 18mm; 9h), (4,02g; 18mm; 9h), (4,59g; 20mm; 10h), (4,63g; 19mm; 4h). SB (491; 3,70g; 19mm; 3h), (493; 1,67g; 16mm; 10h; sehr knapper Schrötling), (492; 3,23g; 19mm; 2h), (497; 4,46g; 20mm; 6h; Mzst. n. lesbar).

Raqqā, Katalog, Nr. 60–62; vgl. auch 63, 64.

III Fals, ar-Rāfiqa, 183 h.  
Hārūn ar-Rašīd, 'Īsā ibn Abān  
wie Emission II, nur RL Av.:

ضرب هذا الفلاس بالرافقة سنة ثلث وثمانين ومئة

Fadi (4,09g; 21mm; 11h; ohne wāu zwischen Einer- und Zehnerziffer; s. Taf. 60). SB (494; 3,66g; 19mm; 5h).

IV Fals, ar-Raqqā, 181 h.  
Hārūn ar-Rašīd, 'Īsā ibn Abān  
*Avers:* RE<sup>24</sup> o o o o o

لا اله الا  
الله وحده  
لا شريك له

Randlegende:

ضرب هذا الفلاس بالرافقة سنة احدى وثمانين ومئة

*Revers:* Punktkreis um ZL, oben (Pentagramm)

محمد  
رسول  
الله

<sup>24</sup> Ilisch gibt irrtümlich immer sechs Ringel oder Punkte an.

Randlegende: مما امر به عبد الله هرون امير  
المؤمنين على يدي عيسى بن ابا  
ان  
Ilisch (1986), Nr. 9.  
Universität Tübingen (AM6-F4; 2,46g; 18mm;  
1h), (LI; 2,50g; 18mm; Rv. stgl. zu Fadi; Abb. in  
Ilisch [1986], Taf. 19 Nr. 9). Fadi (3,28g; 19mm;  
7h; Rv. stgl. UT-LI). SB (495; 2,44g; 20mm; 7h),  
(498; 2,95g; 19mm; 3h). Alle Stempel wurden  
miteinander verglichen.  
Raqqā, Katalog, Nr. 65.

V Fals, ar-Raqqā, 183 h.  
Hārūn ar-Rašīd, ʿĪsā ibn Abān  
Avers: RE: o o o o o

لا اله الا  
الله وحده  
لا شريك له

Randlegende:  
ضرب هذا الفليس بالرقعة سنة ثلث وثمانين ومئة  
Revers: Punktkreis um ZL

محمد  
رسول  
الله  
(Pentagramm)

Randlegende: مما امر به عبد الله هرون امير  
المؤمنين على يدي عيسى بن ابا  
ان  
Fadi (2,47g; 19mm; 12h; Strichpentagramm; s.  
Taf. 60). SB (496; 3,16g; 18mm; 5h; ausgefülltes  
Pentagramm). Beide Exemplare stammen von  
verschiedenen Stempelpaaren.  
Raqqā, Katalog, Nr. 364 (Ra-GT-16314; 3,83g;  
19mm; J. nicht lesbar).

Von diesen Münzmissionen wurden Nachgüsse (G)  
hergestellt. Sie sind vergleichsweise dick und weisen  
neben dem deutlichen Ansatz des Gußkanals unbearbei-  
tete, gut erkennbare Gußnähte auf. Nicht immer ist die  
Jahreszahl auf den Nachgüssen zu bestimmen.

II/III G Fals, Nachguß zu ar-Rāfiqa, 181 h./183 h.  
SB (500; 4,56g; 20mm; 7h), (501; 4,84g; 20mm;  
5h), (502; 3,30g; 19mm; 11h).

VG Fals, Nachguß zu ar-Raqqā, 183 h.  
kennlich an dem Pentagramm unterhalb der Re-  
vers Zentrallegende.  
SB (537; 4,02g; 20mm; 8h).

Der Unterschied in der Gestaltung zwischen den Ausga-  
ben der Münzstätte ar-Rāfiqa und denen ar-Raqqas liegt  
in den Randeinfassungen. Während Exemplare der  
Münzstätte ar-Rāfiqa auf dem Avers und Revers keine  
Einfassung haben, weisen Exemplare der Münzstätte ar-  
Raqqā auf dem Avers einen Strichkreis mit 5 Ringel auf,  
die zum Teil nur als Punkte kenntlich sind, und auf dem  
Revers einen Innenkreis zwischen der Zentral- und der  
Randlegende<sup>25</sup>. Der zweite Unterschied besteht im Ge-  
wicht. Die intendierten Gewichtsstandards sind schwie-  
rig festzustellen, da die individuelle Münze nicht regu-  
liert wurde und Kupfermünzen ihr Gewicht durch Kor-  
rosion ändern. Die Häufigkeitstabelle der 18 untersuch-  
ten Münzen<sup>26</sup> der Emission II aus ar-Rāfiqa zeigt eine  
relativ flache glockenförmige Verteilung. Der Modal-  
wert mit 4 Exemplaren liegt im Intervall  $4,40g \leq x < 4,60g$ .  
Der Median beträgt 4,30g. 90 % der Münzen der  
Emission II liegen im Gewicht unterhalb von 4,60g<sup>27</sup>.  
Dagegen bewegen sich die Gewichte der 6 Exemplare  
von Emission IV aus ar-Raqqā nur zwischen 2,44g und  
3,28g, ohne eine bestimmte Häufigkeitsdichte aufzuwei-  
sen. Sucht man nach einem bekannten Gewichtsstandard  
für die signifikant schwereren Exemplare aus ar-Rāfiqa,  
so muß man einen Gold-*mitqāl* (4,23g) in Betracht zie-  
hen. Es würde wahrscheinlich zu weit gehen, nun für die  
leichteren Kupfermünzen der Emission IV aus ar-Raqqā  
eine Orientierung am Gewichtsdirham (etwa 2,82g) zu  
vermuten; eher scheinen sich die Münzen der Emission  
IV im Gewicht an den sonst im mittleren Euphratgebiet  
zirkulierenden Kūfāner Münzen anzupassen. Die Kūfa-  
ner Münzen wurden auch in derselben Münzstätte, ar-  
Raqqā, nachgeahmt. Für die Münzmissionen III und V  
liegen zu wenig Exemplare vor, um eine Aussage über  
die Gewichtsverhältnisse zu treffen.

Der Import von Münzen aus al-Kūfa ab den Jahren  
166–167/782–784 und deren Nachahmungen in den fol-  
genden Jahrzehnten werden im einzelnen in Beitrag X  
behandelt. Es gibt jedoch hybride Exemplare, deren eine  
Seite mit einem Münzstempel des Kūfa-Typs geprägt  
wurde, wohingegen die andere Seite eine Prägung des  
Typs von ar-Raqqā/ar-Rāfiqa der Jahre 181 h. und 183  
h. aufweist. Ähnliche hybride Prägungen gibt es mit  
Stempeln, die zu den Emissionen aus Našībīn, Qinnasrīn  
und Damaskus gehören (s. Beitrag X, Abschnitt 5.2.).

<sup>25</sup> Ilisch (1986) nahm irrtümlich noch als Unterscheidungskri-  
terium ein Pentagramm oder ein Salomonssiegel für ar-Rāfiqa  
und einen achtspitzigen Stern für ar-Raqqā an. Das von L. Ilisch  
als achtspitziger Stern gedeutete Symbol dürfte ein mißlungenes  
Pentagramm darstellen.

<sup>26</sup> Die beiden Münzen, mit den sehr geringen Gewichten von  
1,67g und 1,69g wurden bei der Betrachtung ausgeschlossen.

<sup>27</sup> Zur Bestimmung des Gewichtsstandards bei Münzen vgl.  
Sears (1997) 280–284.

IV/K1 Fals, Av.: ar-Raqqa, 181 h./

Rv.: Kūfa-Typ Gruppe I.

Avers: wie Emission IV

Revers: ZL in Strichkreis

بركة / .

Randlegende:

مما امر به المهدي محمد امير المؤمنين بالكوفة

Ilisch (1986), Nr. 10.

Universität Tübingen (LI; 2,43g; 18,5mm), (LI; 1,92g; 18mm). Fadi (1,56g; 18mm; 12h). SB (577; 1,67g; 17mm; 11h). Alle vier Exemplare sind stempelgleich; Av. stgl. zu IV/K2 (Universität Tübingen AM6-F5).

IV/K2 Fals, Av.: ar-Raqqa, 181 h./

Rv.: Kūfa-Typ Gruppe II?

Avers: wie Emission IV

Revers: ZL in Strichkreis

بركة / \*

Randlegende:

م(ما امر به المهدي محمد(ا)ميرالم(ؤمنين)ن(؟)

Universität Tübingen (AM6-F5; 1,65g; 12mm; 12h; Av. stgl. zu IV/K1; Rv. anderer Stempel, bestes Vergleichsexemplar für den Rv. in der Kūfa-Typ Gruppe II ist SB303).

II-IV/K1 Fals, Av.: ar-Rāfiqa–ar-Raqqa, 181 h./

Rv.: Kūfa-Typ, Gruppe I.

Avers: wie Emission II oder IV

Revers: ZL in Strichkreis, Außenkreis

بركة / ?

Randlegende: (...وفا سنة ست وستين ومئة)

Raqqa, Katalog, Nr. 67 (Ra87-OF-8.15; 1,91g; 17mm).

K/II,III,IV Fals, Av.: Kūfa-Typ /

Rv.: ar-Rāfiqa–ar-Raqqa, 181, 183 h.

Avers: ZL in 3 Strichkreisen

Randfassung: ooooo

unten kein Symbol.

Revers: wie Emission II, III, IV, ein Strichkreis erscheint schwach sichtbar.

Fadi (2,49g; 18mm; 9h; *sīn* und *yā* bei 'Īsā verwechselt; *ibn* und *bā* bei *Abān* fehlt; s. Taf. 60).

K/IV Fals, Av.: Kūfa-Typ / Rv.: ar-Raqqa, 181 h.

Avers: ZL in 2 Strichkreisen

Randfassung: ooooo?

unten: . .

Revers: wie Emission IV

Ilisch (1986), Nr. 4A.

Universität Tübingen (LI; 2,65g; 20mm).

K/IV Fals, Av.: Kūfa-Typ / Rv.: ar-Raqqa, 181 h.

Avers: ZL in 2 Strichkreisen

Randfassung: ooooo

unten: . .

Revers: wie Emission IV, die Legenden sind nicht lesbar.

Ilisch (1996a) 118 f., Nr. 239 (Prov. 85b-9, o. Abb.; Revers entspricht dem ar-Raqqa-Typ). DS (Nr. 2; 2,72g; 17mm; 3h; Schrötling oktogonal zugeschnitten; stgl. zu SB541). SB (540; 3,11g; 16mm; 11h), (541; 2,30g; 19mm; 1h, stgl. zu DS, Nr. 2).

K/V Fals, Av.: Kūfa-Typ / Rv.: ar-Raqqa, 183 h.

Avers: ZL in Strichkreis

Randfassung: ooooo

unten: . .

Revers: wie Emission V, nur die Legenden sind nicht lesbar

SB (539; 1,47g; 17mm; 5h).

Von diesen hybriden Münzen ist ein Nachguß bekannt:

K/IVG Fals, Av.: Kūfa-Typ / Rv.: ar-Raqqa, 181 h.

Avers: ZL in 2 Strichkreisen

Randfassung: ooooo

unten rechts von der Mitte: .

Revers: wie Emission IV, der Innenkreis ist aufgrund des Gusses kaum erkennbar.

SB (538; 2,72g; 19mm; 11h; die Muttermünze des Avers stammt vom gleichen Stempel wie SB540, siehe oben).

Die aufgeführten hybriden Prägungen belegen, daß auch Prägungen vom Kūfa-Typ zusammen mit den Emissionen von 181 h. und 183 h. in ar-Raqqa und möglicherweise auch in ar-Rāfiqa entstanden. Die Qualität der hybrid verwendeten Stempel, insbesondere der Gruppe IV/K1, läßt vermuten, daß es sich um originale Stempel aus ar-Raqqa handelt und nicht um Nachahmungen derselben. Nur die Münzstätte ar-Raqqa ist eindeutig bei den verschiedenen Kopplungen zu erkennen, dagegen keine Stempel, die sich eindeutig ar-Rāfiqa zuordnen lassen. Dies bestätigt Ilischs Vermutung, daß in ar-Raqqa Nachahmungen des Kūfa-Typs der Gruppe I, vielleicht auch der Gruppe II, geprägt wurden. Darüber hinaus ist zu vermuten, daß auch in den anderen von 'Īsā ibn Abān betreuten Münzstätten Damaskus, Qinnasrīn, ar-Ruhā', Naṣībīn und Ra's al-'Ain ebenfalls Münzen des Kūfa-Typs geprägt wurden. Aus einigen dieser Orte sind ähnliche hybride Produkte bekannt<sup>28</sup>. Möglicher-

<sup>28</sup> Ilisch (1986) 108 f. Siehe unten Beitrag X.

weise wurde die Prägung von Kupfermünzen 'Īsā ibn Abāns hauptsächlich dort eingerichtet, wo schon zuvor der Kūfa-Typ nachgeahmt wurde. Ob die Kupferemissionen des 'Īsā ibn Abān ein Ende der geprägten Nachahmungen in ar-Raqqa eingeleitet haben, ist nicht eindeutig zu beantworten. Der Typ K/V deutet an, daß die Produktion der Nachahmungen fortgesetzt wurde.

Im Jahr 183/799-800 entstand in ar-Rāfiqa eine Dirhammünze, die zeitlich isoliert ist und sich von der sonstigen Reichsmünzprägung durch ihre Legende unterscheidet. Diese bislang nicht entsprechend ihrer historischen Bedeutung beachtete Silberprägung kann als Dokument der Nachfolgeregelung Hārūn ar-Rašīds zugunsten von al-Ma'mūn als zweitem, nachgeordneten Thronfolger gedeutet werden.

1 Dirham, ar-Rāfiqa, 183 h.  
'Abdallāh al-Ma'mūn, Ġa'far al-Barmakī  
Avers: RE: o o o o

لا اله الا

الله وحده

لا شريك له

Randlegende: بسم الله ضرب هذا الدرهم بالرافقة  
سنة ثلاث وثمانين ومئة

Revers: ZL in Perlkreis

محمد رسول الله

مما امر به امير المامون

عبد الله بن امير المؤمنين

جعفر

Randlegende: (Qur'an 9, 33)

محمد رسول الله ارسله بالهدى ودين الحق ليظهره  
على الدين كله ولو كره المشركون

Tiesenhausen (1873), Nr. 1344.

Tomberg (1848) 49, Nr. 182 (Abb., zitiert in Šammā [1995] 404 Nr. 147).

Universität Tübingen (AG1-C4; 3,02g; 25mm; 2h). Nach der Zeichnung Tombergs sind beide Exemplare möglicherweise stempelgleich.

Nachdem Hārūn ar-Rašīd von einer Pilgerreise nach Mekka<sup>29</sup> wieder nach ar-Raqqa zurückgekehrt war, ernannte er im Jahr 183/799-800 seinen Sohn al-Ma'mūn zu seinem zweiten Nachfolger, nachdem er schon im Jahr 175/789-90 al-Amin zu seinem direkten Thronfolger bestimmt hatte. Aṭ-Ṭabarī erwähnt die Huldigung in ar-Raqqa/ar-Rāfiqa jedoch zuerst unter den Ereignissen des Jahres 182/798-9.

Unter den Ereignissen dieses [Jahres 182/798-9] war die Rückkehr von ar-Rašīd aus Mekka und seine

<sup>29</sup> Ṭabarī III, 646; übers. Bosworth, 165 f. Hārūn ar-Rašīd trat die Pilgerfahrt im Jahr 181/797-8 an.

Reise nach ar-Raqqa, seine Huldigung dort für seinen Sohn 'Abdallāh al-Ma'mūn [als designierten Thronfolger] nach seinem Sohn Muḥammad al-Amin sowie aus diesem Grunde die Entgegennahme der Huldigung an ihn vor dem Heer in ar-Raqqa. Und er vertraute ihn [nämlichen al-Ma'mūn] dem Ġa'far ibn Yahyā al-Barmakī<sup>30</sup> an. Dann entsandte er ihn nach Madīnat as-Salām [...]. In Madīnat as-Salām wurde ihm [al-Ma'mūn] gehuldigt, als er dort eintraf. Sein Vater ernannte ihn zum Gouverneur von Ḥurāsān und was dazu gehört bis nach Hamaḍān und er gab ihm den [Ehren-] Namen al-Ma'mūn<sup>31</sup>.

An anderer Stelle wiederholt aṭ-Ṭabarī diese Aussage, gibt aber als Datum des Ereignisses das Jahr 183/799-800 an, welches als Zeitpunkt der Handlung aufgrund des Münzdokumentes als das wahrscheinliche zu gelten hat<sup>32</sup>. Die Legende des Reverses von Nr. 1 bezeichnet diesen Dirham als eine von al-Ma'mūn und seinem Vornamen Ġa'far ibn Yahyā al-Barmakī angeordnete Prägung. Doch steht Ġa'fars Name hier vermutlich für seine Funktion als Aufseher über das Münzwesen. Er übte dieses Amt seit 176/792-3 aus und wird daher auf vielen Münzen des 'Abbāsidenreiches bis zur Entmachtung der Barmakiden im Jahr 187/802-3 genannt<sup>33</sup>.

Nr. 1 ist die erste Münzprägung mit dem Namen von 'Abdallāh al-Ma'mūn. Ar-Rāfiqa gehörte jedoch nicht zu dem al-Ma'mūn zugesprochenen Herrschaftsbereich. Das Datum der Münze entspricht dem zweiten Datum für die Huldigung bei aṭ-Ṭabarī. Die Münze ist sowohl in ihrer Aufschrift als auch für ihren Prägeort singular<sup>34</sup>. Jedoch widersprechen das Protokoll und die Aufschrift

<sup>30</sup> Sourdel, D.: al-Barāmika. In: EI<sup>2</sup> I, 1033-1036. Ġa'far war ein Mitglied der mächtigen Wesirfamilie der Barmakiden. Er wurde auf Befehl des Kalifen im Jahr 187/803 hingerichtet.

<sup>31</sup> Ṭabarī III, 647; übers. Bosworth, 167.

<sup>32</sup> Ṭabarī III, 652; übers. Bosworth, 179-180; Ya'qūbī, Tārīḥ II, 500 f., gibt ebenfalls das Jahr 183 h. an. Vgl. Azdī, Tārīḥ, 293, unter dem Jahr 182 h. Ġahšiyārī, Wuzarā', 211, ohne Datum. Ebenfalls wird das Datum der Huldigung in der Sekundärliteratur unterschiedlich angesetzt. Für das Jahr 182 h.: Kennedy (1981) 124; Kimber (1986) 62 f., 68. Für das Jahr 183 h.: Gabrieli (1926-8) 344; Bacharach (1996) 110; Rekaya, M.: al-Ma'mūn b. Hārūn al-Rašīd. In: EI<sup>2</sup> VI, 331-339.

<sup>33</sup> Trotz der Position des Namens Ġa'far im Münzbild war damit kein Gouverneursamt verbunden. Im Jahr 176/992-3 wurde Ġa'far zwar zum nominellen Gouverneur Ägyptens ernannt, aber sein Name erscheint auf Münzen fast aller Münzstätten der folgenden Zeit. Eine Aufsicht über die Münzverwaltung als Teil der Fiskalverwaltung ist daher wahrscheinlich. Vgl. Ṭabarī III, 626; übers. Bosworth 134., insb. Anm. 493.

<sup>34</sup> Erst später, im Laufe des Jahres 185/801-2, setzte die Prägung im Namen al-Ma'mūns ein, in Balḥ/Hurāsān, aber auch in Damaskus. Balḥ: Lowick (1996) 240, Nr. 2118; Tiesenhausen (1873), Nr. 1382; Qaṭar I, Nr. 1690. Damaskus: Lowick (1996) 98, Nr. 595; Šammā (1995) 375, Nr. 304. Beide Angaben von Lowick und Šammā beziehen sich auf das eine Exemplar in der Sammlung der ANS, Inv.-Nr. 1972.79.660.

ten nicht dem sonst üblichen Münzformular. Auch das Gewicht der überlieferten Münze entspricht denen der üblichen Reichsprägungen. Im Hofstaat Hārūn ar-Rašīds lebte der alte sāsānidische Brauch besonders geprägter Geschenkmünzen wieder auf<sup>35</sup>. Das höfische Umfeld in ar-Rāfiqa macht es plausibel, daß es sich möglicherweise hier um eine besondere Anfertigung handelt, die während der Huldigung für al-Ma'mūn ausgeteilt wurde. Eine undatierte Anekdote berichtet über besonders geprägte Geschenkmünzen am Hofe in ar-Raqqā/ar-Rāfiqa noch vor dem Sturz der Barmakiden. Al-Faḍl ibn Yahyā al-Barmakī verschenkte 100 Dīnār, mit besonderer Prägung (*wad-dīnār min darbihim*), die ein Gewicht von jeweils 10 Dirham hatten<sup>36</sup>.

Eine reguläre Silberprägung setzte in ar-Rāfiqa erst im Jahr 188/803-4 ein und wurde bis zum Jahr 193/808-9 fortgeführt. Die Aufnahme der Silberprägung in ar-Rāfiqa steht möglicherweise in einem Zusammenhang mit den entsprechenden Reformen in der Münzprägung in den beiden Hauptmünzstätten des Reiches al-Muḥammadiya und Madīnat as-Salām. Eine Reform der Münzstättenorganisation war möglicherweise nach dem Sturz von Ġa'far al-Barmakī nötig geworden. Beide Münzstätten begannen im selben Jahr eine neue Münzmission, die auf dem Revers das Münzzeichen *hā'* aufweist. Die Münzmission aus ar-Rāfiqa weist an der gleichen Position einen Punkt als Münzzeichen auf. Stempelgleichheiten fanden sich kaum unter den untersuchten Münzen aus ar-Rāfiqa. Dies weist bei der vergleichsweise großen Anzahl an überlieferten Exemplaren auf eine relativ umfangreiche Ausprägungsmenge hin. Trotzdem war die Münzstätte ar-Rāfiqa von untergeordneter Bedeutung, verglichen mit den kontinuierlich hohen Ausprägungsmengen von Madīnat as-Salām und al-Muḥammadiya.

2 Dirham, ar-Rāfiqa, 188 h.  
anonym

Avers: RE: ||| 00000

لا اله الا  
الله وحده  
لا شريك له

<sup>35</sup> Ilisch (1984) 15. Die früheste, heute bekannte datierte 'ab-bāsīdische Geschenkmünze, deren Legende vom üblichen Formular abweicht, stammt aus dem Jahr 184/800-1 (Palastviertel *ar-Ruṣāfa* in Bagdad; unpubliziert, Slg. Fadi); die früheste datierte literarische Erwähnung von Geschenkmünzen stammt aus dem Jahr 187/802-3, als man im Brunnen des Palastes des gestürzten Ġa'far ibn Yahyā Goldmünzen im Gewicht von 101 Dīnāren fand; al-Qādi ar-Rašīd, *Ḍahā'ir*, 224; vgl. *Ḍahabī, Tārīḥ* 181-190, 102; *Daftar* (1980). Möglicherweise geht eine undatierte Geschenkmünze für Muḥammad al-Amin als Walī al-'Ahd ebenfalls in diese Zeit zurück; Šammā (1989); Šammā (1995) 77 f. Vergleiche auch die Dīnāre mit dem Namen von ar-Rašīd des Jahres 170 h. (Qatar I, Nr. 1078) und den Dīnār für al-Amin des Jahres 181 h. (Qatar I, Nr. 1093).

<sup>36</sup> Ibn al-'Adīm, *Buġya* IV, 1654.

Randlegende: بِسْمِ اللّٰهِ ضَرْبُ هٰذَا الدَّرْهَمِ بِالرَّافِقَةِ  
سَنَةِ ثَمَانٍ وَثَمْنِينَ وَمِئَةً

Revers: ZL in doppeltem Perlkreis,  
Außenrand: . . . . .

محمد  
رسول  
الله  
.

Randlegende: wie Nr. 1 (Qur'ān 9, 33).

Lowick (1996), Nr. 632, 633. Tiesenhausen (1873), Nr. 1438.

Tornberg (1848) Nr. 207 (Abb.; SHM 1124, Fund Fardume, Hellvi, Gotland). Nesselmann (1858) 56, Nr. 194 (Fund von Ramsau, Nesselmann [1854], Nr. 34; Foto im Universität Tübingen-Archiv: UK-Or-16.19). Lavoix (1887), Nr. 788 (2,91g), 789 (2,44g; gelocht). Nützel (1898), Nr. 1017 (2,89g; 25mm). Anderson (1926) 41 Nr. 125. Oestrup (1938), Nr. 326 (2,92g). Granberg (1966), Nr. 469. Artuk – Artuk (1971), Nr. 265 (2,85g; 24mm). CNS 1.2.38 (SHM 21612, Fund Stora Vellinge I, Buttle, Gotland), Nr. 576 (2,56g; 21mm; 9h). Noonan (1981) 104, Nr. 51 (Fund Novgorod; o. genaue Beschreibung), 114 Nr. 68 (Fund Bobyli an der Oka; ohne nähere Beschreibung). Qatar I, Nr. 1608 (2,90g; 26mm; Abb.). Leuthold (1988), Nr. 436 (2,82g; 25mm; 3h), 437 (2,85g; 25mm; 7h), 438 (2,86g; 24mm; 9h), 439 (2,90g; 24mm; 11h).

Album 167 (Feb. 2001), Nr. 106 (o. Abb.; Foto OMJ). Spink & Son 22 (1987), Nr. 222 (2,89g; Abb.). Schulten (1989), Nr. 1182 (2,97g; 24mm; stgl. zu UT AG1-C5; Abb.). Peus 343 (1995), Nr. 846 (2,79g).

Universität Tübingen (AG1-C5; 2,92g; 24mm; 10h; stgl. zu Ex. Schulten), (LI; 2,92g; 25mm; 7h; ex Münzzentrum 62 [1987], Nr. 1705; Abb.). ANS (1917.216.220; 2,95g; 25mm; 9.30h), (1967.260.2; 2,77g; 24mm; 10h; Randausbruch), (1972.79.605; 2,91g; 25mm; 8h), (1973.250.49; 2,89g; 25mm; 8.30h). OMJ (317-G1; 2,88g; 25mm; 9h), (2002-9-62; 2,91g; 24mm; 3h; Av. stgl. zu UT AG1-C5; Geschenk R. Bettenhausen). SHM, Nr. 5872 (Fund Äskedal, Loftahammar, Småland). SHM, Nr. 18098 (Fund Lilla Vägome, Lärbro, Gotland), Nr. 98 (24,5mm), Nr. 99 (25mm).

Fadi (2,96g; 25mm; 2h), (2,98g; 23mm; 7h). SB (915; 2,87g; 24mm; 3h), (916; 2,84g; 25mm; 4h; Rv. ZL Punkt oberhalb von *wāu*, wahrscheinlich ein Stempelfehler).

Auf allen Münzen von ar-Rāfiqa erscheinen die Innen- wie Außenkreise wie mit einem Stichel in den Stempel hineingepunzt. Je nach Sorgfalt der Ausführung erscheinen die Kreise mehr als Strich- oder Perlkreise. Ab dem Jahr 190/805-6, dem Jahr in dem die *rā'*-Serie begann, erscheinen die beiden Innenkreise des Revers deutlicher als zuvor als Perlkreise. Der Unterschied zwischen Perl- und Strichkreis wird hier nicht zur Unterscheidung von Münzserien gebraucht, da er nicht signifikant ist.

3 Dirham, ar-Rāfiqa, 189 h.

anonym

*Avers*: RE: ||| ooooo

wie Nr. 2, nur: بسم الله ضرب هذا الدرهم بالرافقة  
سنة تسع وثمانين ومئة

*Revers*: wie Nr. 2

Lowick (1996), Nr. 631, 634. Tiesenhausen (1873), Nr. 1456 f.

Nesselmann (1858) 57 Nr. 195 (Fund von Ramsau, Nesselmann [1854], Nr. 37; Foto in der Forschungsstelle für Islamische Numismatik der Universität Tübingen: UK-Or-16.16; Av. stgl. zu UT AG1-D1). Lavoix (1887), Nr. 790 (2,98g). Zambaur (1922) 6, (J. 187 h.; nach Porter [1921] 319, wahrscheinlich Fehllesung). Štepková (1962) 139 Nr. 76 (Fund von Wischendorf; 1,88g; Fragment, Abb.). Lowick (1983), Nr. 593 (26mm). Qatar I, Nr. 1609 (2,93g; 25,5mm). CNS 1.2.38 (SHM 21612, Stora Velinge I, Buttle, Gotland), Nr. 577 (2,94g; 25mm; 10.30h; Av. stgl. zu SB5105; Abb.). Spink & Son 31 (1989), Nr. 223 (2,59g; 26mm; Abb.). Münzzentrum 62 (1987), Nr. 1710 (2,86g; 24mm; Abb.). Peus 343 (1995), Nr. 847 (2,91g; o. Abb.). Elsen, Liste 210 (2000), Nr. 636 (2,92g; o. Abb.).

ANS (1972.79.606; 2,92g; 26mm; 3h), (1991.3.320; 2,40g; 24mm; 4h; zweimal gelocht). Universität Tübingen (AG1-C6; 2,92g; 26mm; 3h), (AG1-D1; 2,89g; 26mm; 5h; Av. stgl. zu Nesselmann, Nr. 195; Rv. Zentrierpunkt). KMK (systematische Slg. 3 Exemplare). Fund von Ralswiek (Nr. 761; 1,04g; 2 Ritzungen; Fragment). Fadi (2,93g; 25mm; 9h). SB (917; 2,93g; 26mm; 4h; Rv. stgl. UT AG1-C6), (5105; 2,99g; 25mm; 10h; Av. stgl. zu CNS 1.2.38.577).

In dem Jahr 190/805-6 begann die Prägung mit dem Münzzeichen *rā'* statt mit einem Punkt. Das *rā'* bleibt für vier Jahre Kennzeichen der Münzstätte ar-Rāfiqa. Ob das *rā'* eine Abkürzung für die Münzstätte ist, oder ob es einen Münzbeamten, jemanden anderes oder ob es einen Verwaltungsterminus oder Segenswunsch bezeich-

net, kann nicht ausgesagt werden. Drei Argumente sprechen gegen eine Deutung des Münzzeichens als Münzstättenname. Erstens, sowohl in al-Muḥammadiya als auch in Madinat as-Salām werden gleichzeitig Dirhams mit dem Münzzeichen *hā'* hergestellt, ohne daß dieses Münzzeichen einen Bezug zu den beiden Städtenamen aufweist. Zweitens, im Jahr 193/809, wahrscheinlich gleichzeitig mit dem Wechsel im Kalifat zu al-Amin, wird das Münzzeichen *rā'* abgesetzt. Drittens, findet sich das Münzzeichen *rā'* auch auf Münzen anderer Prägestätten wie al-Baṣra (166 h.)<sup>37</sup>, Kirmān (165–166 h.)<sup>38</sup> oder einer unbestimmten Münzstätte im Irak (199 h.)<sup>39</sup>. Es erscheint daher wahrscheinlicher zu sein, daß es sich bei dem Münzzeichen um eine Abkürzung für einen Münzbeamten handelt, da in dieser Position im Münzbild zuvor auch Ġa'far al-Barmakī als zuständiger Beamter für die Reichsmünzprägung genannt wurde.

4 Dirham, ar-Rāfiqa, 190 h.

anonym

*Avers*: RE: ooooo

wie Nr. 2, nur Av. RL:

بسم الله ضرب هذا الدرهم بالرافقة سنة تسعين ومئة

*Revers*: wie Nr. 2, nur unten: ٣

Lowick (1996), Nr. 635. Tiesenhausen (1873), Nr. 1489.

Lavoix (1887), Nr. 791 (2,96g). BMCO IX, 50, Nr. 175p (2,66g; 25mm). Nützel (1898), Nr. 1018 (2,87g; 24mm). Czapkiewicz et. al. (1957), Nr. 233 (2,90g; 24mm). CNS 1.2.38 (SHM 21612, Stora Velinge I, Buttle, Gotland), Nr. 579 (2,85g; 23,5mm; 9h). Nicol et al. (1982), Nr. 1002 (Inv.-Nr. 520; 2,43g; 21,5mm; o. Abb.). Qatar I, Nr. 1610 (2,97g; 24mm). Leuthold (1988), Nr. 440 (2,88g; 9h), Nr. 441 (2,95g; 4h). Aleksiejūnas (1992) 155 (dritte Münze von oben).

Münzzentrum 33 (1978), Nr. 1725 (2,99g; o. Abb.). Malter 39 (1989), Nr. 702. Peus 343 (1995), Nr. 850 (2,90g; o. Abb.). Elsen, Liste 212 (2000), Nr. 761 (2,97g; 23mm; Abb.).

ANS (1972.79.607; 2,92g; 24mm; 10h). Smithsonian Institutions (68.205.190; zitiert nach Lowick). OMJ (2002-9-30; 2,95g; 24mm; 3h; Ge-

<sup>37</sup> Tiesenhausen (1873), Nr. 2772; Lowick (1996), Nr. 1038 f. Das Münzzeichen weist hier wahrscheinlich auf den Gouverneur Rauḥ ibn Ḥātim al-Muḥallabī hin, der von 165–167/781–784 al-Baṣra verwaltete.

<sup>38</sup> Münzzeichen *rā'* auf dem unteren Abschnitt des Reverses im Jahr 165 h.; Lowick (1996), Nr. 2510; Tiesenhausen (1878); Nr. 971; OMJ (314-C4). Münzzeichen auf dem oberen Abschnitt des Reverses im Jahr 166 h.; Lowick (1996), Nr. 2512 f.; Tiesenhausen (1878), Nr. 991; OMJ (314-C9).

<sup>39</sup> Lowick (1996), Nr. 174; Fahmī (1965), Nr. 1929; Qatar I, Nr. 1127.

- schenk R. Bettenhausen). Universität Tübingen (AG1-D2; 2,94g; 24mm; 9h; leichter Randausbruch; stgl. zu SB918), (LI; 2,88g; 24mm; 12h; ex Münzzentrum 62 [1987], Nr. 1715; Abb.). Fund von Ralswiek (Nr. 762, 1,13g; Viertelfragment, 8 Ritzungen). Fadi (2,90g; 24mm; 2h). SB (918; 2,95g; 24mm; 9h; stgl. zu UT AG1-D2), (850; 2,94g; 23mm; 9h).
- 5 Dirham, ar-Rāfiqa, 191 h.  
anonym  
wie Nr. 4, nur Av. RL: **بسم الله ضرب هذا الدرهم  
بالرافقة سنة احدى وتسعين ومئة**  
Lowick (1996), Nr. 636, 637. Tiesenhausen (1873), Nr. 1498.  
Tornberg (1848), Nr. 225 (SHM 1124, Fardume Hellvi, Gotland; nach Tornbergs oberhalb der Rv. ZL ein Punkt; möglicherweise ein Stempelfehler). Nützel (1898), Nr. 1019 (2,91g; 23mm; Av. Punkt unter *bā'* in *bismillāh*). Markov (1910) 12 Nr. 66 (Fund Mišnevo, Gouvernorat Kaluga; o. nähere Beschreibung), 49 f. Nr. 286 (Fund nahe der Ortschaften Rostovec und Ostrogov, Gouvernorat Tula; o. nähere Beschreibung). Oestrup (1938), Nr. 298a (dort J. 171). Fahmī (1965), Nr. 1814 (2,90g; 23mm; Abb.). Noonan (1981) 104 Nr. 51 (Fund Novgorod; ohne genaue Beschreibung). Qatar I, Nr. 1611 (2,95g; 24mm). Münzzentrum 62 (1987), Nr. 1718 (2,93g, Abb.). Spink & Son, Zürich 31 (1989), Nr. 223 (2,59g; 24mm; Av. Punkt unter *bā'* in *bismillāh*; Abb.). Elsen, Liste 210 (2000), Nr. 643 (2,92g; o. Abb.).  
ANS (1958.222.15; 2,87g; 24mm; 10h). Britisches Museum (1906.12.4.31; 23mm; zitiert nach Lowick [1996]). OMJ (317-G2; 2,87g; 25mm; 9h; Av. stgl. zu UT AG1-D3; Punkt unter *bā'* in *bismillāh*; wikingerzeitliche Randkerbe). Universität Tübingen (AG1-D3; 2,92g; 24mm; 4h; Rv. Zentrierpunkt; Av. stgl. zu OMJ), (LI; 2,79g; 12h). SHM (Nr. 12622; aus Fund Runne, Sanda, Gotland). Smithsonian Institutions (68.205.207; 2,70g; zitiert nach Lowick), (68.205.208; 2,99g; zitiert nach Lowick). Fadi (2,93g; 24mm; 2h; ex. Spink Tasei, Zürich 34 [1990], Nr. 53, Abb.). SB (919; 2,94g; 24mm; 9h; Av. Punkt unter *bā'* in *bismillāh*; andere Stempel als UT AG1-D3). DS (2,91g; 24mm; 10h).
- 6a Dirham, ar-Rāfiqa, 192 h.  
anonym  
wie Nr. 4, nur Avers RL: **بسم الله ضرب هذا الدرهم  
بالرافقة سنة اثنتين وتسعين ومئة**  
Lowick (1996), Nr. 638–639, 641. Tiesenhausen (1873), Nr. 1514.  
Tornberg (1848), Nr. 230 (Abb. des Av.; KMK systematische Slg.; nach der Beschreibung Tornbergs oberhalb der Rv. ZL ein Punkt, möglicherweise meint er damit den Zentrierpunkt). Nesselmann (1858) 57 Nr. 196 (Fund von Ramsau, Nesselmann [1854], Nr. 45; Foto in der Forschungsstelle für Islamische Numismatik, Tübingen: UK-Or-8.2). Lavoix (1887), Nr. 792 (2,90g). Oestrup (1938), Nr. 338 (2,83g). Qazzāz (1965) 184 (Irak-Museum, Inv.-Nr. 1395-مس; 2,98g; 25mm; o. Abb.) CNS 1.2.38. (SHM 21612, Stora Vellinge I, Buttle, Gotland), Nr. 580 (2,84g; 26,4mm; 3h). Leuthold (1988), Nr. 442 (2,88g; 7h).  
Münzzentrum 62 (1987), Nr. 1721 (2,91g; 24mm; Abb.). Schulten (1989), Nr. 1189 (2,92g; 25mm; stgl. zu SB920; Abb.). Album 35 (1984), Nr. 611. Peus 343 (1995), Nr. 859 (2,73g). Elsen, Liste 210 (2000), Nr. 647 (2,90g; o. Abb.).  
ANS (1923.150.19; 2,89g, 24mm; 8.30h; Kerben wie auf wikingerzeitlichen Münzen), (1972.79.608; 2,96g; 25mm; 9.30h), (1972.169.445; 2,87g; 24mm; 3h; aus dem Ya'rubīya-Schatzfund), (1991.3.321; 2,85g; 24mm; 9h). Britisches Museum (1922.7.17.105; 24,5mm; zitiert nach Lowick). Smithsonian Institutions (68.205.219; 2,96g; zitiert nach Lowick). Universität Tübingen (AG1-D5; 2,75g; 24mm; 10h). Fund von Ralswiek (Nr. 763; 0,64g; Viertelfragment; 1 Ritzung). Fadi (2,95g; 25mm; 3h; Abb.; ex Spink Tasei, Zürich 34 [1990], Nr. 53; Abb.). SB (920; 2,92g; 24mm; 9h; stgl. zu Schulten).
- 6b Dirham, ar-Rāfiqa, 192 h.  
anonym  
wie Nr. 6a, nur ohne *rā'* auf dem Rv.  
Universität Tübingen (AG1-D4; 2,93g; 25mm; 6h; Rv. Zentrierpunkt).
- Da bislang nur ein Exemplar ohne Münzzeichen von diesem Jahr bekannt ist, das in allem anderen der normalen Emission entspricht, kann es sich auch um einen Fehler des Stempelschneiders handeln. Möglicherweise wurde bei späteren Abschlägen auf dem Stempel das *rā'* hineinkorrigiert. Stempelverbindungen konnten bislang nicht nachgewiesen werden.
- 7 Dirham, ar-Rāfiqa, 193 h.  
anonym  
wie Nr. 4, nur Avers RL: **بسم الله ضرب هذا الدرهم  
بالرافقة سنة ثلث وتسعين ومئة**

Lowick (1996), Nr. 642. Tiesenhausen (1873), Nr. 1175 (unsicher in der Lesung der Mzst., J. 173 h.), Nr. 1537.

Oestrup (1938), Nr. 349 (2,79g; auch in Galster [1977–8] 27 f., 223, Abb., ex Fund von Blåholtsgård, Olsker 1869). Qatar I, Nr. 1612 (2,98g; 26mm). Leuthold (1988), Nr. 443 (2,85g; 25mm; Av. stgl. zu UT; Abb.).

Spink Tasei, Zürich 34 (1990), Nr. 53 (2,93g; 26mm; 10h; Abb.; andere Stempel als UT und OMJ; heute Slg. Fadi). Album 180 (2002), Nr. 164; 2,99g; o. Abb.; nicht stgl. zu ANS u. OMJ; Foto in OMJ).

ANS (1972.79.609; 2,95g; 24mm; 10h; nicht stgl. zu OMJ u. Album). OMJ (2002-9-63; 2,90g; 25mm; 2h; stgl. zu Ex. UT; nicht stgl. zu ANS u. Album; Geschenk R. Bettenhausen). SHM 8132 (Ocksarve I, Hemse, Gotland), Nr. 259. Universität Tübingen (AG1-D6; 2,95g; 25mm; 2h; andere Stempel als Spink/Fadi; stgl. zu Ex. OMJ).

8 Dirham, ar-Rāfiqa, 193 h.  
anonym

wie 7, nur *Avers*: RE: 

*Revers*: wie Nr. 6b.

Lowick (1996), Nr. 643–644. Tiesenhausen (1873), Nr. 1536.

Tornberg (1848), Nr. 234 (SHM 1124, Fardume, Hellvi, Gotland). OMJ (317-G4; 2,74g; 25mm; 5h; wikingerzeitliche Randritzungen). Fund von Ralswiek (Nr. 764; 2,12g; 24mm; 2 Ritzungen; Av. stgl. zu OMJ, Rv. anderer Stempel, das *alif* bei *arsalahū* in der Randlegende fehlt, und verglichen mit dem Revers des OMJ-Exemplares deutlichere Punkte des Punktkreis).

Typ Nr. 7 ist im Vergleich zu den Emissionen der vorangegangenen Jahre in nur wenigen Exemplaren bekannt. Und vom Typ Nr. 8, des gleichen Jahres, gibt es bislang nur drei Exemplare, die alle aus wikingerzeitlichen, nordeuropäischen Fundzusammenhängen stammen. Stilistisch geben die untersuchten Exemplare des OMJ und des Fundes von Ralswiek jedoch keinen Anlaß, eine ost- oder nordeuropäische Nachahmung für Nr. 8 anzunehmen<sup>40</sup>. Während Nr. 7 in den ersten Monaten des Jahres 193 h. geprägt worden sein kann, scheint Nr. 8 vielmehr die erste Münzmission unter al-Amīn nach dem Tod von Hārūn ar-Rašīd vor der Rückführung des Staatschatzes zu sein.

<sup>40</sup> Ich danke Gert Rispling, Täby, für eine Begutachtung des Exemplares des OMJ. Auch der Revers des Ralswicker Exemplares entspricht trotz des fehlenden *alifs* in allem den übrigen Münzen der Münzstätte ar-Rāfiqa.

In ar-Rāfiqa wurden Dināre nachweislich nur zwischen den Jahren 190/805-6 und 192/807-8 geprägt. Sie sind durch das Münzzeichen *rā'* gekennzeichnet, welches sich auch auf den gleichzeitigen Dirhams findet. Wie in allen anderen Münzstätten für Gold wird der archaische „Damaszener“ Schriftstil beibehalten, im Gegensatz zum eleganten Kūfī der Dirhams. Der Stil der umayyadischen Dirhams und Dināre aus Damaskus wurde bis in die Zeit al-Ma'mūns für Gold beibehalten. Islamische Dināre benennen vor den Münzreformen al-Ma'mūns keine Münzstätte. Während der Umayyaden- und der frühen 'Abbāsidenzeit gab es wahrscheinlich nur eine Münzstätte für Dināre in der jeweiligen Residenz des Kalifen. Ab dem Jahr 170/786-7, dem Beginn von Hārūn ar-Rašīds Herrschaft, werden mehrere Münzstätten für Gold-Dināre aufgrund von Beizeichen und der Nennung von Gouverneuren nachweisbar<sup>41</sup>. Möglicherweise wurden in ar-Rāfiqa schon zuvor, ab dem Jahr 180/796-7, als Hārūn ar-Rašīd die Stadt ar-Rāfiqa zu seiner Residenz wählte und noch vor der *rā'*-Serie von 188/803-4, Dināre in ar-Rāfiqa produziert, doch sind diese nicht kenntlich. Auch muß in Erwägung gezogen werden, daß das Ende der Dinārprägung in ar-Rāfiqa im Jahr 191/806-7 oder 192/807-8 mit dem Aufbruch des Kalifen nach Ḥurāsān in Zusammenhang stehen kann, das heißt daß die Prägestätte für Dināre möglicherweise dem Kalifen folgte. Der Gegenbeweis wären Dināre mit einem *rā'* aus dem Jahr 193/809.

9 Dinār, [ar-Rāfiqa], 190 h.  
anonym

*Avers*: لا اله الا  
الله وحده  
لا شريك له

Randlegende: Qur'ān 9, 33:

محمد رسول الله ارسله بالهدى ودين الحق ليظهره  
على الدين كله

*Revers*: محمد  
رسول  
الله  
ر

Randlegende: بسم الله ضرب هذا الدين سنة  
تسعين ومئة

Lowick (1996), Nr. 171.

BMCO I, Nr. 157 (4,16g; 17mm). Fahmī (1965), Nr. 1782 (3,83g; 17mm; Abb.), 1783 (3,53g; 16mm). Artuk – Artuk (1971), Nr. 239 (4,20g; 17mm). Nicol et al. (1982), Nr. 973 (4,08g).

<sup>41</sup> Bates (1991) 50 f.; Lowick (1996) xxix–xxxiii; Bates (1996) 33. Zur Entwicklung dieser These vgl. Miles (1948).

- Qaṭar I, Nr. 1110 (4,00g; 17mm; Abb.). Kurpfälzische Münzhandlung 47 (1994), Nr. 227 (4,18g; Abb.). Poinsignon 39 (1995), Nr. 1791 (4,17g; o. Abb.; auch in Liste 41 [1996], Nr. 1468; Abb.). Künker 43 (1998), Nr. 481 (4,22g; 18mm; 8h; Av. Graffito links der ersten Zeile und rechts im Feld M-förmiges Graffito; Rv. M-förmiges Graffito oberhalb der ersten Zeile). Album 173 (2001), Nr. 11 (3,90g; beschnitten; Abb.; stgl. zu Ex. Künker). ANS (1966.136.1; 4,18g; 19mm; 1h), (1971.49.98; 4,02g; 18mm; 4h; gelocht). Privatsammlung, Burgstädt (3,92g; 18mm; 2h; stgl. zu Exemplar Künker; entstammt einem Klingelbeutel im Kölner Erzbistum, Fund ca. 1990<sup>42</sup>).
- 10 Dīnār, [ar-Rāfiqa], 191 h.  
anonym  
wie Nr. 8, nur RL Rv.:  
بسم الله ضرب هذا الدين سنة احدى وتسعين ومئة  
Lowick (1996), Nr. 172. Tiesenhausen (1873), Nr. 1491.  
Rogers (1877) 271. Nützel (1898), Nr. 948 (4,17g; 18mm). Fahmī (1965), Nr. 1784 (4,12g; 18mm; Abb.). Qaṭar I, Nr. 1113 (4,20g; 18mm), 1114 (2,90g; 18mm). Ṭabāṭabā'ī (1995) 210 (3,75g; 19mm; 5h; Randausbruch; Rv. stgl. zu Numismatic Circular; Abb.). Peus 348 (1996), Nr. 1014 (4,27g; Abb.; Rv. stgl. zu OMJ; dass. Ex. in Peus 343 [1995], Nr. 855; o. Abb.). Spink Zürich 18 (1986), Nr. 95 (4,22g; 19mm; Abb.). Numismatic Circular 105, Heft 3 (1997), Nr. 1895 (4,16g; 18mm; 5h; Av. stgl. zu OMJ; Rv. stgl. zu Ṭabāṭabā'ī; Abb.).  
ANS (1966.136.2; 4,19g; 18mm; 1h). OMJ (2000-11-1; 4,10g; 18mm; 5h; Rv. stgl. zu Ex. Peus, Nr. 1014; ex Peus 367 [2000], Nr. 1703, Abb.; Rv. stgl. zu Numismatic Circular; Geschenk A. Kniese). Berliner Handel, Dezember 2002 (3,93g; 18mm; 9h; beschnitten; stgl. zu OMJ).
- 11 Dīnār, [ar-Rāfiqa], 192 h.  
anonym  
wie Nr. 8, nur RL Rv.:  
بسم الله ضرب هذا الدين سنة اثنتين وتسعين ومئة  
Lowick (1996), Nr. 173.  
Qaṭar I, Nr. 1115 (3,95g; 18mm; o. Abb.). Die Existenz und die Lesung dieses Exemplares konnte von mir nicht weiter überprüft werden.
- Die Produktion von Fulūs, die im Jahr 183/799-800 eingestellt wurde, nahm man im Jahr 189/804-5 mit einem neuen Münztyp, der sich in der Gestaltung an die Dirhams anlehnt, wieder auf. Im Jahr 189/804-5 erfolgte die umfangreichste Emission an Fulūs in ar-Rāfiqa. Dieser Münztyp fand sich auch in den Grabungen von Ḥiṣn Maslama/Madīnat al-Fār<sup>43</sup>, Bālis<sup>44</sup> und Dibsī Faraḡ<sup>45</sup> südlich von Bālis. Nicht bekannt ist er jedoch unter dem Fundgut von Ḥarrān, ar-Raḥba/Mayādīn, ar-Ruṣāfa und Antiochia. Dies läßt trotz der an Anzahl der Stempel umfangreichen Emission die Hypothese einer nur regionalen Verbreitung dieser Kupfermünze für das Stadt ar-Raqqā/ar-Rāfiqa und die unmittelbare Region zu.
- VI Fals, ar-Rāfiqa, 189 h.  
Hārūn ar-Rašīd  
Avers: RE: o o o o o o  
لا اله الا  
الله وحده  
لا شريك له  
Randlegende: بسم الله ضرب هذا الفليس بالرافقة  
سنة تسع وثمانين ومئة  
Revers: ZL in Perlkreis  
•••  
محمد  
رسول  
الله  
عدل  
Randlegende: مما امر به عبد الله هرون امير  
المؤمنين اعز الله نصره  
Ilisch (1986), Nr. 5.  
BMCO I, Nr. 128 (26mm). Castiglione (1819) 26, Nr. 13 (Abb. Randausbruch; falsch bestimmt als al-'Abbāsīya). Fonrobert (1878), Nr. 6268 (25mm). Lavoix (1887), Nr. 1582 (5,30g; 27mm). Nützel (1898), Nr. 2180 (25mm), 2181 (26mm). Lemaire (1938) 298 (3 Ex.). Qazzāz (1965) 182 (Irak-Museum, Inv.-Nr. 8917-ع; 4,79g; 26mm; irrtümlich als Dirham beschrieben; o. Abb.). Artuk – Artuk (1971), Nr. 526 (5,25g; 27mm). Nicol et al. (1982), Nr. 1542 (5,18g; 27mm). Hennequin – 'Ušš (1978), Nr. 144 (5,37g; 26,5mm; Abb.; deutliche Feilspuren am Schrötling; Av. stgl. zu SB504). Elsen (August 1989), Nr. 168 (5,31g; o. Abb.). Peus 343 (1995), Nr. 849 (5,55g; 26mm; Abb.).  
ANS (1972.3.1; 5,65g; 27mm; 4h), (1917.216.221; 5,51g; 27mm; 1.30h), (1991.3.340; 5,78g; 25mm; 8.30h). OMJ (1998-5-1; 4,02g; 26mm; 1h;

Die Produktion von Fulūs, die im Jahr 183/799-800 eingestellt wurde, nahm man im Jahr 189/804-5 mit einem

<sup>42</sup> Vgl. zu den mitteleuropäischen Goldfunden aus der frühen 'Abbāsidenzeit Ilisch (1999) 391 f.

<sup>43</sup> Fundnummer: MF87-4; MF91-19.

<sup>44</sup> Hennequin – 'Ušš (1978), Nr. 144.

<sup>45</sup> Harper (1980) 346, Nr. 7 und 8; dort falsch bestimmt.

Geschenk U. Calmeyer-Seidl), (2001-36-2; 5,38g; 26mm; 8h; Rv. stgl. zu SB 5871; ex Elsen, Liste 216 [Juin-Juillet 2001], Nr. 686, o. Abb.; Geschenk R. Bettenhausen). Universität Tübingen (AM5-F6; 5,32g; 26mm; 9h), (LI; 5,09g; 25mm; Abb. in Ilisch [1986]).

DS (Nr. 3; 5,08g; 27mm; 3h; gelocht), (Nr.4; 6,25g; 27mm; 2h). Fadi (5,56g; 26mm; 12h), (5,56g; 26mm; 10h), (5,72g; 26mm; 7h), (5,14g; 27mm; 6h), (5,83g; 27mm; 9h), (6,04g; 26mm; 10h). SB (503; 4,99g; 27mm; 10h, deutliche Feilspuren auf dem Revers, vor der Prägung), (504; 5,70g; 27mm; 4h; Av. stgl. zu Hennequin – 'Ušš), (2578; 5,03g; 27mm; 4h), (2579; 5,16g; 27mm; 11h), (2580; 5,30g; 26mm; 5h), (5423; 5,23g; 27mm; 2h; stark abgegriffenes Exemplar), (5424; 5,02g; 25mm; 4h; Justierspuren), (5870; 5,77g; 26mm; 10h; Justierspuren auf dem Avers), (5871; 5,10g; 17mm; 5h; abgenutzter Avers; Rv. stgl. zu OMJ 2002-36-2), (506; 2,74g; 19mm; 10h, kleiner gleichmäßig runder Schrötling, nicht einbezogen in die Berechnungen zum Gewichtsstandard).

Raḡqa, Katalog, Nr. 68–97 (in die Berechnung hineingenommen Nr. 69–71, 73–75, 77, 78, 83, 87, 89, 90, 93–97).

Die neuen Kupfermünzen von ar-Rāfiqa griffen im Typ die großformatigen Münzen der Emission in der alten Hauptstadt Madīnat as-Salām vom Jahr 157/773-4 wieder auf<sup>46</sup>. Sie zeichnen sich durch eine besonders sorgfältige Bearbeitung der Schrötlinge sowie des Stempels aus. Die Schrötlinge bestehen aus einem messingähnlichen, gelben Metall, der aus einem ca. 1mm starkem Blech geschnitten wurde. Eine Reihe von Münzen weist Feilspuren auf, die auf eine sorgfältige Glättung der Schrötlinge vor der Prägung schließen lassen. Da von 48 Münzen Gewichte vorliegen, lassen sich Aussagen über einen möglichen intendierten Gewichtsstandard machen. Das Gewicht dieser 48 Münzen weist eine annähernd glockenförmige Verteilung auf<sup>47</sup>. Der Modalwert liegt mit 10 Exemplaren im Intervall  $5,40g \leq x < 5,60g$ . 85% der Münzen liegen im Intervall  $5,00g \leq x < 5,90g$ . Der Median beträgt 5,38g und der Mittelwert 5,34g. Es ist nicht ausgeschlossen, daß das in der Menge angestrebte (al marco) Standardgewicht dieser Münzen 2 Gewichtsdirham betrug. Ein Wertunterschied zu den gleichzeitig umlaufenden Münzen des Kūfa-Typs kann vermutet werden. Einige wenige erhaltene Exemplare zeigen

deutliche Spuren von nachträglichen Beschneidungen am Rande oder sind in der Mitte zerteilt<sup>48</sup>. Ob es sich um ein zufälliges oder geldgeschichtlich relevantes Phänomen handelt, kann aufgrund der wenigen bisher bekannten Exemplare nicht entschieden werden.

VIB Fals, ar-Rāfiqa, 189 h.

SB (505; 1,81g; 19mm; 5h; unregelmäßig an den Rändern beschnitten). Vgl. auch oben SB506; und Fundkatalog Nr. 79 (Ra92-O/W-12660; dieses Exemplar wurde beschnitten und halbiert).

Nach dem Tod von Hārūn ar-Rašīd und der Huldigung für al-Amīn im Jahr 193/809 wurde der Hof von ar-Rāfiqa wieder nach Bagdad verlegt. At-Ṭabarī berichtet, daß Umm Ġa'far Zubaida, die Frau von Hārūn ar-Rašīd, die Stadt ar-Raḡqa im Ša'bān/Mai-Juni verließ und den Staatsschatz mitnahm<sup>49</sup>. Er soll beim Tode von Hārūn ar-Rašīd 900 Millionen Dirham betragen haben<sup>50</sup>. Damit endete für Jahrzehnte die weitere städtische Entwicklung von ar-Raḡqa/ar-Rāfiqa.

Mit der Verlagerung des Staatsschatzes endet auch die Silberprägung am Ort. Dies unterstreicht die enge Verbindung der Münzstätte mit der Residenzfunktion von ar-Raḡqa/ar-Rāfiqa.

In der Kleingeldversorgung scheinen in der Zeit nach Hārūn ar-Rašīd Nachgüsse des alten Kūfa-Typs (s.u.) und Nachgüsse von Emission VI dominiert zu haben. Die meisten haben einen kleineren Durchmesser von 15 bis 18 mm und sind den Nachgüssen des Kūfa-Typs vergleichbar. Nur ein großformatiger Nachguß ist bislang bekannt. Unter den Fundmünzen von ar-Raḡqa/ar-Rāfiqa sind bislang Nachgüsse der Emission VI nicht eindeutig nachweisbar.

VIG Nachguß zu Fals, ar-Rāfiqa, 189 h.

Universität Tübingen (LI; 3,42g; 26,5mm)<sup>51</sup>. SB (508; 1,37g; 18mm; 9h; leicht konvex gebogen), (509; 0,77g; 17mm; 3h), (510; 1,11g; 17mm; 2h), (511; 0,87g; 16mm; 3h), (512; 0,81g; 15mm; 6h).

<sup>48</sup> Vgl. auch Beitrag XII, Abschnitt, 3.4. Münzen des Tall Zuḡāḡ/Glas-Tall (GT-16408, 16329, 16359, 16485, 16507.2, 16520.2, 16556.1).

<sup>49</sup> Ṭabarī III, 775; übers. Fishbein, 18; Azdī, Tārīḥ, 193; Michael, XII.VI; übers. Chabot III, 21; Chronicon 1234, ed. Chabot II, 8; übers. Abouna, 5. Barhebräus, Chronicon, übers. Budge, 124.

<sup>50</sup> Ṭabarī III, 764; übers. Bosworth, 335.

<sup>51</sup> Ein großformatiger Nachguß hat sich als moderne Fälschung erwiesen, mit einer dicken, leicht öligen, roten Patina; SB (507; 5,03g; 27mm; 1h). Das Exemplar der Universität Tübingen, Bestand Ilisch, hingegen hat eine schwarze Patina und ist ein Originalguss.

<sup>46</sup> Nützel (1898), Nr. 2110–2115.

<sup>47</sup> Häufigkeitstabelle in Intervallen von jeweils 0,2g-Schritten: 4,0g:2; 4,6g:1; 4,8g:2; 5,0g:9; 5,2g:10; 5,4g:10; 5,6g:7; 5,8g:5; 6,0g:1; 6,2g:1.

### 3. Al-Amīn und Dā'ūd ibn 'Īsā al-Ḥurāsānī

Die nächsten Münzmissionen setzten in der Zeit des Bruderkrieges zwischen al-Amīn und al-Ma'mūn ein. Die erste Prägung erfolgte in ar-Rāfiqa im Jahr 198/813-4, die letzte im Jahr 200/815-6. Die Prägungen scheinen unmittelbar mit den Kriegshandlungen und den Maßnahmen zur Herrschaftssicherung von al-Ma'mūns militärischen Befehlshaber Ṭāhir ibn al-Ḥusain in Zusammenhang zu stehen, denn sie enden ungefähr zu der Zeit, in der Ṭāhir seine Macht in der Ḡazīra gesichert hatte. Die Abfolge der Münzen wirft ein neues Licht auf die Geschichte der Stadt während der Kriegshandlungen.

- 12 Dirham, ar-Rāfiqa, 198 h.  
Dā'ūd ibn 'Īsā al-Ḥurāsānī  
Avers: RE: ||| O 000 O 000 O 000

لا اله الا  
الله وحده  
لا شريك له

Randlegende: بسم الله ضرب هذا الدرهم بالرافقة  
سنة ثمان وتسعين ومئة

Revers: ZL in Punktkreis, außen wie Nr. 2

الله  
محمد  
رسول  
الله

داود بن عيسى

Randlegende: Qur'ān 9, 33.

Lowick (1996), Nr. 645.

Universität Tübingen (1991-16-16; 2,82g; 24mm;  
3h; ex Slg. Ilisch, ex Spink & Sons, Zürich 22  
[1987], Nr. 223).

Die Silbermünze mit dem Namen Dā'ūd ibn 'Īsā ist eine wichtige Quelle für die Rekonstruktion der Ereignisse in ar-Rāfiqa. Die Stadt ar-Rāfiqa war mehrheitlich von ḥurāsānischen Truppen besiedelt, während in ar-Raqqā die angestammte, wohl zumeist christliche Bevölkerung lebte. Die Umgebung der Städte der Diyār Mudar war der Lebensraum arabischer Stämme. Im Jahr 196/811-2 kollabierte al-Amīns Macht auch im Westen. Weite Teile der Ḡazīra waren seitdem in den Händen von marodierenden arabischen Stämmen, *zawāqil* genannt. Angeführt wurden sie von Amīren der ehemaligen tribalen qaisidischen Hilfstruppen al-Amīns, namentlich vor allen Ḥubaib ibn Ḡahm an-Numairī<sup>52</sup> in Naṣībīn und Ra's

<sup>52</sup> Barhebräus, *Chronicon*, übers. Budge, 125. Vgl. Münzausgabe, Naṣībīn, J. 197 h., Ilisch (1986), Nr. 13.

al-'Ain, Naṣr ibn Šabaṭ al-'Uqailī in Kaisūm<sup>53</sup> und Sumaisāt<sup>54</sup>. Die Rebellionen in der Ḡazīra hatten ihre Ursache hauptsächlich in lokalen Auseinandersetzungen zwischen den persisch-ḥurāsānischen Truppen al-Amīns und arabischen Stämmen, die zuvor in 'abbāsīdischen Diensten gestanden hatten. Diese lokalen Ursachen, die sich aus der Struktur der 'abbāsīdischen Armee ergaben, wurden dann überlagert von dem Bruderkrieg zwischen al-Amīn und al-Ma'mūn<sup>55</sup>.

Als mögliche Münzherrn sind zwei in den literarischen Quellen genannte Homonyme zu untersuchen, der erste war Gouverneur von Mekka, der zweite war Amīr in ar-Rāfiqa zu dieser Zeit. Der erste Dā'ūd ibn 'Īsā ibn Mūsā ibn Muḥammad ibn 'Alī war Gouverneur von Mekka in den Jahren von 193/808-9 bis 199/812-3. Im Jahr 196/811-2 wechselte er von der Anerkennung der Oberhoheit al-Amīns zu der al-Ma'mūns<sup>56</sup>. Daher ist eine Identität mit dem Münzherrn in ar-Rāfiqa unwahrscheinlich. Es ist nicht bekannt, daß der mekkanische Dā'ūd ibn 'Īsā, der als Garant der Autorität al-Ma'mūns in den heiligen Stätten galt, seine Provinz verließ, um arabische Rebellen in der Ḡazīra zu bekämpfen.

Es sprechen mehrere Argumente für eine Identität mit dem zweiten Homonym Dā'ūd (ibn Mūsā) ibn 'Īsā al-Ḥurāsānī<sup>57</sup>. Im Jahr 196/811-2 war er einer der Kommandanten der in ar-Rāfiqa stationierten ḥurāsānischen Truppen im Kampf gegen marodierende arabische Hilfstruppen, zu denen auch der schon erwähnte Naṣr ibn

<sup>53</sup> Yāqūt, *Buldān* IV, 333.

<sup>54</sup> Zu den Rebellen in Nordmesopotamien: Tabarī III, 975; übers. Bosworth, 10; übers. Uhrig, 4; Ibn al-'Adīm, *Zubda* I, 65; Michael XII.VI-XIII; übers. Chabot III, 21-61; *Chronicon* 1234, ed. Chabot II, 9-13; übers. Abouna, 5-9; Barhebräus, *Chronicon*, übers. Budge, 124-127. Zu den *Zawāqil*: Cobb (2001) 119-122.

<sup>55</sup> Über die Ursachen des Bruderkrieges vgl. Gabrieli (1926-8), Samadi (1958) und mit einer neuen Deutung El-Hibri (1992). Ibn A'ṭam al-Kūfī, *Futūḥ*, 312 f., der von den Vorgängen weit entfernt war, interpretierte die Rebellion von Naṣr ibn Šabaṭ im Sinne einer Loyalität zu al-Amīn. Offenbar prägte das Muster des Bruderkrieges zwischen al-Amīn und al-Ma'mūn das Gesichtsbild mehr als die unmittelbaren lokalen Ursachen.

<sup>56</sup> Zu dem mekkanischen Dā'ūd ibn 'Īsā: Er gehörte zu den Befehlshabern Ḥārūn ar-Rašīds, die im Jahr 187/803 von ar-Raqqā aus das byzantinische Herakleia eroberten. Später war er Gouverneur von Mekka zwischen 193/808-9 und 199/814-5, erst für al-Amīn und dann ab 196/811-2 für al-Ma'mūn. Er starb im Jahr 209/824-5. Tabarī III, 709, 775, 860-864, 903, 937 f., 981-984; übers. Bosworth, 262; übers. Fishbein, 19, 124-129, 172, 211; übers. Uhrig, 18-25, 84 Anm. 414; Ibn al-A'ṭir, *Kāmil* VI, 196, 226, 250, 264, 266 f., 307; Azdī, *Tārīḥ*, 335, 342; Šafadī, *Wafayāt* XIII, 493; Ibn 'Asākir, *Taḥḍīb*, 210-215. Zur Biographie vgl. Uhrig in Übers. Tabarī, 18, Anm. 98; Kennedy (1982) 143.

<sup>57</sup> Aus historischen Gründen ist er von Dā'ūd ibn Mūsā zu unterscheiden, einem der Kommandeure von Ṭāhir im Kampf gegen al-Amīn; vgl. Tabarī III, 852, 857; übers. Fishbein, 115, 120. Es war üblich, daß manchmal in der namentlichen Erwähnung Namensglieder der Abstammungsreihe zugunsten bekannterer Vorfahren wegfelen.

Šabaṭ gehörte<sup>58</sup>. Die folgenden politischen Ereignisse lassen eine Rolle Dā'ūd al-Ḥurāsānīs als Amīr in ar-Rāfiqa im Jahr 198/813-4 wahrscheinlich erscheinen. Im Jahr 196/812 war 'Abd al-Malik ibn Šāliḥ<sup>59</sup>, der Bruder des schon erwähnten Ibrāhīm ibn Šāliḥ, von al-Amīn zum Gouverneur Aleppo, Qinnasrins und der Ġazīra erneut ernannt worden, nachdem er diese Position schon zuvor unter Hārūn ar-Rašīd bekleidet hatte. Er erhielt das Gouvernorat aufgrund seiner guten Beziehungen zu den arabischen Stämmen, die er für die Partei al-Amīns zurückgewinnen sollte. Zusammen mit al-Ḥusain ibn 'Alī ibn 'Īsā ibn Māhān, dem Kommandanten der ḥurāsānischen Truppen al-Amīns, war er ausgeschickt worden, um die arabischen Stämme zu befrieden. Während der Verhandlungen mit ihnen brachen Streitigkeiten zwischen den Arabern und den ḥurāsānischen Truppen aus. Die Araber überfielen das Marktviertel zwischen ar-Raḡqa und ar-Rāfiqa. Das Säulenkloster ging in Flammen auf. Die Verhandlungen scheiterten und die arabischen Stämme ergriffen die Flucht<sup>60</sup>. Anfang Raḡab 196/März 812 starb 'Abd al-Malik ibn Šāliḥ plötzlich und al-Amīn verlor damit jede Möglichkeit der Einflußnahme auf die Stämme. Darüber hinaus zog der Befehlshaber von al-Amīns Armee, al-Ḥusain ibn 'Alī, mit dem größten Teil der persischen Truppen von ar-Rāfiqa in Richtung Bagdad. Ein von ihm geplanter Putsch gegen al-Amīn scheiterte und er wurde am 15. Raḡab 196/1. April 812 in Bagdad umgebracht<sup>61</sup>. Nimmt man eine Identität von Dā'ūd ibn 'Īsā al-Ḥurāsānī mit dem Münzherren an, so war er wahrscheinlich mit ḥurāsānischen Truppen in der gegen die Araber nur unzureichend geschützten Doppelstadt zurückgekehrt<sup>62</sup>.

Eine Passage bei al-Azdī dient als Schlüssel und kann mit Hilfe der syrischen lokalen Chroniken gedeutet werden. Sie erwähnt die Aktivitäten eines Dā'ūd ibn 'Īsā in der Ġazīra im Jahr 197/812-3:

Naṣr ibn Šabaṭ, den Muḥammad [al-Amīn] als Statthalter der Ġazīra ernannt hatte (*wallāhu*), wurde abgesetzt, und er entfernte ihn zugunsten von 'Abdallāh

ibn Sa'īd. Muḥammad [al-Amīn] entsandte Dā'ūd ibn 'Īsā, und er tötete ihn [jenen 'Abdallāh] dann<sup>63</sup>.

Der Text enthält einige Ungenauigkeiten: Naṣr war nie Gouverneur der Ġazīra gewesen; dies war zu diesem Zeitpunkt wahrscheinlich Ḥuzaima ibn Ḥāzīm ibn Ḥuzaima<sup>64</sup>, der ebenfalls gegen Naṣr militärisch vorging. Gemeint ist im Text vermutlich Naṣrs Rolle in der Ġazīra als Amīr von arabischen Hilfstruppen al-Amīns. Der Name 'Abdallāh ibn Sa'īd ist für zwei Homonyme belegt, doch stimmen Lebensdaten und politische Rollen bei keinem der beiden vollständig mit dem hier erwähnten 'Abdallāh überein, so daß ich mich nur auf die Rolle jenes 'Abdallāh im Konflikt um ar-Raḡqa/ar-Rāfiqa beschränke, ohne ihn näher identifizieren zu können<sup>65</sup>.

Michael der Syrer berichtet, daß al-Amīn einen 'Abdallāh als Amīr in die Ġazīra sandte, um die rebellischen arabischen Amīre zu bekämpfen. Aber anstatt die Rebellion zu unterdrücken, ließ 'Abdallāh die arabischen Zawāqil weiter das Land plündern, während er selbst nach ar-Rāfiqa ging und sich den dortigen Staatsschatz (*gazzē d-malkā*) aneignete<sup>66</sup>. Nach dem oben erwähnten al-Azdī war es dann Dā'ūd ibn 'Īsā, der gegen 'Abdallāh entsandt wurde, und ihn tötete. Nachdem die Diyār Muḍar durch den Abzug von al-Ḥusain ibn 'Alī weitgehend von ḥurāsānischen Truppen geräumt war, hatte Naṣr ibn Šabaṭ in den Jahren 196 bis 198/812 bis 814 mit Hilfe von qaisidischen Truppenverbänden die Stadt ar-Raḡqa besetzt und bedrängte die Christen, die die Kosten der Einquartierung zu tragen hatten. Von ar-Raḡqa aus versuchte Naṣr die Stadt ar-Rāfiqa anzugreifen. Michael berichtet, daß Dā'ūd ibn 'Īsā als Gouverneur die Verteidigung von ar-Rāfiqa übernahm. Bei der Münzprägung wurde möglicherweise auf den von 'Abdallāh erbeuteten

<sup>63</sup> Azdī, *Tārīḥ*, 328.

<sup>64</sup> Ṭabarī III, 775 f., übers. Fishbein, 20 f.; Michael XII.VII; übers. Chabot III, 22; *Chronicon* 1234, ed. Chabot II, 9; übers. Abouna, 6; Ibn al-'Adīm, *Zubda* I, 64; Ibn Šaddād, *A'lāq* III, 25; *Zur Biographie Uhrig*, Übers. Ṭabarī, 60 Anm. 303.

<sup>65</sup> *Der erste*: 'Abdallāh ibn Sa'īd al-'Itābī, Herr von Kafar Tūtā, der sich später im Kampf gegen Hubaib ibn Ḡahm in Ra's al-'Ain in den Jahren 198–9/812–4 hervortat und ihn im Šafar, Rabī' I oder Rabī' II des Jahres 199/Okttober oder November 814 in Ra's al-'Ain erfolglos belagerte. Er starb an einer Krankheit im Jahr 200/815-6; *Chronicon* 1234, ed. Chabot II, 11 f.; übers. Abouna, 7 f. *Der zweite*: 'Abdallāh ibn Sa'īd al-Harašī war im Jahr 194/809-10 zum Gouverneur von Ḥimṣ ernannt worden, aber zum fraglichen Zeitpunkt kämpfte er im Osten gegen al-Amīn an der Seite Tāhirs; vgl. Ṭabarī III, 776, 795, 831 f.; übers. Fishbein, 21, 45, 89–90. Crone (1980) 145.

<sup>66</sup> Michael XII.VII; übers. Chabot III, 27. Chabot vermutet in einer Anmerkung allerdings in dem erwähnten 'Abdallāh jenen 'Abdallāh ibn Ḥumaid, der Befehlshaber von al-Amīn gewesen war. Jedoch war 'Abdallāh ibn Ḥumaid in den Jahren 196–197/811-3 im Osten gegen Tāhir ibn al-Ḥusain eingesetzt und lief 197/812-3 zu Tāhir und al-Ma'mūn über; Ṭabarī III, 882, übers. Fishbein, 152.

<sup>58</sup> Ṭabarī III, 845; übers. Fishbein, 107 f.

<sup>59</sup> Ṭabarī III, 841–846; übers. Fishbein, 102–108; 'Azīmī, *Tārīḥ*, 238; Ibn al-'Adīm, *Zubda* I, 65; Ibn Šaddād, *A'lāq* III, 25. Zur Biographie vgl. Bosworth, Übers. Ṭabarī XXX, 7, Anm. 20, 230, Anm. 802; Fishbein, Übers. Ṭabarī XXXI, 64, Anm. 276; Kennedy (1981) 74–75; 142; Bonner (1996) 86–92; Cobb (2001) 29 f., 93.

<sup>60</sup> Michael, XII.VII; übers. Chabot III, 26. Cobb (2001) 121.

<sup>61</sup> Ṭabarī III, 846–851; übers. Fishbein, 108–114; Küfī, *Futūḥ* VIII, 300; Mas'ūdī, *Tanbūh*, 348. Michael XII.VIII; übers. Chabot III, 29 f.; Barhebräus, *Chronicon*, übers. Budge, 126. Gabrieli (1926-8) 372-375; Kennedy (1982) 142–145.

<sup>62</sup> Vgl. Michael XII.VIII; übers. Chabot III, 30.

Schatz zurückgegriffen, um mit dem Geld die Truppen zu bezahlen. Dā'ūd ibn 'Īsā konnte von al-Amīn, der selbst in Bagdad belagert wurde, keine Unterstützung erwarten, und mußte den Abwehrkampf selbständig organisieren. In ar-Rāfiqa wurden während dieser Kämpfe die Lebensmittel knapp und man einigte sich schließlich darauf, daß die Banū 'Uqail (?)<sup>67</sup> die Stadt ar-Raqqā in Besitz behielten und die Ḥurāsānīer ar-Rāfiqa<sup>68</sup>. Im Muḥarram 198/September 813 war Bagdad von den Truppen al-Ma'mūns unter der Führung von Ṭāhir ibn al-Ḥusain erobert worden. Was aus Dā'ūd ibn 'Īsā nach der Eroberung der Doppelstadt durch Ṭāhir wurde, ist unbekannt.

#### 4. Al-Ma'mūn und Ṭāhir ibn al-Ḥusain

Die nächsten Münzausgaben in ar-Raqqā/ar-Rāfiqa erfolgten unter Ṭāhir ibn al-Ḥusain (159–207/775–822)<sup>69</sup>. Er war der militärische Oberbefehlshaber von 'Abdallāh al-Ma'mūn im Krieg gegen al-Amīn. Nachdem Ṭāhir Bagdad eingenommen und gegen den Willen al-Ma'mūns dessen Bruder, den Kalifen al-Amīn, hingerichtet hatte, enthob ihn al-Ma'mūn aller seiner bisherigen Funktionen und setzte ihn als Gouverneur über die Provinzen Mosul, al-Ġazīra und Syrien sowie über den gesamten 'abbāsīdischen Westen (*magrib*) ein, zum einen, um ihn aus Bagdad zu entfernen, zum anderen, um die aufständischen arabischen Stämme zu befrieden und drittens, um die mächtige Festungsstadt ar-Rāfiqa für sich zu sichern. Ṭāhir sollte seine Residenz ebendort in der Hauptstadt Ḥārūn ar-Rašīds nehmen<sup>70</sup>. Ṭāhir ibn al-Ḥusain blieb Gouverneur des Westens bis spätestens zum Jahr 205/821, als er zum Gouverneur des Ostens des Islamischen Reiches ernannt wurde<sup>71</sup>.

Als Ṭāhir nach ar-Raqqā kam, waren Naṣr und seine Araber schon in die Umgebung von Aleppo weitergezogen und plünderten dort. Der in ar-Raqqā/Kallinikos herrschende qurāiṣitische Amīr Ibrāhīm war ebenfalls geflohen. Ṭāhir nahm zur Freude der Christen die Stadt

ar-Raqqā/Kallinikos im Jahr 199/815 ein. Es kam jedoch zu einem Massaker an den verbliebenen Zawāqīl durch Ṭāhirs Truppen. Ein zweites Massaker an den Arabern fand kurz darauf statt, als Naṣr plötzlich von ar-Ruhā' kommend Ṭāhir angriff<sup>72</sup>. Später organisierte Ṭāhir seine Herrschaft in den Diyār Muḍar. Er setzte Gouverneure in Ḥarrān und in ar-Ruhā' ein. Daß er einen seiner Amīre namens 'Īsā ibn Muḥammad ibn Abī Ḥalīd al-Marwarūḍī als Gouverneur in Ḥarrān einsetzte, ist nur durch dessen Münzprägung dort im Jahr 200/815-6 bekannt. Er gehörte zu denjenigen, die nach der Eroberung von Bagdad im Jahr 198/814 mit Ṭāhir in die Ġazīra kamen<sup>73</sup>. Im Jahr 201/816-7 kehrte 'Īsā jedoch wieder nach Bagdad zurück<sup>74</sup>. Auch forderte Ṭāhir hohe Steuern von der christlichen Bevölkerung ein. Er einigte sich mit den arabischen Stämmen auf einen *modus vivendi* durch Geschenke und Legitimierung von deren faktischer Herrschaft über das Land und schaute ansonsten weg. Indem er schöngeistigen Tätigkeiten nachging – wie Michael schreibt – wartete er in ar-Raqqā die Entwicklungen in der Hauptstadt ab. Dem arabischen Chronisten Ibn Ṭāifūr fiel er durch besondere Freigebigkeit auf. Sein Hof wurde zum literarischen und wissenschaftlichen Mittelpunkt. Als al-Ma'mūn im Ṣafar 204/August 819 in Bagdad einzog, wurde Ṭāhir sofort dorthin beordert und kehrte, obwohl er Gouverneur des Westens blieb, nicht mehr nach ar-Raqqā/ar-Rāfiqa zurück<sup>75</sup>. Warum Ṭāhir im Jahr 199/814-5 zuerst in ar-Raqqā und erst dann in ar-Rāfiqa prägen ließ, ist nicht bekannt. Möglicherweise widersetzte sich ar-Rāfiqa anfangs, denn in ihr können noch jene erwähnten ḥurāsānischen Truppen al-Amīns vermutet werden.

13 Dirham, ar-Raqqā, 199 h.

Ṭāhir, Sa'īd ibn Yaḥyā

Avers: RE: o o o o o

لا اله الا

الله وحده

لا شريك له

Randlegende: بسم الله ضرب هذا الدرهم بالبرقة سنة  
تسع وتسعين ومئة

<sup>67</sup> Im Text bei Michael XII.VIII, 496 Mitte; übers. Chabot III, 30 findet sich der Ausdruck 'Aqūlāyē. Dies würde auf Leute aus al-Kūfa oder auch aus 'Aqūlā genannt deuten. Jedoch vom Kontext her scheinen die Banū 'Uqail gemeint zu sein.

<sup>68</sup> Michael XII.VII; übers. Chabot III, 30; Barhebräus, Chronicon, übers. Budge, 126.

<sup>69</sup> Bosworth, C. E.: Ṭāhir b. al-Ḥusayn. In: EI<sup>2</sup> IX, 103.

<sup>70</sup> Ṭabarī III, 975 f.; übers. Uhrig, 4, 6; Ya'qūbī, Tārīḥ II, 542. Azdī, Tārīḥ, 332; 'Azīmī, Tārīḥ, 238 f.; Kūfī, Futūḥ VIII, 312–314; Ibn Šaddād, A'lāq III, 25. Šaban (1976) 44; Kennedy (1982) 150.

<sup>71</sup> Ibn Ṭāifūr, Baġdād, 31–33; übers., 14 f.; Ṭabarī III, 1039–1043; übers. Uhrig, 131–141; Azdī, Tārīḥ, 353 f., berichtet die Einsetzung von Ṭāhir über Bagdad und den Osten schon für das Jahr 204/819-20. Šaban (1976) 47.

<sup>72</sup> Michael XII.VIII; übers. Chabot III, 31, 35 f.; Barhebräus, Chronicon, übers. Budge, 127.

<sup>73</sup> Fals, Ḥarrān, J. 200 h. Universität Tübingen (AL6-E5; 3,27g; 19mm; 9h; Av. innen I, dreizeilige šahāda, darunter Ornament geformt wie ein *fi*. RL: *bismillāh durība ḥaḍā al-fals bi-madinat Ḥarrān sanat mi 'atain*; Rv. innen I: 'Īsā / maulā \* amīr / al-mu'minin; RL nicht lesb.).

<sup>74</sup> Michael XII.VIII; übers. Chabot III, 31; Ṭabarī III, 976, 1002; übers. Bosworth, 12, 48.

<sup>75</sup> Michael XII.IX; übers. Chabot III, 36 (mit Datum); Barhebräus, Chronicon, übers., 128; Chronicon 1234, ed. Chabot II, 13.; übers. Abouna, 9; Ibn Ṭāifūr, Baġdād, 156 f.; übers., 70 f.

Revers: RE wie Nr. 2

طاهر لله

محمد

رسول

الله

سعید بن یحیی

Randlegende: wie Nr. 1 (Qur'ān 9, 33).

Lowick (1996), Nr. 654, 655. Tiesenhausen (1873), Nr. 1688.

Tornberg (1848) 73 f., Nr. 280 (B?-b?; Abb.). Frähn (1855) 19, Nr. 289b. Granberg (1966), Nr. 561 (2,92g; 23mm). Artuk – Artuk (1971), Nr. 311 (2,80g; 24mm). Qatar I, Nr. 1824 (2,90g; 24mm; A-a; Abb.). ANS (1958.183.21; 2,96g; 24mm, 3.30h; B-b; stgl. zu Ex. Slg. Fadi; zitiert in Šammā [1995] 404 Nr. 148). KMK systematische Slg. Fadi (2,88g; 26mm; 2h; B-b).

14 Dirham, ar-Raqqa, 199 h.

Ṭāhīr, 'Amr ibn Yaḥyā

Avers: wie Nr. 2 nur RE: oo o oo o oo

Revers: wie Nr. 2, nur Revers oben: الله طاهر;

unten: عمرو بن یحیی

Lowick (1996), Nr. 653. Tiesenhausen (1873), Nr. 1689.

Tornberg (1848) 42 f., Nr. 156 (A?-a?; Abb.). Nesselmann (1858) 71, Nr. 253 (publiziert in Nesselmann [1846] 21 Nr. 93). Qatar I, Nr. 1821 (2,98g; 24mm; Punkt unter *bā'* von *duriba*; F?-b?; Abb.), Nr. 1822 (3,03g; 23mm), Nr. 1823 (2,88g; 24mm). Leuthold (1988), Nr. 917 (3,05g; 23mm; E-e, Abb.). Album 53 (1987), Nr. 302 (A-a; Abb.). Album 57 (1989), Nr. 272 (D-d; Abb.). Spink (2000), Nr. 48 (2,90g; 25mm; B-b; Abb.), Nr. 49 (2,94g; 23mm; Punkt unter *bā'*; C-c; Randausbruch durch Henkelung; Abb.).

Universität Tübingen (AH1-C4; 2,82g; 24mm; 2h; Punkt unter *bā'* von *duriba*; F-g). Fadi (3,01g; 26mm; 1h; E-f). SB (921; 2,93g; 23mm; 10h; A-a; ex Slg. Ilisch).

Die beiden Dirhamemissionen aus ar-Raqqa des Jahres 199/814-5 nennen sowohl Ṭāhīr als auch einen Sa'īd ibn Yaḥyā sowie einen 'Amr ibn Yaḥyā. Beide sind möglicherweise Brüder und Söhne eines Yaḥyā ibn Sa'īd von ar-Ruhā'. Dieser verhinderte im Jahr 1123 seleukidischer Ära, welches am 9. Muḥarram 196/1. 10. 811 begann, durch Verhandlungen und Lösegeldzahlungen erfolgreich einen Angriff der Rebellen Naṣr ibn Šabaṭ und

'Amr<sup>76</sup> auf ar-Ruhā'<sup>77</sup>. Die Position der beiden Namen im Münzbild, verglichen mit der Position des Namen von Dā'ūd ibn 'Isās im Münzbild, erlaubt die Annahme, daß es sich bei beiden jeweils um von Ṭāhīr eingesetzte Befehlshaber von ar-Raqqa handelt. Nach dem heute vorliegenden Material wurde Nr. 14 in einer größeren Menge ausgeprägt als Nr. 13. Die 10 Exemplare von Nr. 14, bei denen eine Stempeluntersuchung aufgrund von Abbildungen oder Autopsie möglich war, wurden mit 6 Avers- und mit 7 Reversstempeln geprägt, gegenüber zwei bislang feststellbaren Stempelpaaren bei Nr. 13.

In den Jahren 199/814-5 und 200/815-6 wurden Dirhams in ar-Rāfiqa geprägt, die nur den Namen von Ṭāhīr nennen. In ar-Raqqa wurde die Münzprägung nicht fortgesetzt. Da der Dirham Nr. 15a (ar-Rāfiqa, J. 199 h.), das gleiche Randmuster auf dem Avers wie Nr. 14 aufweist, scheint es nicht ausgeschlossen, daß die Münzstätte von ar-Raqqa in das besser befestigte ar-Rāfiqa verbracht wurde. Mit dieser Hypothese ist gleichzeitig eine Reihenfolge der beiden Emissionen von ar-Raqqa und von ar-Rāfiqa bestimmt. Für eine Fortsetzung der Prägertätigkeit der Münzstätte von ar-Raqqa in ar-Rāfiqa spricht auch die gelegentliche Verwendung des diakritischen Punktes unter dem *bā'* bei *duriba* in beiden Münzstätten. Noch im gleichen Jahr 199 h. wurde das Randmuster in ar-Rāfiqa geändert (Nr. 15b).

15a Dirham, ar-Rāfiqa, 199 h.

Ṭāhīr

Avers: RE: oo o oo o oo

لا اله الا

الله وحده

لا شريك له

Randlegende: بسم الله ضرب هذا الدرهم بالرافقة  
سنة تسع وتسعين ومئة

Revers: RE wie Nr. 2

محمد

رسول

الله

طاهر

Randlegende: wie Nr. 1 (Qur'ān 9, 33).

ANS (1972.79.610; 2,90g; 25mm; 2h.).

<sup>76</sup> 'Amr war lange Zeit in ar-Rāfiqa gefangen gewesen. In der Zeit der Wirren befreite er sich und wurde zum Rebell. Michael XII.VII; übers. Chabot III, 21; Barhebräus, Chronicon, übers. Budge, 124.

<sup>77</sup> Michael XII.VII; übers. Chabot III, 22. Barhebräus, Chronicon, übers. Budge, 125.

- 15b Dirham, ar-Rāfiqa, 199 h.  
Ṭāhir  
wie Nr. 15a, nur  
Avers: RE: oo oo oo oo oo  
Universität Tübingen (AH1-C1; 2,81; 25mm;  
11h). Fadi (2,93g; 25mm; 12h). Vgl. Gyselen –  
Nègre (1982) 199 (dort nicht genau beschrieben).
- 16 Dirham, ar-Rāfiqa, 200 h.  
Ṭāhir  
wie Nr. 15a nur  
Avers: RE: ooo O ooo O ooo O  
und Randlegende:  
بسم الله ضرب هذا الدرهم بالرافقة سنة متين  
Miles (1950), Nr. 254; Lowick (1996), Nr. 649,  
650.  
2 Exemplare: ANS (1930.168.37; 2,92g; 26mm;  
7.30h; publiziert in Codrington [1902] 271, Taf.  
12 Nr. 9, und Miles [1950], Nr. 254; Av. unter  
dem *bā'* von *duriba* ein Punkt). Fadi (3,01g;  
24mm; 4h). Verschiedene Stempel.

Die Münzstätte ar-Raqqā oder ar-Rāfiqa produzierte wahrscheinlich in diesen Jahren auch die Kupferemission VII, die jedoch weder Münzstätte noch Jahr benennt.

- VII Fals, o. Mzst. [ar-Raqqā/ar-Rāfiqa], o. J. [ca. 199/200 h.].  
al-Ma'mūn, Ṭāhir ibn al-Ḥusain  
Avers: RE: geflochtenes Band, unterbrochen  
durch 3 Kreise zwischen zwei Strichkreisen:

لا اله الا  
الله وحده  
لا شريك له  
Revers: Punktkreis um ZL  
الله  
محمد  
رسول  
الله  
طاهر

Randlegende:

مما امر به عبد الله المامون امير المؤمنين  
Nützel (1898), Nr. 2222 (18mm), 2223 (19mm),  
2224 (19mm). OMJ (321-B1; 2,18g; 19mm; 5h;  
Randausbruch; ex. Slg. Brandel, Dresden 1873),  
(326-G4; 2,35g; 20mm; 10h; stark korrodiert).  
Raqqā, Katalog Nr. 98 (Ra83-NO-06; 2,87g;  
20mm; stempelverschieden von dem Exemplar in  
OMJ-B1).

Vier Argumente berechtigen zur Vermutung, daß die Emission VII in ar-Raqqā oder ar-Rāfiqa in den Jahren 199/814-5 oder 200/815-6 hergestellt sein könnte. Jedoch keiner der Gründe reicht für eine Feststellung aus. Zum einen stammt ein Exemplar aus einer kontrollierten Grabung im Palastareal. Zweitens entspricht die Formel *lillāh Ṭāhir* der Formel auf den Dirhams aus ar-Raqqā, beziehungsweise das Wort *Ṭāhir* allein befindet sich in derselben Position wie auf den Dirhams aus ar-Rāfiqa. Jedoch findet sich die Formel auch auf anderen Münzen Ṭāhirs<sup>78</sup>. Das dritte Argument betrifft das von drei Ringeln unterbrochene Flechtband, welches später in der Emission vom Jahr 210/825-6 (Emission X) wieder aufgenommen wurde<sup>79</sup>. Viertens wurden auch von einem der Amīre, den Ṭāhir ibn al-Ḥusain mitgebracht hatte, im Jahr 200/815-6 Kupfermünzen in Harrān geprägt<sup>80</sup>. Umfangreich scheint die Emission VII nicht gewesen zu sein, da mir bislang weder Nachgüsse dieser Münze bekannt sind, noch Exemplare, die sich unter den von mir untersuchten syrischen Fundmünzen ohne Fundprovenienz befanden.

## 5. Al-Ma'mūn und 'Abdallāh ibn Ṭāhir

Die dritte Periode der Münzprägung in ar-Rāfiqa fällt in die Zeit von 'Abdallāh ibn Ṭāhir<sup>81</sup>. Als al-Ma'mūn von Marw nach Bagdad kam und dort im Šafar 204/August 819 einzog, wurde Ṭāhir ibn al-Ḥusain von ar-Raqqā nach Bagdad beordert. Das Problem des aufständischen Našr ibn Šabat, das ihn nie interessierte, ließ er ungelöst zurück. Am 19. Dū l-Qa'da 205/6. 5. 820 wurde er zusätzlich mit der Polizeiaufsicht (*šurṭa*) von Bagdad betraut. Im Dū l-Qa'da 205/April-Mai 821 wurde Ṭāhir zum Gouverneur Ḥurāsāns und des Ostens des Reiches

<sup>78</sup> Sie findet sich auf Dīnāren aus Ägypten zwischen den Jahren 200/815-6 und 205/820-1.

<sup>79</sup> Lowick ordnet der Münzstätte ar-Rāfiqa noch einen Dīnār zu, der ohne Benennung der Münzstätte im Jahr 199/814-5 und 200/815-6 geschlagen wurde. Ausschlaggebend für die Zuordnung Lowicks war das Beizeichen auf dem Revers: *rā'*. Gegen eine Zuordnung zu ar-Rāfiqa spricht der Provinzname auf dieser Münze *al-'Irāq*. Lowick (1996), Nr. 174; Qatar I, Nr. 1127 (J. 199 h.). Dieser Emission folgt im Jahr 201/816-7 eine weitere mit dem Münzzeichen *rā'* allerdings ohne den Provinznamen *al-'Irāq* (Spink, Zürich 18 [1986], Nr. 96), die ebenfalls nicht ar-Rāfiqa zugeordnet werden kann.

<sup>80</sup> Siehe Anm. 73.

<sup>81</sup> 'Abdallāh ibn Ṭāhir lebte von 182/798 bis 230/844. Er bekleidete Gouverneurspositionen in ar-Raqqā, Ägypten und Ḥurāsān. Ṭabarī III, 1043, 1045–1062, 1064–1066; übers. Uhlig, 142 (insb. Anra. 683), 147–154, 160–163; Ya'qūbī, Tārīḫ II, 555; Azdī, Tārīḫ, 359; Barhebräus, Chronicon, übers. Budge, 128; Chronicon 1234, ed. Chabot II, 14–16; übers. Abouna, 10 f. Zur Biographie: Ibn Ḥallikān, Wafayāt III, 83–89; Marin, E.: 'Abdallāh b. Ṭāhir. In: EI<sup>2</sup> I, 52 f.

ernannt und machte sich am Sonntag, dem 29. Dū l-Qa'da 205/5. 5. 821, auf, dorthin zu ziehen<sup>82</sup>.

In ar-Raqqā/ar-Rāfiqa war inzwischen Yahyā ibn Mu'ād als Gouverneur der Ġazīra eingesetzt worden. Er starb allerdings nach kurzer Zeit und hatte seinen Sohn Aḥmad als Nachfolger eingesetzt. Um Naṣr ibn Šabaṭ erfolgreich zu bekämpfen, bestellte al-Ma'mūn jedoch 'Abdallāh ibn Ṭāhir zum Gouverneur des Westens, der im Ġumādā I 206/Okttober 821 von Bagdad nach ar-Raqqā zog<sup>83</sup>. Auch er nahm seine Residenz in der Doppelstadt. Die Rebellion des Naṣr ibn Šabaṭ wurde erst im Jahr 209/824-5 von 'Abdallāh ibn Ṭāhir niedergeschlagen. Die Zawāqil wurden wahrscheinlich in seine Truppen eingegliedert<sup>84</sup>. Im Jahr 210/825-6 zog er auf Befehl al-Ma'mūns nach Ägypten, blieb aber noch bis zum Jahr 213/828-9 Gouverneur der Ġazīra<sup>85</sup>. In ar-Raqqā/ar-Rāfiqa hinterließ er seinen Bruder Muḥammad als Stellvertreter<sup>86</sup>.

Ab dem Jahr 206/821-2 begann al-Ma'mūn im Laufe mehrerer Jahre für die Dirhamprägung ein neues Münzbild in den Prägestätten des Reiches einzuführen. Die Edelmetallmünzen waren ab jetzt wieder anonym; auf dem Avers war ein zusätzlicher Qur'anvers hinzugekommen; auch der Schriftduktus wurde verändert. Im Jahr 208/823-4 wurde wieder eine Münzstätte in ar-Rāfiqa eingerichtet, die Dirhams vom Reformtyp und Kupfermünzen herstellte, doch schon im darauffolgenden Jahr wurde die Dirhamprägung wieder eingestellt,

<sup>82</sup> Ibn Taifūr, Bagdād, 2–33, 54; übers., 2–15, 25 (Freitag, 29. Dū l-Qa'da, an anderer Stelle [54, übers. 25] Sonntag, 29. Dū l-Qa'da); Ṭabarī III, 1041–1044; übers. Uhrig, 136–144 (Freitag, 29. Dū l-Qa'da); Mas'ūdī, Murūğ, cd. Pellat IV, 325 § 2748.

<sup>83</sup> Yahyā ibn Mu'ād war von 205/820-1 bis 206/821-2 Gouverneur von ar-Raqqā/ar-Rāfiqa und der Ġazīra. Ibn Taifūr, Bagdād, 34–36; übers., 16; Ṭabarī III, 1044, 1045 f.; übers. Bosworth, 106, 108–110 (205 h.); übers. Uhrig, 142, 147 f., Anm. 506; Ya'qūbī, Tārīḥ II, 554 (Sitz in ar-Raqqā); Azdī, Tārīḥ, 353 f. (204 h.); Ibn Šaddād, A'lāq III, 25. Michael XII.XI; übers. Chabot III, 46. Lowick [1996] 334 f., Nr. 350–352, schreibt dem Yahyā ibn Mu'ād eine Kupfermünze aus ar-Rāfiqa zu. Diese ließ sich bislang nicht bestätigen.

<sup>84</sup> Ibn Taifūr, Bagdād, 137–143; übers., 63–65; Ṭabarī III, 1068–1072; übers. Bosworth, 138–144; übers. Uhrig, 168–175 (J. 209 h.); Ya'qūbī, Tārīḥ II, 560 (dort J. 210 h.; dieses Datum hängt vermutlich mit dem Einzug von Naṣr ibn Šabaṭ als Gefangenener in Bagdad zusammen, nach at-Ṭabarī am 7. Šafar 210/30. 5. 825); Kūfī, Futūḥ VIII, 314 f.; Azdī, Tārīḥ, 366 (J. 209 h.); Ibn Šaddād, A'lāq III, 25; Michael XII.XI, XII.XII; übers. Chabot III, 45–47, 52–55; Barhebräus, Chronicon, übers. Budge, 128–139. Chronicon 1234, cd. Chabot II, 14 f.; übers. Aboune, 9 f. Sourdel (1959) 237; Cobb (2001) 121. Zu den Zawāqil beim Abzug von 'Abdallāh nach Ḥurāsān 213/828-9; 'Azīmī, Tārīḥ, 247

<sup>85</sup> Ṭabarī III, 1085 f., 1093 f., 1099 f.; übers. Uhrig, 197 f., 212 f., 224 f.; Ibn al-'Adīm, Buğya III, 1450, 1544 (Biographie eines Beamten, den 'Abdallāh ibn Ṭāhir aus ar-Raqqā mit nach Ägypten nahm: Iṣḥāq ibn Abī Rabi' Ibrāhīm al-Kātib ar-Rāfiqi). Šaban (1976) 52.

<sup>86</sup> Michael XII.XIII; übers. Chabot III, 61; Barhebräus, Chronicon Ecclesiasticum I, Sp. 359/360.

während die Kupferprägung erst im Jahr 210/825-6 beendet wurde. Die Wiedereinrichtung einer Münzstätte unterstrich die Bedeutung der Stadt ar-Rāfiqa als Hauptstadt des Westens, da im Zuge der Münzreform al-Ma'mūns die Prägung im Reich stärker zentralisiert wurde und einige Münzstätten schließen mußten<sup>87</sup>.

#### 17 Dirham, ar-Rāfiqa, 208 h.

anonym

Avers: Av. RE Mitte |, außen |, ZL wie Nr. 2.

innere Randlegenden:

بسم الله ضرب هذا الدرهم بالرافقة سنة ثمان ومائتين

äußere Randlegende: Qur'an 30, 3–4: لله الامر من

قبل ومن بعد ويومئذ يفرح المؤمنون بنصر الله

Revers: RE innen ||, außen |,

ZL wie, Nr. 2, darüber لله

Randlegende: wie Nr. 1 (Qur'an 9, 33).

Lowick (1996), Nr. 651.

Czapkiewicz et al. (1957), Nr. 362 (2,90g; 25mm; Abb.). Rjabcevič (1965), Nr. 430 (2,94g; 26mm; Abb.). Granberg (1966), Nr. 221 (Fragment 0,97g; 22mm). CNS 1.2.38 (SHM 21612, Fund Stora Velinge I, Buttle, Gotland), Nr. 700 (2,92g; 26mm; 9h; gelocht; Abb.; publiziert bei Linder Welin [1941], Nr. 681), 701 (2,74g; 26mm; 9h; Abb.; publiziert in Linder Welin [1941], Nr. 682). Šammā [1995] 405 Nr. 151 (Yapı ve Kredi, Inv.-Nr. 13548; 2,80g; 25mm). Peus 363 (2000), Nr. 5893 (2,81g; 25mm; Abb.).

Universität Tübingen (AH1-C2; 2,80g; 26mm; 7h). Fadi (2,87g; 27mm; 2h).

#### 18 Dirham, ar-Rāfiqa, 209 h.

anonym

wie Nr. 15, nur Av. innere RL:

بسم الله ضرب هذا الدرهم بالرافقة سنة تسع ومائتين

Codrington (1902) 271 (o. Abb.)<sup>88</sup>. Ashmolean Museum (2,90g; 25mm; 4h; Rv. stgl. zu Exemplar in UT; in Šammā [1995] 406 Nr. 155). Universität Tübingen (AH1-C3; 2,85g; 25mm; 11h; Rv. stgl. zu Ex. Ashmolean Museum). Album 165 (2000), Nr. 69 (2,89g; 25mm; nicht stgl. zu Ex. UT und des Ashmolean Museums; der Münzstättenname erscheint von ungeübter Hand in das Protokoll später eingesetzt worden zu sein; Abb.).

Im gleichen Jahr 208/823-4 setzte auch eine neue umfangreiche VIII. Kupferemission ein.

<sup>87</sup> Zur Münzreform ausführlich El-Hibri (1993).

<sup>88</sup> Obwohl die Sammlung von Codrington an die ANS ging, befindet sich dieses Exemplar heute nicht dort.

## VIIIa Fals, ar-Rāfiqa, 208 h.

anonym

Avers: RE o o o o o

لا اله الا

الله وحده

لا شريك له

Randlegende: بسم الله ضرب هذا الفلاس بالرافقة  
سنة ثمان ومائتين

Revers: innen Punktkreis um ZL

außen Strichkreis مرفق

محمد

رسول

الله

عدل

Randlegende: wie Nr. 2 (Qur'ān 9, 33).

Die Schreibung von *mirfaq* kommt sowohl mit als auch ohne diakritische Punkte auf dem *qāf* vor.

Ilisch (1986), Nr. 6.

BMCO I, 215, Nr. 139 (21mm; publiziert in Album [1977], Nr. 31, und Marsden [1823-5] I, Nr. 52; stgl. zu SB513; Punkte auf *mirfaq*). Broome (1985) 34, Nr. 54 (Punkte; Abb.).ANS (1917.216.222; 22mm; 1.30h), (1991.3.341; 2,71g; 22mm; 4.30h). OMJ (1998-2-11; 4,10g; 20mm; säuberlich zugeschnittener Blechschrotling am Rande mit Feilspuren; Punkte auf *mirfaq*; Rv. stgl. zu Katalog, Nr. 100). Universität Tübingen (AM5-A2; 3,27g; 22mm; 5h; Av. stgl. zu AM5-A3; Rv. Punkte nicht erkennbar), (AM5-A3; 3,70g; 20mm; 2h; Av. stgl. zu AM5-A2; Punkte auf *mirfaq*), (LI; 3,58g; 22mm, 9h; Schrötling aus Blech geschnitten; Punkte auf *mirfaq*), (LI; 3,07g; 22,5mm; 9h; gegossener Schrötling). Fadi (3,34g; 22mm; 10h; ohne Punkte auf *mirfaq*), (3,00g; 22mm; 11h; Punkte auf *mirfaq*), (4,26g; 22mm; 1h; Punkte auf *mirfaq*), (3,82g; 21mm; 10h; Punkte auf *mirfaq*). SB (513; 4,29g; 20mm; 8h; Feilspuren auf beiden Seiten des Schrötlings vor der Prägung; stgl. zu BMCO, Nr. 139), (514; 3,03g; 21mm; 7h; Punkte auf *mirfaq*), (515; 4,29g; 22mm; 9h; Punkte auf *mirfaq*), (516; 3,76g; 21mm; 5h; gegossener Schrötling; Punkte auf *mirfaq*), (437; 4,24g; 23mm; 5h; gegossener Schrötling; Punkte auf *mirfaq*). Raqqa, Katalog, Nr. 99–101.

## VIIIb Fals, ar-Rāfiqa, 208 h.

wie VIIIa nur auf dem Avers unterhalb der ZL ein achtstrahliger Stern.

Fadi (3,83g; 22mm; 7h; Rv. stgl. zu Emission IX [UT und Ex. Spink]; ohne Punkte auf *mirfaq*).

Vermutlich handelt es sich um einen hybriden Abschlag. Möglicherweise deutet der Stern auf die neue Emission des Jahres 210 h. Dies würde bedeuten, daß in einen alten Stempel ein Stern nachgraviert wurde.

## VIII G Nachguß zu Fals, ar-Rāfiqa, 208 h.

Uni. Leipzig (2,60g; o. Punkte; gegossen? publ. in Blau – Stichel [1857] 450 Nr. 13, ex. Slg. Blau.), SB (517; 2,14g; 21mm; 10h; Punkte auf *mirfaq*).

Zwei weitere Kupferemissionen IX und X wurden im Jahr 210/825-6 herausgegeben.

## IX Fals, ar-Rāfiqa, 210 h.

wie Typ Nr. VIII nur

Avers: unterhalb der ZL ein achtstrahliger Stern

Randlegende Avers:

بسم الله ضرب هذا الفلاس بالرافقة سنة عشر ومائتين  
Universität Tübingen (AM6-A4; 3,85g; 21mm; 11h; Rv. stgl. zu Ex. Spink; ohne Punkte auf *mirfaq*). Spink 27 (1988), Nr. 252 (3,57g; 21mm; Rv. stgl. zu UT; Abb.).

Raqqa, Katalog, Nr. 102 (Rv. anderer Stempel als UT und Ex. Spink).

## IX G Nachguß zu Fals, ar-Rāfiqa, 210 h.

SB (519; 2,64g; 20mm; 8h; der Revers der Gußform ist wahrscheinlich mit einem Exemplar von Typ IX [UT und Ex. Spink] hergestellt worden), (518; 1,90g; 10mm; 5h; der Revers der Gußform ist von einem anderen Stempel als bei SB519; Punkte auf *mirfaq* sind wegen des Gusses nicht zu erkennen); (5876; 2,39g; 19mm; 10h; alter Randausbruch; J. selbst nicht lesbar).

## X Fals, ar-Rāfiqa, 210 h.

wie Typ Nr. IX nur

Avers: ohne Stern, RE geflochtenes Band von drei Ringel unterbrochen, durch einen Strichkreis zur Randlegende abgegrenzt.

Revers: ohne Punkte auf *mirfaq*.

Ilisch (1986), Nr. 7.

Castiglioni (1819) 28 Nr. 36 (dazu Frähn [1822], Sp. 92, bezieht sich möglicherweise auf Emission VIII; dazu auch Möller [1826], Sp. 526). Nützel (1898), Nr. 2210a (21,5mm). BMCO IX, 99 Nr. 139c (22mm). Nicol et al. (1982), Nr. 1543 (4,34g; 22mm). Miles (1956) 300 Nr. 12 (3 Exemplare aus der Ausgrabung von Tarsus). Heidemann (1999a), Nr. 4 (3,34g; 22mm).

Peus 343 (1995), Nr. 885 (3,64g; 21mm; Abb.). Berliner Münzauktion 92 (2001), Nr. 845 (3,69g; 20mm; 3.30h; o. Abb.).

ANS (1971.316.200; 3,55g; 21mm). OMJ (320-H4; 3,56g; 21mm; 5h; Rv. stgl. zu Raqqa, Katalog, Nr. 105; ex. Slg. Brandel, Dresden 1873). Universität Tübingen (AM6-A1; 3,46g; 22mm; 11h), (AM5-A6; 3,58g; 22mm; 6h; Rv. stgl. zu UT AM5-B1), (AM5-B1; 3,07g; 22mm; 3h; Rv. stgl. zu UT AM5-A6), (LI; 4,02g; 21mm), (LI; 3,70g; 21mm), (LI; 2,87g; 21,5mm). Fadi (4,39g; 22mm; 3h), (3,58g; 22mm; 11h). SB (520; 4,04g; 22mm; 2h; Rv. stgl. zu UT-LI [4,02g]). Raqqa, Katalog, Nr. 103–105.

XG Nachguß zu Fals, ar-Rāfiqa, 210 h. Ilisch (1986), Nr. 7A. Britisches Museum (Grabung Ḥarrān; 1,09g; 18mm; 5h; in: Heidemann [2002b], Nr. 25). Universität Tübingen (AM6-A5; 2,42g; 21mm; 5h), (LI; 1,98g; 19mm; 5h), (LI; 1,25g; 16mm; 7h). SB (522; 3,30g; 21mm; 10h), (521; 2,63g; 21mm; 5h), (523; 1,48g; 19mm; 5h).

VIII-XG Nachguß zu Fals, ar-Rāfiqa, 208 h. (VIII) oder 210 h. (IX/X) Universität Tübingen (LI; 0,49g; 14mm). SB (524; 1,63g; 18mm; 5h), (525; 1,34g; 17mm; 7h; Loch in der Münze als Folge eines Gußfehlers).

Die Häufigkeitsverteilung der Gewichte von 18 Münzen der Emission VIII weist eine flache schiefe uneindeutige Verteilung auf. Der Modus liegt mit 4 Exemplaren im Intervall  $4,20g \leq x < 4,40g$ , was sich bei diesen Exemplaren genauer auf die Gewichte zwischen 4,24g und 4,29g eingrenzen läßt. Da es in der Intervallen  $3,00g \leq x < 3,20g$  und  $3,20g \leq x < 3,40$  einen zweiten flacheren Höhepunkt von jeweils drei Exemplaren gibt, verschiebt sich der Median auf 3,51g und der Mittelwert auf 3,54g. Nur der Modus läßt an einen intendierten Gewichtsstandard von einem Gold-*miṭqāl* denken.

Die Häufigkeitsverteilung der Gewichte von 17 Münzen der Emission X weist eine glockenförmige Verteilung auf, bei der Modus, Median und Mittelwert eng beieinander liegen. Der Modus liegt mit 5 Exemplaren im Intervall  $3,40g \leq x < 3,60g$ . 5 Exemplare liegen sehr dicht nebeneinander zwischen 3,55g und 3,64g. Der Median beträgt 3,64g und der Mittelwert 3,67g. In dieser Bandbreite dürfte sich der intendierte Gewichtsstandard bewegt haben, der sich nur in Bruchteilen der bekannten Gewichtseinheiten ausdrücken läßt. Von der Größe und Form her sind die Emissionen VIII bis X deutlich mit-

einander verbunden. Aufschluß über den Gewichtsstandard beider Emissionen wird nur eine größere Menge an Daten ergeben können.

Im Gegensatz zu den vorangegangenen Kupferemissionen sind die Emissionen VIII bis X anonym. Sie nennen weder den Kalifen noch den Gouverneur oder den aufsichtsführenden Beamten. Diese Emissionen entstanden in ar-Rāfiqa unter der Herrschaft des Gouverneurs ‘Abdallāh ibn Ṭāhir ibn al-Ḥusain. Der Grund für die Anonymität der Kupfermünzen liegt wahrscheinlich in der Münzreform von al-Ma’mūn begründet, der in der Silberprägung wieder zu der Anonymität der Münzen der frühen ‘Abbāsidenzeit zurückkehrte. Ilisch verwies auf eine Reihe anderer, zeitgleicher anonymer Kupfermünzmissionen in Palästina und im Ḡibāl. Dagegen wurden in Ṭabariya Kupfermünzen im Namen von ‘Abdallāh ibn Ṭāhir und eines sonst nicht belegten Funktionsträgers Mu’ād geprägt<sup>89</sup>.

Jenes Wort auf dem Revers wurde von Nicol, Bacharach und Nabarawy als *mirfaq*, Wohltat, gelesen<sup>90</sup>. Die Punkte auf dem *qāf* sind deutlich. Es handelt sich um ein Wortspiel mit dem Namen ar-Rāfiqa<sup>91</sup>.

Das hybride Exemplar von VIIIb weist auf dem Avers die Jahreszahl 208 h. auf, aber mit einem zusätzlichen Stern unter der Zentrallegende. Der Reversstempel fand ansonsten im Jahr 210 h. Verwendung. Unter der Annahme einer Kontinuität einer Münzwerkstatt zwischen 208 h. und 210 h. läßt sich eine fortgesetzte Prägung des Typs VIIIa und vielleicht auch von VIIIb im Laufe des Jahres 209 h., aber mit feststehender Jahreszahl 208 h., vermuten. Gerade in der ‘abbāsidenzeit sind feststehende Jahreszahlen auf Kupfermünzen, wie allein schon der Kūfa-Typ belegt, nichts ungewöhnliches.

Geprägte Nachahmung zu X

Fals, o. Mzst. [ar-Rāfiqa] und o. J.

Avers: RE Dreiecke

لا اله الا  
الله وحده  
لا شريك له  
...

Legende innerhalb der Randeinfassung oberhalb der Zentrallegende: (...)*قسرهم*(...)?

<sup>89</sup> Ilisch (1993), Nr. 381–382.

<sup>90</sup> Vielleicht handelt es sich um eine Anspielung auf Qur’ān 18, Vers 16: „Und er wird euch eine Wohltat in euren Angelegenheiten bereiten“.

<sup>91</sup> Möglicherweise findet das Wortspiel seine Parallele in dem bislang ungelesenen Wort auf dem Avers des Fals von ar-Ruhā’ des Jahres 182 h.: möglicherweise *رهم* zu lesen, was *Stille, Ruhe* bedeutet. Freundlicher Hinweis von L. Ilisch.

Revers: RE Dreiecke

مرفق  
محمد  
رسول  
الله  
عدل

Raqqa, Katalog, Nr. 106 (Ra-Mus1969-11; 3,74g; 22mm), 107 (Ra93-OF-16647; 3,42g; 28mm).

Beide Exemplare sind stempelgleich.

Diese Nachahmung von Emission X ist wahrscheinlich in ar-Raqqa/ar-Rāfiqa entstanden, da sie bislang auch nur dort gefunden wurde. Ein Exemplar stammt aus der Grabung von Kassem Toueir im Bereich des Sāmarrā'-zeitlichen Baukomplexes nahe der Stadtmauer (Nr. 106). Das zweite stempelgleiche Exemplar des Museums in ar-Raqqa (Nr. 107) wurde in der Stadt erworben. Die Münze ist in ihren Legenden weitgehend eine Nachahmung von Emission X des Jahres 210/825-6. Dies ist der terminus post quem. Die Zentrallegenden sind jeweils durch ein Band aus Dreiecken eingefasst, wobei möglicherweise auf dem Avers das Band für eine Inschrift durchbrochen wurde. Geprägte Nachahmungen von Kupfermünzen dieser Zeit sind eine Ausnahme, da in der Regel die Münzen nachgegossen wurden; daher ist auch ein späterer Zeitpunkt für diese Nachahmung in Betracht zu ziehen. Für eine Datierung in die tūlūnidische Zeit Ḥumārawaih ibn Aḥmads zwischen 270/883-4 und 280/893-4 spräche der Stil der Münze. Charakteristisch für die Edelmetallmünzen der tūlūnidischen Zeit ist der grobe Stempelschnitt, der in der Gravur die Buchstaben der Zentrallegenden häufig auf einer durchgehenden Grundlinie aufbaut<sup>92</sup>. Dies findet sich ebenso bei dieser Kupferemission.

## 6. Al-Mu'tašim billāh und Abū Ġa'far Ašinās

Erst 16 Jahre nach dem Emission X wurde unter dem Gouverneur Abū Ġa'far Ašinās<sup>93</sup> ein XI. Kupfermünztyp herausgegeben.

XI Fals, ar-Rāfiqa, 226 h.  
al-Mu'tašim billāh,  
Abū Ġa'far Ašinās,  
Muḥammad ibn Yūsuf

<sup>92</sup> Vgl. Grabar (1957), Nr. 27 und Nr. 45 auf Tafel 1.

<sup>93</sup> Zur Vokalisierung siehe Ṭabarī III, 1067; übers. Bosworth, 68.

Avers: Strichkreis zwischen  
innerer und äußerer RL

لا اله الا  
الله وحده  
لا شريك له

innere Randlegende: بسم الله ضرب هذا الفلاس

بالرافقة سنة ست وعشرين ومائتين

äußere Randlegende:

بركة للإمام المعتصم بالله أمير المؤمنين

Revers: innen PunktKreis um ZL

محمد بن  
محمد  
رسول  
الله  
يوسف

Randlegende: مما امر به الامير ابو جعفر اشناس

مولي امير المؤمنين

Tiesenhausen (1878), Nr. 1857. Ilisch (1986), Nr. 8.

Hennequin (1983) Nr. 207 (2,85g; Abb. Fig. 11). Album 40 (1985), Nr. 288. Münzzentrum 65 (1988), Nr. 1943 (2,65g; 21mm; Abb.). Münzen & Medaillen AG 75 (1989), Nr. 393 (3,86g; 21,5mm; stgl. zu OMJ; Abb.). Grabar et al (1978) 289 f., Nr. 1c, 2c.

ANS (1917.216.223; 2,86g; 19mm). OMJ (321-B7; 3,41g; 21mm; 5h; Abb.; stgl. zu Münzen & Medaillen AG; Av. stgl. zu SB528; publiziert in Soret [1851], Nr. 20). Universität Tübingen (AM5-B2; 2,45g; 20mm; 7h; Fehler im Stempelschnitt Jahr 220<sup>94</sup>), (AM6-B3; 2,82g; 20mm; 9h), (AM6-B4; 3,48g; 20mm; 11h; Rv. stgl. zu Fadi [3,57g]), (AM7-A1; 3,20g; 22mm; 10h; Guß?), (LI; 2,55g; 21mm; 4h), (LI; 2,97g; 21mm; 8h), (LI; 2,95g; 22,5mm; 7h). Fadi (3,57g; 21mm; 6h; stgl. zu SB528; Rv. stgl. zu UT AM6-B4). SB (528; 3,12g; 21mm; 5h; stgl. zu Fadi [3,57g]; Av. stgl. zu OMJ; Rv. stgl. zu UT AM6-B4), (529; 3,00g; 22mm; 2h), (530; 3,12g; 22mm; 5h).

Raqqa Museum (HM-1, aus der Grabung in Madīnat al-Fār, Leitung M. Meinecke, 1987). Raqqa, Katalog, Nr. 108 und 109.

<sup>94</sup> Ašinās wurde erst im Jahr 225/844-5 Gouverneur des Westens, Ägyptens, Syriens und der Gazira. Ein weiterer Grund für die Annahme eines Fehler des Stempelschneiders im Gegensatz zu der Annahme eines bislang unbekanntes Datums liegt in der Entsprechung dieser Münze in allen anderen Gestaltungselementen zu den übrigen Münzen des Jahres 226 h. In der Regel werden die unterschiedlichen Emissionen durch eine abweichende Gestaltung gekennzeichnet.

XIG Nachguß zu Fals, ar-Rāfiqa, 226 h.

Fadi (1,86g; 20mm; 12h). SB (527; 3,38g; 21mm; 2h).

Abgesehen von einem Exemplar mit der Jahreszahl 220 h., bei dem es sich wahrscheinlich um ein Versehen des Stempelschneiders handelt, wurden alle Exemplare mit Stempeln der Jahresangabe 226/840-1 gefertigt. Soret las die Jahreszahl als 223 h. Tiesenhausen und Ilisch übernahmen dies. Durch die Grabung in Madinat al-Fār wurde ein Exemplar mit der gut lesbaren Jahreszahl 226 h. bekannt, zwei Exemplare fanden sich in Qaṣr al-Hair aš-Šarqī<sup>95</sup>. Eine parallele Silberprägung im gleichen Jahr, im Jahr davor oder danach, wie sie bei einigen Emissionen Hārūn ar-Rašīds und al-Ma'mūns vorkommt, ist nicht bekannt.

Die Häufigkeitstabelle der 18 bekannten Gewichte der Münzen von Emission XI zeigt eine flache glockenförmige Verteilung, bei der Modal-, Median- und Mittelwert weitgehend übereinstimmen. Der Modus liegt mit 6 Exemplaren im Intervall  $2,80g \leq x < 3,00g$ , der Median bei 2,96g und der Mittelwert bei 2,97g. Dies entspricht dem vom *mitqāl* berechneten Dirham als 7/10 eines Gold*mitqāl* oder 2,97g<sup>96</sup>. Dieses Gewicht war vermutlich der intendierte Gewichtsstandard.

Die Münze weist drei Namen auf. Auf der äußeren Randlegende des Averses wird ein Segenswunsch für den Kalifen al-Mu'taṣim billāh geäußert. Der Revers nennt als Auftraggeber den türkischen Amīr und Gouverneur der Ġazīra, Abū Ġa'far Ašinās. Er gehörte seit 203/818-9 zum Hofstaat des Thronfolgers Abū Ishāq al-Mu'taṣim billāh<sup>97</sup>. Im Jahr 219/834 stieg Abū Ġa'far Ašinās zum Gouverneur Ägyptens auf<sup>98</sup>. Im Jahr 223/837-8 nahm er am Feldzug al-Mu'taṣim billāhs gegen Byzanz teil<sup>99</sup>. Dann 225/840 stand er ganz in der Gunst von al-Mu'taṣim billāh und wurde zum Gouverneur über die Gebiete eingesetzt, über die zum großen Teil Ṭāhir

ibn al-Ḥusain von ar-Raḡqa aus zuvor geherrscht hatte, nämlich Ägypten, Syrien und die Ġazīra<sup>100</sup>. Im Jahr 226/840-1 leitete Ašinās die Pilgerfahrt nach Mekka. Aṭ-Ṭabarī erwähnt, daß sein Name überall dort, wo er vorbeizog, in das Freitagsgebet eingeschlossen wurde<sup>101</sup>. Es ist daher nicht auszuschließen, daß diese Kupfermünzausgabe mit dem Segenswunsch für den Kalifen in einer, wenn auch ungeklärten Beziehung zur Pilgerfahrt steht<sup>102</sup>. Der Kalif al-Wāṭiq billāh (reg. 227–232/842–847) bestätigte Abū Ġa'far Ašinās dann in seinen Ämtern<sup>103</sup>. Im Jahr 230/844 verstarb er<sup>104</sup>.

Der dritte Name ist der von Abū Sa'īd Muḥammad ibn Yūsuf ibn 'Abd ar-Raḥmān aṭ-Ṭā'ī al-Marwazī aṭ-Ṭaġrī. Sein Name wird ebenfalls auf Münzen von Ra's al-'Ain des Jahres 224/838-9<sup>105</sup> und 231/845-6<sup>106</sup> (oder 221/835-6) in der gleichen Position im Münzbild genannt. Muḥammad ibn Yūsuf stammte aus einer Familie aus Marw, die *mawālī*, persische Klienten, der Banū Ṭayy' waren<sup>107</sup>. In den Jahren 212-3/827-9 wird er in den Kämpfen gegen Bābak al-Ḥurramī genannt<sup>108</sup>. Im Jahr 217/832 setzte ihn al-Ma'mūn in Kilikien ein<sup>109</sup>. Möglicherweise erhielt er dort seinen Beinamen aṭ-Ṭaġrī, was auf die Ṭuġūr genannte kilikische Grenzprovinz zum byzantinischen Reich verweist. Am Anfang der Regierungszeit al-Mu'taṣim billāhs, von dem Jahr 220/835-6 an, war er unter dem Kommando des Amīrs Afšīn an der endgültigen Niederschlagung des Aufstandes von Bābak al-Ḥurramī in Aserbaidschan beteiligt, und es gelang ihm sogar, Bābak im Jahr 222/837 festzu-

<sup>100</sup> Ibn al-'Adīm, *Zubda* I, 69 f.; Abū l-Fidā', *Yawāqīt*, 57 f. Nordsyrien mit Qinnasrīn und Aleppo wurde an jemanden anderen vergeben.

<sup>101</sup> Ṭabarī III, 1318 f.; übers. Bosworth, 201.

<sup>102</sup> Vergleichbarer Segenswunsch auf einer umayyadischen Kupfermünze ohne Angabe der Münzstätte; Ilisch (1996a) 126 (*baraka li-amir al-mu'minin*). Im gleichen Jahr 226 h. wird ein Glasgewicht in Ägypten im Namen von Ašinās herausgegeben, siehe Morton (1985) 124 f., Nr. 342.

<sup>103</sup> Ṭabarī III, 1330; übers. Kraemer, 5; Ya'qūbī, *Tārīḥ* II, 585.

<sup>104</sup> Ṭabarī III, 1338; übers. Kraemer, 21; Ya'qūbī, *Tārīḥ* II, 587; Kindī, *Wulāt*, 196. Zusammenfassende Biografie bei Ibn al-'Adīm, *Buġya* IV, 1919 f.

<sup>105</sup> Ilisch (1986), Nr. 3. Aufgrund eines weiteren Exemplars der Universitätsammlung Tübingen ist die Lesung in 224 h. zu verbessern (AM7-C2; 2,82g; 23mm; 11h).

<sup>106</sup> Fals, Ra's al-'Ain, (22/3)1; Universität Tübingen (AM7-C1; 3,33g; 24mm; 1h). Jahreszahl nicht lesbar, aber gleicher Münztyp; Universität Tübingen (1994-44-95; 2,62g; 21mm; 1h).

<sup>107</sup> Ṭabarī III, 1407; übers. Kraemer, 111. Ilisch (1986) 111, vermutet in der Nisba irrtümlich eine Stammeszugehörigkeit von Yūsuf ibn Muḥammad.

<sup>108</sup> Azdī, *Tārīḥ*, 381, 383, 387–390.

<sup>109</sup> Ṭabarī III, 1107; übers. Bosworth, 192. Vgl. auch Ṭabarī III, 1093; übers. Bosworth, 166, über seine Beteiligung an der Niederschlagung eines Aufstandes in Qumrū im Jahr 210/825-6.

<sup>95</sup> *Madinat al-Fār*: Der Hasten für das *tā'* von *sitt* ist auf vielen Stempeln sehr lang geraten, wohingegen die letzten beiden kurzen Hasten des *sins* nur bei gut erhaltenen Exemplaren kenntlich sind. Auf weniger gut erhaltenen Exemplaren macht die aber Einziffer eher den falschen Eindruck eines *ll*. Vgl. Münzen und Medaillen AG, Auktion 75 (1989), Nr. 393. *Qaṣr al-Hair aš-Šarqī*: Grabar et al. (1978) 189 f. Nr. 1c, 2c.

<sup>96</sup> Zur Diskussion, um welchen *mitqāl* es sich bei der Berechnung der 7/10 Gewichts für den Silberdirham handelt, siehe Sears (1995) 12 f., 16 und Ilisch (1996b) 26. Zum einen steht der Gold*mitqāl* der Münzreform des 'Abd al-Malik mit 4,23g zur Diskussion und dann die sāsānidische Drachme mit einem Gewicht als *mitqāl*, deren Standard zwischen 4,11g und 4,15g lag.

<sup>97</sup> Azdī, *Tārīḥ*, 352.

<sup>98</sup> Kindī, *Wulāt*, 195 f.; Azdī, *Tārīḥ*, 416. Kurze Biographie in Kraemer, Übers. Ṭabarī XXXIV, 5 Anm. 6.

<sup>99</sup> Ṭabarī III, 1236–1257; übers. Bosworth, 97–121; Azdī, *Tārīḥ*, 426.

nehmen<sup>110</sup>. Im Jahr 223/838 wird Muḥammad ibn Yūsuf im Dienst von Ašinās genannt<sup>111</sup>. Muḥammad ibn Yūsuf starb im Jahr 236/851 auf dem Weg nach Armenien und Aserbaidschan. Über diese Regionen war er gerade zuvor als Gouverneur eingesetzt worden<sup>112</sup>. Für die Zeit zwischen 223/837-8 und 236/850-1 gibt es in den literarischen Quellen keine Nachrichten über ihn. Nur die Münzen aus Ra's al-'Ain und ar-Rāfiqa belegen, daß er in der Provinzverwaltung der Ġazīra tätig war. Die Position seines Namens im Münzbild von ar-Rāfiqa und Ra's al-'Ain erlaubt die Hypothese, daß er als Unterstatthalter von Ašinās die Ġazīra mit der Hauptstadt ar-Rāfiqa verwaltete. Der Dichter al-Buḥturī (gest. 284/897) verfaßte ein Lobgedicht auf Muḥammad ibn Yūsuf und die erfolgreiche Niederwerfung von Bābak, wobei er immer wieder auf ar-Raqqā Bezug nahm<sup>113</sup>.

## 7. Al-Muhtadī billāh und Abū s-Sāğ Dīwdād ibn Dīwdast

Die Silberausprägung in der ersten Hälfte des 3./9. Jahrhunderts im 'abbāsīdischen Reich ist im Vergleich zu den Prägemenen unter al-Mahdī und Hārūn ar-Rašīd gering<sup>114</sup>. Nach einer längeren Zeit ohne Silbermünzprägung in Nordmesopotamien setzt unter dem Kalifen al-Mu'tazz (reg. 251–255/865–869) ab dem Jahr 251/865 wieder die Prägung von Dirhams in mehreren Münzstätten der Ġazīra ein, zuerst in Naṣībīn. Im Jahr 254/868 wird in einem *ar-Raqqā al-Mu'tazzīya* Silber vermünzt. Ob die Münzstättenbezeichnung *ar-Raqqā al-Mu'tazzīya* sich auf ar-Raqqā/ar-Rāfiqa oder vielleicht auf den Vorort von Bagdad *ar-Raqqā aš-Šammāsīya*<sup>115</sup>, in dem einige Paläste standen, bezieht, ist noch ungeklärt.

Im Jahr 255/868-9<sup>116</sup> begann in ar-Rāfiqa erneut eine Silberprägung<sup>117</sup>, die im selben Jahr unter al-Muhtadī billāh (reg. 255–256/869–870) fortgesetzt wurde<sup>118</sup>. Nach der bisherigen Materialkenntnis setzte eine reguläre Goldmünzprägung ab 259/872-3<sup>119</sup> ein. Die historische Auswertung dieser regulären Edelmetallemissionen

der mittel-'abbāsīdischen Zeit werden Gegenstand eines späteren Beitrags des Verfassers sein. Mit den Emissionen XII und XIII sollen hier im Vorgriff darauf die letzten beiden Kupfermünzmissionen in ar-Rāfiqa und der Ġazīra vorgestellt werden. Dies an dieser Stelle zu tun, hat seine Ursache in der Diskussion um das Ende des Kupferprägung und des Kupfermünzumschlag in der Ġazīra im 3./9. Jahrhundert. Da Kupfermünzen im Gegensatz zu Silbermünzen in Grabungen häufig vorkommen, wirkt sich diese Diskussion (s. Beitrag XI) auch auf die Datierung archäologischer Fundplätze aus.

Seit dem Ende des 2./8. Jahrhunderts wurde der Kupfermünzumschlag im wesentlichen durch Gußnachahmungen älterer Münzmissionen, meist denen aus al-Kūfa bestimmt. Hinzutreten oktagonale Blechmünzen, auf denen kaum eine Prägung zu erkennen ist. Sie waren die wichtigsten Tauschmittel, auf denen das alltägliche städtische Marktgeschehen basierte. Trotzdem gab es vereinzelt in der zweiten Hälfte des 3./9. Jahrhunderts noch reguläre Kupfermünzmissionen. Reguläre Emissionen nennen die Herrschaftshierarchie entsprechend der *sikka*, sowie Ort und Datum der Prägung.

Im gleichen Jahr wie die erste reguläre Silberprägung entsteht auch eine neue Kupferemission, die die lokalen Machtverhältnisse widerspiegelt, während die Silberprägung von ar-Rāfiqa nur das reichsweit einheitliche Münzprotokoll wiedergibt.

XII Fals, ar-Rāfiqa, 255 h.  
al-Muhtadī billāh, Abū s-Sāğ Dīwdād ibn  
Dīwdast, Aḥmad ibn al-Ḥusain  
*Avers*: ZL in Strichkreis

لا اله الا  
الله وحده  
لا شريك له  
..

Randlegende: بسم الله ضرب هذا الفلوس بالرافقة  
سنة خمس وخمسين ومئتين

*Revers*: ZL in Strichkreis

الله  
محمد  
رسول  
الله  
المهتدي بالله

Randlegende: مما امر به الامير ابو الساج على يدي  
احمد بن الحسين

Jungfleisch (1952-53), (3,36g; gefunden bei Grabungen in al-Fuṣṭāt). Universität Tübingen (LI; 3,45g; 26mm; 5h). Fadi (3,40g; 23mm; 8h). SB

<sup>110</sup> Ṭabarī III, 1171, 1172–1179, 1195, 1199–1228; übers. Bosworth, 15, 17–24, 47, 52–83; Küfi, Futūḥ VIII, 344–353.

<sup>111</sup> Ṭabarī III, 1262; übers. Bosworth, 127 f.

<sup>112</sup> Ṭabarī III, 1407 f.; übers. Kraemer, 111 f.

<sup>113</sup> Buḥturī, Diwān I, 23–27.

<sup>114</sup> Noonan (1986) 153–163.

<sup>115</sup> LeStrange (1924) 203 f.

<sup>116</sup> Qatar I, Nr. 2027 (3,19g; 24mm; Abb.). Universität Tübingen (LI; 2,67g; 9h).

<sup>117</sup> Qatar I, Nr. 2005 (3,08g; 26mm; Abb.).

<sup>118</sup> Qatar I, Nr. 2006 (2,62g; 25mm; Abb.).

<sup>119</sup> Slg. Fadi (4,71g; 21mm; 11h).

(526; 3,43g; 22mm; 12h; Avers schlecht erhalten).  
Der Revers aller vier Exemplare ist stempelgleich, wahrscheinlich auch der Avers.

Entsprechend der Technik des zeitgenössischen Stempelschnitts, wie er sich deutlich auf Silbermünzen findet, ist der Zentrierpunkt auf dem Avers- und auf dem Reversstempel der Münzen besonders deutlich eingetieft. Vom Zentrierpunkt aus wurden die Innen- und Außenkreise gezogen.

Abū s-Sāğ Dīwdād ibn Dīwdast<sup>120</sup> gehörte seit der Niederschlagung des Aufstandes von Bābak al-Ḥurramī zu den bewährten Amīren des 'Abbāsidenreiches. Im Bruderkrieg von al-Mu'tazz billāh gegen al-Musta'in billāh im Jahr 251/865 kämpfte er auf der Seite von al-Mu'tazz und wurde im Muḥarram des Jahres 252/Februar 866 zum Gouverneur der Euphratregion im südlichen Irak mit der Hauptstadt al-Kūfa bestimmt<sup>121</sup>. Im Rabī' I 254/Februar-März 868 wurde er zum Gouverneur der Diyār Muḍar, Qinnasrīns und der 'Awāsim genannten kilikischen Grenzgebiete ernannt<sup>122</sup>. In dieser Funktion veranlaßte er die vorliegende Kupferprägung. Die Hauptstadt der Diyār Muḍar war ar-Rāfiqa. Im Jahr 261/874-5 erhielt er für kurze Zeit einen neuen Gouverneursposten in Ḥūzistān, von dem er noch im gleichen Jahr wieder abberufen wurde<sup>123</sup>. Im folgenden Jahr lief er zu dem Rebellen, dem Ṣaffāriden<sup>124</sup> Ya'qūb ibn Laīṭ, über<sup>125</sup>. Im Dienst der Ṣaffāriden starb er im Jahr 266/879 in Ġundišābūr<sup>126</sup>. Der dritte Name auf der Münze, Aḥmad ibn al-Ḥusain, ist aus literarischen Quellen nicht bekannt. Es handelt sich vermutlich um den für die Münzprägung verantwortlichen Beamten (*'alā yadai*).

## 8. Ḥumārawaih ibn Aḥmad

In der Zeit der Ṭulūnidenkriege, zwischen 264/877-8 und 280/893-4, war ar-Rāfiqa umkämpfte Grenzfestung und Garnisonsstadt, deren Besitz zwischen dem 'abbāsidschen Kernreich und dem den autonomen ṭulūnidschen Gouverneure von Ägypten und Syrien mehrfach wechselte.

<sup>120</sup> Bosworth, C. E.: Sādjids. In: EI<sup>2</sup> VIII, 745 f.

<sup>121</sup> Ṭabarī III, 1656 f.; übers. Saliba, 121.: „[...] *fa-qalladahū* [d.h. den Abū s-Sāğ] *Muḥammadu bnu 'Abdallāhi* [Sohn des Ṭāhīr, S.H.] *mu'awina mā saqā l-Furātī mina s-sawādi* [...]“ Ṭabarī III, 1682; übers. Saliba, 141 (*Kānati l-Kūfatu wa-sawāduhā min 'amali Abī s-Sāği fi tilka l-ayyām*).

<sup>122</sup> Ṭabarī III, 1697; übers. Saliba, 154: (*fiḥā 'aqada Ṣāliḥu bnu Waṣīfi li-Dīwdādi 'alā Diyāri Muḍari wa-Qinnasrīna wal-'Awāsimi fi rabi' l-awwali minhā*).

<sup>123</sup> Ṭabarī III, 1888 f.; übers. Waines, 165.

<sup>124</sup> Bosworth, C. E.: Ṣaffārids. In: EI<sup>2</sup> VII, 795–798.

<sup>125</sup> Ṭabarī III, 1892 f.; übers. Waines, 169.

<sup>126</sup> Ṭabarī III, 1937; übers. Fields – Lassner, 2.

Seit dem Jahr 255/868-9 hatte ar-Rāfiqa eine reguläre Münzstätte für Edelmetall (s.o.). Außer im ersten Jahr erfolgte jedoch keine reguläre Kupfermünzprägung. 24 Jahre danach emittierte sie unter einem ṭulūnidschen Gouverneur wieder eine reguläre Kupfermünze. Zum Zeitpunkt der Prägung war ar-Rāfiqa wieder seit vier Jahre, seit 275/888-9, ṭulūnidsch. Ein bestimmtes politisches Ereignis läßt sich mit dieser Emission wahrscheinlich nicht verknüpfen.

XIII Fals, ar-Rāfiqa, 279 h.

al-Mu'tamid 'alā Allāh, al-Mufawwid ilā Allāh,  
Ḥumārawaih ibn Aḥmad

Avers: لا اله الا

الله وحده

لا شريك له

المفوض الى الله

innere Randlegende, Beginn bei 3h:

بسم الله ضرب هذا الفلاس بالرافقة سنة تسع

وسبعين ومئتين

äußere RL, Beginn bei 3h: Qur'an 30, 3–4:

لله الامر من قبل ومن بعد ويومئذ يفرح المؤمنون

بنصر الله

Revers: ZL in doppelten Strichkreis

الله

محمد

رسول

الله

المعتمد على الله

خمارويه بن احمد

Das *nūn* von *ibn* läuft in einer Arabeske aus.

RL, wie Nr. 1 (Qur'an 9, 33), Beginn bei 2h.

Fadi (3,79g; 22mm; 12h).

Das Münzprotokoll entspricht dem der Edelmetallprägung von Dirhams und Dīnāren des Vorjahres. Für dieses Protokoll gibt es bislang in der Edelmetallprägung des Jahres 279 h. keinen Beleg<sup>127</sup>. Daher dürfte die Münze am Anfang des Jahres 279/892-3 hergestellt worden sein. Die Münze nennt den Kalifen al-Mu'tamid 'alā Allāh (reg. 256–279/870–892)<sup>128</sup>, der in der Nacht zum Montag, dem 20. Rağab/15.–16. 10. 892 verstarb<sup>129</sup>.

<sup>127</sup> Vgl. den Dīnār, ar-Rāfiqa, J. 278 h.; Grabar (1957), Nr. 45. Eine Dirhamprägung ist bislang für die Vorjahre nicht bekannt, aber zu erwarten.

<sup>128</sup> Kennedy, H.: al-Mu'tamid 'alā Allāh. In: EI<sup>2</sup> VII, 765 f.

<sup>129</sup> Ṭabarī III, 2133; übers. Lassner, 178.

Ebenfalls wird der 'abbäsische Kronprinz al-Mufawwid ilā Allāh erwähnt, der am 21. Muḥarram 279/23. 4. 892 als Thronfolger zugunsten seines Cousins, dem Sohn von al-Muwaffaq billāh, zurücktreten mußte. Dieser Sohn trug den Laqab al-Mu'taḍid billāh. Diese Veränderung in der Herrschaft wurden am darauffolgenden Freitag, dem 29. Muḥarram 279/28. 4. 892 in Moscheen verkündet und in Schreiben an die Provinzgouverneure versendet<sup>130</sup>. Als dritter Name wird der eigentliche Münzherm, der autonome Gouverneur Ägyptens und Syrien Humārawaih ibn Aḥmad ibn Ṭulūn (reg. 270–282/884–896) auf der Münze verzeichnet. Dieser war zwar von dem 'abbäsischen Zentralreich autonom, aber aus Gründen seiner eigenen Legitimität hielt er – wie alle Usurpatoren im 'abbäsischen Reich – an der formalen Ableitung seiner Macht vom Kalifen fest und folgte im Münzprotokoll der Hierarchie im Reich. Diese Münze wurde also wahrscheinlich im Muḥarram/April oder im spätestens im Ṣafar 279/Mai 892 geprägt.

Die Emission von 255/868-9 und die von 279/892 sind die beiden letzten bekannten Kupfermünzen aus der Ġazīra vor den Münzreformen des 6./12. Jahrhunderts<sup>131</sup>. Doch beide Emissionen sind wahrscheinlich nur in geringen Stückzahlen hergestellt worden (Emission XII ist nur mit einem unterscheidbaren Stempelpaar geprägt). Eine Reform des Kupfermünzwesens stellen sie nicht da, höchstens eine Ergänzung des Umlaufes an Guß- und Blechmünzen. Die Funktion der Kupfermünzen im Geldumlauf wurde im Laufe der zweiten Hälfte des 3./9. Jahrhunderts von Silbermünzfragmenten und später von sogenannten Schwarzen Dirhams (*dirham aswad/darāhim sūd*) übernommen.

<sup>130</sup> Ṭabarī III, 2131; übers. Lassner, 176.

<sup>131</sup> Vgl. auch die Kupferprägung in ar-Ramla/Filastīn im Jahr 288/900-1; Ilisch (1993), Nr. 119.

# X. DER KLEINGELDUMLAUF IN DER ĠAZĪRA IN FRÜH-‘ABBĀSIDISCHER ZEIT UND DIE MÜNZEMISSIONEN AUS AL-KŪFA

Stefan Heidemann

## 1. Überblick

In al-Kūfa im Südirak entstanden in den Jahren 163/779-80 und 165/781-2 bis 167/783-4 mehrere Kupfermünzmissionen. Sie erlangten für den nord-syrischen und nordmesopotamischen Geldumlauf eine herausragende Bedeutung, die sich insbesondere im Fundgut von ar-Raqqā/ar-Rāfiqa widerspiegelt. Kūfaner Münzen wurden nach Nordmesopotamien exportiert und über mindestens drei Jahrzehnte dort nachgeahmt. In Fundpublikationen werden die Nachahmungen aufgrund ihrer Erhaltung und ihrer defektiven Legenden häufig entweder als unbestimmte ‘abbāsische Kupfermünzen oder auch als Münzen aus al-Kūfa selbst angesehen. Diese Münzen und ihre Ableitungen bilden die Hauptmenge des syrischen Fundgutes aus der Zeit der kulturellen und wirtschaftlichen Blüte des ‘abbāsidschen Reiches unter al-Mahdī Muḥammad, Hārūn ar-Rašīd und al-Ma’mūn. Schon Ilisch 1986 betonte die Notwendigkeit einer grundlegenden Untersuchung zu dem Phänomen. Um die Fundmünzen der Region besser einordnen zu können und um einen Zugang zu dieser wirtschaftsgeschichtlich wichtigen Quelle zu gewinnen, wird die Entwicklung dieser Münzsorte und ihrer Nachahmungen im folgenden näher betrachtet. Zuerst werden die Vorbilder, die Kupfermünzmissionen aus al-Kūfa, untersucht (Abschnitt 2), dann erfolgt eine Einordnung in die zeitgleiche Kupferprägung Nordsyriens, Nordmesopotamiens und des Irak (Abschnitt 3) und im dritten Schritt soll den geldwirtschaftlichen Ursachen des Importes von Kupfermünzen nach Nordmesopotamien nachgegangen werden (Abschnitt 4). In einem abschließenden vierten Schritt werden die einzelnen Nachahmungen des Kūfa-Typs nach typologischen Kriterien geordnet (Abschnitt 5).

## 2. Die Kupfermissionen in al-Kūfa

Sowohl die Kupfermissionen aus al-Kūfa als auch viele ihrer Nachahmungen weisen die gleiche Münzstättenangabe und die gleiche Jahreszahl auf. Um Nachahmungen von den Münzausgaben aus al-Kūfa selbst zu scheidern, ist es erforderlich, zuerst die Münztypen der ursprünglichen Kūfaner Emissionen zu klären<sup>1</sup>. Fundgut aus irakischen Grabungen stand mir zum Vergleich nicht zur Verfügung. Die Rekonstruktion der Emissionsfolge aus al-Kūfa ist daher hauptsächlich auf syrisches Material selbst gestützt. Kriterien für die Bestimmung einer Emission als eine, die in al-Kūfa produziert wurde, sind die Regelmäßigkeit im Stil, in der Schrötlingsherstellung, im Gewicht, im Durchmesser und in den Elementen der Münzgestaltung bei einer vergleichsweise hohen Anzahl von gleichartigen Exemplaren. Exemplare aus der Literatur wurden nur dann berücksichtigt, wenn sie eine eindeutige Zuordnung erlauben.

I Fals, al-Kūfa, 163 h.

*Avers*: 3 Strichkreise

Randeinfassung: 00000

لا اله الا

الله وحده

لا شريك له

*Revers*: innen Strichkreis, außen Strichkreis mit 5 Ringel

محمد

رسول

الله

اسحق

Randlegende:

مما امر به المهدي محمد امير المؤمنين بالكوفة سنة  
ثلث وستين ومئة

<sup>1</sup> Vgl. Lavoix (1887) 446–449, wo er offenbar eine Reihe von Nachahmungen unter al-Kūfa aufführt, genauso Lanc-Poolc, BMCO I, 204–206.

Nützel (1898), Nr. 2138-2139. Lavoix (1887), Nr. 1603 (3,65g; 20mm). Miles (1948a), Nr. 112 (Abb.). ANS (1972.100.7; 3,60g); (1971.316.186; 3,28g). DS (Nr. 5; 3,67g; 20mm; 11h). SB (184; 3,16g; 20mm; 9h), (185; 3,48g; 20mm; 4h), (186; 2,55g; 21mm; 4h; auf einem rechteckigen Blechschrötling geprägt).

Die Kenndaten der Gewichtsverteilung der 6 Exemplare – unter Auslassung von SB186 – sind folgende: Der Modus liegt „links schief“ im Intervall  $3,60g \leq x < 3,80g$  mit drei Exemplaren, genauer zwischen 3,60g und 3,67g. Der Median beträgt 3,54g und der Mittelwert 3,47g.

Bei dem auf den Münzen erwähnten *Ishāq* handelt es sich um *Ishāq ibn aṣ-Ṣabbāh al-Kindī*, dem Vater des berühmten Philosophen *Abū Yūsuf ibn Ishāq al-Kindī*. *Ishāq* war im Jahr 159/775-6 wahrscheinlich zum erstenmal als Gouverneur in al-Kūfa mit den Befugnissen über den Ritus (*ṣalāt al-Kūfa*) und dem Kommando über die lokalen Milizen (*aḥdāt*) eingesetzt worden. In dieser Position wurde er jährlich bis zum Jahr 163/779-80 bestätigt<sup>2</sup>. Zu jenem Amt gehörte nach Ausweis der Münzen auch die Aufsicht über die Prägestätte.

## II Fals, al-Kūfa, 163 h.

*Avers*: innen 3 Strichkreise, außen Strichkreis

Randeffassung: ooooo

ZL wie Nr. I.

*Revers*: innen Strichkreis, außen Strichkreis mit 5 Ringel

محمد

رسول

الله

عدل

Randlegende:

مما امر به المهدي محمد امير المؤمنين بالكوفة سنة

ثلاث وستين ومئة

Nützel (1898), Nr. 2140–2142. Lavoix (1887), Nr. 1604 (3,45g; 20mm). Mitchener (1977), Nr. 169 (3,0g; 21mm). ANS (1949.163.21; 4,07g), (1966.126.24; 2,87g), (1971.89.8; 4,549g). OMJ (314-C1; 3,36g; 19mm; 6h), (314-H4; 2,95g; 19mm; 6h), (1998-2-6; 2,83g; 19mm; 3h), (1998-2-9; 3,40g; 19mm; 9h). DS (Nr. 6; 3,79g; 20mm; 9h). SB (187; 2,89g; 20mm; 6h), (188; 2,21g; 20mm; 2h), (189; 3,03g; 20mm; 12h), (190; 3,44g; 20mm; 3h; Av. stgl. zu Av. 191; Rv. stgl.

192), (191; 3,72g; 20mm; 1h; Av. stgl. zu 190), (192; 3,26g; 20mm; 9h; Rv. stgl. zu 190), (193; 2,74g; 19mm; 7h), (194; 3,44g; 20mm; 1.30h), (195; 2,80g; 21mm; 12h), (196; 2,68g; 19mm; 12h), (5866; 4,13g; 20mm; 12h).

Die Gewichtsverteilung der 21 Exemplare weist eine signifikante Abweichung von der üblichen glockenförmigen Verteilung auf. Es gibt zwei Höhepunkte, der eine liegt mit 5 Exemplaren im Intervall  $2,80g < x < 3,00g$ , also im Bereich des Dirhamgewichtes, und der zweite mit 4 Exemplaren im Intervall  $3,40g \leq x < 3,60g$ , also noch im Bereich des Medians und Mittelwertes von Emission I, für die es nur wenige Exemplare zu untersuchen gab. Zwei Hypothesen bieten sich an, die noch durch weiteres Material falsifiziert oder verifiziert werden müssen. Da sich die Münzen in ihrer Gestaltung nicht unterscheiden, kann es sich um eine Reduzierung des Standards im Laufe der Emission handeln. Diese Hypothese findet ihre Bestätigung in der folgenden Gewichtsanalyse von Emission III. Die zweite mögliche Hypothese geht davon aus, daß Nachahmungen hier vorliegen, die bis auf das Gewicht vollständig der Gestaltung der Kūfener Vorbilder entspräche<sup>3</sup>.

At-Ṭabarī nennt für das Jahr 164/780-1 schon einen neuen Gouverneur mit denselben Befugnissen: *Hāšim ibn Saʿīd ibn Maṣṣūr*<sup>4</sup>. Die zweite Emission des Jahres 163/779-80 mit *ʿadl* und ohne den Namen *Ishāq* deutet an, daß der Ämterwechsel vielleicht schon im Laufe jenes Jahres vollzogen wurde. DeShazo – Bates wiesen 1974 anhand von spätumayyadischen Dirhams nach, daß das Muster der Ringel in der Randeffassung irakischer Dirhams weitgehend mit dem Wechsel der Gouverneure zusammenfällt<sup>5</sup>. Dies ermöglichte es zum Beispiel den Zeitgenossen und später al-Balāḍurī, die ansonsten gleichförmigen anonymen umayyadischen Dirhams nach den Gouverneuren als *al-Hubairīya*, *al-Ḥalīdiya* und *al-Yūsufīya* zu unterscheiden<sup>6</sup>. So können der Wechsel in der Randgestaltung sowie die Ersetzung des Wortes *Ishāq* durch *ʿadl* und später durch *baraka* auf einen Wechsel in der Oberaufsicht über die Prägestätte hinweisen. *Hāšim ibn Saʿīd* verblieb im Amt bis zum Jahr 166/782-3<sup>7</sup>.

<sup>3</sup> Die Interpretation berücksichtigt, daß manche Münzen durch Korrosion leicht in ihrem Gewicht zugenommen, sowie andere von Korrosion gesäuberte Münzen im Gewicht verloren haben. Um die Berechnung zu vereinfachen, wurde jedoch angenommen, daß sich Gewichtszunahmen und -abgaben weitgehend ausgleichen.

<sup>4</sup> Ṭabarī III, 503; übers. Kennedy, 219.

<sup>5</sup> DeShazo – Bates (1974).

<sup>6</sup> Balāḍurī, Futūḥ, 469.

<sup>7</sup> Ṭabarī III, 505, 518; übers. Kennedy, 222–235.

<sup>2</sup> Ṭabarī III, 465–466, 469, 484, 492, 501; übers. Kennedy, 175–176, 180, 195, 204, 216. Crone (1980) 111.

III Fals, al-Kūfa, 165 h.  
*Avers*: innen 3 Strichkreise, außen Strichkreis,  
 Randeinfassung: .o.o.o  
 ZL wie Nr. I, darunter . . .  
*Revers*: innen Strichkreis, außen Strichkreis mit 5  
 Ringel

محمد

رسول

الله

بركة

Randlegende: مما امر به المهدي محمد امير

المؤمنين بالكوفة سنة خمس وستين ومئة

BMCO I, Nr. 114 f. (je 19mm). Miles (1948a),  
 Nr. 113 (Abb.). Fahmī (1965), Nr. 2754 (3,02g;  
 19mm; Abb.). ANS (1917.215.245; 3,090g). OMJ  
 (315-B2; 2,95g; 19mm; 6h). SB (197; 3,17g;  
 20mm; 1h), (198; 3,02g; 20mm; 4h), (199; 2,99g;  
 20mm; 10h), (200; 1,99g; 20mm; 2h; gelocht und  
 alter Randausbruch), (201; 2,84g; 20mm; 1h),  
 (202; 2,75g; 20mm; 6h), (203; 2,82g; 19mm; 12h).

Die Gewichtsverteilung der 9 Exemplare – das Exemplar SB200 wurde herausgelassen – weist wieder eine glockenförmige Verteilung auf. Der Modus liegt mit 4 Exemplaren im Intervall  $2,80g \leq x < 3,00g$ . In diesem Intervall liegt auch der Median mit 2,99g und der Mittelwert mit 2,96g. Diese Kennzahlen weisen auf einen Gewichtsstandard der Kupferemission von einem *dirham* nach dem Standard von 7/10 Gold-*mitqāl*. Diese Verteilung bestätigt die erste oben erwähnte Hypothese über die Reduktion des Gewichtsstandards während der laufenden Emission II.

IV Fals, al-Kūfa, 166 h.  
 wie Emission III, nur RL *Revers*:  
 مما امر به المهدي محمد امير المؤمنين بالكوفة سنة

ست وستين ومئة

ANS (0000.999.3411; 2,33g), (1949.163.22;  
 2,38g), (1971.316.187; 2,73g).

DS (Nr. 9; 2,96g; 18mm; 10h). SB (204; 2,96g;  
 20mm; 6h), (205; 3,08g; 20mm; 0.30h), (206;  
 2,82g; 19mm; 5h).

IV/V Fals, al-Kūfa, 166 h.  
*Avers*: Emission IV  
*Revers*: Emission V  
 Peus 360 (1999), Nr. 999 (2,72g; 20mm; Abb.).  
 SB (207; 2,58g; 20mm; 5.30h).

V/IV Fals, al-Kūfa, 166 h.  
*Avers*: Emission V  
*Revers*: Emission IV  
 SB (214; 2,46g; 19mm; 6h).

Diese Münzen von V/IV und IV/V sind hybrid. Bei der ersten Gruppe handelt es sich um einen *Avers* der Emission IV und einen *Revers* der Emission V und umgekehrt bei der zweiten Münze der Kategorie V/IV. Diese hybriden Exemplare markieren den Übergang von Emission IV zu V.

V Fals, al-Kūfa, 166 h.  
*Avers*: innen 3 Strichkreise, außen Strichkreis  
 Randeinfassung: ooooo  
 ZL wie Nr. 1, darunter . . .  
*Revers*: innen Strichkreis, außen Strichkreis mit 5  
 Ringel

محمد

رسول

الله

بركة

Randlegende: مما امر به المهدي محمد امير

المؤمنين بالكوفة سنة ست وستين ومئة

Nützel (1898), Nr. 2143. BMCO I, Nr. 116  
 (19mm). Mitchener (1977), Nr. 167 (3,3g;  
 20mm), 168 (2,8g; 20mm).

ANS (1917.216.138; 3,04g). OMJ (315-A2;  
 3,04g; 19mm; 3h; stgl. zu SB210). Kopenhagen,  
 aus der Grabung in Ḥamāh, (Holzkiste 3, N13 2a  
 3/3/7 [2,84g]).

DS (Nr. 8; 2,76g; 19mm; 3h). SB (208; 2,68g;  
 20mm; 12h), (209; 1,94g; 18mm; 3h; vielleicht  
 schon Nachahmung aufgrund des Gewichts?),  
 (210; 2,38g; 19mm; 12h; stgl. zu OMJ), (211;  
 2,90g; 20mm; 7h), (212; 2,79g; 19mm; 6h).

Während des Jahres 166/782-3 gab es zwei Emissionen: Nr. IV und Nr. V. Wie bei Emission III liegt der Modus der Gewichtsverteilung der Emission IV mit 3 Exemplaren im Intervall  $2,80g \leq x < 3,00g$ . Die Verteilung bei den 10 Exemplaren der Emission V – SB209 wurde herausgelassen – ist flacher als bei Emission III oder IV. Sowohl im Intervall  $2,60g \leq x < 2,80g$  als auch im Intervall  $2,80g \leq x < 3,00g$  liegen 3 Exemplare. Der Median mit 2,82g und der Mittelwert mit 2,85g liegen jedoch noch beide im letzten Intervall, sind aber niedriger als bei Emission III. In Anbetracht der geringen Grundgesamtheit läßt sich noch nicht auf eine Reduzierung des in-

tendierten Standardgewichtes gegenüber der Emission III schließen.

Während at-Ṭabarī noch im Jahr 166/782-3 Hāšim ibn Sa'īd als verantwortlich für Kult (*ṣalāt*) und Miliz (*aḥdāt*) nennt, so erwähnt er im Jahr 167/783-4 Rauḥ ibn Ḥātim al-Muhallabī in derselben Funktion<sup>8</sup>. Im Jahr 169/785-6 wird Mūsā ibn 'Isā ibn Mūsā ibn Muḥammad al-'Abbāsī in dieser Position in al-Kūfa genannt<sup>9</sup>. Er wurde im Jahr 170/789-7 bestätigt<sup>10</sup> und im darauffolgenden Jahr dann zum Gouverneur Ägyptens ernannt<sup>11</sup>.

Für den Wechsel in der Gestaltung der Emission IV zu V innerhalb eines Jahres und dann gleich darauf zu Emission VI im Jahr 167/783-4 gibt es mehrere hypothetische Interpretationen. Rauḥ ibn Ḥātim trat sein Amt tatsächlich schon im Jahr 166/782-3 an. Nicht ausgeschlossen ist auch, daß der Beamte Nušair, der ab 166/782-3 für die Kupfermünzmissionen in Bagdad zuständig war, im Jahr 166/782-3 auch die Aufsicht über al-Kūfa übernahm, obwohl sein Name nicht auf den Münzen erscheint; jedoch siehe dazu unten Abschnitt 3.

VI Fals, al-Kūfa, 167 h.

*Avers*: innen 3 Strichkreise, außen Strichkreis,  
Randeinfassung: ooooo

ZL wie Nr. 1, darunter . . .

*Revers*: innen Strichkreis, außen Strichkreis mit  
5 Ringel:

\*  
محمد  
رسول  
الله  
بركة

Randlegende: مما امر به المهدي محمد امير

المؤمنين بالكوفة سنة سبع وستين ومئة

Nützel (1898), Nr. 2144, 2145. BMCO I, Nr. 117 (19mm; Abb.; publiziert in Album [1977], Nr. 14, und Marsden [1823-5], Nr. 30). Miles (1948a), Nr. 115 (Abb.) Mitchener (1977), Nr. 170 (2,6g; 18mm).

ANS (1949.163.23; 2,71g); (1917.216.139; 2,79g), (1971.316.188; 2,77g). Kopenhagen, Hammāh (Holzkiste 3, O13 2a, 4/3/7 [1,76g]).

DS (Nr. 10; 3,66g; 19mm; 2h). SB (215; 2,90g; 20mm; 6h), (216; 2,67g; 19mm; 7h; Revers ohne Randringel), (217; 2,54g; 20mm; 8h), (218; 2,92g; 19mm; 6h), (219; 2,88g; 20mm; 3h), (220; 2,27g;

19mm; 2h; Schrötlingsfehler, Metallabsplitterung von der Aversoberfläche), (221; 2,37g; 19mm; 2h), (224; 3,12g; 19mm; 4h).

Aufgrund der Untersuchung von 12 Münzen – das Kopenhagener Exemplar und SB220 wurden herausgelassen – scheint das Standardgewicht geringfügig leichter als bei den Emissionen III und IV zu sein. Der Modus liegt mit 5 Exemplaren im Intervall von  $2,60g \leq x < 2,80g$ , jedoch deutlich in Richtung 2,80g, da auch in einem etwas verschobenen Intervall  $2,70g \leq x < 2,90g$  sich noch fünf Exemplare befinden. Der Median beträgt 2,78g und der Mittelwert 2,82g.

Die Emissionen VII bis IX des Jahres 169/785-6 aus al-Kūfa sind im Fundmaterial aus Syrien fast gar nicht enthalten. Für die Datierung der Hauptmenge des Importes kann daher das Jahr 169/785-6 als terminus ante quem dienen.

VII Fals, al-Kūfa, 169 h.

*Avers*: innen 2 Strichkreise,  
außen Strichkreis

Randeinfassung: ooooo

ZL, wie Nr. I.

*Revers*: innen Strichkreis, außen Strichkreis mit  
5 Ringel

U

محمد  
رسول  
الله  
بركة

Randlegende: مما امر به المهدي محمد امير  
المؤمنين بالكوفة سنة تسع وستين ومئة

Nützel (1898), Nr. 2150. OMJ (315-A10; 2,41g; 19mm; 10h). SB (266; 1,87g; 19mm; 9h; ohne U; Nachahmung?).

VIII Fals, al-Kūfa, 169 h.

*Avers*: innen 2 Strichkreise, außen Strichkreis

Randeinfassung: ooooo

ZL, wie Nr. I, darunter U

*Revers*: innen Strichkreis, außen Strichkreis mit  
5 Ringel

\*

محمد  
رسول  
الله  
بركة

Randlegende: مما امر به المهدي محمد امير  
المؤمنين بالكوفة سنة تسع وستين ومئة

<sup>8</sup> Ṭabarī III, 521; übers. Kennedy, 239.

<sup>9</sup> Ṭabarī III, 568; übers. Bosworth, 40

<sup>10</sup> Ṭabarī III, 606; übers. Bosworth, 100.

<sup>11</sup> Kindī, Wulāt, 132. Azdī, Tārīḥ, 267.

BMCO I, 206, Nr. 119 (19mm; o. Abb.). OMJ (315-B5; 2,84g; 19mm; 10h).

IX Fals, al-Kūfa, 169 h.

wie Emission VIII, nur Randlegende Revers:

مما امر به عبد الله موسى أمير المؤمنين بالكوفة سنة  
تسع وستين ومئة

Nützel (1898) Nr. 2169 (mit Abb.). Fadi (2,65g; 20mm; 7h), (2,95g; 20mm; 9h) Beide Exemplare der Slg. Fadi von unterschiedlichem Stempel.

Emission IX nennt den neuen Kalifen Mūsā al-Hādī (reg. 169–170/785–786), der im Muḥarram 169/August 785 die Nachfolge antrat.

### 3. Die Kupfermünzprägung unter Nuṣair

In den Jahren 166/782-3 bis 169/785-6 setzten im Irak, Nordmesopotamischen und Syrien umfangreiche Kupfermünzmissionen unter dem Beamten Nuṣair ein, in deren Rahmen sowohl die Emissionen aus al-Kūfa wie auch der Export der Münzen nach Nordmesopotamien und Syrien gesehen werden muß. Fünf Emissionen sollen näher betrachtet werden<sup>12</sup>:

Madīnat as-Salām<sup>13</sup>, 166 h., Beamter Nuṣair.

al-Baṣra<sup>14</sup>, 167 h., Beamter Nuṣair.

al-Mauṣil<sup>15</sup>, 168 h., Beamter Nuṣair.

Qinnasrīn<sup>16</sup>, 169 h., Beamter Nuṣair

Möglicherweise auch Fasā<sup>17</sup>, ohne Datum, Nuṣair.

Auf Silbermünzen wird ebenfalls ein Nuṣair in Aserbeidschan<sup>18</sup> zwischen 166/782-3 und 169/785-6, in Zarang<sup>19</sup>

im Jahr 166/782-3, in Armīniya<sup>20</sup> im Jahr 167/783-4 und in ar-Rayy<sup>21</sup> im Jahr 168/784-5 genannt. Schon Miles hatte aufgrund des definierten Zeitraums 166–169/782–786 eine Identität des Nuṣair auf Silbermünzen im kaukasisch-iranischen Raum mit dem Nuṣair auf nordsyrischen, nordmesopotamischen und irakischen Kupfermünzen vermutet. Auf allen Kupfermissionen wird Nuṣair als der zuständige Beamte (ʿalā yadai Nuṣair) angesprochen. Miles vermutet, daß es sich um Nuṣair al-Waṣīf oder al-Hādīm, einen Freigelassenen des Kalifen al-Mahdī Muḥammad, handelt, der im Jahr 169/785-6 für die Staatspost, der *barīd*, zuständig war<sup>22</sup>. Was genau die Befugnisse von Nuṣair waren und warum er nicht auf allen Münzmissionen dieser Jahre erwähnt wird, ist ungeklärt. Möglicherweise deutet seine Nennung auf den Kupfermünzen und den Silbermünzen zwischen den Jahren 166/782-3 und 169/785-6 auf eine Änderung der Organisation des Münzwesens hin: Das erste Mal in der islamischen Münzgeschichte erscheint ein Beamter auf Emissionen von mehreren Münzstätten zugleich. Diese Praxis setzte sich bis in die Zeit von Hārūn ar-Raṣīd fort: Eine mehrere Münzstätten betreffende Zuständigkeit bei der Kupferprägung für eine Region findet sich später bei den Emissionen von ʿIsā ibn Abān ibn aṣ-Ṣadaqa in den Jahren 181/797-8 bis 183/799-800 (siehe Beitrag II). Die Silbermünzprägung während der Jahre 176/792-3 bis 187/803 stand unter der Kontrolle von Ġaʿfar ibn Yaḥyā al-Barmakī, der auf den Münzen mit einer einfachen Namensnennung (*Ġaʿfar*) genannt wird<sup>23</sup>.

Die Kupfermünzmissionen der Jahre 166/782-3 bis 169/785-6 im Namen Nuṣairs lassen sich mit dem starken Rückgang an Silberprägung im Irak ab 165/781-2 in Verbindung bringen<sup>24</sup>. Die Hauptmünzstätte aus Bagdad wurde in die neue östlich gelegene Residenzstadt ʿIsā-

<sup>19</sup> Lowick (1996), Nr. 2388. Album (1998a) 14 mit Anm. 15. Album 151 (1999), Nr. 79.

<sup>20</sup> Lowick (1996), Nr. 687 f. Nützel (1898), Nr. 788. Qatar I, Nr. 1497.

<sup>21</sup> Die Münze entspricht im Stil den Tabarī-Dirhams. Miles (1938), Nr. 68E (liest die Pahlawī Inschrift arabisch fälschlich als Saʿd); Walker (1941) 174, Nr. I. 58 (liest Nuṣair); Shams-Eshragh (1990) 149, Nr. 728; Lowick (1996), Nr. 2007 und 2008; Peus 369 (2001), Nr. 1466.

<sup>22</sup> Miles (1959) bezieht sich auf Miles (1948b) 117. Tabarī III, 461 f. 462, 536, 545 (Erwähnung der *barīd*); übers. Kennedy, 172, 255; übers. Bosworth, 4 f. Vgl. auch Küfi, Futūḥ VIII, 241, wo ein Nuṣair dem al-Hādī im Jahr 167 h. huldigt.

<sup>23</sup> Die Deutung der Namensnennung ist hypothetisch. Sie scheint von seiner Funktion als nomineller Gouverneur verschiedener Provinzen unabhängig zu sein. Sourdel bringt sie mit seiner Aufsicht über den *barīd* in Zusammenhang; eine Funktion, die er jedoch erst ab 180/796-7 wahrnahm; Sourdel, D.: al-Barāmika. In: EI<sup>2</sup> I, 1064–1067. Wahrscheinlich hängt die Namensnennung mit einer wie auch immer gearteten Kontrolle der Barmakiden über die Finanzen des Reiches im Zusammenhang.

<sup>24</sup> Noonan (1986) 186.

<sup>12</sup> Zur vermuteten Lesung des Beamtennamens Nuṣair auf Münzen aus Singār des Jahres 167 h. vgl. Beitrag IX Anm. 9.

<sup>13</sup> Nützel (1898), Nr. 2151–2154. Lavoix (1887), Nr. 1619.

<sup>14</sup> Nützel (1898), Nr. 2136 (mit Abbildung des Reverses). OMJ (316-F10; 2,48g; 17mm; 12h).

<sup>15</sup> Zwei verschiedene Emissionen mit der Nennung von Nuṣair: Nützel (1898), Nr. 2158-9; SB (430; 431); Universität Tübingen (AM3-A1). 2. Emission: Universität Tübingen (AM2-F5; AM2-F6). Eine dritte Emission ohne Nennung von Nuṣair in der Slg. Fadi. Vgl. Anm. 12.

<sup>16</sup> Lowick (1996), Nr. 236, und Exemplare in Slg. der Universität Tübingen, SB und Slg. Fadi. Siehe Beschreibung unten S. 152 und Tafel 60.

<sup>17</sup> Lowick (1996), Nr. 716. Miles (1959), Nr. 554–561. Peus 361 (1999), Nr. 942.

<sup>18</sup> Lowick (1996), Nr. 955, 959, 960, 961, 962, 964. Tiesenhäusen (1873), Nr. 993. Nützel (1898), Nr. 780; Qatar I, Nr. 1492; Münzzentrum 33 (1978), Nr. 1671; Tiesenhäusen (1873), Nr. 1063; Artuk – Artuk (1971), Nr. 268.

bād/Qaṣr as-Salām<sup>25</sup> verbracht und begann dort im Jahr 167/783-4 in geringem Umfang bis 169/785-6 unter der Münzstättenbezeichnung *Qaṣr as-Salām* zu prägen<sup>26</sup>. Eine Ausprägung von größerem Umfang setzte in Bagdad erst wieder unter Hārūn ar-Rašīd im Jahr 179/795-6 ein. Auch in der zweiten Hauptmünzstätte des Reiches, in al-Muḥammadiya im Ġibāl, ist der Rückgang der Silberprägung deutlich, wenn auch verzögert, ab dem Jahr 167/783-4 zu beobachten. Die dortige Münzstätte begann mit kontinuierlichen umfangreicheren Emissionen dort erst wieder ab dem Jahr 180/796-7. In die gleiche Zeit fällt ebenfalls ein Importstrom von leicht untergewichtigen Dirhams aus der Provinz Ifrīqiya, insbesondere der Münzstätte al-ʿAbbāsiya in die östliche islamische Welt<sup>27</sup>.

Die Gründe für diese monetären Veränderungen, Rückgang der Silberprägung, Importstrom aus Nordafrika und vermehrter Ausstoß von Kupfermünzen, sind unklar<sup>28</sup>. Möglicherweise stehen diese Phänomene im Zusammenhang mit fiskalischen Maßnahmen. Eine staatliche Thesaurierung, durch die Tauschmittel aus Silber dem Geldumlauf entzogen wurden, erscheint möglich, vielleicht als Vorbereitung für die umfangreichen Baumaßnahmen oder für einen Krieg mit Byzanz. Ein Beispiel wäre die besonders harte Besteuerung, von der die christlichen Chroniken für Nordmesopotamien in der zweiten Hälfte der 150er/Anfang der 770er berichten. Sie wird mit dem Gouverneur von Mosul Mūsā ibn Muṣʿab in Verbindung gebracht werden<sup>29</sup>. In diese Zeit fällt auch der Ausbau von ar-Rāfiqa. In die Zeit der Kupfergeldschwemme und des Rückgangs der Silberprägung fällt der Bau von ʿĪsābād/Qaṣr as-Salām durch den Kalifen al-Mahdī<sup>30</sup>.

<sup>25</sup> Yāqūt, Buldān III, 752 f. Frāhn (1877) 173 vermutete fälschlich auf der Grundlage des Manuskriptes von Yāqūt, Buldān IV, 112, daß es sich bei dem auf den Münzen erwähnten Qaṣr as-Salām um den Hauptpalast von Hārūn ar-Rašīd in ar-Raqqā handele. Vgl. Iṣfahānī, Aġānī X, 89.

<sup>26</sup> Verlegung der Residenz und der Münzstätte: Ṭabarī III, 502, 517; übers. Kennedy, 218, 234. Baubeginn von ʿĪsābād al-Kubrā im Jahr 164/780-1. Ṭabarī meldet den Umzug von al-Mahdī und der Münzstätte im Jahr 166/782-3.

<sup>27</sup> Noonan (1984); ders. (1986) 149–152, 168. Als erster hatte Johann Gustav Stieckel dieses Phänomen der untergewichtigen nordafrikanischen Dirhams entdeckt; Stieckel (1845) 30.

<sup>28</sup> Auf das Phänomen der Kupfergeldvermehrung und den Importstrom an Dirhams aus Nordafrika und ihren möglichen Zusammenhang wies schon Lutz Ilisch hin, während eines Vortrages „Monetary Reforms Around the Beginning of Hārūn al-Rašīds Caliphate“ innerhalb des Symposiums in Tübingen: „Coinage and Monetary Circulation During the Pre-Islamic Transition Period“ vom 20. bis 22. September 1993.

<sup>29</sup> Chronicon 775, ed. Chabot II, 275–278; übers. Hespel, 210–309. Chronicon 1234, ed. Chabot I, 339; übers. Chabot I, 265. Vgl. Palmer (1990) 157; Forand (1969) 64.

<sup>30</sup> In der Regel sind Baumaßnahmen jedoch mit einer vermehrten Geldausgabe verbunden. Vgl. Ṭabarī III, 509–510; übers.

#### 4. Der Import von Kupfermünzen aus dem Südirak nach Syrien und Nordmesopotamien

Münzen der Kūfāner Emissionen I bis VI wurden in größeren Mengen nach Nordsyrien und Nordmesopotamien verbracht. Hinweis darauf ist ihre Häufigkeit in Einzelunden aus Syrien ohne lokal einzugrenzende Provenienz sowie aus dokumentierten Grabungsfunden aus Bālis, Ḥamāh und Antiochia<sup>31</sup>. Besondere Bedeutung kommt der Emission VI des Jahres 167/783-4 zu. Sie findet sich nicht nur in syrischen Funden am häufigsten, sondern wurde auch zum häufig verwendeten Vorbild für Nachahmungen in der Region. Dagegen wurden die Emissionen VII bis IX des Jahres 169/785-6 nach Ausweis der Funde nicht in bedeutenden Mengen nach Nordmesopotamien verbracht.

Kupfermünzimporte nach Nordmesopotamien gab es auch zuvor. L. Ilisch wies in der Grabung im benachbarten ar-Ruṣāfa den Import von Kupfermünzen aus al-Baṣra nach, insbesondere die des Prägejahres 136/753-4. Er brachte den Import dieser Münzen mit dem Ende der Palastanlagen extra muros in Zusammenhang. Entweder sei die Verbringung dieser Kupfermünzen nach ar-Ruṣāfa mit Truppenbewegungen oder mit einer persönlichen Beziehung des Gouverneurs von al-Baṣra nach ar-Ruṣāfa in Verbindung zu bringen<sup>32</sup>. Das Fehlen dieser Münzen im Fundgut von ar-Raqqā bestätigt die rein lokalen Ursachen dieses Importes nach ar-Ruṣāfa.

Wann fand der Import der Münzen aus al-Kūfa statt? *Terminus post quem* ist die Emission I des Jahres 163/779-80. Trotzdem ist zu vermuten, daß der Importstrom erst später ab dem Jahr 167/783-4 ein größeres Volumen erreichte. Diese Vermutung stützt sich erstens auf das vergleichsweise häufigere Vorkommen des Münztyps von 167/783-4 in Syrien und Nordmesopotamien und zweitens darauf, daß die Emission VI als Vorbild für Nachahmungen bevorzugt wurde<sup>33</sup>.

Setzt man das Jahr 167/783-4 als Datum für die mengenmäßig umfangreichsten Importe an, dann stehen sie

Kennedy, 227; Yāqūt, Buldān III, 752 f. Al-Mahdī wurde nachgesagt, 50 Millionen Dirham aus dem Staatsschatz für den Bau von Qaṣr as-Salām ausgegeben zu haben.

<sup>31</sup> Bālis: Hennequin – ʿUṣṣ (1978) 19 f., Nr. 144–145. Wahrscheinlich finden sich einige der Kūfa-Typ-Nachahmungen unter der Sammelnummer 150-173. Ḥamāh: im November 1998 eigene Untersuchung am Fundmaterial, das im Königlichen Museum in Kopenhagen verwahrt wird. Antiochia: Miles (1948a) 117, Nr. 128 (A large number of coins of inferior fabric and design, in general resembling the style of al-Mahdī's copper coins and particularly those of al-Kūfah, appear to me to be imitations of a sort.).

<sup>32</sup> Ilisch (1996a) 130–131. Siehe Beitrag II, S. 23.

<sup>33</sup> Diese Beobachtung auch bei Album (1998a) 31.

vermutlich mit der erhöhten Nachfrage nach Kupfergeld und dem Rückgang der Silberausprägung in Madīnat as-Salām in direktem Zusammenhang. Das verwaltungsrechtliche und fiskalische Regelwerk sowie die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen, die zu dem Import aus al-Kūfa führten, sind unbekannt.

Zwei sich einander ausschließende Hypothesen, die mit der Zuständigkeit von Nuṣair zusammenhängen, bieten sich an. Geht man davon aus, daß Nuṣair zwischen 166/782-3 und 169/784-5 für die Kupfermünz-emissionen sowohl im Irak, Nordmesopotamien und Syrien verantwortlich war, so könnte ihm auch die Kupfermünzproduktion in al-Kūfa, vielleicht schon seit der V. Emission des Jahres 166/782-3 unterstanden haben. Unter dieser Annahme wäre er möglicherweise auch für die Entscheidung verantwortlich, die Münzen aus al-Kūfa nach Nordmesopotamien zu exportieren und nicht Münzen aus einer der anderen nordmesopotamischen Münzstätten, die unter seiner Aufsicht standen. Eine zweite konträre Hypothese besteht darin, daß die Münzstätte al-Kūfa, auf deren Produkten Nuṣair nicht genannt wird, ihm auch nicht unterstand. Vielleicht wurden gerade deswegen die Münzen aus dem entfernten al-Kūfa gegenüber denen der anderen irakischen Städte bevorzugt.

Einen dritten Faktor für den Import von Kupferkleingeld, neben dem Rückgang der Silberprägung und der wie auch immer gearteten Zuständigkeit von Nuṣair, kann man in den Aktivitäten des Gouverneurs von Nordmesopotamien ʿAlī ibn Sulaimān al-Hāšimī suchen. ʿAlī ibn Sulaimān wurde nach dem Jahr 163/779-80 zum Gouverneur Nordmesopotamiens ernannt und hatte diese Position bis zum Jahr 169/785-6 inne<sup>34</sup>. Er kümmerte sich um die ökonomische Entwicklung der Provinz: Er veranlaßte die Singārer Emission von 167/783-4 und richtete einen Markt zwischen ar-Raqqā und ar-Rāfiqa ein. Der Zeitraum des Münzimportes bis 169/785-6 deckt sich mit dem seiner Herrschaft als Gouverneur der Ġazīra.

Zusammen mit den Kūfaner Münzen wurden auch die anderen oben erwähnten irakischen Münzen von Nuṣair nach Syrien importiert, jedoch in ungleich geringeren Mengen. Die Nachahmungen nach Kūfaner Vorbild können als Reaktion auf eine unverminderte Nachfrage nach Kupferkleingeld gedeutet werden, die sich nicht allein durch die Importe befriedigen ließ. Die Beischläge zu den Kūfaner Emissionen deuten an, daß ihre Prägung von nicht dazu autorisierten Personen in mehreren Münzstätten veranlaßt wurde. Eine Ausnahme bilden vielleicht die unten beschriebenen Gruppen II und III, die in ihrer Prägung eine größere Regelmäßigkeit als die anderen Gruppen aufweisen.

## 5. Nachahmungen Kūfaner Münzen

### 5.1. Überblick

Im folgenden werden die Nachahmungen zu den Kūfaner Münztypen näher untersucht. Nicht einbezogen werden die ebenfalls zeitgenössischen Nachahmungen von Münztypen aus al-Baṣra, Madīnat as-Salām und al-Mauṣil, da sie zahlenmäßig eine untergeordnete Rolle spielen. Ebenso wurden reguläre Ausgaben, wie die von Ṭagr al-Maṣṣiṣa, die typologisch vom al-Kūfa-Typ abstammen, nicht einbezogen. Grundlage der typologischen Untersuchung bildet eine Gruppe von ungefähr 300 Nachahmungen des Kūfa-Typs, die ohne spezifische Provenienzangaben in den achtziger Jahren des zwanzigsten Jahrhunderts über mehrere Jahre hinweg aus Syrien, vornehmlich aus Nordsyrien und der syrischen Ġazīra, gekommen sind und untersucht werden konnten (Sigle *SB*). Als Kriterium für die typologische Einteilung wurde die Randlegende des Reverses genommen. Die Untersuchungsgruppe kann als repräsentativ für die gesamte Region Nordsyriens und des syrischen Teils von Nordmesopotamien gelten, ohne aber den Anforderungen einer statistischen Auswertung genügen zu können oder die üblicherweise kleinräumigen Umlaufgebiete von Kupfermünzen im einzelnen widerzuspiegeln. Ergänzt wird das Material durch Exemplare der systematischen Sammlungen von Dietrich Schnädelbach (Sigle *DS*), des Orientalischen Münzkabinetts Jena (Sigle *J*) und der Forschungsstelle für Islamische Numismatik in Tübingen (Sigle *UT*). Die Nachahmungen im Orientalischen Münzkabinetts Jena, deren Provenienz unbekannt ist, weisen durchaus andere Typen von Nachahmungen auf als die Hauptuntersuchungsgruppe (Sigle *SB*)<sup>35</sup>.

Die Untersuchung stellt einen ersten Ansatz zur Beschreibung des Phänomens der Kūfa-Typ-Nachahmungen dar. Das Ziel einer sicheren chronologischen Einordnung der einzelnen Münzen nach Münzstätten konnte mit den vorhandenen Mitteln nur zum Teil erreicht werden. Die Münzen wurden sämtlich nach Stempelkoppungen hin untersucht, als der verlässlichsten Methode zur Rekonstruktion der Produktion einer Münzstätte. Jedoch fanden sich nur wenige Stempelverbindungen. Die Untersuchungsgruppe erwies sich aus diesem Grunde als zu klein, beziehungsweise der Umfang der produzierten Kūfa-Typ-Nachahmungen als zu groß, um ausreichend erfaßt werden zu können.

<sup>35</sup> In die Sammlung von Dietrich Schnädelbach gingen sowohl syrische als auch libanesishe Fundmünzen ohne spezifische Provenienz ein. Die Sammlung der Universität Tübingen, in die hauptsächlich syrisches Material einging, wurde für diese Untersuchung nur selektiv genutzt.

<sup>34</sup> Zu den Gouverneuren von ar-Raqqā/ar-Rāfiqa s. Beitrag II.

## 5.2. Gruppe I der Nachahmungen<sup>36</sup>

Die erste Gruppe an Nachahmungen versucht, dem Kūfaner Vorbild sehr nahe zu kommen. Fast alle Elemente des Münzbildes der ersten sechs Emissionen werden miteinander kombiniert oder fallen weg.

Festes Element des Averses ist das dreizeilige islamische Glaubensbekenntnis, die *šahāda*. Unter der *šahāda* befinden sich häufig zwei Punkte, wie bei den Kūfaner Emissionen III bis VI. Aber auch drei Punkte kommen vor; deren Vorbild könnte die schon erwähnte Ausgabe von al-Bašra des Jahres 167/783-4 gewesen sein. Einige Münzen zeigen einen oder vier Punkte. Selten fehlt ein Beizeichen unter der *šahāda*. Die *šahāda* ist bei den Nachahmungen in der Regel mit nur zwei Strichkreisen eingefasst, im Gegensatz zu den Vorbildern mit drei Strichkreisen. Aber auch drei Kreise oder nur ein Kreis kommen vor. Die Randeinfassung besteht wie bei den Vorbildern meistens aus fünf Ringel, die manchmal so klein wie Punkte sein können. Wenige Nachahmungen haben vier Ringel oder entsprechen der Avers-Randeinfassung von Emission III oder IV. Das Münzbild wird manchmal, wie bei den Kūfaner Vorbildern, durch einen Außenkreis abgegrenzt.

Der Revers zeigt immer den zweiten Teil der *šahāda* in drei Zeilen. Das Feld darüber kann frei sein, einen Punkt oder einen Stern aufweisen. Auch Elemente, die den Vorbildern aus al-Kūfa fremd sind, können vorkommen, wie ein Ringel oder in einem Fall drei Punkte oben und unten. Das Feld unter der *šahāda* ist selten leer. Der Name *Ishāq* ist bislang nur für vier Nachahmungen, deren syrische Provenienz nicht gesichert ist, belegt<sup>37</sup>. Das Wort *ʿadl* entspricht der Emission II des Jahres 163 h.; doch als Vorbild können auch andere Münzen gedient haben, so die Emission aus Madīnat as-Salām des Jahres 157 h.<sup>38</sup>. Am häufigsten ist der Segenswunsch *baraka*. Er tritt zumeist zusammen mit einem Stern über der *šahāda* auf, wie es der Emission VI des Jahres 167/783-4 entspricht. Die Zentrallegende ist von einem Strichkreis und einer Randlegende umfaßt. Selten findet sich noch ein Außenkreis um die Randlegende.

Die Randlegende selbst hat als Vorbild die Randlegenden der Emissionen I bis VI und unter Vorbehalt vielleicht auch die von VII und VIII (169 h.). Alle Jah-

reszahlen der Vorbilder kommen vor: 163, 165, 166 und besonders häufig ist das Jahr 167 sowie auch 169. Die meisten Nachahmungen zu den Emissionen der Jahrgängen 163, 165 und 166 weisen den Reverstyp von Emission VI des Jahres 167/783-4 auf: \* und *baraka*. Die Jahresangaben sind daher als fiktiv anzusehen, was wahrscheinlich auch für die Angabe „167“ selbst gilt. Zusätzlich zu diesen Jahresangaben gibt es Nachahmungen mit der Jahreszahl „168“. Das Jahr „168“ ist für al-Kūfa selbst nicht nachgewiesen. Der verwendete Reverstyp VI verweist jedoch wieder auf das Kūfaner Vorbild des Jahres 167 h. Geht man davon aus, daß der Import in der Zeit von Nušair und ‘Alī ibn Sulaimān erfolgte, so ist nicht ausgeschlossen, daß die Jahresangabe 168/784-5 möglicherweise auf das tatsächliche Prägejahr weist.

Auch bei den Exemplaren mit lesbarer Jahreszahl ist die Randlegende häufig defektiv. Fast alle Elemente können fehlen. Ein Fehlen des Beginns der Legende (*mimmā amara bihī*) wurde nur bei einem Exemplar, dessen syrische Provenienz nicht gesichert ist, beobachtet<sup>39</sup>. In der untersuchten Gruppe mit lesbaren frühen Jahreszahlen „163“, „165“ und „166“, ist nur bei einem Exemplar des Jahres „166“ das Fehlen von *al-Mahdī* nachweisbar<sup>40</sup>. Dagegen sind unter der Gruppe der 37 Münzen mit der Jahreszahl 167 h. insgesamt 21 ohne *Muḥammad*, nur eine ist ohne *al-Mahdī Muḥammad*<sup>41</sup>. Das regelhafte Fehlen des Wortes *Muḥammad* auf diesen Stempeln deutet möglicherweise auf den Ursprung dieser Untergruppe aus einer einzigen Münzstätte hin. Die Wortgruppe *Amīr al-Muʿminīn bil-Kūfa* fehlt auf keinem der untersuchten Exemplare. Das Wort *sana* wurde manchmal ausgelassen. Die Jahreszahlen kommen häufig defektiv vor. Vielfach fehlen die verbindenden *wāu*. Bei 5 Exemplaren fehlt die Einerziffer, während das *sana* noch zu lesen ist<sup>42</sup>. Bei einem Exemplar fehlt die Zehnerziffer<sup>43</sup>. Bei 2 Exemplaren fehlt die Einer- und Zehnerziffer<sup>44</sup>; häufiger, bei 6 Exemplaren, fehlt die hundert, *miʿa* (SB 277, 290, 288, 312; DS-20;

<sup>39</sup> OMJ (313-A6).

<sup>40</sup> SB238. Dieses Exemplar weicht auch im Revers- und Averstyp von den übrigen Nachahmungen ab.

<sup>41</sup> SB246.

<sup>42</sup> J. 160 (SB 268, 271, 272, 273; DS-16). Es handelt sich um *sana* und nicht um *sitta*, der weiblichen Form von *sechs*. Abgesehen von der klassischen arabischen Grammatik, die in Münzlegenden oft keine Berücksichtigung findet, ist dies dadurch kenntlich, daß sämtliche Exemplare aus al-Kūfa des Jahres 166 h. und deren Nachahmungen deutlich die männliche Form *sitt* aufweisen und sich bei einigen der besagten Exemplare zwischen *sittīn* und *miʿa* ein verbindendes *wāu* befindet, zwischen *sana* und *sittīn* jedoch keines.

<sup>43</sup> J. 105 (SB 5868).

<sup>44</sup> J. 100 (SB 274, 275 mit Reverstyp der Emission VI).

<sup>36</sup> Die hier vorgeschlagene Einteilung in Gruppen weicht von der Einteilung ab, die vom Verfasser noch in dem im Jahr 1993 fertiggestellten Manuskriptes für Ar-Raqqā I, Tall Aswad, vorgesehen war. Siehe Heidemann (1999).

<sup>37</sup> OMJ (315-A1). Die 3 Exemplare der Slg. DS können auch aus dem Libanon stammen.

<sup>38</sup> Nützel (1898), Nr. 2110–2115.

OMJ 315-A1). Ursache dürfte eine falsche Berechnung des verbleibenden Platzes auf dem Schrötling sein, der häufig kleiner als bei den Vorbildern ist. Bei 3 Nachahmungen aus dem Orientalischen Münzkabinett Jena, deren Provenienz nicht näher bestimmt werden kann, beginnt die Randlegende des Revers mit *bismillāh* (OMJ 313-A6; 315-A6; 315-B1).

Trotz der beschriebenen Variabilität gehört die Gruppe durch ihre enge Anlehnung an die Vorbilder aus al-Kūfa zusammen. Nimmt man für den Beginn und mengenmäßigen Höhepunkt des Münzimportes die Jahre um 167/783-4 an, so ist zu folgern, daß aufgrund der Nachfrage die Produktion von Nachahmungen der Gruppe I frühestens in den Jahren 167/783-4 bis 169/785-6 begann. Die geprägten Nachahmungen wurden vermutlich bis in die 180er/790er-800er Jahre hinein produziert. Hybride Münzen, deren eine Seite mit Stempeln aus der Kūfa-Typ-Gruppe I gefertigt wurden, deren andere Seite jedoch mit wahrscheinlich regulären Stempeln einer syrischen oder nordmesopotamischen Münzstätte geprägt wurden, sind Belege für diese zeitliche Einordnung. Die Variabilität innerhalb der Gestaltung und der Größe der Münzen ist so stark, daß mehrere Münzstätten oder Werkstätten in Nordsyrien und Nordmesopotamien für einen längeren Zeitraum angenommen werden können.

#### Beschreibung Münzen der Untersuchungsgruppe:

In der ersten Zeile: 1. Inventarnummer, 2. Gewicht, 3. Durchmesser, 4. Stempelstellung.

Avers: 5. Anzahl der Innenkreise, 6. Gestaltung der Randeinfassung, 7. Beizeichen unterhalb der Zentrallegende.

Revers: 8. Anzahl der Innenkreise, 9. Oberes und unteres Beizeichen oder Beiwort der ZL, 10. AK, Vorhandensein eines Außenkreises um die Randlegende.

In der zweiten Zeile: Randlegende Revers.

In der dritten Zeile: Kommentar und Bemerkung über Technik oder Gestaltungselemente.

1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10.

#### Gruppe I

##### „al-Kūfa“ mit lesbarem Jahr „163“

*SB225	1,52g	18	12h	Av.:	oooo	..	Rv.:	*بركة/	
SB226	1,35g	18	8h	Av.:	oooo	?	Rv.:	*بركة/ AK	معا امر به (-)مير المعوق (-) بالكوفة سنة ثلث وستين ولا
									معا امر به المهدي محمد (امير المؤمنين بالكوفة) سنة ثلث وستين ومئة

##### „al-Kūfa“ mit lesbarem Jahr „165“

Die Exemplare des „Ishāq“-Typs gehören stilistisch zusammen.

DS-11	2,03g	19	3h	Av.:	.o.o.o		Rv.:	اسحق./ AK?	
*J315-A1	1,76g	19	4h	Av.: :	.o.o.o		Rv.:	اسحق./ AK	معا امر به ال مهدي (محمد امير ال) مؤمنين بالكوفة سنة خمس ستين مئة
DS-18	1,94g	19	3h	Av.:	oooooo		Rv.:	اسحق./ AK	معا امر به المهدي محمد امير المؤمنين بالكوفة سنة خمس ستين
DS-19	2,34g	18	2h	Av.:	oooo	..	Rv.:	اسحق./ ?	معا امر به المهدي محمد بالك (..) مئة
									(-)مهدي محمد (-)

Das erste hybride Exemplar ist mit einem Stempel der Emission des Jahres 169 h. aus Qinnasrīn gekoppelt. Eine größere Gruppe von bislang mindestens 14 Exemplaren mit Vorder- oder Rückseiten aus ar-Raqqā der Jahre 181 h. und 183 h. sind bekannt. Eine Kopplung eines Stempels ar-Raqqā 183 h. mit einem Stempel des Kūfa-Typs zeigt, daß auch nach der ersten Emission des 'Īsā ibn Abān im Jahr 181 h. Kūfa-Typ-Nachahmungen in ar-Raqqā gefertigt wurden. Ebenfalls nachgeahmte Stempel des Kūfa-Typs sind mit einem Stempel aus Naṣībīn des Jahres 181 h. und einem aus Damaskus des Jahres 182 h. gekoppelt. Diese hybriden Münzen deuten auf eine Produktion der Nachahmungen in den genannten Städten hin. Die Kopplung mit dem ägyptischen Münztyp des Gouverneurs Matar (reg. 157–159/773–776) geht wahrscheinlich auf ein anderes Phänomen von Importen und Nachahmungen zurück. Die Fabrik dieser Nachahmungen ägyptischer Münztypen ist eindeutig syrisch und nicht ägyptisch. Eines der wenigen publizierten Exemplare, die zu diesem eher im Bereich der Distrikte Ḥimṣ und Qinnasrīn angesiedelten Phänomen gehört, findet sich im Katalog von Walker (1956) 276, Nr. 910 („Fustāt“). Zu dem Import von Münzen aus Ägypten siehe auch die Fundmünzen aus der Grabung in Antiochia (Miles [1948a], Nr. 68, 90).

SB227	1,47g	18	3h	Av.:	ooooo	..	Rv.:	بركة/	مما امر به المهدي محمد امير المؤمنين بالكوفة سنة خمس وستين (مئة <sup>٩</sup> )
SB228	2,27g	20	9h	Av.:	ooooo	..	Rv.:	بركة/*	مما امر به المهدي محمد امير المؤمنين بالكوفة سنة خمس وستين (مئة <sup>٩</sup> )
SB229	2,10g	19	8h	Av.:	ooooo	..	Rv.:	بركة/ AK	مما امر به المهدي محمد امير المؤمنين بالكوفة سنة خمس وستين ومئة
SB230	2,51g	19	8h	Av.:	ooooo	..	Rv.:	/	مما امر به المهدي محمد امير المؤمنين بالكوفة سنة خمس وستين ومئة
*J314-G8	1,42g	18	10h	Av.:	oooo	..	Rv.:	بركة/*	مما امر به المهدي محمد امير المؤمنين بالكوفة سنة خمس وستين ومئة

„al-Kūfa“ mit lesbarem Jahr „166“

SB213	2,41g	19	9h	Av.:	ooooo		Rv.:	بركة/*	مما امر به المهدي محمد امير المؤمنين بالكوفة سنة ست وستين ومئة
*SB231	2,94g	18	5h	Av.:	ooooo	?	Rv.:	عدل/ AK	مما امر به المهدي محمد امير المؤمنين بالكوفة سنة ست وستين ومئة
SB232	2,32g	20	12h	Av.:	ooooo	..	Rv.:	عدل/ *	مما امر به المهدي محمد امير المؤمنين بالكوفة سنة ست وستين ومئة
SB234	2,22g	18	10h	Av.:	ooooo	..	Rv.:	بركة/*	مما امر به المهدي محمد امير المؤمنين بالكوفة سنة ست وستين ومئة

vgl. SB235.

SB235	1,96g	18	5h	Av.:	ooooo	..	Rv.:	بركة/*	مما امر به المهدي محمد امير المؤمنين بالكوفة سنة ست وستين ومئة
SB236	1,88g	19	6h	Av.:	ooooo	..	Rv.:	بركة/*	مما امر به المهدي محمد امير المؤمنين بالكوفة سنة ست وستين ومئة
SB237	1,06g	18	7h	Av.:	ooooo	..	Rv.:	بركة/*	مما امر به المهدي محمد امير المؤمنين بالكوفة سنة ست وستين ومئة
SB238	1,21g	18	5h	Av.:	o.o.o.o	..	Rv.:	بركة/o	مما امر به محمد (-) امير (-) سنة ست وستين ومئة

oktogonaler, fast quadratischer Schrötling

SB239	1,35g	16	12h	Av.:	?	..	Rv.:	o.o./o.o.	مما امر به المهدي (-) كوفة (-) سنة ست وستين ومئة
-------	-------	----	-----	------	---	----	------	-----------	--

oktogonaler Schrötling

„al-Kūfa“ mit lesbarem Jahr „167“ mit „Muhammad“

SB245	1,75g	18	10h	Av.:	ooooo	..	Rv.:	عدل/ *	مما امر به المهدي محمد امير المؤمنين بالكوفة سنة سبع وستين ومئة <sup>(٩)</sup>
SB269	1,48g	19	5h	Av.:	ooooo	.	Rv.:	عدل/ *	مما امر به المهدي محمد امير المؤمنين بالكوفة سنة سبع وستين ومئة <sup>(٩)</sup>
SB222	1,61g	18	7h	Av.:	ooooo	..	Rv.:	بركة/ AK	مما امر به المهدي محمد امير المؤمنين بالكوفة سنة سبع وستين ومئة <sup>(٩)</sup>
SB223	1,52g	18	5h	Av.:	ooooo	..	Rv.:	بركة/ AK	مما امر به المهدي محمد امير المؤمنين بالكوفة سنة سبع وستين ومئة
DS-14	1,42g	18	11h	Av.:	ooooo		Rv.:	بركة/ AK	مما امر به المهدي محمد امير المؤمنين بالكوفة سنة سبع وستين ومئة
SB240	1,35g	19	7h	Av.:	ooooo	..	Rv.:	بركة/*	مما امر به المهدي محمد امير المؤمنين بالكوفة سنة سبع وستين ومئة

defektive Jahresangabe!

SB241	1,03g	17	2h	Av.:	ooooo	..	Rv.:	بركة/?*	مما امر به المهدي محمد امير المؤمنين بالكوفة سنة سبع وستين ومئة
-------	-------	----	----	------	-------	----	------	---------	---

oktogonaler Schrötling

SB242	2,15g	18	4h	Av.:	ooooo	..	Rv.:	بركة/*	مما امر به المهدي محمد امير المؤمنين بالكوفة سنة سبع وستين ومئة
J315-A7	1,94g	19	5h	Av.:	ooooo	.	Rv.:	بركة/ AK	مما امر به المهدي محمد امير المؤمنين بالكوفة سنة سبع وستين ومئة

SB243	1,97g	19 2h	Av.:    00000	..	Rv.:	بركة/ *	معا امر به المهدي محمد امير المؤمنين بالكوفة سنة سبع وستين
SB244	0,99g	16 8h	Av.:   00000	..	Rv.:	بركة/ *	معا امر به المهدي محمد امير المؤمنين بالكوفة سنة سبع وستين
SB247	1,89g	19 10h	Av.:    00000	..	Rv.:	بركة/ ? AK	معا امر به المهدي محمد امير المؤمنين بالكوفة سنة سبع وستين
defektive Jahresangabe!							
SB248	1,75g	18 12h	Av.:    00000	..	Rv.:	بركة/	معا امر به المهدي محمد امير المؤمنين بالكوفة سنة سبع وستين ومئة
J98-2-10	2,37g	19 6h	Av.:    00000	?	Rv.:	بركة/	معا امر به المهدي محمد امير المؤمنين بالكوفة سنة سبع وستين ومئة
SB257	2,51g	18 9h	Av.:    00000	.	Rv.:	بركة/ *	معا امر به المهدي محمد امير المؤمنين بالكوفة سنة سبع وستين ومئة
SB267	2,24g	18 2h	Av.:   00000	..	Rv.:	بركة/	معا امر به المهدي محمد امير المؤمنين بالكوفة سنة تسع /سبع وستين ومئة
unsicherer Stil							
„al-Kūfa“ mit lesbarem Jahr „167“ ohne „Muhammad“							
Vorkommen vgl. Antiochia: Miles (1948a), Nr. 111 (J. n. lesb.; Abb.), 117 (Av.:     00000 ..; Rv.:   * بركة/ AK; Abb).							
*J315-A4	1,97g	19 7h	Av.:    00000	..	Rv.:	عدل/ * AK	معا امر به المهدي امير المؤمنين بالكوفة سنة سبع وستين ومئة
*SB249	3,43g	20 2h	Av.:    00000	..	Rv.:	بركة/ * AK	معا امر به المهدي امير المؤمنين بالكوفة سنة سبع وستين ومئة
SB250	1,95g	19 2h	Av.:    00000	..	Rv.:	بركة/ * AK	معا امر به المهدي امير المؤمنين بالكوفة سنة سبع وستين ومئة
SB251	1,81g	18 5h	Av.:    00000	..	Rv.:	بركة/ * AK 00000?	معا امر به المهدي امير المؤمنين بالكوفة سنة سبع وستين ومئة
SB252	2,73g	18 5h	Av.:    00000	..	Rv.:	بركة/ * AK	معا امر به المهدي امير المؤمنين بالكوفة سنة سبع وستين ومئة
SB253	1,76g	19 10h	Av.:    00000	..	Rv.:	بركة/ * AK	معا امر به المهدي امير المؤمنين بالكوفة سنة سبع (-) وستين ومئة
links der beiden Punkte ein dritter kleinerer, vermutlich ein Stempelfehler							
SB254	2,12g	19 6h	Av.:    00000	..	Rv.:	بركة/ * AK	معا امر به المهدي امير المؤمنين بالكوفة سنة سبع وستين ومئة
SB246	1,27g	18 7h	Av.:    00000	..	Rv.:	بركة/ * AK	معا امر به المهدي امير المؤمنين بالكوفة سنة سبع وستين ومئة
SB255	2,19g	17 7h	Av.:    00000	..	Rv.:	بركة/ *	معا امر به المهدي امير المؤمنين بالكوفة سنة سبع وستين ومئة
SB256	1,80g	19 10h	Av.:    00000	..	Rv.:	بركة/ *	معا امر به المهدي امير المؤمنين بالكوفة سنة سبع وستين ومئة
SB279	1,36g	17 9h	Av.:    00000	..	Rv.:	بركة/ *	معا امر به المهدي امير المؤمنين بالكوفة سنة سبع وستين ومئة
DS-12	2,09g	18 11h	Av.:    00000	..	Rv.:	بركة/ * AK	معا امر به المهدي امير المؤمنين بالكوفة سنة سبع وستين ومئة
Schrötling oktogonal zugeschnitten, stilistisch nahe an SB259 und SB260							
DS-17	1,27g	18 2h	Av.:    00000	..	Rv.:	بركة/ * AK	معا امر به المهدي امير المؤمنين بالكوفة سنة سبع وستين ومئة
J315-C4	2,34g	19 2h	Av.:    00000	..	Rv.:	بركة/ * AK	معا امر به المهدي امير المؤمنين بالكوفة سنة سبع وستين ومئة
stilistisch nahe an SB259 und SB260							
DS-13	2,53g	19 5h	Av.:    00000	..	Rv.:	بركة/ ٧ AK	معا امر به المهدي امير المؤمنين بالكوفة سنة سبع وستين ومئة
stilistisch nahe an SB259 und SB260, vgl. unten OMJ 315-C6							

SB259	2,42g	18	2h	Av.:	ooooo	..	Rv.:	بركة / AK	مما امر به المهدي امير المؤمنين بالكوفة سنة سبع وستين ومئة	
*SB260	2,64g	18	3h	stempelgleich zu SB259.						
SB258	1,85g	19	5h	Av.:	ooooo	..	Rv.:	/ AK	مما امر به المهدي امير المؤمنين بالكوفة سنة سبع وستين ومئة	
stilistisch nahe an SB259 und SB260										
J315-B9	1,43g	17	7h	Av.:	ooooo	..	Rv.:	* / بركة	مما امر به (المهدي) امير المؤمنين بالكوفة سنة سبع وستين ومئة*	
SB261	1,27g	16	2h	Av.:	ooooo	..	Rv.:	* / بركة	مما امر به المهدي بالكوفة سنة سبع وستين ومئة	
stgl. zu SB262, Av. stgl. zu SB263										
SB262	1,59g	16	2h	stgl. zu SB261						
SB263	1,05g	16	7h	Av.:	ooooo	..	Rv.:	* / بركة	مما امر به المهدي امير المؤمنين بالكوفة سنة سبع وستين ومئة	
Jahreszahl defektiv Av. stgl. zu SB261, SB262										
J313-A6	1,52g	18	9h	Av.:	oooooo	..	Rv.:	بركة /	بسم الله ضرب بالكوفة سنة سبع وستين ومئة Dieser Typ steht vergleichbaren Münzen aus al-Baṣra aufgrund der sechs Ringel auf dem Avers und der einleitenden Formel nahe.	

„al-Kūfa“ mit lesbarem Jahr „168“

Fundvorkommen vgl. Antiochia: Miles (1948a), Nr. 116 (Abb.); wie SB265, aber nicht stempelgleich.

*SB264	1,22g	16	10h	Av.:	ooooo	..	Rv.:	* / بركة	مما امر (-) المؤمنين بالكوفة سنة ثمان وستين وما
<i>tā</i> 'bei <i>tamān</i> ähnelt einem <i>ḥā</i> ')									
SB265	1,95g	17	3h	Av.:	.....	..	Rv.:	بركة / AK	(معا) مر به المهدي محمدا امير المؤمنين بالكوفة سنة ثمان وستين (ومئة)
<i>tā</i> 'bei <i>tamān</i> ähnelt einem <i>ḥā</i> ')									

„al-Kūfa“ mit lesbarem defektivem oder nicht lesbarem Prägejahr

J315-A3	2,38g	19	11h	Av.:	ooooo	..	Rv.:	عدل / AK	مما امر به (معا) المهدي محمدا امير المؤمنين بالكوفة سنة ست (?) ستين (?) ومئة	
SB233	2,96g	21	7h	Av.:	ooooo	..	Rv.:	* / عدل	مما امر به المهدي محمدا امير المؤمنين بالكوفة ست ومئة	
SB268	1,60g	18	7h	Av.:	ooooo		Rv.:	عدل /	(-) محمدا امير المؤمنين بالكوفة سنة ستين ومئة	
DS-16	1,95g	18	7h	Av.:	ooooo		Rv.:	عدل /	مما امر به المهدي محمدا امير المؤمنين (-) ستين ومئة	
SB270	1,11g	19	12h	Av.:	ooooo	?	Rv.:	* / عدل	(-) امير المؤمنين بال(كوفة..)	
dünnere Blechschrötling										
J315-B1	3,38g	18	7h	Av.:	ooooo		Rv.:	* / عدل / AK	بسم الله مما امر به المهدي محمدا امير المؤمنين بالكوفة سنة (?)	
J315-A6	2,57g	19	6h	stgl. zu OMJ 315-B1						
DS-15	2,06g	20	7h	Av.:	ooooo	..	Rv.:	* / بركة / AK	مما امر به المهدي محمد (امير المؤمنين) بالكوفة ستين ومئة	
Randlegende beginnt bei 4h										
SB271	1,79g	18	2h	Av.:	.....	..	Rv.:	*? / بركة	معا? (-) المهدي محمدا امير المؤمنين بالكوفة سنة ستين وما?	
(statt <i>mimmā</i> möglicherweise: <i>wa-ma</i> '?)										
SB272	2,52g	19	4h	Av.:	ooooo	..?	Rv.:	* / بركة	مما امر به المهدي محمدا امير المؤمنين بالكوفة سنة ستين ومئة	
SB273	2,11g	19	10h	Av.:	ooooo		Rv.:	* / بركة / AK	oder مما امر به المهدي محمد المؤمنين بالكوفة سنة ستين ومئة	
SB274	1,47g	16	5h	Av.:	ooooo	..	Rv.:	* / بركة	(-) المؤمنين بالكوفة سنة ومئة	

SB275	2,29g	18	10h	Av.:	ooooo	?	Rv.:	*بركة/	مما امر به المهدي (-) منين بالكوفة سنة مئة
SB312	1,48g	16	3h	Av.:	ooooo	..	Rv.:	بركة/ .	مما امر به المهدي محمد امير المؤمنين منين (!) بالكوفة سنة ستين
SB277	2,40g	18	9h	Av.:	ooooo	..	Rv.:	بركة/ .	مما امر به (-) منين بالكوفة ؟ و ستين
J314-H9	1,65g	16	6h	Av.:	ooooo	..	Rv.:	*بركة/	مما امر به المهدي محمد امير المؤمنين (بالكو؟-) ستين مئة
SB290	1,95g	19	9h	Av.:	ooooo		Rv.:	*بركة/	(-) المهدي محمد (امير المؤمنين) بالكوفة سنة تسو؟ vielleicht ستين
SB291	0,76g	18	2h	Av.:	oooo		Rv.:	*بركة/	مما امر به المهدي محمد امير المؤمنين بالكوفة (- ستين) ومئة
									sehr dünner Blehschrötling.
SB5868	2,06g	19	1h	Av.:	ooooo	..	Rv.:	*بركة/ AK	مما امر به المهدي محمد امير المؤمنين (-) خمسة ومئة
SB278	2,28g	18	1h	Av.:	ooooo	..	Rv.:	*بركة/	مما امر به (-) منين؟ بالكوفة (...)
SB280	2,15g	18	4h	Av.:	ooooo	..	Rv.:	*بركة/	(مما) امر به المهدي محمد امير المؤمنين؟ (-)
									Revers: ohne Innenkreis, außen PunktKreis.
SB284	1,62g	17	5h	Av.:	ooooo	..	Rv.:	*بركة/	(-) بالكوفة سنة (-)
DS-24	2,60g	19	4h	Av.:	ooooo	..	Rv.:	*بركة/	(مما) امر به المهدي محمد امير المؤمنين بالكوفة س(-)
SB281	1,56g	20	1h	Av.:	ooooo	..	Rv.:	*بركة/	(-) المؤمنين بالكوفة (...)
SB283	1,99g	19	3h	Av.:	.....		Rv.:	*بركة/?	(-) امير المؤمنين بالكوفة سنة (-)
SB285	1,61g	18	7h	Av.:	oooo(o?)	..	Rv.:	*بركة/	مما امر (-) دامير المؤمنين (-)
SB286	1,92g	19	7h	Av.:	ooooo	..	Rv.:	*بركة/	مما امر به المهدي محمد امير المؤمنين بالكوفة (-)
									Av. stgl. zu SB287
SB287	2,21g	19	1h	Av.:	ooooo	..	Rv.:	*بركة/	(-) محمد امير المؤمنين بالكوفة سنة (-)
									Av. stgl. zu SB286
SB288	1,17g	18	7h	Av.:	ooooo	..	Rv.:	*بركة/	مما امر به المهدي محمد امير المؤمنين بالكوفة تسو؟ vielleicht ستين
DS-20	1,19g	17	12h	Av.:	ooooo		Rv.:	*بركة/	(-) مهدي محمد امير المؤمنين (-) آبه؟ وستين
DS-21	1,98g	18	11h	Av.:	ooooo	..	Rv.:	بركة/ .	(-) محمد امير المؤمنين (...)
J315-C6	2,68g	17	6h	Av.:	ooooo		Rv.:	بركة/ ٥	(-) المهدي محمد امير المؤمنين بالكوفة سنة (-)
SB276	2,25g	19	5h	Av.:	ooooo	..	Rv.:	بخ بخ/ *	مما (-) محمد امير المؤمنين بالكوفة ستين

*Gruppe I – Hybride Exemplare*

Vorder- und Rückseitenstempel für Nachahmungen des Kūfa-Typs wurden mit Vorder- und Rückseiten von Münzen anderer Typen gekoppelt. Hybride Münzen, die mit den in ar-Raqqa geprägten Münzen in Verbindung stehen, wurden bereits in Beitrag IX behandelt.

Av. Fals, Ägypten, im Namen des Gouverneurs Maṭar (157-159/773-776). Miles (1958), Nr. 16; Nützel (1898) Nr. 2253-4; Lavoix (1887), Nr. 1601; Fahmī (1965), Nr. 2876-2884./ Rv. Kūfa-Typ.

\*SB532 2,45g 17 1h Rv.: | \*?/, RL: (معا امر به المهه...)

\*SB533 2,95g 18 5h Rv.: ? \*?/, RL: nicht lesbar.

Av. Kūfa-Typ / Rv. Fals, Qinnasrīn, 169 h., unpubliziert.

Der zugrunde liegende Münztyp aus Qinnasrīn ist noch unpubliziert, doch in der Literatur mehrfach erwähnt; Lowick (1996), Nr. 236, Šammā (1998) 112, Nr. 7. Die Rekonstruktion erfolgte aufgrund der Exemplare in SB und in der Slg. Fadi (Av. dreizeilige *šahāda* und Mzst.-Jahresformel, Rv.: ZL: الهدى. /-/-/ عدل, RL: معا امر به عبد الله موسى امير المؤمنين: اكرمه الله على يدي نصير

Ibn al-ʿAdīm, Zubda I, 60, und Abū l-Fidāʿ, Yawāqīt, 49, beschrieben diesen Münztyp wurde mit leichter Verlesung. Es handelt sich um eine der wenigen Münzbeschreibungen in den Chroniken der Ayyūbidenzeit.

\*SB535 1,40g 16 2h Av.: | ..... ?

Av. Kūfa-Typ? / Rv. Fals, Naṣībīn, 181 h., Ilisch (1986), Nr. 12.

\*SB536 1,40g 19 7h oktogonal geschnittener Blechschrötling.

Av. Punktkreis o . . . o . . . o . . .

Av. Fals, Dimašq, 182 h., Ilisch (1996a), Nr. 238 (dort irrtümlich das Jahr 183 h.) / Rv. Kūfa-Typ Gruppe I.

\*Fadi 1,30g 19 9h Rv.: | \*بركة/ Rv. RL معا امر به المهدي محمد امير المؤمنين بالكوفة سنة (سنتين)

Av. Kūfa-Typ / Rv. = Av. eines früh-ʿabbāsīdischen Dīnārs.

\*SB534 0,65g 16 1h Av.: | ooooo

### 5.3. Gruppe II der Nachahmungen

Die zweite Gruppe der Nachahmungen ist durch eine regelmäßig vereinfachte Randlegende gekennzeichnet. Die Münzstättenangabe *al-Kūfa* und die Angabe einer (fiktiven) Jahreszählung wurden fortgelassen: *mimmā amara bihī al-Mahdī Muḥammad Amīr al-Muʿminīn*. Diese kürzere Legende kam den Stempelschneidern entgegen, die – wie schon die Gruppe I zeigte – Probleme bei der Unterbringung des gesamten Textes auf einem immer kleineren Schrötling hatten.

Bei einigen hier als Übergangstypen bezeichneten Münzen wird die Münzstättenbezeichnung *bil-Kūfa* (DS-23; SB289) noch genannt. Diese Exemplare sind hier unter der Gruppe II eingeordnet, da sie der Gruppe IIb stilistisch näher stehen als der Gruppe I.

Die erste Untergruppe (IIa) mit 11 untersuchten Exemplaren hat einen regelmäßigen Revers, der sich im Typ an Emission VI des Jahres 167/783-4 anlehnt. Oberhalb der Zentrallegende ist ein Stern \*, unterhalb der Segenswunsch *baraka*. Der Avers ist – mit einer Ausnahme – durch zwei Innenkreise, 5 Ringel in der Rand-einfassung und zwei Punkten unter der *šahāda* gekennzeichnet. Die zweite Untergruppe (IIb) mit 12 Exemplaren entspricht weitgehend der Gruppe IIa, doch auf dem Avers ist nur ein Innenkreis angebracht.

Die dritte Untergruppe (IIc) weicht im Reversstyp von den Vorbildern aus al-Kūfa ab. Untersucht wurden 9 Exemplare. Die Reversgestaltung zeigt die Bekräftigungsformel *baḥḥ/baḥḥ* unterhalb der *šahāda*. Ein direktes Vorbild findet diese Gestaltung in der Kupfermünzausgabe von Madīnat as-Salām des Jahres 155/771-2 (Nützel [1898], Nr. 2107-2109). Diese Münzen finden sich gelegentlich auch unter den syrischen Fundmünzen ohne spezifische Provenienz. In der Aversgestaltung entsprechen die Münzen in der Regel der Gruppe IIa. Die vierte Untergruppe (IId) weist keine Beizeichen auf dem Revers auf und zeigt auf dem Avers nur einen Strichkreis als Einfassung. Dieser Münztyp wurde auch in Antiochia gefunden (Miles [1948a], Nr. 125).

Die Gruppe II mit ihren Untergruppen weist in ihrer Gestaltung eine größere Regelmäßigkeit als die Gruppe I auf. Die Randlegende wurde vereinfacht und die Beizeichen des Reverses sind auf vier grundlegende Typen (hier Untergruppen) beschränkt. Aufgrund der verkürzten Reverslegende und der definierbaren Untergruppen ist eine stärkere Kontrolle dieser Münzausgaben anzunehmen. Wahrscheinlich sind weniger Münzstätten als bei Gruppe I beteiligt. Aufgrund regelhafter stilistischer Ähnlichkeiten scheinen Gruppe II und die folgende Gruppe III aus den gleichen Münzstätten zu stammen.

Die Existenz von hybriden, datierbaren (Jahr 181/183 h.) Nachahmungen der Gruppe I läßt als Beginn für die Ausgabe von Gruppe II die Zeit um das Jahr 180/796-7 als wahrscheinlich erscheinen. Für diesen Ansatz spricht ebenfalls, daß die Münzen im Fundgut von ar-Raqqa gut repräsentiert sind. Mit einer Ausnahme stammen dort alle Exemplare der Gruppe II aus dem Palastareal.

Schon bei der Gruppe I wurde die Angabe des Jahresdatums zu einem großen Teil als fiktiv angesehen. Bei der Gruppe II, die im Durchmesser kleiner ist,

wurde sie nun fortgelassen. Die Angabe des Kalifen al-Mahdī Muḥammad stellte zur Zeit Hārūn ar-Rašīds einen Anachronismus dar, der sich nur durch den imitativen Charakter dieser Münzen erklären läßt. Es sei jedoch darauf hingewiesen, daß sich in der Münzstätte al-Bašra auch noch im Jahr 176/792-3 reguläre Kupfermünzen mit dem Namen von al-Mahdī Muḥammad geprägt wurden (Lavoix [1887], Nr. 1561; ar-Raqqa, Katalog, Nr. 53). Eine politische Aussage kann bisher aus Nebenüberlieferungen nicht damit verbunden werden.

#### Gruppe II

Kūfa-Typ mit Kalif „al-Mahdī Muḥammad“ ohne Angabe des Prägeortes und des Jahres.

Randlegende Revers: *mimmā amara bihī al-Mahdī Muḥammad Amīr al-Mu‘minīn* مما امر به المهدي محمد امير المؤمنين

#### Übergangstypen

DS-23, SB 289, 296, 303, 305 sind stilistisch sehr eng verwandt und stammen mit großer Wahrscheinlichkeit von einem Stempelschneider und wahrscheinlich auch aus einer Münzstätte.

DS-23	2,78g	23	11h	Av.:	ooooo	..	Rv.:	بركة /	AK	
					oktogonal zugeschnittener Schrötling					مع(-)ر المؤمنين بالكوفة
SB289	2,53g	21	7h	Av.:	.....	..	Rv.:	بركة / *		
*SB296	1,42g	20	1h	Av.:	ooooo	...	Rv.:	عدل / *		مما امير (!) به (-) محمد امير المؤمنين بالكوفة

#### Untergruppe IIa – Avers zwei bis drei Innenkreise; Revers: \* / بركة

SB297	2,40g	19	12h	Av.:	ooooo	..	Rv.:	بركة / *	
SB298	1,09g	17	7h	Av.:	ooooo	..	Rv.:	بركة / *	
SB299	1,63g	17	12h	Av.:	ooooo	..	Rv.:	بركة / *	
SB301	1,77g	17	1h	Av.:	ooooo	..	Rv.:	بركة / *	
SB313	1,84g	18	9h	Av.:	ooooo	..	Rv.:	بركة / *	
SB410	1,18g	18	1h	Av.:	ooooo	..	Rv.:	بركة / *	
SB300	2,17g	18	12h	Av.:	ooooo	..	Rv.:	بركة / *	
J314-E3	2,36g	18	4h	Av.:	ooooo	..	Rv.:	بركة / *	
DS-26	2,15g	18	7h	Av.:	ooooo	..	Rv.:	بركة / *	
DS-27	1,69g	17	10h	Av.:	ooooo	..	Rv.:	بركة / *	
DS-25	2,74g	19	12h	Av.:	ooooo	..	Rv.:	بركة / .	

Der Avers entspricht stilistisch SB299

#### Untergruppe IIb – Avers ein Innenkreis; Revers: \* / بركة

*SB303	2,25g	20	3h	Av.:	ooooo	..	Rv.:	بركة / *	
SB305	1,82g	20	4h	Av.:	ooooo	?	Rv.:	بركة / *	
DS-22	1,61g	19	11h	Av.:	ooooo	..	Rv.:	بركة / *	
SB306	0,97g	18	12h	Av.:	ooooo	..	Rv.:	بركة / *	
SB307	0,84g	18	4h	Av.:	ooooo	..	Rv.:	بركة / ?	
					oktogonal zugeschnittener länglicher Blechschrötling				
SB308	1,08g	18	1h	Av.:	ooooo	..	Rv.:	بركة / *	
SB309	1,66g	19	12h	Av.:	ooooo	..	Rv.:	بركة / *	
SB310	1,33g	19	1h	Av.:	ooooo	..	Rv.:	بركة / *	
SB311	1,45g	18	11h	Av.:	ooooo	..	Rv.:	بركة / *	
SB302	2,10g	21	10h	Av.:	ooooo	....	Rv.:	بركة / *	

außen Punktrand, stgl. zu SB304

SB304	1,77g	19	9h	stgl. zu SB302					
DS-29	0,89g	17	1h	Av.:	ooooo	..	Rv.:	بركة / ?	

barbarisiert und fehlende einzelne Buchstaben

مما امر به المهدي محمد بن (!) امير المؤمنين

Untergruppe IIc – Avers zwei Innenkreise; Revers: *baḥḥ /baḥḥ*

SB317	1,50g	18	6h	Av.:	oooo	..	Rv.:	بيح / بيح
SB314	2,09g	17	3h	Av.:	ooooo	..	Rv.:	بيح / بيح
*SB315	1,92g	17	1h	Av.:	ooooo	..	Rv.:	بيح / بيح
SB316	1,67g	17	6h	Av.:	ooooo	..	Rv.:	بيح / بيح
SB316	1,67g	17	6h	Av.:	ooooo	..	Rv.:	بيح / بيح
DS-32	1,87g	18	4h	Av.:	ooooo	..	Rv.:	بيح / بيح
DS-33	2,08g	17	1h	Av.:	ooooo	..	Rv.:	بيح / بيح
SB318	1,21g	17	3h	Av.:	ooooo?	...	Rv.:	بيح / بيح
					oktogonaler Blechschrotling			
SB319	1,78g	17	2h	Av.:	.o.o.o.o.o	..	Rv.:	بيح / بيح?
					Zugehörigkeit zu IIc fraglich			

## Untergruppe II d – Revers: – / –

SB292	1,40g	16	4h	Av.:	ooooo		Rv.:	/	
DS-30	1,65g	20	7h	Av.:	ooooo		Rv.:	/	gelocht
*SB293	1,23g	20	5h	Av.:			Rv.:	/	

## 5.4. Gruppe III der Nachahmungen

Die Gruppe III ist durch eine nochmals gekürzte Randlegende auf dem Revers gekennzeichnet. Der schon auf Gruppe II posthum genannte *al-Mahdī Muḥammad* wird ganz aus der Legende herausgenommen und die Kalifenlegende anonymisiert. Die Randlegende lautet: *mimmā amara biḥī Amīr al-Muʿminīn*. 29 Münzen konnten untersucht werden.

21 Exemplare haben auf dem Avers zwei Punkte unter der Zentrallegende, 5 haben keine Punkte. Alle Exemplare haben nur einen einzigen Innenkreis und 5 Ringe in der Randeinfassung. In der größten Untergruppe IIIa ist der Reverstyp der Emission VI verwendet worden: Stern \* und der Segenswunsch *baraka*. Bei vier Exemplaren der Gruppe IIIb fehlen die Beizeichen auf dem

Revers. Stilistisch scheinen die Münzen der Gruppe III eine Fortsetzung von Gruppe IIa darzustellen. Es ist nicht ausgeschlossen, daß die Gruppe III aus einer einzigen Münzstätte stammt. Wo sich diese Münzstätte befand und wie lange die Münzen der Gruppe III geprägt wurden, ist nicht zu sagen; dazu bedarf es der genauen Fundauswertung weiterer Grabungen in Syrien. Die Entstehungszeit der Münzen der Gruppe III ist nach der der Gruppe II aufgrund der regelhaften Kürzung der Randlegende und der stilistischen Kontinuität anzusetzen. Im Fundgut von ar-Raqqa sind diese Münzen nicht sicher belegt. Dies dürfte auf eine Entstehung nach dem Jahr 193/809 oder auf eine Produktion in einer anderen Region als die von ar-Raqqa/ar-Rāfiqa hindeuten.

## Gruppe III

*Kūfa-Typ ohne Nennung eines Kalifen*Randlegende Revers: *mimmā amara biḥī Amīr al-Muʿminīn*

Auf manchen Exemplaren erscheint die Legende nur als dicke zweite kreisförmige Randeinfassung, von der regelhaft einige Striche aufragen, und die durch Punkte unterbrochen ist.

مع امر به امير المؤمنين

Untergruppe IIIa, mit *baraka*

SB324	1,14g	17	11h	Av.:	ooooo	..	Rv.:	* / بركة
*SB325	2,11g	18	11h	Av.:	ooooo	..	Rv.:	* / بركة
SB326	1,14g	17	10h	Av.:	ooooo	..	Rv.:	* / بركة
SB327	0,91g	15	12h	Av.:	ooooo	..	Rv.:	* / بركة
SB328	1,27g	17	6h	Av.:	ooooo	..	Rv.:	* / بركة
SB329	0,94g	16	6h	Av.:	ooooo	..	Rv.:	* / بركة
SB330	0,80g	17	2h	Av.:	ooooo	.(.?)	Rv.:	* / بركة
SB331	1,10g	16	2h	Av.:	ooooo	..	Rv.:	* / بركة
SB332	0,94g	15	11h	Av.:	ooooo	..	Rv.:	* / بركة
SB333	0,76g	16	10h	Av.:	ooooo	..	Rv.:	* / بركة

SB334	1,19g	18	11h	Av.:	00000	..	Rv.:	* /بركة
DS-28	1,06g	18	1h	Av.:	00000	..	Rv.:	* /بركة
DS-34	0,55g	16	12h	Av.:	00000	..	Rv.:	* /بركة
SB338	0,78g	16	10h	Av.:	00000	?	Rv.:	? /بركة
DS-31	1,36g	17	12h	Av.:	00000	..	Rv.:	* /بركة
SB381	1,82g	18	4h	Av.:	00000	..	Rv.:	* /بركة
SB376	2,07g	16	8h	Av.:	00000	..	Rv.:	* /بركة
SB382	1,94g	19	9h	Av.:	00000	..	Rv.:	? /بركة
SB336	1,65g	17	7h	Av.:	00000	..	Rv.:	. /بركة
J98-2-8	1,90g	17	12h	Av.:	00000	?	Rv.:	. /بركة
SB282	1,84g	19	7h	Av.:	00000	..?	Rv.:	. /بركة
SB358	1,68g	17	8h	Av.:	00000	..	Rv.:	. /بركة
SB380	1,53g	16	9h	Av.:	00000	..	Rv.:	. /بركة
SB335	1,22g	19	2h	Av.:	00000	..	Rv.:	/بركة
SB337	1,22g	18	8h	Av.:	00000		Rv.:	/بركة

Untergruppe IIIb ohne *baraka*, durchgängig kleinerer Durchmesser

SB320	1,19g	16	8h	Av.:	00000		Rv.:	/	AK
SB321	1,12g	16	8h	Av.:	00000	?	Rv.:	/	
									Revers stempelgleich zu SB323
SB323	0,68g	16	1h	Av.:	00000		Rv.:	/	
									Revers stempelgleich zu SB321
SB322	1,14g	16	1h	Av.:	00000		Rv.:	/	

### 5.5. Gruppe IV der Nachahmungen

Kennzeichen der Gruppe IV ist eine religiöse Reversrandlegende statt der bis dahin üblichen kalifalen Formel: *Muḥammad rasūl Allāh ṣallā 'alaihi wa-salam*. 23 Exemplare wurden untersucht. Alle Exemplare dieses Typs weisen auf dem Avers einen Innenkreis und fünf Ringel in der Randeinfassung auf. Unterhalb der *ṣahāda* finden sich bei 6 Exemplaren drei Punkte. Drei Exemplare davon entsprechen auf dem Revers der Emission VI (\**/baraka*). Die restlichen Exemplare weisen alle jeweils zwei Punkte auf. Alle anderen Exemplare zeigen

weder oberhalb noch unterhalb der Zentrallegende ein Beizeichen. Die Gruppe IV stammt wahrscheinlich aus einer einzigen Münzstätte oder aus miteinander in Beziehung stehenden wenigen Münzstätten, vermutlich denselben wie bei Gruppe II und Gruppe III. Zeitlich entstand sie wahrscheinlich nach der Gruppe III. Innerhalb des Fundgutes aus ar-Raqqā/ar-Rāfiqā konnten Münzen dieser Gruppe nicht sicher bestimmt werden. Dies weist sie möglicherweise als späteres Produkt oder Emission aus einer anderen Region als die von ar-Raqqā/ar-Rāfiqā aus.

#### Gruppe IV

*Kūfa-Typ mit religiöser Legende*

Randlegende Revers: *Muḥammad rasūl Allāh ṣallā 'alaihi wa-salam*

محمد رسول الله صلى عليه وسلم

SB340	1,29g	18	12h	Av.:	00000	..	Rv.:	* /بركة
SB341	0,82g	16	6h	Av.:	00000	..	Rv.:	* /بركة
J314-E5	0,87g	16	11h	Av.:	00000	..	Rv.:	* /بركة
SB352	1,08g	14	8h	Av.:	00000	..	Rv.:	/
*SB354	1,09g	17	5h	Av.:	00000	..	Rv.:	/
J309-E9	1,02g	15	1h	Av.:	00000	..	Rv.:	/
SB353	1,10g	16	11h	Av.:	00000	..	Rv.:	/
SB342	0,94g	15	11h	Av.:	00000	..	Rv.:	/
SB343	0,77g	14	5h	Av.:	00000	..	Rv.:	/
SB344	1,11g	15	7h	Av.:	00000	..	Rv.:	/
SB345	0,90g	16	6h	Av.:	00000	..	Rv.:	/

محمد رسول الله صلى عليه وسلم (!)

SB346	0,79g	15	4h	Av.:	ooooo	..	Rv.:	/
*SB347	1,24g	16	4h	Av.:	ooooo	..	Rv.:	/
SB348	0,98g	16	6h	Av.:	ooooo	..	Rv.:	/
SB349	0,81g	15	4h	Av.:	ooooo	..	Rv.:	/
SB350	0,77g	17	6h	Av.:	ooooo	..	Rv.:	/
SB351	0,96g	15	1h	Av.:	ooooo	..	Rv.:	/
SB294	1,19g	16	12h	Av.:	ooooo	..	Rv.:	/
DS-35	0,95g	17	12h	Av.:	ooooo	..	Rv.:	/
DS-36	1,12g	14	6h	Av.:	ooooo	..	Rv.:	/
DS-37	1,06g	14	1h	Av.:	ooooo	..	Rv.:	/

Variante: Randlegende des Revers: *lā ilāh illā Allāh*; لا اله الا الله

Der Avers entspricht stilistisch ganz der Gruppe IV.

SB355	0,91g	15	2h	Av.:	oooo		Rv.:	بركة /	لا اله الا الله
SB356	0,70g	15	1h	stgl. zu SB355					

### 5.6. Gruppe V der Nachahmungen

Charakteristikum der Gruppe V ist die Auflösung der Randlegende zum Ornament oder das völlige Fehlen einer Randlegende auf dem Revers. 21 Münzen werden dieser Gruppe zugeordnet.

Die Schrötlinge der Münzen dieser Gruppe sind bedeutend kleiner als die der Gruppen I bis III; auch sind sie wesentlich leichter. 11 Exemplare haben, soweit erkennbar, zwei Punkte unten im Avers; 6 Exemplare haben keinen Punkt und 2 Exemplare haben 3 Punkte. Die Zentrallegende wird nur von einem Innenkreis – außer bei einem Exemplar – eingefasst. In der Regel haben die Averse dieser Gruppe 5 Ringel. Einige Exemplare weisen keine Ringel in der Randeinfassung mehr auf, bei anderen ist aufgrund der Größe der Ringel ihre Anzahl auf 4 beschränkt worden.

Nur eines der Exemplare zeigt unterhalb der Zentrallegende auf dem Revers ein *'adl*, 12 ein *baraka*, welches in 6 Fällen mit einem Stern oben vergesellschaftet ist. Ein Exemplar trägt nur einen Stern oben. Neu als ikonographisches Element ist ein Ringel unter der Zentrallegende; auch kommt in einem Fall oberhalb der Zentrallegende ein Stern über einer Mondsichel vor. Die Rand-

einfassung auf dem Revers zwischen dem Innenkreis und dem äußeren Rand kann völlig fehlen, oder es wurde zusätzlich ein Punktkreis zwischen Innen- und Außenkreis gesetzt, der in zwei Fällen von Ringeln unterbrochen wird. Der Zwischenraum kann ebenso von einigen wahrscheinlich bedeutungslosen Strichen gefüllt sein, wie auch von 6 Ringeln.

Im Gegensatz zu den vorhergehenden Gruppen weisen mehr Exemplare deutlich einen gegossenen Schrötling auf. Kennlich ist dies aufgrund der Trennkanten auf beiden Seiten. Ebenfalls ist in dieser Gruppe die Herstellung des Schrötlinges aus häufig oktogonal zugeschnittenem Kupferblech verbreitet.

Aufgrund der Vielfältigkeit der stilistischen Merkmale und der verschiedenen Arten der Herstellung des Schrötlinges ist die Herkunft aus mehreren Münzstätten wahrscheinlich. Die zeitliche Einordnung der Münzen, die in Gruppe V zusammengefasst sind, bleibt problematisch, da ihre Prägung weit weniger reguliert erscheint als die der Gruppen II bis IV. Unter dem Fundgut von ar-Raqqa/ar-Rāfiqa findet sich nur ein einziges Exemplar, das dieser Gruppe sicher zuzuordnen ist.

#### Gruppe V

##### *Kūfa-Typ ohne Randlegende*

SB362	1,43g	16	12h	Av.:	ooooo (?)	..	Rv.:	عدل / ?
								Zugehörigkeit zu Gruppe V fraglich. Die Anzahl der Ringel wurde aufgrund der Abstände geschätzt.
DS-39	2,11g	18	12h	Av.:	ooooo	..	Rv.:	* بركة /
								stilistisch eng der Gruppe III verwandt
SB359	1,16g	16	3h	Av.:	ooooo	..	Rv.:	* بركة /
								Rv. Randeinfassung: <u>oooooo</u>

SB360	1,33g	17	12h	Av.:		Rv.:	? / بركة	
							Rv. Randeinfassung: Punktkreis und Striche	
*SB357	1,16g	15	9h	Av.:	ooooo	Rv.:	/ بركة	
SB363	0,69g	14	10h	Av.:	ooooo	Rv.:	• / o	
							Rv. Randeinfassung: Striche	
SB364	0,80g	15	9h	Av.:	ooooo	Rv.:	/ o	
SB365	1,05g	14	6h	Av.:	?	..	Rv.:	* / بركة
SB366	0,35g	13	9h	Av.:	.....	?	Rv.:	* / بركة
SB367	1,11g	15	12h	Av.:	ooooo		Rv.:	/?
								Rv. Randeinfassung: Punktkreis
SB368	0,74g	14	3h	Av.:	ooooo	..	Rv.:	/
SB369	0,72g	15	3h	Av.:	ooooo	..	Rv.:	* /
*SB371	0,99g	15	12h	Av.:	OOOO	..	Rv.:	* / بركة
								Rv. Randeinfassung: zweiter dicker Strichkreis von senkrechten Strichen in Dreiergruppen     durchbrochen
SB370	0,92g	16	4h	Av.:	OOOO	..	Rv.:	* / بركة
								Av. Die Anzahl der klammerartig gestalteten Ringel ist nicht sicher erkennbar. Rv. Randeinfassung: zweiter dicker Strichkreis von senkrechten Strichen in Dreiergruppen     durchbrochen.
SB372	1,80g	16	12h	Av.:			Rv.:	/ بركة
								gegossener Schrötling, 2 Trennkanten; stempelgleich zu SB373
*SB373	1,69g	17	12h	stgl. zu SB372; gegossener Schrötling mit 2 Trennkanten				
SB374	2,01g	17	6h	Av.:	ooooo	..	Rv.:	/ بركة
								Rv. Randeinfassung: Punktkreis von Ringeln unterbrochen
SB375	1,55g	16	6h	Av.:		..	Rv.:	بركة/ع
								deutlich gegossener Schrötling
SB377	1,39g	15	7h	Av.:	?	..	Rv.:	? / بركة
								quadratischer dicker Blechschrötling, an den Ecken leicht beschnitten
SB378	0,68g	15	5h	Av.:	ooooo	..	Rv.:	/ بركة
								Rv. Randeinfassung: Punktkreis von Ringeln unterbrochen
SB379	0,88g	15	2h	Av.:	ooooo	..	Rv.:	/?
								Rv. Randeinfassung: Ringel

### 5.7. Gruppe VI – Gußmünzen vom Kūfa-Typ

Vom Ende der Umayyadenherrschaft an bis weit in das 3./9. Jahrhundert wurde einem Kleingeldmangel immer wieder durch den Nachguß bekannter umlaufender Münztypen begegnet. Mit dem Import von Kupfermünzen aus dem Irak begann auch deren Nachguß.

Kriterium für die Einordnung von einer Münze in diese Gruppe ist ihre Fabrik als Nachguß von Münzen des Kūfa-Typs oder die nicht eindeutige Zuordnung der Muttermünze zu einer anderen Münzstätte. Schon bei der Herstellung von Münzen, die hier unter Gruppe V eingeordnet sind, wurde bei einigen Exemplaren der Schrötling gegossen. Die Gußmünzen wurden in derselben Technik produziert, nur daß die Gußform schon die Gestaltung der Münze enthielt. Stränge mit mehreren hintereinanderliegenden Münzabformungen wurden gegossen. Von diesen wurden die einzelnen Münzen mit einem scharfen Gegenstand voneinander getrennt. Dies ist deutlich bei SB394 zu sehen; die Trennkante verläuft

mitten durch eine anhängende Münze (Vgl. auch die in Antiochia gefundene Münze Miles [1948a], Nr. 153). Als typisch für diese Gruppe gelten nicht nur die Trennkanten, sondern häufig auch drei Metallwellen auf dem Avers und Revers, die die nicht mehr lesbare *šahāda* repräsentieren. Gußmünzen stellten nach Ausweis der Funde aus dem Palastareal von ar-Raqqa einen bedeutenden Teil des Geldumlaufes in der Nutzungsphase dar. Alle Kupfermünztypen Syriens seit den Emissionen unter ‘Īsā ibn Abān wurden bis weit in das 3./9. Jahrhundert nachgegossen. Die Untergruppen werden hier nach der Erkennbarkeit des Vorbildes organisiert.

Die erste Untergruppe setzt sich aus Nachgüssen von Münzen aus al-Kūfa sowie Nachahmungen der Gruppen I bis IV zusammen und weist auch alle Beizeichenkombinationen der Muttermünzen auf. Die Randlegende jedoch, das wichtigste Einordnungskriterium für die oben bezeichneten Gruppen, ist in der Regel nicht mehr lesbar. Ein Zeitraum vom Beginn der 180er/800er Jahre an erscheint für diese Nachgüsse möglich. Nach den

190ern/800–810ern dürften als Vorbilder der Nachgüsse andere, jüngere Münztypen überwiegen. Der Übergang zur nächsten Untergruppe ist fließend.

Die zweite Untergruppe setzt sich aus Gußmünzen ohne eindeutig definiertes Vorbild zusammen. Ihr Charakteristikum ist die *šahāda*, verteilt auf beide Seiten. Aufgrund der schlechten Qualität mancher Güsse sind nur vereinzelt Elemente des Kūfa-Typs zu erkennen. Bei einigen Exemplaren sind dies ein Beizeichen, ein Stern, eine Mondsichel oder aber ein *ʿadl* oder ein *baraka*. Das *ʿadl* kann sowohl auf das Vorbild der Kūfaner Emission II als auch auf den Münztyp aus Naṣībīn des Jahres 181/797-8 sowie auf den aus ar-Rāfiqa des Jahres 189/804-5 zurückgehen.

Ein Zeitraum gerade für die technisch schlechtesten Nachgüsse mit je drei Metallwellen auf beiden Seiten ist schwer zu bestimmen. Möglicherweise wurden die ersten noch in den 180ern/800ern hergestellt. Im Palastareal und in der Glaswerkstätte (siehe unten Beitrag XI) sind sie zahlreich. Ihre Produktion wurde wahrscheinlich bis in die ersten Jahrzehnte des 3./9. Jahrhunderts fortgesetzt. Hinweis darauf sind technisch gleichartige Nachgüsse von bestimmbareren Muttermünzen, die in den 190ern/800–810er bis in die 230er/830er hergestellt wurden. Einfache Stücke mit drei Metallwellen je Seite können auch während des ganzen 3./9. Jahrhunderts produziert worden sein.

#### Gruppe VI

##### Gußmünzen

*Untergruppe VIa:* Münzen aus al-Kūfa und deren Nachahmungen Gruppe I bis IV

SB339	1,25g	18	8h	Av.:	.....	..	Rv.:	* /عدل
SB383	1,26g	18	7h	Av.:	ooooo	?	Rv.:	/*
SB384	1,58g	19	12	Av.:	ooooo	?	Av.:	ooooo ?
hybrid 2 identische Averse								
SB385	2,18g	18	2h	Av.:	ooooo	..	Rv.:	** /بركة
SB386	1,05g	16	3h	Av.:	ooooo	..	Rv.:	* /بركة
SB390	1,24g	18	1h	Av.:	oooo	?	Rv.:	/عدل
SB391	1,71g	16	12h	Av.:	ooooo	?	Rv.:	/عدل

(-) عدا برسول الله صلى الله عليه

*Untergruppe VIb:* kleinerer Durchmesser und deutlich einfacherer, qualitativ schlechterer Guß als bei der Untergruppe VIa. Gelegentlich sind Beizeichen zu erkennen. Wenn für Avers und Revers keine besonderen Merkmale angegeben sind, handelt es sich in der Regel jeweils nur um drei Metallwellen anstelle der *šahāda*. Bei einem Teil der Münzen lassen sich weder Vorder- noch Rückseite, noch oben oder unten unterscheiden.

SB387	1,34g	15	2h	Av.:			Rv.:	. /عدل
gleiche Muttermünze oder gleiche Gußform wie SB388.								
SB388	1,00g	14	2h	gleiche Muttermünze oder gleiche Gußform wie SB387.				
SB389	1,50g	16	6h	Av.:	?	?	Rv.:	. /عدل
SB361	0,62g	13	9h	Av.:	?	?	Rv.:	? /عدل
kleiner sehr dünner Guß, andere Technik als die vorstehenden Münzen								
*SB400	1,43g	19	10h	Av.:		..?	Rv.:	/بركة
DS-41	1,40g	17	2h	Av.:		..?	Rv.:	/بركة
SB401	1,13g	12	12h	Av.:			Rv.:	/بركة
SB402	1,49g	18	1h	Av.:			Rv.:	/بركة
SB403	1,60g	18	11h	Rv.:	* /بركة		Rv.:	. /بركة
hybrid, 2 Reverse miteinander gekoppelt								
SB404	1,23g	14	1h	Av.:			Rv.:	* /?
SB405	1,58g	17	2h	Av.:			Rv.:	
SB406	1,63g	17	12h	Av.:			Rv.:	
DS-40	1,20g	18	7h	Av.:			Rv.:	
SB407	0,84g	12	- h	Av.:			Rv.:	
SB392	1,23g	13	- h	Av.:			Rv.:	
*SB393	0,70g	13	- h	Av.:			Rv.:	
*SB394	1,89g	23	- h	Av.:			Rv.: kein Relief	
eine zweite halbe Münze hängt noch an dem Gußstrang								

SB395	2,11g	16	2h	Av.:	Rv.:	∩	
				Vorbild des Reverses ist vermutlich ein Fals, Dimašq, 182 h.? Für den Revers wurde vermutlich die gleiche Muttermünze wie bei SB396 und DS-43 verwendet.			
DS-43	1,89g	17	-h	Av.:	Rv.:	∩	
SB396	1,80g	18	-h	Av.:	Rv.:	∩	
SB397	0,67g	14	10h	Av.:	Rv.:	∩	
				RL? Vorbild Fals, Dimašq, 182 h.?			
DS-42	2,45g	16	6h	Rv.:	Rv.:	∩	
				. / بركة hybrid, 2 Reverse miteinander gekoppelt			
SB398	1,75g	17	1h	Av.:	Rv.:	∩	
				Innenkreis, Randeinfassung Ringel, Vorbild Fals, Dimašq, 192 h., Nützel (1898), Nr. 2178 f.?			
SB399	1,18g	14	3h	Av.:	Rv.:	/	
				Innenkreis, Randeinfassung Ringel, gleiches Model wie SB408, DS-44			
SB408	1,37g	16	3h	gleiches Model wie SB399, DS-44			
DS-44	1,37g	16	3h	gleiches Model wie SB399, SB408			
SB419	1,49g	17	8h	Av.:	Rv.:	.. /	
				leicht konvex			
SB5867	2,69	15	-h	Av.:	Rv.:		
				keine Legenden erkennbar, aber Gußkanäle			



# XI. DER MÜNZUMLAUF UND DIE LOKALGESCHICHTE VON AR-RAQQA/AR-RĀFIQA

Stefan Heidemann

## 1. Überblick

Nach den Untersuchungen zu den Emissionen der Münzstätten ar-Raqqa und ar-Rāfiqa und dem besonderen Phänomen des Importes aus al-Kūfa mit den Nachahmungen dieser Münzen in Syrien und Nordmesopotamien soll im folgenden die Bewertung der Münzfunde im Verhältnis zur Lokalgeschichte und zum Münzumsatz vorgenommen werden. Die Zusammensetzung der bei den Grabungen in den verschiedenen Arealen aufgefundenen Münzen kann für den Kupfergeldumlauf in dem gesamten Stadtgebiet von ar-Raqqa, ar-Rāfiqa und der Palaststadt insgesamt jedoch nicht als repräsentativ gelten. Dies zeigt sich an der sehr unterschiedlichen Zusammensetzung des Fundbestandes aus dem Bereich der 'abbāsīdischen Palastanlagen, der Versammlungsmoschee, der Stadtmauer und des Tall al-Bī'a. Hellenistische Fundhorizonte wurden bei den Grabungen und Sondagen nicht berührt. Nur auf dem Tall al-Bī'a wurde ein römischer Friedhof und ein frühbyzantinisches Kloster untersucht. Sondagen von K. Kohlmeyer und Murhaf al-Khalaf legten Teile der byzantinischen Stadtbefestigung frei. Die Oberflächenmünzen, die von den Arbeitern erworben wurden, bilden für die islamische Zeit ein gewisse unabhängige Kontrolle zu dem Fundbestand aus den einzelnen Grabungsbereichen<sup>1</sup>.

## 2. Kallinikos vor der islamischen Eroberung

Die Stadt Kallinikos ist eine seleukidische Gründung. Gut bestimmbare seleukidische Münzen wurden nicht gefunden. Nur zwei Erwerbungen lassen aufgrund der Schrötlingdicke eine hellenistische, wahrscheinlich seleukidische Prägung vermuten. Eine dritte Münze zeigt einen Löwenkopf. In der heute völlig überbauten seleukidischen Stadt Kallinikos/ar-Raqqa/al-Miṣlab wurde bis auf die Sondagen von Murhaf al-Khalaf und Kay Kohl-

meyer nie systematisch gegraben. Die frühe römische Kaiserzeit ist nur durch drei Münzen belegt, die aus unkontrollierten Oberflächenfunden während der Grabung der Deutschen Orient-Gesellschaft stammen: eine Münze aus Zeugma am Euphrat aus der Zeit Antoninus Pius (reg. 138–161 n.Chr.) sowie zwei aus Edessa von Abgar VIII. (reg. 179–214 n.Chr.) und Abgar X. (reg. ca. 242–244 n.Chr.)<sup>2</sup>. Die konstantinische und spätrömische Zeit ist unter den erworbenen Münzen vergleichsweise gut vertreten. Ein römischer Fundhorizont wurde jedoch nur im Tall al-Bī'a ergraben. Nach der Zerstörung der Stadt im Jahr 542 n.Chr. durch den sāsānidischen Herrscher Ḥusūr I. (reg. 531–579 n.Chr.) wurde die Stadt Kallinikos von Justinian mit starken Verteidigungsanlagen wiederaufgebaut. Byzantinische Münzen finden sich kontinuierlich unter den von den Grabungsarbeitern aus al-Miṣlab (Kallinikos) erworbenen Münzen.

## 3. Der Münzumsatz in umayyadischer und früh-'abbāsīdischer Zeit

Wie ganz Nordsyrien und Nordmesopotamien blieb auch Kallinikos/ar-Raqqa nach der arabischen Eroberung Teil des Umlaufgebietes von byzantinischem Kupfergeld<sup>3</sup>. Dies ist an den Münzen von Constans II. kenntlich. Die letzte datierbare Münze seiner Herrschaft stammt aus dem 15. oder 17. Regierungsjahr, dem Jahr 655 oder 657 n.Chr. In diesen Jahren endete auch die Versorgung durch Folles aus Byzanz an anderen Orten<sup>4</sup>. Kallinikos/ar-Raqqa war bei der islamischen Eroberung eine vergleichsweise unbedeutende Kleinstadt<sup>5</sup>. Indirekt findet dies seine Bestätigung in der inzwischen gut bekannten umayyadischen Kupferprägung der Region. Während eine Reihe von Städten in den Diyār Muḍar eine eigene

<sup>2</sup> Tall al-Bī'a, Grabung 1987, Region, Nr. 33, 34 und Nr. 12.

<sup>3</sup> Vgl. Mackensen (1984) 29 f. Anm. 98; Philipps – Goodwin (1997); Heidemann (1998).

<sup>4</sup> Mackensen (1984) 29 f. Anm. 98. Ilisch (1996a) 129 f.; Philipps – Goodwin (1997) 77; Heidemann (1998) 98.

<sup>5</sup> Vgl. Beitrag V von Chase Robinson, Abschnitt 2.2.

<sup>1</sup> Vgl. unten zur archäologischen Quellenkritik des Fundbestandes Beitrag XII, Anm. 1.

Kupfermünzprägung hatte, wie ar-Ruhā', Sarūğ und Harrān und in Nordsyrien Qūrus (Cyrrhus), Aleppo, Qinnasrīn, Tanūh, Sammīn, Ma'arrat al-Miṣrīn, Manbiğ und Antākiya sowie auch das benachbarte ar-Ruṣāfa, so sind für ar-Raqqa keine umayyadischen Prägungen bekannt.

In umayyadischer Zeit gleicht der Kupfermünzumschlag in ar-Raqqa dem der benachbarten Stadt ar-Ruṣāfa. Regionale Münzstätten wie Harrān oder der immobilisierte und häufig nachgeahmte Münztyp aus der Diyār Muḍar mit dem Jahr „116 h.“<sup>6</sup> sind jeweils mit einem Exemplar vertreten. Wesentlich häufiger als die regionalen Münztypen finden sich Münzen aus dem Ġund Ḥimṣ, Ġund Dimašq, Ġund al-Urdunn (al-Urdunn [Ṭabariya], Ṭabariya) und dem Ġund Filastīn (ar-Ramla und Ludd). Die Hauptstadt Damaskus ist mit drei Exemplaren am stärksten, die restlichen Münzstätten mit nur jeweils einem Exemplar vertreten. Die nordsyrischen Münzstätten sind insgesamt nur mit einem einzigen Exemplar aus Ma'arrat Miṣrīn repräsentiert. Ilisch deutet diese auch in ar-Ruṣāfa zu beobachtende Verteilung dahingehend, daß die Ġazīra durch eine Nord-Südverbindung über Tadmur wesentlich besser mit Ḥimṣ und Damaskus verbunden war als mit Nordsyrien, Aleppo und Qinnasrīn. Die Fundmünzen von ar-Raqqa bestätigen Ilischs Beobachtungen. Die östlichen Verbindungen ar-Raqqas sind ähnlich wie in ar-Ruṣāfa nur durch Münzen der Gouverneure von Mosul (Nr. 47–49) belegt.

Die für den Fundplatz ar-Ruṣāfa wichtigen Kupfermünzimporte aus al-Baṣra des Jahres 136/753-4 (dort 27 Fundmünzen) sind bislang für ar-Raqqa nicht nachgewiesen. L. Ilisch bringt diesen Import nach ar-Ruṣāfa mit der spezifischen Geschichte des Ortes und dem Ende der dortigen Siedlung in Zusammenhang. Das bisherige Fehlen dieser Münzen im Fundgut von ar-Raqqa stützt die von Ilisch vermuteten rein lokalen Ursachen dieses Importes<sup>7</sup>. Einschränkend ist zu bemerken, daß die Epoche von den 130/750ern bis zu den 170/790ern sehr lückenhaft im Fundmaterial belegt ist; so fehlen auch die Münzimporte aus al-Kūfa im Fundgut; doch dazu unten in Abschnitt 4.

Die nach der Emission mit der Jahresdatierung „116 h.“ nächste und für die gesamte Ġazīra bedeutende Emission wurde von al-'Abbās ibn Muḥammad al-'Abbāsī (gest. 186/802), einem Bruder des Kalifen al-Manṣūr und Gouverneur der Ġazīra während der Jahre 142/759-60 bis 155/771-2, veranlaßt. Sie findet sich in ar-Raqqa in zwei Exemplaren und in ar-Ruṣāfa in einem

Exemplar<sup>8</sup>. Diese Münzen zählen zu den auch heute noch am häufigsten überlieferten Münzen dieser Zeit. Im Jahr 155/771-2 wurden die Ṭuğūr und die Ġazīra neu organisiert und Mūsā ibn Muṣ'ab<sup>9</sup> mit der militärischen und fiskalischen Administration der Ġazīra (*'alā ḥarb al-Ġazīra wa-ḥarāğihā*) betraut<sup>10</sup>. Da die Provinz Mosul ein Gouvernorat für sich bildete, ist mit der Ġazīra im Kern das Gebiet der Diyār Muḍar mit seiner damaligen Hauptstadt Harrān gemeint. Dem Thronfolger al-Mahdī Muḥammad wurde die Aufsicht über das größte Bauvorhaben in der Ġazīra, den Bau von ar-Rāfiqa, anvertraut.

#### 4. Der Münzumschlag zur Zeit Hārūn ar-Rašīds und seiner Nachfolger

Der Import von Münzen aus al-Kūfa um das Jahr 167/783-4 veränderte den Münzumschlag in der Ġazīra wesentlich. In den nächsten Jahrzehnten bis zu den Emissionen von 'Isā ibn al-Abān zwischen den Jahren 181/797-8 und 183/799-800 konnten die regulären Münzausgaben der Prägestätten der Ġazīra mengenmäßig die Nachfrage nicht befriedigen. Hinweis darauf sind die zahlreichen lokalen Nachahmungen der Münzen aus al-Kūfa. Und auch die Nachgüsse der Prägungen 'Isā ibn Abāns deuten auf eine unvermindert hohe Nachfrage nach Kupfermünzen<sup>11</sup>. Diese Nachfrage nach Kupfergeld steht im direkten Zusammenhang mit dem starken Rückgang der Silberprägung im Reich ab dem Jahr 165/781-2 (s.o. Beitrag X, Abschnitt 3 und 4). Erst Ende der 180er Jahre, genauer ab dem Jahr 179/795-6 in Bagdad und dem Jahr 180/796-7 in al-Muḥammadīya, begann man wieder mit einer umfangreichen Prägung in Silber. Eine weitere Erhöhung der Silbermünzproduktion fand mit dem Beginn der *ḥā*<sup>2</sup>-Emission im Jahr 188/803-4 in den beiden Hauptmünzstätten statt. Gleichzeitig begann man auch in ar-Rāfiqa mit einer Dirhamprägung (s.o. Beitrag IX, Abschnitt 2).

<sup>8</sup> Zu al-'Abbās ibn Muḥammad: Tabarī III, 141; übers. MacAuliffe, 81 (Einsetzung); III, 374; übers. Kennedy, 70. Zetterstéen, K. V.: al-'Abbās b. Muḥammad. In: EI<sup>2</sup> I, 12.

<sup>9</sup> Zu Mūsā ibn Muṣ'ab: In einigen der Quellen wird von Mūsā ibn Ka'b berichtet, der zu dieser Zeit jedoch schon tot war, vgl. Kennedy, Übersetzung Tabarī XXIX, 71 Anm. 192. Über die Verwirrung in den Quellen zwischen Mūsā ibn Muṣ'ab und Mūsā ibn Ka'b vgl. ausführlich Forand (1969) 94.

<sup>10</sup> Tabarī III, 374; übers. Kennedy, 70 f. Vgl. auch zu diesen Maßnahmen Cahen (1954) und Kennedy (1990) 93 f.

<sup>11</sup> Die Emission I des Jahres 172/788-9 h. aus ar-Rāfiqa von 'Alī ibn Sulaimān ist bisher nur in einem Exemplar bekannt und findet sich nicht unter dem Fundgut. Ebenso wie die Importmünzen aus al-Kūfa fehlen die Emissionen des Münzbeamten Nuṣair der Jahre 166/782-3 bis 169/785-6. S. dazu S. 165.

<sup>6</sup> Dieser Münztyp hatte einige Bedeutung für die Diyār Muḍar vgl. Ilisch (1996a) 116 f., Nr. 144–163.

<sup>7</sup> Ilisch (1996a) 130 f. Siehe Beitrag II, S. 23.

Der Kupfergeldumschlag in ar-Raqqā/ar-Rāfiqa stellte den lebenspraktischen Hintergrund für das Wirken von Muḥammad aš-Šaibānī, dem Oberqāḍī der Doppelstadt, dar. Er war einer der drei Vordenker der ḥanafitischen Rechtsschule gewesen. Es liegt daher nahe, seine Aussagen zu den Kupfermünzen im Rechts- und Geschäftsverkehr mit dem ihn direkt umgebenden Kupfermünzwesen zu vergleichen. Im Gegensatz zu Abū Ḥanīfa und Abū Yūsuf, den anderen beiden Autoritäten der Rechtsschule, erlaubte Muḥammad aš-Šaibānī die Einbringung von kursgültigen Kupfermünzen in kommerzielle Partnerschaften als absolutes Äquivalent (*min al-aṭmān al-muṭlaqa*), trotz der rechtlichen Einwände, die es seit je her gegen die Verwendung von Kupfermünzen gab. Als rechtliche Begründung gab er *istiḥsān*, rechtliches Gutdünken, eine gängige ḥanafitische Rechtskonstruktion, an. In dieser Erlaubnis spiegelt sich möglicherweise die Dominanz des Kupfergeldes in den ersten Jahren Hārūn ar-Rašīds insbesondere in den Diyār Muḍar und das Bedürfnis des Geschäftsverkehrs nach rechtsgültiger Verwendung von Kupfermünzen wider<sup>12</sup>.

Die Palaststadt von ar-Raqqā/ar-Rāfiqa ist die erste kontrollierte Grabung, wo Kūfa-Typ-Nachahmungen in größerer Anzahl im archäologischen Kontext untersucht werden konnten. Die Münzgruppe der Kūfa-Typ-Nachahmungen, Blechmünzen und Gußmünzen umfaßt 104 Münzen, davon 81 aus dem begrenzten Areal des Westpalastes, Ostpalastes, Nordkomplexes und Ostkomplexes. Die datierbaren Münzen, die mit den Kūfa-Typ-Nachahmungen vergesellschaftet sind, stellen eine Hilfe zur zeitlichen Einordnung der Nachahmungen dar.

Im Palastareal finden sich wenige, aber doch fast kontinuierlich spätrömische, byzantinische, umayyadische und 'abbāsīdische Münzen. Bis zu den Ausgaben von 'Isā ibn Abān sind es insgesamt 16 Stück. Vorgängerstrukturen zu den 'abbāsīdischen Gebäuden der Palaststadt wurden nicht gefunden. Bei den älteren Münzen kann es sich um Zufallsverluste, zufällige Beimischungen in dem herbeigehten Lehm aus dem Schutt nahegelegener Ruinen oder um Hinweise auf temporäre Strukturen handeln, die durch die 'abbāsīdische Überbauung vollständig verschwunden sind. Münzen, die in al-Kūfa produziert und dann exportiert wurden, fanden sich bislang nicht im bestimmaren Fundgut aus ar-Raqqā/ar-Rāfiqa. Erst Nachahmungen des Kūfa-Typs sind in größeren Mengen vorhanden. Setzt man die 'abbāsīdischen Baumaßnahmen mit dem Beginn der 180er Jahre/um 800 an, so läßt sich ein Fehlen der Kūfaner Importmünzen vom Ende der 160er/780er damit erklären, daß sie zehn Jahre nach ihrer Prägung und ih-

rem Import weitgehend aus dem Umlauf verschwunden und durch ihre Nachahmungen ersetzt worden waren. Die Reihe der datierten 'abbāsīdischen Münzen beginnt mit den Emissionen von 'Isā ibn Abān vom Anfang der 180er Jahre/Ende der 790er (Nr. 60, 66). Die folgende Emission des Jahres 189/804-5 aus der Zeit der Residenz des Kalifen in ar-Rāfiqa ist mit 22 Exemplaren im Grabungsareal gut vertreten. Nur ein einziges Exemplar (Nr. 98) der Emission Ṭāhirs (ca. 199–200/814–6) fand sich im vom eigentlichen Grabungsareal entfernten Nord-Ost-Komplex. Für die Zeit danach fehlen im Fundgut des Palastareals die Emissionen VIII (208/823-4) und IX/X (210/825-6). Die Münzen der Emissionen VIII und X sind jedoch keinesfalls selten, wie die Anzahl der bekannten Exemplare deutlich zeigt<sup>13</sup>. Nur eine einzelne Münze aus der Zeit von al-Muṭaṣim billāh, die Emission XI des Jahres 226/840-1, wurde aufgefunden (Nr. 108). Ein ähnliches Bild vermitteln die Fundmünzen aus dem Bereich des Tall Zuḡāḡ, des Glas-Talls. Auch hier fehlen die Emissionen VII bis X, wohingegen die Emission XI ebenfalls mit einem Exemplar vertreten ist (Nr. 501). Die 12 Münzen des 5./11. bis 7./13. Jahrhunderts aus diesem Areal können als Zufallsfunde aus der zweiten Prosperitätsphase von ar-Raqqā, der Ayyūbidenzeit, gelten. Diese Verteilung deutet daraufhin, daß das Palastareal nach dem Abzug des Hofstaates im Jahr 193/809 kaum noch im Vergleich mit anderen Arealen genutzt wurde und dies, obwohl ar-Raqqā/ar-Rāfiqa weiterhin Hauptstadt des Westens und bedeutender Produktionsort für Kupferkleingeld war. Das späteste mögliche Ende der Nutzung des Palastareals fällt jedoch mit dem weitgehenden Ende der regulären Kupferprägung in Nordmesopotamien und Syrien in den 220ern/840er Jahren zusammen. Auch wenn das Areal über diesen Zeitraum hinweg genutzt worden sein sollte, so sind doch datierbare Kupfermünzen, die als Leitfossil dienen könnten, aus numismatischen Gründen nicht mehr zu erwarten.

Einen aufschlußreichen, wenn auch von der Materialdichte unzureichenden Vergleich zur Palaststadt Hārūn ar-Rašīds bietet das Areal der von Meinecke aufgrund der Stuckfunde als Sāmarrā'-zeitlich angesprochenen Baugruppe zwischen ar-Rāfiqa und ar-Raqqā<sup>14</sup>. Möglicherweise wurde sie nach dem Jahr 210/825-6, nach der

<sup>13</sup> Emission VIII, 20 Exemplare außerhalb der Grabung, 3 innerhalb (Katalog, Nr. 99–101). Emission IX, 2 Exemplare außerhalb, 1 Exemplar innerhalb (Nr. 102). Emission X, 20 Exemplare außerhalb, 4 innerhalb der Grabung, einschließlich des Exemplars vom Tall Aswad (Nr. 103–105; Heidemann [1999a], Nr. 4).

<sup>14</sup> Meinecke, al-Rakka. In dem beigefügten Plan bezeichnet Meinecke und nach ihm Toucir diese Baugruppe als ṭāhiridische Residenz. Es ist aufgrund der politischen Situation unwahrscheinlich, daß unter den Ṭāhiriden eine Residenz oder ein stückverzierter Baukomplex extra muros errichtet wurde. Siehe den Beitrag XV von K. Toucir in Raqqā III.

<sup>12</sup> Udovitch (1970) 52–55; 177. Muḥammad aš-Šaibānī in Kāsānī, Badā'i' VI, 59 f. Siehe unten Anm. 16.

Niederwerfung des Aufstandes von Naṣr ibn Šabaṭ angelegt, vielleicht erst unter dem Gouverneur Abū Ġa‘far Ašinās (reg. in ar-Raqqā/ar-Rāfiqa 225–230/840–844), der in ar-Raqqā/ar-Rāfiqa als der Hauptstadt des Westens wieder residierte. Dieser Komplex wurde im Jahr 1969 von Kassem Toueir freigelegt<sup>15</sup>. Die vier im Museum von ar-Raqqā inventarisierten Münzen (Nr. 99, 103, 106, 110) stellen mit großer Wahrscheinlichkeit nur die Auswahl der gut bestimmbareren Fundmünzen dar (Kūfa-Typ-Nachahmung; Qinnasrīn, 181 h.; ar-Rāfiqa, 189 h., 208 h., 210 h., 210 h.-Nachahmung). Trotzdem befinden sich darunter 3 Exemplare aus Emissionen, die sich nicht im Fundgut des Palastareals fanden: die Emission des Jahres 208/823-4, die Emission des Jahres 210/825-6 sowie drittens eine Nachahmung derselben. Der unterschiedliche Münzbefund unterstützt eine zeitliche Einordnung der Gebäudegruppe in die Zeit nach dem Ende der Nutzung der Palastanlagen.

Gleichzeitig weist sie auf das Ende der aktiven Nutzung des Palastareals vor dem Jahr 208/823-4 hin. Durch einen Vergleich mit den Funden aus der Sāmarrā<sup>3</sup>-zeitlichen Baugruppe läßt sich ein Rückgang der Verlusthäufigkeit im Palastareal nach dem Abzug des kalifalen Hofstaates im Jahr 193/809 deutlich feststellen. Die Bildung der Gruppe an Fundmünzen im Palastareal war wahrscheinlich Mitte der 190er/um 810 im wesentlichen abgeschlossen. Die Beschreibungen der folgenden Kriege, Massaker und Plünderungen in der Zeit des Aufstandes des Araberfürsten Naṣr ibn Šabaṭ in und um ar-Raqqā/ar-Rāfiqa, seine Bekämpfung zwischen 196/811-2 und 209–10/824–6 sowie die Gegensätze zwischen den Ḥurāsāniern in ar-Rāfiqa und der lokalen Bevölkerung in ar-Raqqā lassen es als wahrscheinlich erscheinen, daß das Areal der Paläste erheblich in Mitleidenschaft gezogen wurde, da es weder befestigt noch ausreichend geschützt werden konnte. Im Jahr 196/811 brannte der von ‘Alī ibn Sulaimān errichtete Markt. Das Feuer zerstörte auch das Säulenkloster zwischen den beiden Städten. Jedoch gibt es im Palastareal selbst keine Brandschicht. Im Westpalast fand sich die einzige Münze späteren Datums aus dem Jahr 226/840-1 (Nr. 108, Emission XI). Wahrscheinlich handelt es sich um einen Zufallsverlust in einem Ruinenviertel.

Für eine Feindatierung der Kūfa-Typ-Nachahmungen, der Guß- und Blechmünzen ab den späten 160ern/780ern geben die archäologischen Befunde des Palastareals wichtige Hinweise, da man bei den meisten Münzen einen Verlustzeitraum von weniger als 20 Jahren zwischen dem Jahr 180/796-7 und spätestens den Jahren 193–196/808–811 annehmen kann. 40 eindeutige Nach-

ahmungen des Kūfa-Typs sind im gesamten Fundgut überliefert; rechnet man die 15 ähnlichen Münzen hinzu, die sowohl lokale Nachahmungen, als auch Kūfa-Typ ähnliche Münzen aus den oben genannten regulären Münzstätten (s. Beitrag X, Abschnitt 5) sein können, so sind es insgesamt 55. Von diesen 55 wurden 35 im Palastareal gefunden. 8 von 16 Exemplare der Gruppe I mit lesbarer Jahreszahl auf den Stempeln stammen ebenfalls dorthier. Alle 8 Nachahmungen der Gruppe II kommen aus kontrollierten Grabungen. Hinzu kommen noch 3 weitere, bei denen die Einordnung, ob Gruppe I oder II, nicht gesichert ist. Es kann daher angenommen werden, daß die Gruppe I, wie auch die Gruppe II, in diesen beiden Dekaden produziert wurde. Für die Gruppe I war dies schon durch hybride Exemplare erwiesen, die mit Stempeln der Ausgaben von ‘Īsā ibn Abān gekoppelt sind (s.o. S. 118). Das Vorkommen der Gruppe II im Palastareal weist deutlich auf einen nordmesopotamischen Ursprung dieser Gruppe hin. Die in sich homogeneren Gruppen III und IV sind nicht erkennbar im Palastareal und im gesamten Fundgut vertreten, die in sich sehr verschiedenartige Gruppe V nur in einem Exemplar. Erst ein Vergleich ihrer Häufigkeiten mit in ähnlicher Weise bearbeiteten Fundkomplexen aus anderen Grabungen wird eine genauere Auskunft über die regionale und zeitliche Zugehörigkeit der Münzen aus den Gruppen III bis V erlauben.

Die Blechmünzen und die Gußmünzen, auf denen kaum noch eine Prägung oder Inschrift erkennbar ist, galten in Fundbeschreibungen bislang als unbestimmte oder unbestimmbare ‘abbāsische Münzen. Durch ihre Herstellungsart sind sie aber als zeitlich zusammengehörige Gruppe gekennzeichnet. 10 Blechmünzen, die fast ohne erkennbare Prägung sind und die sich nicht sicher dem Kūfa-Typ zuordnen lassen, bilden zusammen mit 28 Gußmünzen die größte Gruppe von Münzen aus dem Grabungsareal. Es kann vermutet werden, daß sie ebenfalls in den letzten beiden Jahrzehnten des 2./8. Jahrhunderts entstanden sind. Da diese Gußmünzen und die Blechmünzen sehr primitiv hergestellt wurden, ist es unwahrscheinlich, daß sie von weit her importiert wurden; eher wurden sie lokal produziert.

Eine ähnliche Zusammensetzung wie die Fundmünzen aus dem Palastareal bieten die Fundgruppen vom Tall Zuġāġ/Glas-Tall. Jedoch sind dort die Blech- und Gußmünzen deutlich in der Überzahl. Mit der Münze aus dem Jahr 226/840-1 ist hier ein eindeutiger terminus post quem gegeben. Doch die Münzen vom Tall Zuġāġ/Glas-Tall erwecken eher den Anschein eines Metalldepots denn einer Gruppe von umlaufenden Münzen. Neben Guß- und dünnen Blechmünzen finden sich dort 7 bis 8 halbierte Exemplare (Nr. 384, 392, 450, 499?, 558, 561, 576, 578).

<sup>15</sup> Siehe Kassem Toueir, Beitrag XI in Raqqā III.

Der Kupfergeldumschlag zur Zeit der Residenz von Ḥārūn ar-Raḡīd in ar-Raḡqa setzte sich sowohl aus regulären Emissionen als auch aus Nachahmungen des Kūfa-Typs sowie Blechmünzen und einfachen Nachgüssen zusammen. Die regulären Emissionen waren, wie Stempelvergleiche bei den Ausgaben der Jahre 181 h. und 189 h. zeigen, umfangreich. Doch sie konnten den gestiegenen Kleingeldbedarf, der durch die neue Funktion der Stadt als Residenz und durch die Zuwanderung entstanden war, nicht decken. Die Nachfrage wurde durch geprägte und gegossene Nachahmungen unterschiedlicher Qualität bedient. In welcher Weise die verschiedenen Münzsorten im Kurs bewertet wurden, ob die großen Münzen des Jahres 189 h. anders tarifiert wurden als die wesentlich kleineren Kūfa-Typ-Nachahmungen oder Gußmünzen, darüber läßt sich keine Aussage treffen<sup>16</sup>. Eine ähnliche Situation, ein Nebeneinander von regulären Ausgaben, Nachahmungen derselben und Gußmünzen im Umlauf, kann auch für die erste Hälfte des 3./9. Jhs bis in die Zeit al-Muṭaṣim billāh angenommen werden, trotz gelegentlicher Kupfermünzemissionen.

### 5. Der Münzumschlag vom 3./9. bis zum 7./13. Jahrhundert

Von der Mitte des 3./9. bis in das erste Drittel des 4./10. Jahrhunderts gab es wieder eine kontinuierliche Gold- und Silberprägung in ar-Rāfiqa und der Ġazīra, ohne daß das Geldsystem durch entsprechende Kupferemissionen ergänzt wurde. Der Kleingeldumschlag setzte sich wahrscheinlich wie in ganz Nordsyrien und Nordmesopotamien aus zerhackten, zugewogenen Silbermünzen zusammen<sup>17</sup>. Im 5./11. Jahrhundert wurde ar-Raḡqa Teil der fātimidisch-Aleppiner Währungszone der Schwarzen Dirhams<sup>18</sup>. Dies zeigt der erwähnte numairidische Schatzfund aus der Versammlungsmoschee mit dem Schlußdatum 450/1058-9<sup>19</sup>, der Einzelfund in Bālis<sup>20</sup> und der Einzelfund eines schwarzen Dirhams des Fātimidenkalifen al-Mustansir billāh aus der Grabung selbst sowie möglicherweise auch der angeblich in ar-Raḡqa gefundene mirdāsische Schatzfund<sup>21</sup>.

<sup>16</sup> Šaibānī zählte im Gegensatz zu den anderen beiden Autoritäten der ḥanafitischen Rechtsschule auch Kupfermünzen zu den absoluten Äquivalenten (*al-aṭmān al-muṭlaqa*). Er sah sie also als Geld und nicht nur Geldersatz an. Daher verbot er aus Gründen der religiös nicht legitimen Gewinnerzielung (*ribā*) den Tausch einer Kupfermünze gegen zwei; Kāsānī, *Badāʿi* VI, 59 f.; Dimitroff (1908) 105, 159; Udovitch (1970) 53. S. o. Anm. 12.

<sup>17</sup> Ilisch (1990). Vgl. für ar-Ruṣāfa Ilisch (1996a), Nr. 253.

<sup>18</sup> Siehe dazu ausführlich Heidemann (2002a) 369–379.

<sup>19</sup> Heidemann (1999b).

<sup>20</sup> Hennacquin – ‘Uṣṣ (1978) 22, Nr. 174.

<sup>21</sup> Ilisch (1981a).

Unter den Zangiden und Ayyübididen erlebte ar-Raḡqa und die gesamten Diyār Muḡar eine zweite Blütezeit<sup>22</sup>. Die Münzen dieser späten Periode bis zur mongolischen Eroberung entstammen fast alle aus Erwerbungen von Grabungsarbeitern. In unmittelbaren zangidischen oder ayyübidischen Schichten wurde nur in der Versammlungsmoschee gegraben. Der Münzumschlag des späten 5./11. bis zum Ende des 6./12. Jahrhunderts ist wesentlich durch den Import von byzantinischen Großkupfermünzen gekennzeichnet, wie er auch in Ḥarrān, Bālis, ar-Ruṣāfa, in Assur und anderen Fundplätzen zu beobachten ist. Sie bildeten etwa seit der 2. Hälfte des 5./11. Jahrhunderts ein Hauptzahlungsmittel in Nordmesopotamien. Dies zeigt insbesondere der von Abū l-Faraḡ al-‘Uṣṣ veröffentlichte Kupferschatzfund aus dem Stadtgebiet von ar-Rāfiqa. Das Schlußdatum des Schatzfundes ist das Jahr 585/1189-90<sup>23</sup>. Der Schatzfund zeigt auch, daß es für eine lange Zeit ein Nebeneinander von byzantinischen sowie zangidischen und ayyübidischen Münzen gab. Auffällig sind unter 18 mittelbyzantinischen Fundmünzen der Grabung 7 Exemplare, die mandelförmig<sup>24</sup> an einer oder zwei Kanten beschnitten sind. In ähnlicher Weise wurde auch ein Teil der byzantinischen Münzen aus dem erwähnten Kupferschatzfund sekundär verändert.

Der Import von Kupfergeld aus Anatolien fand seine Fortsetzung in der Einfuhr von seldschukischen Münzen, der bis in die späte Ayyübididenzeit fortgesetzt wurde. Die meisten seldschukischen Kupfermünzen – 9 von 13 – stammen jedoch aus der ersten Regierungszeit von ‘Izz ad-Dīn Qiliġ Arslān (reg. 551–588/1156–1192). Der Münzimport aus dem Rūm-seldschukischen Reich wurde erstmals als solcher von N. Lowick und L. Ilisch in ihren Rezensionen zu den Münzfunden von Bālis erkannt<sup>25</sup>. Die Ausgrabungen der Zitadelle von Ḥamāh zeigen, daß sich das Importgebiet auf ganz Nordsyrien erstreckte<sup>26</sup>. Seit der Zeit des Zangiden aṣ-Šāliḡ Ismā‘ils (reg. 569–577/1173–1181) wurde ar-Raḡqa zunehmend von Aleppo aus mit Kupfermünzen versorgt. Der Münzumschlag wird durch Prägungen aus den nördlichen Diyār Muḡar, aus Ḥarrān und ar-Ruḡā’ ergänzt. Die kontinuierliche Münzüberlieferung endet in den 650ern/1250ern. Anfang der 660er/1260er wird ar-Raḡqa in den Mongolenkriegen entvölkert und zerstört.

<sup>22</sup> Vgl. Bartl (1994).

<sup>23</sup> ‘Uṣṣ (1958–9). Zur Datierung des Beginns von diesem Import an Münzen siehe Heidemann (2002a) 391–420.

<sup>24</sup> Vgl. ein ähnliches Stück Morrisson (1980) 79 mit Abb. auf Tafel III aus der Grabung in Dēhēs.

<sup>25</sup> Lowick (1980) und Ilisch (1981b).

<sup>26</sup> Hammershaimb – Thomson (1969) und eigene Untersuchung am Fundmaterial November 1998.



## XII. KATALOG DER FUNDMÜNZEN AUS AR-RAQQA/AR-RĀFIQA

Stefan Heidemann

### 1. Überblick

Die Fundmünzen aus ar-Raqqā/ar-Rāfiqa werden an vier verschiedenen Orten veröffentlicht. Erstens: In dem Abschnitt hier werden die Münzen aus der Grabung des Deutschen Archäologischen Instituts unter der Leitung von Michael Meinecke bearbeitet. Hinzu kommen die bestimmbareren Münzen, die während der Grabungsarbeiten von den Arbeitern geschenkt oder erworben wurden (Sigle *OF*)<sup>1</sup>. Ebenfalls gehen hier die Fundmünzen aus den Grabungen von Kassem Toueir aus einer Sondage nordwestlich der Stadtmauer (*Mus 1966*), aus dem Palast A (*Mus 1969*) und dem Bereich des Sāmarrā'-zeitlichen Gebäudekomplexes östlich der Stadtmauer (*Mus 1969*) ein sowie die Münzen der Sondagen von Muḥammad Maktaš in der Nähe der Stadtmauer aus dem Jahr 1991 (*Stm*). Ebenfalls finden die Münzen aus den gemeinsamen Sondagen von Murhaf al-Khalaf, Direktor der Antikenverwaltung der Provinz ar-Raqqā, und Michael Meinecke in der Versammlungsmoschee Aufnahme in den Katalog (*GrMo*). Die Münzen vom Tall Zuḡāḡ, dem sogenannten Glas-Tall (*GT*) werden wegen ihrer schatzfundartigen Zusammengehörigkeit in einem eigenen Abschnitt behandelt (Abschnitt 3)<sup>2</sup>. Zum Schluß

<sup>1</sup> Ein fixer moderater Ankaufspreis oder eine fixe Belohnung für Münzen wurde den Arbeitern angeboten, unter der Bedingung, daß sie angaben, ob die Münzen aus der Grabung selbst oder von außerhalb stammen. Dies erwies sich als geeignetes Verfahren für die Münzgewinnung aus der Grabung und für die Quellensicherung für die Rekonstruktion des Geldumlaufes von ar-Raqqā. Die moderate Höhe des Fixpreises schloß wahrscheinlich das Angebot von Edelmetall und anscheinlich antiken Münzen aus, während der Preis die Quellensicherung von Münzen aus islamischer Zeit begünstigte. Diese werden im Antikenhandel niedriger als griechisch-römische Münzen bewertet. Der Erfolg dieser Praxis zeigt sich darin, daß, nach Mitteilung N. Šalibis, aus der Grabung in dem Hauptpalast Ḥārūn ar-Rašids in den vierziger Jahren des zwanzigsten Jahrhunderts nur zwei Münzen geborgen wurden, wohingegen allein aus dem sehr viel kleineren Westpalast 86 Münzen stammen.

<sup>2</sup> Nicht in den Katalog gingen diejenigen erworbenen Münzen ein, die nicht zum lokalen Münzaufkommen gehören, wie 97 Münzen eines Arbeiters aus Tall Abyad, nahe der türkischen Grenze (Ra91-OF-10139.1 bis 11, hauptsächlich spätantike und byzantinische Münzen), (Ra91-OF-10188.1 bis 36), (Ra91-OF-10191.1 bis 50). Die islamischen Münzen des Arbeiters aus Tall Abyad entsprechen dem, was man für das Umlaufgebiet nahe bei Mārdin erwartet. Auch wurde eine unbestimmte Münze von der

wird eine kleine Gruppe von Glasmarken aus dem Palast B vorgestellt (Abschnitt 4).

Zweitens: Die Fundmünzen von Tall Aswad sind im Band I der Raqqā-Serie veröffentlicht<sup>3</sup>.

Drittens: Aufgrund ihres besonderen archäologischen Fundcharakters wurde der numairidische Schatzfund aus der Nordostecke der Versammlungsmoschee zusammen mit den dazugehörigen Kupfermünzen vom Verfasser in der Memorialschrift für Michael Meinecke behandelt<sup>4</sup>.

Viertens: Die Münzen aus der Grabung der Deutschen Orient-Gesellschaft vom Tall al-Bī'a unter der Leitung von Eva Strommenger werden in der zugehörigen Grabungspublikation vom Verfasser veröffentlicht. Alle genannten Grabungsmünzen befinden sich nach Grabungsnummern geordnet in einem blauen Metallkoffer im Archäologischen Museum der Stadt ar-Raqqā.

Um das Bild des Münzaufkommens in ar-Raqqā zu vervollständigen, sei auf einen noch unpublizierten etwa aus 20 Goldmünzen der Zeit Heraklius (reg. 610–641 n. Chr.) bestehenden Goldschatzfund<sup>5</sup>, einen umayyadischen Dirhamschatzfund im Umfang von 1.187 Münzen, Schlußjahr 133/750-1<sup>6</sup>, einen mirdāsīdischer Dirhamschatzfund aus dem Ḥamāter Münzhandel mit der angeblichen Provenienz ar-Raqqā<sup>7</sup>, sowie auf den von Abū l-Faraḡ al-'Ušš veröffentlichten Kupferschatzfund aus der frühen Ayyūbidenzeit<sup>8</sup> aus dem Stadtgebiet von ar-Raqqā hingewiesen.

Oberfläche von Tall Šahīn inventarisiert (Ra92-OF-12663; 2,74g; 18mm), sowie drei Münzen aus Bālis-Meskene (Ra87-Balis-ohne Nummer a bis c) sowie 27 Münzen und ein Siegelstein aus Madīnat al-Fār (Ra85-MF-OF-1/A, -1/B, -1/C, 1/C-1, 1/C-2; Ra87-HM-1 bis 6 [Münze], -HM-6 [Siegelstein; vgl. Haase {1994}]; Ra89-MFII-8-S.4, -9-S.4, -10-S.6, -11-OF, -12-OF, -13-OF, -14-OF, -30-OF, -40-S.5, -42-S.7, -43-S.7, -48-OF, -52-OF, -53-OF, -o.Nr.-S.7). Auch diese Münzen sind nicht im unten aufgeführten Katalog eingeschlossen.

<sup>3</sup> Bei den hier im folgenden verzeichneten Münzen mit der Sigle *As* handelt es sich um Geschenke der Arbeiter und nicht um Münzen, die aus der kontrollierten Grabung stammen.

<sup>4</sup> Heidemann (1999b).

<sup>5</sup> Museum ar-Raqqā, vorbestimmt von S. Heidemann 1991.

<sup>6</sup> Scars (1994) 134, 136; ders. (1997) 409, 416, 424; ders. (2000). Teile des 1.187 Dirhams umfassenden Schatzfundes befinden sich in einer syrischen Privatsammlung.

<sup>7</sup> Ilisch (1981).

<sup>8</sup> 'Ušš (1958-9).

*Fundort-Siglen*

		NO	Nordostkomplex.
Ra	Grabung des DAI unter der Leitung von Michael Meinecke.	O	1982 Schnitte A, F und G, s. dazu Heusch – Meinecke (1985); 1986 – Ostpalast
Bi	Grabung der Deutschen Orient-Gesellschaft im Tall al-Bī'a unter der Leitung von Eva Strommenger. Die Münzen dieser Grabung werden in einer gesonderten Publikation behandelt.	OF	Oberflächenfunde, Schenkungen und Ankäufe von Grabungsarbeiten aus ar-Raqqa, hauptsächlich aus al-Mišlab (Kallinikos).
As	Tall Aswad, Geschenke von Arbeitern.	O/O	Ostpalast.
GrMo	Große Moschee in ar-Rāfiqa, Sondagen von Murhaf al-Khalaf und Michael Meinecke.	O/OK	Ostkomplex.
Mus	Grabungen von K. Toueir im Jahr 1966 (Sondage C, nordwestlich der Stadtmauer) und 1969 (Palast A, Sāmarrā'-zeitlicher Baukomplex). S. Beiträge X, XI, XV in Raqqa III.	O/NK	Nordkomplex.
		O/W	Westpalast.
		Stm	Sondage an der Stadtmauer im Jahr 1991 unter der Leitung von Muḥammad Maktaš.
		*	Abbildung der Münze im Tafelteil.

## 2. Katalog

*Seleukiden*

## unbestimmte Kupfermünzen

1. Ra91-OF-10007.6      5,67g 16mm      seleukidisch?
2. Ra93-OF-16236      2,16g 14mm      Av.: Löwenkopf
3. Ra93-OF-16558      6,29g 19mm

*Römisches Kaiserreich*

## CONSTANTIUS II. (337–361 n.Chr.)

Nummus, Cyzicus, [330–335 n. Chr.]. LRBC 1223.

4. Ra93-OF-16239      1,65g 19mm

Nummus, Antiochia (SMANA), [337–341 n.Chr.]. LRBC 1381.

5. Ra86-O/W-23      keine Daten      (vermißt Sept. 1993)

Nummus, östliche Mzst. [341–346 n. Chr.]. LRBC 1064 (Const.).

6. Ra87-OF-8.27      1,10g 15mm

Nummus, Konstantinopel (CONS[ ]), [351–361 n.Chr.]. LRBC 2028.

7. Ra87-OF-9.32      1,60g 18mm

Nummus, Mzst. nicht erkennbar, [346–354 n.Chr.]. Typ Reitersturz.

8. Ra92-OF-12022.1      4,45g 23mm

## CONSTANTIUS II. oder CONSTANS (337–350 n.Chr.)

Nummus, östliche Mzst., J. [341–346 n.Chr.]. Vgl. LRBC 1064 (Const.).

9. Ra85-O/W-12      0,65g 10mm

Nummus, westliche Mzst., [341–346 n.Chr.]. Vgl. LRBC 790 ff. (Siscia).

10. Ra92-OF-14017      1,61g 15mm

## VALENTINIANUS II. (375–392 n.Chr.)

Nummus, Antiochia, (T | +; ANT[ ]), [383–392 n.Chr.]. LRBC 2749.

11. Ra87-OF-8.2      4,17g 22mm

## THEODOSIUS I. (379–395 n.Chr.)

Nummus, Antiochia (ANTA), [383–395 n.Chr.]. LRBC 2769.

12. Ra87-OF-9.33      1,21g 13mm

- HONORIUS (393–423 n.Chr.)  
 Nummus, Antiochia (ANT[ ]), [395–405 n.Chr.]. Vgl. LRBC 2794.
13. Ra82-O-28 (Schnitt A) 2,05g 14mm
- HONORIUS oder ARCADIUS (388–408 n.Chr.)  
 Nummus, Antiochia (ANTA), [395–408 n.Chr.]. Vgl. LRBC 2791–2794.
14. Ra91-OF-9957.8 2,01g 16mm
- HONORIUS oder THEODOSIUS II. (402–450 n.Chr.)  
 Nummus, westliche Mzst., [408–423 n.Chr.]. Vgl. LRBC 1583 (Siscia).
15. Ra87-OF-8.25 0,54g 13mm Fragment
- ARCADIUS, HONORIUS oder THEODOSIUS II.  
 Nummus, östliche Mzst., [402–408 n.Chr.]. Vgl. LRBC 2801 (Ant.).
16. Ra91-OF-10008 1,41g 16mm
- THEODOSIUS II. oder VALENTINIANUS III. (425–455 n.Chr.)  
 Nummus, Mzst. nicht erkennbar, [425–450 n.Chr.]. Vgl. LRBC 2234 (Const.).
17. Ra93-GrMo-16567 1,59g 12mm
- Nummus, unbestimmt, 5. Jahrhunderts n.Chr.
18. Ra93-OF-16516 0,76g 11mm
19. Ra93-OF-16517 1,09g 11mm
- Byzantisches Kaiserreich*
- JUSTINUS I. (518–527 n.Chr.)  
 Follis, Konstantinopel, 5. Offizin, [518–527 n.Chr.]. DOC I, 40, Nr. 8e.
20. Ra87-OF-8.4 12,13g 32mm
- Follis, Nikomedia, o. J. [518–527 n.Chr.]. Vgl. DOC I, 48 f., Nr. 28–32.
21. Ra84-O/W-15 - 31mm
- JUSTINIANUS I. (527–565 n.Chr.)  
 Follis, Antiochia, 3. Offizin, o.J. [537–539 n.Chr.]. DOC I, 140, Nr. 212c.
22. Ra93-OF-16559 8,12g 36mm
- JUSTINUS II. (565–578 n.Chr.)  
 Halbfollis, Konstantinopel, 5. Offizin, Reg.-Jahr. 6 oder 7 [571-2 n.Chr.].  
 Vgl. DOC I, 216, Nr. 51c (J.6), J. 7 mit 5. Offz. nicht in DOC.
- \*23. Ra87-OF-9.30 6,74g 22mm
- Follis, Antiochia, 3. Offizin, Regierungsjahr 9 [573/4 n.Chr.]. DOC I, 244 f., Nr. 156.
24. Ra93-OF-16646 10,76g 28mm
- BYZANTINISCHER KAISER des 6. Jahrhunderts n.Chr.  
 Halbfollis, Av. Büste en face.
25. Ra91-OF-10007.1 3,64g 23mm Randausbruch
- Follis, Konstantinopel, Av. Büste en face in Konsulargewand mit Mappa.
26. Ra93-OF-16560 8,94g 31mm
- HERAKLIUS (610–641 n.Chr.)  
 Follis, Konstantinopel, 3. Offizin, Reg.-Jahr (22–30) [631/2–639/40 n.Chr.]. DOC II, class Vb, Nr. 107a.1–115.
27. Ra91-OF-10007.2 2,97g 18mm
- CONSTANS II. (641–668 n.Chr.)  
 Follis, Konstantinopel, Reg.-Jahr 1 oder 2 [641–643 n.Chr.]. DOC II, 442, class I, Nr. 59 oder 60.
- \*28. Ra87-OF-8.5 2,17g 21mm

- Follis, Konstantinopel, 1. Offizin, Reg.-Jahr 3 [643-4 n.Chr.]. DOC II, class III, Nr. 62.
- \*29. Ra87-O/NK-13                    3,26g 22mm
- Follis, Konstantinopel, Reg.-Jahr 4–7 [644–648 n.Chr.]. DOC II, 446–448, class IV, Nr. 63a–68.2.
- \*30. Ra91-OF-9957.5                3,90g 24mm    Überprägung
- Follis, Konstantinopel, 1. Offizin, Reg.-Jahr 7 [647-8 n.Chr.]. DOC II, 448, class IV, Nr. 66a.
- \*31. Ra87-OF-8.6                    2,99g 22mm
- Follis, Konstantinopel, 3. Offizin, Reg.-Jahr 7 [647-8 n.Chr.]. DOC II, 448 class IV, Nr. 66c.
- \*32. Ra91-OF-9127                  4,22g 24mm
- Follis, Konstantinopel, Reg.-Jahr 1 bis 7 [641–648 n.Chr.]. DOC II, 442–449, Taf. 22, class I–IV.
33. Ra87-OF-9.1                    keine Daten    (vermißt Sept. 1991)
34. Ra92-OF-11927.3    2,50g 23mm
- Follis, Konstantinopel, 4. Offz., Reg.-Jahr 15 oder 17 [656–658 n.Chr.].  
Vgl. DOC II, 453, class VII, Nr. 77 f. Offizinmarke Delta bei Hahn (1981) notiert.
- \*35. Ra 85-O/W-3                  5,03g 16mm

### *Umayyaden*

#### Münzen byzantinischen Typs

- Fals, Beischlag zu Constans II., Follis, Konstantinopel, Reg.-Jahr 1 bis 7, DOC II, Taf. 22, class I bis IV; vgl. auch DOC II, Nr. 64b. Revers, im Abschnitt IP oder IB.
- \*36. Ra87-OF-8.3                  3,87g 23mm

#### o. Mzst.

- Fals, o. Mzst., o.J. [nach 77/696]. Walker (1956), Nr. 641.
37. Ra92-O/W-12668                2,70g 17mm

#### al-Urdunn (Ṭabariya)

- Fals, al-Urdunn, o.J. [Ende der 90er/710er]. Walker (1956), Nr. 743; Ilisch (1993), Nr. 331–338.
- \*38. Ra83-NO-9(?)                2,85g 21mm

#### Dimašq

- Fals, Dimašq, o.J. [ca. 80er/700er]. Walker (1956), Nr. 835 ff.
39. Ra93-OF-16231                3,65g 21mm
- Fals, Dimašq, [ca. 1. Hälfte des 2./8. Jhs.]. Walker (1956), Nr. 822–826.
40. Ra92-O/W-12024                2,59g 20mm
- AL-WALĪD, Kalif (86–96/705–715)
- Fals, Dimašq, J. nicht lesbar (87/88 h.). Walker (1956) 253, Nr. P. 130, B. 48.
41. Ra 85-O/W-13                  3,56g 20mm

#### Ḥarrān

- Fals, Ḥarrān, o.J. [Ende der 90er/710er]. Walker (1956), Nr. 785.
42. Ra85-O/W-16                  3,48g 21mm

#### Ḥims

- Fals, Ḥims, o.J. [ca. 120er h.]. Ilisch (1980), Nr. 10.
43. Ra87-O/NK-59                2,35g 16mm    Nachguß

#### ar-Ramla

- Fals, ar-Ramla, o.J. [Anfang der 90er Jahre h.]. Walker (1956), Nr. 846.
44. Ra 87-OF-3a                  3,60g 22mm

## Ṭabariya

AL-WALĪD, Kalif (86–96/705–715)

Fals zu 20 Qirāt, Ṭabariya, o.J. Walker (1956) 270, Nr. Zam. 1 (falsch bestimmt). Ilisch (1993), Nr. 313–319.

45. Ra87-OF-9.2 3,32g 20mm

## Ludd

Fals, Ludd, o.J. [spätere 90er Jahre h.]. Walker (1956), Nr. 924; Ilisch (1993), Nr. 212.

46. Ra93-OF-16645 2,85g 27mm

## al-Mauṣil

AL-WALĪD IBN TALĪD AL-‘ABSĪ, Gouverneur von Mosul (114–121/732–739)

Er war zuständig für die Aufsicht über den Ritus (*ṣalāt*), die Stadtmiliz (*aḥdāt*) und die Fiskalverwaltung (*ḥarāğ*); Forand (1969) 90 f.

Fals, Mauṣil, o.J. Rotter (1974), Nr. 6aii.

47. Ra87-OF-8.9 1,72g 21mm

HIŠĀM IBN ‘AMR AZ-ZUBAIRĪ, Gouverneur von Mosul (129–132/747–750)

Er war zuständig für die Aufsicht über den Ritus (*ṣalāt*) und die Militärverwaltung (*ḥarb*). Für die Fiskalverwaltung (*ḥarāğ*) war zu seiner Zeit Bišr ibn Ḥuzaima al-Asadī zuständig; Forand (1969) 91.

Fals, Mauṣil, o.J. Vgl. Rotter (1974), Nr. 12 (M57).

- \*48. Ra86-O-44 1,75g 21mm Randaufteilung des Avers bislang unpubliziert:
- 
- rechts beginnend: ل ه / ا ل ا / ا ل / ا ل / ا ل / ا ل

49. Ra87-OF-3c 2,50g 20mm

## Ma‘arrat Miṣrīn

Fals, Ma‘arrat Miṣrīn, o.J. Walker (1956) 281, Nr. B57.

- \*50. Ra87-OF-9.34 4,03g 24mm auf breitem byzantinischen Halbfolliis überprägt.

## Südsyrisch-palästinensischer Münztyp

Fals, Mzst. nicht lesbar, o.J. [ca. 70er/80er h.]. Avers Zentrallegende in drei Strichkreisen, Revers: Rv: •/•/•/•  
darum Randlegende. Vgl. Walker (1956), Nr. P. 139, 904.

51. Ra87-O/NK-5 4,05g 20mm

## Nordmesopotamischer Münztyp

Fals, Mzst. und J. nicht lesbar [Typ des Jahres 116 h.]. Vgl. Walker (1956) 954 ff.; Ilisch (1996a) 166 f., Nr. 130.

52. Ra91-OF-9782.2 3,92g 19mm

## ‘Abbāsiden

## al-Baṣra

AL-MAHDĪ MUḤAMMAD IBN AMĪR AL-MU‘MINĪN (posthum)

‘ĪSĀ IBN ĠA‘FAR, Gouverneur

‘ALĪ IBN AL-MUHALLAB, Münzbeamter

Fals, al-Baṣra, J. 176 h.

Lavoix (1887), Nr. 1561; Lowick (1996) 455; Uni. Tübingen (1992-2-6; 4,48g); Spink (2000), Nr. 44 (4,20g).

- \*53. Ra89-O/OK-377 3,58g 23mm

*Kommentar:* Die Nennung von al-Mahdī Muḥammad als Thronfolger bei diesem Münztyp stellt einen Anachronismus in der Zeit Hārūn ar-Rašīds dar.

## Ḥalab

AṢ-ṢĀLIḤ IBN 'ALĪ, Gouverneur von Aleppo (141–ca. 148/758-9 – ca. 765-6)

Fals, Ḥaznat Ḥalab, J. nicht lesbar (146–148 h.). Vgl. BMCO I, Nr. 100; Nützel (1898), Nr. 2083–7.

54. Ra86-O/W-59                    1,92g 18mm    Rv.: -/-/!\*; beschnittener Schrötling.

## al-Ġazīra

AL-'ABBĀS IBN MUḤAMMAD, Gouverneur der Ġazīra (142–155/759–772)

Fals, al-Ġazīra, o.J. Nützel (1898), Nr. 2260; Lavoix (1887), Nr. 1568.

55. Ra87-O/NK-41                    2,48g 19mm    alter Randausbruch  
56. Ra87-OF-9.4                    keine Daten    (vermißt Sept. 1991)

Fals, hybrid und leicht barbarisiert.

Av. wie Ḥalab, J. (133–136 h.), vgl. Nützel (1898), Nr. 2070, oder Avers des 116 h. in der Ġazīra geprägten Typs, vgl. Nützel (1898), Nr. 1957, 1958, Walker (1956), Nr. B. 44 (Ḥarrān), P. 133 (ar-Ruhā'), 954–959 (o. Mzst.).

Rv. al-Ġazīra, o.J., Nützel (1898), Nr. 2260.

- \*57. Ra87-O/NK-28                    2,58g 20mm  
*Kommentar:* Hybride Kombinationen dieser beiden Münztypen sind dem Verfasser in acht Exemplaren bekannt. Entsprechende Kombinationen zwischen dem jeweiligen Avers und Revers viermal. Auch diese Vergleichsmünzen weisen Barbarisierungen auf.

## Dimašq

HĀRŪN AR-RAŠĪD, Kalif (170–193/786–809)

'ĪSĀ IBN ABĀN AṢ-ṢADAQA, Münzbeamter

Fals, Dimašq, J. 182 h. Ilisch (1996a), Nr. 238 (dort irrtümliche Angabe als 183 h.).

- \*58. Ra86-O/W-67                    1,45g 21mm    Gußmünze  
59. Ra87-O/NK-42                    1,83g 16mm    Gußmünze

## ar-Raqqā/ar-Rāfiqa

HĀRŪN AR-RAŠĪD, Kalif (170–193/786–809)

'ĪSĀ IBN ABĀN AṢ-ṢADAQA, Münzbeamter

Fals, ar-Rāfiqa, J. 181 h. Emission II.

- \*60. Ra83-O/O-5                    4,59g 20mm  
\*61. Ra87-OF-8.10                    3,83g 20mm  
62. Ra87-OF-3e                    2,98g 17mm    statt Pentagramm: ☆

Fals, ar-Rāfiqa, J. nicht lesbar (181, 183 h.). Emission II oder III.

63. Ra87-OF-6a                    2,65g 20mm  
64. Ra87-OF-9.12                    keine Daten    (vermißt Sept. 1991)

Fals, ar-Raqqā, J. 181 h. Emission IV.

65. Ra89-OF-5186d                    3,28g 19mm

Fals, Mzst. nicht lesbar (ar-Rāfiqa, ar-Raqqā), J. nicht lesbar (181, 183 h.). Emission II-V.

66. Ra86-O/W-54                    1,24g 18mm

Fals, hybrid. Avers vom Fals, Mzst. nicht lesbar (ar-Rāfiqa oder ar-Raqqā), (1)81 h., Emission II oder IV. Revers von einer Nachahmung des Kūfa-Typs: | بركة? / AK, Randlegende: (…). S. oben S. 120.

- \*67. Ra87-OF-8.15                    1,91g 17mm

HĀRŪN AR-RAŠĪD, Kalif (170–193/786–809)

Fals, ar-Rāfiqa, J. 189 h. Emission VI.

68. Ra86-O/W-50(a)                    3,86g 27mm    zerbrochen in 3 Fragmente.  
69. Ra86-O/W-50(b)                    5,80g 26mm  
70. Ra86-O/W-50(c)                    5,40g 27mm  
71. Ra86-O/W-50(d)                    5,47g 27mm

72.	Ra86-O/W-50(e)	-	28mm	(vermißt Sept. 1991)
73.	Ra86-O/W-50(f)	5,89g	27mm	
74.	Ra86-O/W-50(g)	5,85g	26mm	
75.	Ra86-O/W-50(h)	5,85g	26mm	
*76.	Ra86-O/W-79	-	25mm	(vermißt Sept. 1991), in Meinecke (1999), Taf. XXXIII/1-2
77.	Ra89-O/W-3634	5,48g	26mm	Justierspuren
*78.	Ra89-O/W-4828	5,41g	27mm	
79.	Ra92-O/W-12660	0,79g	18mm	Bestimmung unsicher; am Rand beschnitten und halbiert
*80.	Ra87-O/NK-9	-	28mm	(vermißt Sept. 1991)
*81.	Ra87-O/NK-11	-	27mm	Av. und Rv. Justierspuren. (vermißt Sept. 1991)
82.	Ra87-O/NK-55	-	25mm	(vermißt Sept. 1991)
83.	Ra89-O/OK-943	5,24g	27mm	
84.	Ra83-O/O-26,1	-	26mm	(vermißt Sept. 1991), in Heusch – Meinecke (1985), Taf. 33d
85.	Ra83-O/O-26,2	-	27mm	(vermißt Sept. 1991)
86.	Ra83-O/O-26,3	-	27mm	(vermißt Sept. 1991)
87.	Ra82-O-17 (Schnitt F)	5,75g	25mm	Justierspuren auf Avers und Revers
88.	Ra82-O-20 (Schnitt F)	3,74g	26mm	neue Randausbrüche
*89.	Ra-Mus1966-1	5,53g	27mm	Sondage C, nordwestl. der Stadtmauer, s. Beitrag XI in Raqqa III
*90.	Ra87-OF-8.8	5,31g	25mm	Justierspuren auf dem Revers
91.	Ra87-OF-8.11	3,52g	25mm	
92.	Ra87-OF-9.6	keine Daten		(vermißt Sept. 1991).
93.	Ra91-OF-9957.11	5,55g	25mm	
94.	Ra91-OF-9957.12	4,08g	23mm	
95.	Ra92-OF-11927.1	5,01g	27mm	
96.	Ra92-OF-11927.2	4,94g	26mm	
97.	Ra93-OF-16228	5,66g	25mm	

Al-MA'MŪN, Kalif (194–218/810–833)

ṬĀHIR IBN AL-ḤUSAIN, Gouverneur des Westens (199–205/815–820)

Fals, o. Mzst. [ar-Raqqa/ar-Rāfiqa], o. J. [199–200 h.]. Emission VII.

*98.	Ra83-NO-06	2,87g	20mm	
------	------------	-------	------	--

ANONYM

Fals, ar-Rāfiqa, J. 208 h. Emission VIII.

99.	Ra-Mus1969-8.2	2,54g	20mm	Sāmarrā'-zeitlicher Komplex, Raum 3
*100.	Ra91-OF-9782.3	3,44g	21mm	Rv. stgl. zu OMJ 1998-2-11
101.	Ra91-OF-9782.4	3,22g	20mm	

Fals, ar-Rāfiqa, J. 210 h. Emission IX.

*102.	Ra93-OF-16512	4,73g	23mm	
-------	---------------	-------	------	--

Fals, ar-Rāfiqa, J. 210 h. Emission X.

*103.	Ra-Mus1969-10	3,84g	22mm	Sāmarrā'-zeitlicher Komplex, Raum 2, Erdgeschoß
104.	Ra87-OF-9.5	keine Daten		(vermißt Sept. 1991)
*105.	Ra93-OF-16581	3,80g	12mm	

Fals, o. Mzst. [ar-Rāfiqa], und o. J. [nach 210 h.], geprägte Nachahmung zu Emission X.

*106.	Ra-Mus1969-11	3,74g	22mm	Sāmarrā'-zeitlicher Komplex, Raum 2
*107.	Ra93-OF-16647	3,42g	28mm	

AL-MU'TAṢIM BILLĀH, Kalif (218–227/833–844)

ABŪ ĠĀ'FAR AṢINĀS, Gouverneur des Westens (225–230/839-40 – 844-5)

ABŪ SA'ĪD MUḤAMMAD IBN YŪSUF

Fals, ar-Rāfiqa, J. 226 h. Emission XI.

*108.	Ra86-O/W-83	2,35g	21mm	
109.	Ra91-OF-9957.4	2,70g	21mm	

## Qinnasrīn

HĀRŪN AR-RAŠĪD, Kalif (170–193/786–809)

‘ĪSĀ IBN ABĀN, Münzbeamter

Fals, Qinnasrīn, J. 181 h.

Avers: لا اله الا  
الله وحده  
لا شريك له

Revers: محمد  
رسول  
الله  
بِخ

Randlegende Avers:

ضرب هذا الفلّس بقنسرین سنة احدى وثمانین ومئة

Randlegende Revers:

مما امر به عبد الله هرون امير المؤمنين على يدي عيسى بن ابيان

- \*110. Ra-Mus1969-8.1 3,46g 20mm Sāmarrā'-zeitlicher Komplex, Raum 3  
*Kommentar:* Die Rekonstruktion erfolgte nach Ex. in SB. Lemaire (1938) erwähnt ohne genaue Beschreibung einen Fals des Jahres 182 h. Vergleichbare Exemplare des Jahres 182 h. sind mir jedoch nicht bekannt.

## Ludd

‘ABDALLĀH IBN SA‘ĪD AL-HARAŠĪ, Gouverneur

Fals, Ludd, J. 185 h. Ilisch (1993), Nr. 217.

111. Ra86-GrMo-10 1,86g 18mm Av. Umschrift beginnt bei 6h

## al-Mauṣil

ISMĀ‘ĪL IBN ‘ALĪ IBN ‘ABDALLĀH, Gouverneur von Mosul (134–142/751-2 – 759-60)

Aufsicht über den Ritus (*ṣalāt*), die Stadtmiliz (*aḥdāt*) und die Fiskalverwaltung (*ḥarāğ*); Forand (1969) 92.

Fals, o. Mzst. [Mauṣil], o. J. [134–142 h.]. Nützel (1898), Nr. 2243–6.

- \*112. Ra85-O/W-17 2,17g 18mm oktogonaler Blechschrötling  
113. Ra83-NO-05 2,86g 21mm  
114. Ra86-GrMo-16 3,96g 22mm  
115. Ra87-OF-4e 3,31g 21mm  
116. Ra91-OF-10007.4 4,10g 22mm  
117. Ra92-OF-12022.2 4,35g 21mm

## Naṣībīn

AL-ḤASAN IBN ‘UMAR IBN AL-ḤAṬṬĀB AT-TAĞLIBĪ, Amīr von Naṣībīn

Fals, Naṣībīn, J. 209 h. Ilisch (1986), Nr. 14.

- \*118. Ra87-OF-8.16 2,47g 19mm

## Unbestimmte ‘abbāsīdīsche Kupfermünze

HĀRŪN

Fals, Mzst. und J. nicht lesbar.

Avers: ZL in Perlkreis

••  
لا اله الا  
الله وحده  
لا شريك له  
بِخ (؟) هرون بِخ (؟)

Revers: ZL in Punktkreis, außen doppelter Strichkreis

⊂  
محمد  
رسول  
الله  
\*  
RL Revers: (...امير (؟) محمد (؟) على يدي (...))

- \*119 Ra87-OF-8.19 2,52g 20mm 3h  
*Kommentar:* Avers und wahrscheinlich auch der Revers sind stempelgleich zu einem Exemplar in der Tübinger Universitätsammlung als Incertum aus der Slg. Album (1,84g; 19mm; 12h). Die Person des Hārūn konnte nicht bestimmt werden. Von der Position im Münzbild zu urteilen, handelt es sich um einen Gouverneur.

## Ohne Münzstättenangabe

Fals, Mzst. und J. nicht lesbar. Zwei Gegenstempel, 1.: rechteckig, 6×6 mm, auf dem Avers, Legende in zwei Zeilen, مه/لي. Die Legende bezieht sich wahrscheinlich auf den Kalifen al-Mahdī Muhammad. 2.: rechteckig, 6×6 mm?, auf dem Revers, nicht lesbar. Vgl. Nützel (1898), Nr. 2168. Ein ähnlicher Gegenstempel auf einer 'ab-bāsidischen Münze der zweiten Hälfte des 2./8. Jahrhunderts wurde in der Grabung von Ktesiphon gefunden (Nr. 26). Die Münzen der Grabung werden im Museum für Islamische Kunst, Berlin, aufbewahrt. Siehe auch den Gegenstempel ḡā'iz auf einer Münze aus al-Kūfa aus der Grabung in Assur; Heidemann – Miglus (1996), Nr. 18.

\*120. Ra92-OF-14238 3,01g 19mm

Nachahmungen des Kūfa-Typs. Zur Klassifizierung siehe oben Kapitel III

## Nachahmungen – GRUPPE I

„al-Kūfa“ mit lesbarem Jahr „165“

\*121. Ra85-O/W-7 2,48g 20mm Av.: II 00000 .. Rv.: | عدل  
(...) سنة خمس وستين (...)

„al-Kūfa“ mit lesbarem Jahr „166“

\*122. Ra92-O/W-11663 1,53g 21mm Av.: || 00000 .. Rv.: | \* /بركة  
(...) منين بالكوفة سنة ست وستين (...)

\*123. Ra89-NO-1358 2,12g 18mm Av.: || 00000 ? Rv.: | \* /بركة  
مما امر به المهدي محمد امير (...) ست وستين ومئة

\*124. Ra87-OF-8.13 2,25g 18mm Av.: || 0000 .. Rv.: | \* /بركة  
مما امر به (...) سنة ست وستين (...)

„al-Kūfa“ mit lesbarem Jahr „167“

\*125. Ra87-OF-8.12 1,87g 20mm Av.: ||| ..... .. Rv.: | /?  
مما امر به (المهدي م) حمد امير المؤمنين بالكوفة سنة سبع وستين (...)  
Spuren einer Überprägung ?

„al-Kūfa“ mit lesbarem Jahr „169“?

\*126. Ra93-OF-16547 1,75g 19mm Av.: || 00000 .U. Rv.: ? ? /?  
(...) تسع (?) وستين ومئة

„al-Kūfa“ Jahresangabe nicht lesbar

127. Ra82-O-31 (Schnitt G) 1,65g 20mm Av.: ? ? ..? Rv.: | \* /بركة  
Schnitt G (...) بالكوفة سنة (...)

128. Ra84-O/O-25 0,72g 16mm Av.: ? ? ? Rv.: | ? /بركة  
Hof SO-Ecke (...) به المهدي محمد امير (...)

\*129. Ra86-O/W-75 1,52g 20mm Av.: || ..... ? Rv.: | \* /بركة  
(...) به المهدي محمد امير المؤمنين بالكوفة سنة (...)

130. Ra86-O/W-62 1,42g 17mm Av.: || 00000 ? Rv.: | ? /بركة  
(...) منين بالكوفة (...)

131. Ra89-O/W-3737 0,93g 18mm Av.: || 00000 .. Rv.: | \* /بركة  
(...) به المهدي محمد امير (...)

132. Ra87-OF-3f 2,39g 20mm Av.: || 00000 ? Rv.: | ? /بركة AK  
(...) المهدي محمد امير (...)

133.	Ra87-OF-8.17	1,51g 17mm	Av.:	oo000	?	Rv.:	بركة/? (...) المهدي محمد بن امير المؤمنين (...)
*134.	Ra87-OF-9.7	keine Daten (vermißt Sept. 1991)	Av.:	oo000	..	Rv.:	بركة/* (...) وفاة سنة (...)
135.	Ra87-OF-9.10	keine Daten (vermißt Sept. 1991)	Av.: ?	?	?	Rv.:	* / ? مما امر به المهدي (...) مئة
136.	Ra91-OF-9782.5	2,04g 19mm	Av.:	oo000	..	Rv.:	بركة / مما امر به المهدي محمد امير المؤمنين بالكوفة سنة (...)

## Nachahmungen – GRUPPE II

mit Kalif „*al-Mahdī Muḥammad*“ ohne Angabe des Prägeortes und des Jahres. Randlegende Revers: *mimmā amara bihī al-Mahdī Muḥammad Amīr al-Mu'minīn*

مما امر به المهدي محمد امير المؤمنين

137.	Ra87-O/NK-8	1,49g 18mm	Av.:	oo000	?	Rv.:	بركة/*
*138.	Ra91-O/OK-9959	1,42g 17mm	Av.:	oo000	..	Rv.:	بركة/*
139.	Ra-Mus1969-9	2,38g 17mm	Av.:	oo000	..	Rv.:	بركة/* (aus der Grabung Palast A, Schnitt B, s. Beitrag X von K. Touier in Raqqa III).
*140.	Ra86-O/W-26	1,80g 17mm	Av.:	oo000	..	Rv.:	بركة./
*141.	Ra87-O/NK-2	1,09g 16mm	Av.:	oo000	.	Rv.:	بركة/*
*142.	Ra89-O/W-2436	0,27g 16mm	Av.:	oo000	?	Rv.:	بركة/*
*143.	Ra87-O/NK-18	1,58g 18mm	Av.:	oo000	..	Rv.:	بخ/بخ
*144.	Ra86-O/W-21	1,85g 18mm	Av.:	oo000	..	Rv.:	بخ/بخ

## Nachahmungen – GRUPPE I oder II

145.	Ra85-O/W-6B	1,29g 18mm	Av.:	?	?	Rv.:	بركة/? (...) المهدي محمد (...)
146.	Ra86-O/W-58	1,47g 16mm	Av.:	oo000	..	Rv.:	بركة/? (...) محمد (...)
*147.	Ra89-O/W-3120	1,51g 17mm	Av.:	oo000	..	Rv.:	/? (...) المهدي (...)
148.	Ra91-OF-10007.3	1,73g 19mm am Rand ausgebrochen	Av.:	oo000	?	Rv.:	بركة/* AK مما امر به المهدي (...)

## Nachahmungen – GRUPPE V

149.	Ra89-OF-5186c	2,79g 20mm Randeinfassung mit senkrechten Strichen	Av.:	oo000		Rv.:	/?
------	---------------	---	------	-------	--	------	----

## Nachahmungen – GRUPPE I bis V

Die Randlegende des Reverses ist nicht mehr erkennbar.

150.	Ra89-O/W-3770	2,00g 18mm	Av.:	ooooo ?	Rv.:	?/بركة
				Schrötling beschnitten		
151.	Ra92-O/W-12181	0,92g 14mm	Av.:  ?	ooooo? ..	Rv.:	?/بركة
152.	Ra92-O/W-12669	1,11g 15mm	Av.: ?	? ?	Rv.:	?/بركة
				Randlegende, aber nicht lesbar		
153.	Ra92-O/W-12854	1,24g 15mm	Av.:	ooooo ?	Rv.:	*/بركة
154.	Ra91-O/OK-9493	1,00g 16mm	Av.:	? ?	Rv.:	?/بركة
155.	Ra91-GrMo-10681	1,57g 18mm	Av.:	ooooo ..	Rv.:	?/بركة
156.	Ra87-OF-6b	1,49g 17mm	Av.:	ooooo ..	Rv.:	/
				Randlegende, aber nicht lesbar		
157.	Ra87-OF-8.14	0,48g 15mm	Av.:	ooooo ..	Rv.:	/?
				Randlegende, aber nicht lesbar, Blechschrötling.		
158.	Ra87-OF-8.18	0,69g 15mm	Av.: ?	? ?	Rv.:	*/?
				Randlegende, aber nicht lesbar		
159.	Ra87-OF-9.11	keine Daten	Av.:	ooooo? ..	Rv.:	/
				Randlegende, aber nicht lesbar		
*160.	Ra91-OF-9957.7	1,43g 17mm	Av.:	ooooo	Rv.:	/بركة
				Randlegende, aber nicht lesbar		

## Unbestimmte 'abbäsische Münzen, dem Küfa-Typ ähnlich

Die Münzen dieser Gruppe zeigen auf dem Avers keine Randlegende. Auf dem Revers sind in der Regel keine erkennbaren Beizeichen zu finden wie \*, 'adl oder baraka. Die Randlegenden sind nicht lesbar oder nicht vorhanden. Bei den Münzen kann es sich sowohl um Küfa-Typ-Nachahmungen als auch um zeitgleiche Münzen anderer Prägestätten handeln, wie al-Mausil, al-Başra und andere.

161.	Ra85-O/W-1	2,67g 17mm	Av.:	ooooo ?	Rv.:	?/
162.	Ra85-O/W-6A	1,49g 17mm	Av.:	ooooo	Rv.:	/
163.	Ra85-O/W-19	2,83g 20mm	Av.: ?	ooooo ?	Rv.:	?/?
164.	Ra86-O/W-20	0,81g 16mm	Av.: ?	? ?	Rv.:	?/?
165.	Ra86-O/W-43	1,84g 18mm	Av.: ?	? ?	Rv.:	/
166.	Ra89-O/W-3464	1,06g 16mm	Av.:	ooooo	Rv.:	/
				Randlegende nicht lesbar		
167.	Ra89-O/W-3556	2,13g 20mm	Av.: ?	? ?	Rv.:	/
				Randlegende nicht lesbar		
*168.	Ra89-O/W-4827	1,69g 18mm	Av.:	? ?	Rv.:	?/عد(ل)
169.	Ra92-O/W-12659	1,49g 17mm	Av.: ?	? ?	Rv.:	?/?
				Randlegende nicht lesbar		
170.	Ra87-O/NK-40	1,02g 11mm	Av.:	ooooo? ..	Rv.:	?/?
				dünner Blechschrötling		
171.	Ra84-NO-27	0,91g 17mm	Av.: ?	? ?	Rv.:	/
				dünner Blechschrötling		
172.	Ra93-GrMo-16652	2,20g 19mm	Av.:	ooooo	Rv.:	nicht erkennbar
173.	Ra87-OF-3b	1,95g 18mm	Av.: ?	? ?	Rv.:	?/?
				Randlegende nicht lesbar.		

174.	Ra87-OF-9.8	keine Daten (vermißt Sept. 1991)	Av.: ? ? ?	Rv.:	*/*	(...المهدي محمد (...))
175.	Ra87-OF-9.9	keine Daten Randlegende nicht lesbar (vermisst Sept. 1991).	Av.:     ooooo ?	Rv.:	??	

#### ‘Abbäsidische Blechmünzen

Von den Nachahmungen des Kūfa-Typs gibt es einen fließenden Übergang zu einer weiteren Gruppe von Münzen, die sich durch dünne Blechschrotlinge auszeichnet. In der Regel sind diese Schrotlinge oktogonal zugeschnitten und wiegen deutlich unter einem Gramm. Diese Münzen sind oft stark durchkorrodiert. Bei wenigen sind noch Reste einer Prägung erkennbar. Jedoch erlaubt die einheitliche Fabrik des Schrotlings eine Zusammenfassung dieser Münzen zu einer Gruppe. Da Nachahmungen des Kūfa-Typs der Gruppe V sowohl auf Blechschrotlingen wie auf gegossenen Schrotlingen hergestellt wurden, kann ein ähnlicher zeitlicher Rahmen angenommen werden. Diese Münzen wurden hauptsächlich im Westpalast und Nordkomplex gefunden. Ihr Produktionszeitraum liegt vermutlich zwischen den 180ern/800ern und dem Ende der Nutzung des Palastareals.

176.	Ra85-O/W-8	0,89g 14mm	kaltgehämmerter Schrotling mit Rissen		
177.	Ra92-O/W-11713	0,78g 16mm	Av.: -/-/ ;	Rv.: -/-/	
178.	Ra92-O/W-12661	0,54g 15mm	ohne erkennbare Prägung		
*179.	Ra92-O/W-13542	0,30g 13mm	ohne erkennbare Prägung		
180.	Ra92-O/W-14013	0,28g 15mm	ohne erkennbare Prägung, Korrosionslöcher		
*181.	Ra92-O/W-14409.1	- 16mm	oktogonal, ohne erkennbare Prägung		
182.	Ra92-O/W-14409.2	0,20g 11mm	Fragment eines oktogonalen Schrotlings		
*183.	Ra89-O/OK-674	1,51g 18mm	Av.: -/-/ ;	Rv.:   */? ;	oktogonal
*184.	Ra87-O/NK-27	0,83g 14mm	oktogonal, ohne erkennbare Prägung		
185.	Ra87-O/NK-60,2	1,73g 18mm	Prägespuren, Ringel der Randeinfassung erkennbar		

#### ‘Abbäsidische Gussmünzen

Im Fundgut von ar-Raqqa kommen Gußmünzen hauptsächlich im Westpalast und im Nordkomplex vor. Bei zweien ist die Muttermünze ein Fals von Damaskus, Jahr 182 h., zu erkennen. Diese beiden Münzen sind oben unter *Dimašq* aufgeführt. Bei den anderen Gußmünzen aus der Grabung sind die Muttermünzen nicht mehr deutlich kenntlich. Die Qualität der Gußmünzen ist sehr unterschiedlich: Meistens ist nur der Guß als solcher erkennbar und dient als Kriterium für die Einordnung in diese Gruppe. Soweit Spuren einer Inschrift oder drei Metallwellen, die die Inschrift repräsentieren, sichtbar sind, ist dies hier verzeichnet (z.B. als -/-/).

186.	Ra86-O-47	1,60 14mm	Av.: -/-/	Rv.: -/-/	
*187.	Ra86-O/W-47	2,05g 17mm	Av.: -/-/ ; keine Legenden erkennbar		
188.	Ra86-O/W-56	0,90g 16mm	ohne erkennbare Reste einer Legende, in der Mitte zerteilt		
189.	Ra89-O/W-2137	2,01g 17mm	Av.: ? -/-/	Rv.:   -/-/	
*190.	Ra89-O/W-3463	1,28g 14mm	Av.: -/-/	Rv.: -/-/ ?	
*191.	Ra89-O/W-3747	2,25g 19mm	Av.: -/-/	Rv.: -/-/	
192.	Ra89-O/W-3769	0,78g 12mm	ohne erkennbare Reste einer Legende		
*193.	Ra86-O/W-3771	1,66g 18mm	Av.: -/-/	Rv.: -/-/	
*194.	Ra92-O/W-12665	2,04g 15mm	Av.: -/-/	Rv.: -/-/	
195.	Ra92-O/W-12684	1,40g 17mm	ohne erkennbare Reste einer Legende		
*196.	Ra92-O/W-12725	1,21g 16mm	ohne erkennbare Reste einer Legende		
197.	Ra92-O/W-12872	0,71g 14mm	Av.: -/-/	Rv.: -/-/	
198.	Ra92-O/W-12931	0,88g 14mm	ohne erkennbare Reste einer Legende		
199.	Ra92-O/W-13541	0,81g 12mm	ohne erkennbare Reste einer Legende		
*200.	Ra92-O/W-13543	1,37g 15mm	Av.: -/-/	Rv.: -/-/ ?	
*201.	Ra92-O/W-13544	1,99g 15mm	Av.: -/-/	Rv.: -/-/	
202.	Ra92-O/W-14775	0,77g 11mm	Av.: -/-/		
*203.	Ra87-O/NK-12a	1,04g 17mm	Av.: -/-/	Rv.: -/-/	
204.	Ra87-O/NK-12b	1,02g 11mm	Av.: -/-/	Rv.: -/-/	
205.	Ra87-O/NK-35	2,49g 17mm	Av.: -/-/	Rv.: -/-/	

206.	Ra87-O/NK-48b	1,23g 19mm		Rv.: -/-
207.	Ra87-O/NK-48c	1,91g 15mm	Av.: الله ي / لا الله	Rv.: -/-
208.	Ra87-O/NK-50	1,43g 12mm	zerbrochen	
209.	Ra87-O/NK-65b	1,07g 15mm	ohne erkennbare Reste einer Legende	
*210.	Ra89-O/OK-662	0,86g 12mm	ohne erkennbare Reste einer Legende	
211.	Ra89-O/OK-663	2,25g 18mm	zerbrochen	
212.	Ra91-O/OK-8764	0,39g 13mm	ohne erkennbare Reste einer Legende	
213.	Ra89-O/O-2016	1,12g 13mm	ohne erkennbare Reste einer Legende	
214.	Ra91-GrMo-10190	2,13g 17mm	Av.: -/- Rv.: -/-	
215.	Ra91-GrMo-10510	1,53g 15mm	Av.: -/- Rv.: -/-	
216.	Ra91-GrMo-10762	1,16g 14mm	ohne erkennbare Reste einer Legende	
217.	Ra93-GrMo-16593	3,08g 18mm	Av.: -/-	
218.	Ra87-OF-4b	2,91g 18mm	ohne erkennbare Reste einer Legende	
*219.	Ra87-OF-4d	1,72g 17mm	Av.: -/-	
220.	Ra87-OF-8.24	1,31g 14mm	Av.: -/- Rv.: -/-	
221.	Ra87-OF-8.26	0,91g 15mm	Einseitig -/-	
222.	Ra91-OF-9957.13	2,35g 17mm	Av.: -/- Rv.: -/-	
223.	Ra92-OF-14015	3,46g 22mm	Av.: -/- Rv.: -/-	
224.	Ra91-OF-10007.11	0,94g 13mm		
225.	Ra93-OF-16634	1,86g 19mm		

## Unbestimmte Münzen der 'Abbäsidien-Zeit

226.	Ra86-O/W-25	0,81g 15mm	Av.: ohne Reste einer Prägung; Rv.: -/-
227.	Ra87-O/NK-3	2,09g 21mm	Av.: -/- oktogonal
228.	Ra87-O/NK-26	2,67g 20mm	Av.: ohne Reste einer Prägung; Rv.:   -/-; RL
229.	Ra87-O/NK-36	1,71g 21mm	Rv.: -/- mit RL
230.	Ra87-O/NK-45	1,21g 17mm	Av.: -/- Rv.: Legenden nicht erkennbar
231.	Ra87-O/NK-48a	0,86g 17mm	Av.: -/- Rv.: -/-
232.	Ra87-O/NK-48d	0,75g 15mm	Av.: -/-/? Rv.: -/-; Randausbruch
233.	Ra87-O/NK-60,1	0,66g 15mm	Av.: -/- Rv.: -/-; Randausbruch
234.	Ra89-O/OK-664	0,88g 16mm	Av.: -/-/? Rv.: ?/-/?; oktogonal
235.	Ra89-O/OK-5034	0,63g 16mm	Randausbruch.
236.	Ra91-O/OK-9882	0,80g 17mm	Av.:   -/-
237.	Ra83-O/O-7	2,39g 19mm	Av.: -/- mit RL; Rv.:   -/- mit RL
238.	Ra83-O/O-11	1,56g 20mm	Av.: -/- mit RL?; Rv.: -/- mit RL?
239.	Ra82-O-7 (Schnitt A)	0,92g 16mm	Av.: -/- Rv.: ?/-
240.	Ra93-GrMo-16630	2,42g 20mm	Rv.:   ?/-/?
241.	Ra87-OF-8.22	0,46g 15mm	Av.: -/(-) Rv.: (-)/-
242.	Ra93-OF-16232	1,18g 19mm	Av.: -/- ? mit RL; Rv.:   -/- mit RL

## Tūlūniden

AL-MU'TAMID 'ALĀ ALLĀH, Kalif (256–279/870–892)

AL-MUFAWWID ILĀ ALLĀH, 'Abbāsīde

ḤUMĀRAWAIH IBN AḤMAD, Tūlūnide (270–282/884–896)

Dinār, ar-Rāfiqa, J. 276 h. Grabar (1957), Nr. 33; BMCO II, Nr. 223; Rogers (1877), Nr. 50; Lavoix (1898), Nr. 22; Artuk – Artuk (1971), Nr. 607; Kazan (1983), Nr. 405.

*243.	Ra93-OF-16644	2,88g 20mm	
-------	---------------	------------	--

*Fātimiden*

AL-MUSTANŞIR BILLĀH, Kalif (427–487/1036–1094)

Dirham aswad, Mzst. und J. nicht lesbar.

*Avers*: ZL in Strichkreis*Revers*: nicht lesbar

الامام  
المستنصر  
امير المؤمنين

\*244. Ra87-OF-9.24 2,32g 18mm gelocht, Schrötlingsriß.

*Byzantinisches Kaiserreich*

Follis KLASSE A – [970–ca. 1030/5 n.Chr.]. Morrisson (1970), Nr. 41/CP/AE/31 ff.

\*245. Ra89-OF-5186e 5,99g 29mm

Follis KLASSE B – [ca. 1030/35–1042(?) n.Chr.]. Morrisson (1970), Nr. 41/Cp/AE/67 ff.

\*246. Ra87-OF-9.26 6,11g 28mm beschnitten

\*247. Ra87-OF-9.28 5,93g 23mm an den Rändern beschnitten

Follis, Beischlag zu Klasse B,

Av.: kaum Spuren einer Prägung ersichtlich,

Rv.: barbarisiert, S seitenverkehrt, fast oktogonal beschnittener Schrötling.

\*248. Ra88-AS-12c 3,33g 20mm

Follis KLASSE C – [1042 (?)–1050 n.Chr.]. Morrisson (1970), Nr. 41/Cp/AE/86 ff.

\*249. Ra86-GrMo-15.1 5,50g 23mm

\*250. Ra91-Stm-9490 2,83g 23mm kleiner Stempel, Münze beschnitten

Follis KLASSE D – [ca. 1050–ca. 1060 n.Chr.]. Morrison (1970), Nr. 41/Cp/AE/107 ff.

\*251. Ra87-OF-9.27 7,83g 27mm

CONSTANTIN X. – EUDOKIA (1059–1067 n.Chr.)

Follis, [Konstantinopel]. Morrisson (1970), Nr. 51/Cp/AE/01.

252. Ra91-O/OK-9492 3,69g 21mm Reste von Holzkohle unter der Korrosion

\*253. Ra93-OF-16569 2,84g 24mm zeitgenössisch beschnitten

NIKEPHOROS III. (1078–1081 n.Chr.)

Follis, [Konstantinopel]. Morrisson (1970), Nr. 56/Cp/AE/01.

254. Ra87-OF-9.22 5,37g 24mm

Follis, KLASSE K, [1087–1092 n.Chr.]. Morrisson (1970), Nr. 41/Cp/AE/192. DOC IV/1, 212, Nr. 15.

255. Ra93-OF-16227 5,90g 26mm

\*256. Ra93-OF-16570 4,58g 24mm

ALEXIOS I. (1081–1118 n.Chr.)

Follis, o. Mzst. [Thessalonika], o.J. [1081–1092 n.Chr.].

Morrisson (1970), Nr. 59/Th/02 ff. DOC IV/1, 213 f., Nr. 19.

\*257. Ra89-OF-5186h 2,50g 24mm beschnitten.

Tetareron, o. Mzst. [Thessalonika], o.J. [1092–1118 n.Chr.]. DOC IV/1, 236, Nr. 39.

258. Ra87-OF-9.29 3,42g 22mm

259. Ra87-OF-9.31 3,20g 21mm

Tetareron, o. Mzst. [Thessalonika], o.J. [1092–1118 n.Chr.].

Morrisson (1970), Nr. 59/Th/AE/14 ff. DOC IV,1, 236–238, Nr. 40.

260. Ra93-GrMo-16628 2,18g 23mm

alter Randausbruch. Überprägung, Untertyp: DOC IV/1, 236, Nr. 39.

\*261. Ra86-GrMo-8 3,52g 20mm an den Rändern beschnitten

262. Ra87-OF-8.7 2,01g 21mm

*Rüm-Seldschuken*

‘IZZ AD-DĪN QILIĠ ARSLĀN (551–588/1156–1192)

Fals, o. Mzst., o. J. Vgl. Hennequin (1985), Nr. 1604–1611.

- |       |                 |       |      |  |
|-------|-----------------|-------|------|--|
| 263.  | Ra87-O/NK-63    | 1,52g | 18mm |  |
| 264.  | Ra91-GrMo-10457 | 2,84g | 21mm | Gußzapfen vom Schrötling. Rv. ZL barbarisierter Nashī-Schrifttyp |
| 265.  | Ra91-GrMo-10509 | 3,13g | 20mm | Av. unten Ornament; Rv. ZL küfischer Schrifttyp                  |
| 266.  | Ra86-OF-o.Nr.   | 1,33g | 17mm |  |
| 267.  | Ra87-OF-4a      | 2,75g | 21mm |  |
| *268. | Ra87-OF-8.21    | 3,03g | 22mm | Av.: Stern rechts  |
| *269. | Ra87-OF-9.13    | 3,22g | 20mm |  |
| 270.  | Ra92-OF-14014   | 2,13g | 20mm |  |

‘ALĀ’ AD-DĪN KAIQUBĀD (616–634/1219–1237)

Fals, o. Mzst., o. J. [616–622 h.]. Vgl. Hennequin (1985), Nr. 1753–1755.

- |      |             |       |      |              |
|------|-------------|-------|------|--------------|
| 271. | Ra87-O/NK-1 | 1,60g | 19mm | Randausbruch |
|------|-------------|-------|------|--------------|

Fals, Siwās, J. 617 h. Hennequin (1985), Nr. 1716.

- |      |              |       |      |  |
|------|--------------|-------|------|--|
| 272. | Ra87-OF-8.20 | 2,43g | 23mm |  |
|------|--------------|-------|------|--|

KAIḤUSRŪ II. IBN KAIQUBĀD (634–644/1237–1246)

Fals, Anqara, J. 635 h. Vgl. Hennequin (1985), Nr. 1812–1814.

- |       |                 |       |      |                            |
|-------|-----------------|-------|------|----------------------------|
| 273.  | Ra88-AS-12a     | 4,82g | 25mm |                            |
| *274. | Ra91-GrMo-10821 | 4,27g | 24mm |                            |
| 275.  | Ra91-OF-9957.2  | 2,48g | 24mm | an einer Seite beschnitten |

*Zangiden von Aleppo*

AŞ-ŞĀLIḤ ISMĀ‘ĪL IBN MAḤMŪD (569–577/1173–1181)

Fals, Ḥalab, J. 571 h. Hennequin (1985), Nr. 630–645; Spengler – Sayles (1996), Typ-Nr. 76.

- |      |               |       |      |  |
|------|---------------|-------|------|--|
| 276. | Ra93-OF-16230 | 4,43g | 22mm |  |
|------|---------------|-------|------|--|

Fals, Ḥalab, J. 571–572 h. Hennequin (1985), Nr. 647–656; Spengler – Sayles (1996), Typ-Nr. 77.1.

- |      |               |       |      |  |
|------|---------------|-------|------|--|
| 277. | Ra87-OF-9.14  | 3,77g | 21mm |  |
| 278. | Ra89-OF-5186b | 2,14g | 21mm |  |

Beischlag zu Fals, Ḥalab, J. 571–572 h. Hennequin (1985), Nr. 647–656.

- |       |              |       |      |  |
|-------|--------------|-------|------|--|
| *279. | Ra87-O/NK-25 | 1,91g | 22mm | geschnittener Blechschrötling, stgl. zu U. Tübingen 93-38-87 (1,58g) |
|-------|--------------|-------|------|--|

Beischlag zu Fals, Ḥalab, J. 574–575 h. Hennequin (1985), Nr. 674; Spengler – Sayles (1996) Typ-Nr. 77.5. 77.6.

- |       |               |       |      |                             |
|-------|---------------|-------|------|-----------------------------|
| *280. | Ra89-OF-5186g | 1,59g | 22mm | sehr dünner Blechschrötling |
|-------|---------------|-------|------|-----------------------------|

Fals, o. Mzst., o. J. [574–575 h.]. Hennequin (1985), Nr. 665–666; Spengler – Sayles (1996), Typ-Nr. 77.7.

- |      |               |       |      |  |
|------|---------------|-------|------|--|
| *281 | Ra89-OF-5186f | 2,83g | 22mm |  |
|------|---------------|-------|------|--|

*Zangiden von Sinğār*

QUṬB AD-DĪN MUḤAMMAD IBN ZANGĪ (594–616/1197–1219)

Fals, Sinğār, J. 594–595 h. Hennequin (1985), Nr. 688–698; Spengler – Sayles (1996), Typ-Nr. 80.

- |      |                 |       |      |  |
|------|-----------------|-------|------|--|
| 282. | Ra91-OF-10007.5 | 5,62g | 22mm |  |
|------|-----------------|-------|------|--|

*Ayyūbiden*

AN-NĀṢIR ŞALĀḤ AD-DĪN YŪSUF (564–589/1169–1193)

Fals, o. Mzst., o. J. Balog (1980), Nr. 151.

- |      |               |       |      |  |
|------|---------------|-------|------|--|
| 283. | Ra93-OF-16235 | 3,38g | 19mm |  |
|------|---------------|-------|------|--|

AL-‘ĀDIL ABŪ BAKR in den Diyār Mudar (588–615/1192–1218)

Fals, Ḥarrān, J. 596, 598 h. Balog (1980), Nr. 361, 363.

- |      |              |       |      |  |
|------|--------------|-------|------|--|
| 284. | Ra87-O/NK-58 | 5,19g | 22mm |  |
| 285. | Ra87-OF-3g   | -     | 23mm |  |

- Fals, ar-Ruhā', J. 604 h. Balog (1980), Nr. 351.
286. Ra92-OF-14045 4,53g 21mm
- Fals, ar-Ruhā', J. 611 h. Balog (1980), Nr. 354.
287. Ra87-OF-9.18 4,25g 20mm
- Fals, ar-Ruhā', J. 611–612 h. Balog (1980), Nr. 353–354.
288. Ra93-OF-16515 3,30g 20mm
- AṢ-ZĀHIR ĠĀZĪ von Aleppo (582–613/1186–1216)
- Fals, Ḥalab, J. 596–598 h. Vgl. Balog (1980), Nr. 664–666.
289. Ra87-OF-9.15 3,00g 23mm
- Fals, Ḥalab, J. 603–612 h. Vgl. Balog (1980), Nr. 670.
290. Ra91-O/OK-8340 3,30g 22mm
- AṢ-ZĀHIR ĠĀZĪ oder AL-'AZĪZ MUḤAMMAD
- Fals, Ḥalab, J. 603–612, 618 h. Vgl. Balog (1980), Nr. 670; Hennequin – 'Ušš (1978), Nr. 398–410, 422.
291. Ra91-O/OK-10138 3,32g 21mm
292. Ra93-OF-16568 3,94g 23mm
- AL-'AZĪZ MUḤAMMAD von Aleppo (613–634/1216–1237)
- Dirham, Ḥalab, J. 618 h. Vgl. Balog (1980), Nr. 691 (dort J. 617/9 h.). Wohl unpubliziert.
- \*293. Ra91-OF-9782.1 2,97g 20mm
- Fals, Ḥalab, J. 620–622 h. Balog (1980), Nr. 715, 716.
294. Ra93-OF-16238 3,33g 21mm
- Fals, o. Mzst. [Ḥalab], o. J. [624–635 h.]. Balog (1980), Nr. 722.
295. Ra86-O/W-82 2,56g 22mm überprägt auf Balog (1980), Nr. 708–721
- Kommentar:* Der Münztyp der Unterprägung wurde entgegen den Angaben Balogs nur zwischen 620 bis 624 h. geprägt. Die Zuordnung zur Fundnummer ist hier nicht gesichert.
- AL-KĀMIL MUḤAMMAD (615–635/1218–1238)
- Fals, Ḥarrān, J. 623–634 h. Balog (1980), Nr. 480–489.
296. Ra85-O/W-10 2,80g 22mm
297. Ra88-AS-12b 3,04g 20mm
298. Ra88-AS-13 5,70g 21mm
299. Ra91-Stm-10140 6,37g 24mm
300. Ra87-OF-9.16 4,74g 23mm
301. Ra87-OF-9.20 4,54g 20mm
- Fals, Dimašq, J. 630–633 h. Balog (1980), Nr. 464–465, Nicol (1986), Nr. A464.
302. Ra87-OF-9.19 4,36g 23mm
303. Ra87-OF-9.21 3,07g 22mm
304. Ra87-OF-9.23 5,34g 21mm
- AN-NĀŠIR YŪSUF IBN AL-'AZĪZ MUḤAMMAD (634–658/1236–1260)
- Fals, Ḥalab, o.J. Balog (1980), Nr. 761.
305. Ra87-OF-7 1,44g 22mm
- Fals, [Ḥalab], o.J. Balog (1980), Nr. 780.
306. Ra87-OF-3h 2,97g 23mm
- Fals, [Ḥalab], o.J. Balog (1980), Nr. 781.
307. Ra83-O/O-3 keine Daten (vermißt Sept. 1991) in: Heusch – Meinecke (1985), Taf. 33e
308. Ra87-OF-9.17 2,37g 20mm
309. Ra91-OF-9128 2,04g 21mm

Fals, [Ḥalab], o.J. Balog (1980), Nr. 783.

\*310. Ra91-OF-9957.3 2,04g 17mm

Fals, o. Mzst. und o.J. Balog (1980), Nr. 784 (Exemplar A.Th.).

\*311. Ra93-GrMo-16632 1,67g 19mm

Fals, Ḥalab, o.J. [nach 653 h.]. Ilisch (1996a), Nr. 312. Vgl. Balog (1980), Nr. 758–760.

\*312. Ra86-O-45 1,62g 17mm

*Kommentar:* Von den genannten Exemplaren bei Balog unterscheidet sich diese Variante durch ein Fehlen der Jahreszahl. Balog (1980), Nr. 758–760, gibt für den datierten Grundtyp Exemplare mit unterschiedlichen Jahreszahlen an: J. 643 h., (Nr. 758; Slg. Album, o. Abb., heute Slg. der Universität Tübingen); J. 6x3 h. (Nr. 759, Slg. Album, heute Slg. der U. Tübingen) und J. 655 h. (Nr. 760) an. Nicol (1986) korrigierte die Jahreszahl für Balog (1980) Nr. 759 zu 653 h. Alle bekannten datierten Münzen dieses Types weisen jedoch die Jahreszahl 653 h. auf.

Fals, o. Mzst. und o.J. Balog (1980), Nr. 784 (Exemplar A.Th.).

313. Ra93-GrMo-16632 1,67g 19mm

AL-MANŞŪR MUḤAMMAD IBN MAḤMŪD in Ḥamāh (642–683/1244–1284)

Fals, o. Mzst. [Ḥamāh], o. J. Balog (1980), Nr. 837 oder Nr. 839, Korn (1998), Nr. 107–112.

\*314. Ra93-GrMo-16566 0,69g 18mm

AŞ-ŞĀLIḤ AYYŪB IBN MUḤAMMAD in Damaskus (637–647/1239–1249)

Fals, Dimašq, J. 641 h. Vgl. Balog (1980), Nr. 566 (Ḥamāh) und Korn (1998), Nr. 101–105.

*Avers:* ZL in Strich- und  
Perlquadrat

*Revers:* ZL in Strich- und  
Perlquadrat

الملك الصالح

الامام

نجم الدين ايوب

المستعصم

بالله امير المؤمنين

RL Avers, oben beginnend:

RL Revers, oben beginnend:

(ضرب بدمشق) / سنة احد / اربعين / وستمائة

(لا اله الا الله وحده / لا شريك له / محمد رسول الله)

\*315. Ra89-OF-5186a 2,91g 26mm überprägt auf Balog (1980), Nr. 722 (al-ʿAzīz Muḥammad).

*Kommentar:* Dieser Münztyp wurde sowohl in Damaskus als auch in Ḥamāh geschlagen. Die Ḥamāter Prägung ist durch Balog zuerst veröffentlicht worden. Die Exemplare mit lesbarer Münzstätte Ḥamāh zeigen als Einfassung der Zentrallegende ein einfaches Perlquadrat. Auf einem weiteren unpublizierten Exemplar (SB) ist die Münzstätte Damaskus deutlich zu lesen. Die Zentrallegende ist wie im vorliegenden Fall mit einem Strich- und Perlquadrat eingefasst, was als Unterscheidungskriterium zwischen den Münzstätten Ḥamāh und Damaskus angenommen werden kann. Das Münzprotokoll entspricht den Bedingungen des Friedensvertrages vom Jahr 641/1243 zwischen aṣ-Ṣāliḥ Ayyūb von Ägypten, aṣ-Ṣāliḥ Ismāʿīl von Damaskus und dem Ayyūbiden von Ḥimṣ. Darin wurde aṣ-Ṣāliḥ Ayyūb als Oberherr anerkannt mit der Formel, daß er nun „Herr von Freitagsgebet und Münzprägung (ṣāḥib al-ḥuṭba was-sikka)“ in Damaskus, Ḥimṣ und Aleppo sei; Ibn Wāṣil, Mufarriḡ, Ms. Arabe 1703, fol. 44 r-v; Humphreys (1977) 272 f. Nach Ausweis der Ḥamāter Münzen galt dies auch für Ḥamāh. Auf den beiden bekannten Damaszener Exemplaren ist keine Jahreszahl zu lesen. Eine Gleichzeitigkeit mit der Ḥamāter Emission ist aufgrund jenes Friedensvertrages anzunehmen.

### Īlḥāne

ABŪ SAʿĪD (716–736/1316–1335)

Fals, o. Mzst. [Mzst. in der Ġazīra] und o. J., Av. Löwe unter Sonne; Rv. in gespitztem Sechspfaß: *as-sulṭān al-aḡam / Abū Saʿīd / ḥalada Allāh mulkahū* / Ornament. Vgl. Aykut – Pamuk (1992), Nr. 741.

\*316. Ra93-OF-16242 1,84g 21mm

*Kupfermünzen des 14. bis 17. Jahrhunderts aus Anatolien oder Nordmesopotamien*

- \*317. Ra87-O/NK-74                    0,62g 15mm    Rv. sechszackiger Linienstern mit Punkt in den Zacken. Im Inneren des Sechsecks befindet sich ein aus zwei Ovalen gebildeter Knoten.

*Osmanen*

unbestimmte osmanische Bronzemünze mit Öse und Ringel etwa 19. Jahrhundert.

318. Ra87-As-8                        1,66g 20mm

*Unbestimmte Münzen aus den Grabungsarealen*

- |      |                  |            |                                |
|------|------------------|------------|--------------------------------|
| 319. | Ra85-O/W-8       | 0,89g 14mm |                                |
| 320. | Ra86-O/W-28      | 0,44g 14mm |                                |
| 321. | Ra86-O/W-31      | 0,73g 17mm |                                |
| 322. | Ra86-O/W-44      | 0,73g 17mm | 2 Fragmente                    |
| 323. | Ra86-O/W-48      | 1,67g 16mm |                                |
| 324. | Ra89-O/W-2097    | 0,91g 16mm |                                |
| 325. | Ra89-O/W-2098    | 1,10g 15mm |                                |
| 326. | Ra89-O/W-2099    | 0,32g 13mm | trichterförmig durchkorrodiert |
| 327. | Ra92-O/W-11841   | 3,02g 18mm |                                |
| 328. | Ra92-O/W-13996.1 | 0,76g 15mm | unbestimmtes Metallfragment    |
| 329. | Ra92-O/W-13996.2 | 0,38g 13mm | unbestimmtes Metallfragment    |
| 330. | Ra92-O/W-14774   | 0,20g 10mm |                                |
| 331. | Ra87-O/NK-65a    | 2,28g 21mm |                                |
| 332. | Ra87-O/NK-132    | 2,19g 20mm |                                |
| 333. | Ra89-O/OK-378    | 0,45g 12mm |                                |
| 334. | Ra91-O/OK-8341   | 0,37g 15mm | Münzfragment                   |
| 335. | Ra83-O/O-2       | 2,79g 21mm |                                |
| 336. | Ra86-GrMo-15.2   | 2,31g 22mm |                                |
| 337. | Ra93-GrMo-15883  | 2,40g 24mm | zerbrochen                     |
| 338. | Ra93-GrMo-16513  | 1,06g 18mm |                                |
| 339. | Ra93-GrMo-16629  | 0,23g 12mm | Münze oder Metallsplitter      |
| 340. | Ra93-GrMo-16631  | 1,26g -    |                                |
| 341. | Ra93-GrMo-16635  | 3,60g 20mm |                                |
| 342. | Ra93-GrMo-16653  | 0,48g 15mm |                                |

343.–360. 28 weitere unbestimmte Münzen wurden von Grabungsarbeitern geschenkt oder angekauft: (Ra87-OF-3d; 1,71g; 18mm), (Ra87-OF-3i; 2,23g; 25mm), (Ra87-OF-4c; 1,52g; 19mm), (Ra87-OF-8.23; 1,53g; 17mm), (Ra87-OF-9.25; 1,58g; 28mm), (Ra91-OF-9782.6; 3,13g; 21mm), (Ra91-OF-9957.6; 4,01g; 22mm), (Ra91-OF-9957.15; 1,25g; 18mm), (Ra91-OF-9957.16; 2,92g; 19mm), (Ra91-OF-9957.17; 1,77g; 18mm), (Ra91-OF-10007.7; 1,63g; 19mm), (Ra91-OF-10007.8; 3,34g; 20mm), (Ra91-OF-10007.10; 2,25g; 20mm), (Ra91-OF-11927.4; 3,03g; 25mm), (Ra91-OF-11927.5; 3,18g; 22mm), (Ra91-OF-11927.6; 3,50g; 27mm), (Ra91-OF-11927.7; 2,05g; 19mm), (Ra92-OF-14018; 3,55g; 21mm), (Ra92-OF-14773; 2,51g; 20mm), (Ra92-OF-15325; 1,44g; 14mm), (Ra92-OF-16229; 3,46g; 15mm), (Ra92-OF-16233; 1,39g; 14mm), (Ra92-OF-16234; 4,88g; 24mm), (Ra92-OF-16237; 2,74g; 27mm), (Ra92-OF-16240; 2,40g; 23mm), (Ra92-OF-16241; 4,77g; 20mm), (Ra92-OF-16514; 1,54g; 18mm), (Ra92-OF-16633; 1,34g; 14mm).

### 3. Fundmünzen vom Tall Zuġāġ/Glas-Tall

#### 3.1. Überblick

In dem sogenannten Tall Zuġāġ/Glas-Tall zwischen ar-Rāfiqa und ar-Raqqa/Kallinikos wurden während der Kampagnen im Jahr 1992 drei und im Jahr 1993 über 250 Münzen und Metallfragmente gefunden. Die Münzen haben trotz ihrer sehr schlechten Erhaltung eine große Bedeutung für die Erforschung des Münzumschlages im 3./9. Jahrhundert. Es ist die einzige mir bekannte zusammengehörige Fundgruppe an Kupfermünzen dieser Region, die aus dieser Zeit stammt.

Im Fundzustand waren die Münzen fast alle korrodiert und zu saubohnengroßen, hellgrünen Objekten angeschwollen. Im Dezember 1993 bis Februar 1994 restaurierte Helmut Franke, Potsdam, die Funde des Tall Zuġāġ. Dadurch wurden die Münzen im Gewicht reduziert. Durch die Tränkung mit stabilisierendem Kunststoff wurde bei einem Teil der Münzen das Gewicht wieder geringfügig angehoben. Die Gewichtsangaben im Katalog beziehen sich auf den restaurierten Zustand. Zusätzlich zu der summarischen Beschreibung, Kūfa-Typ, Gußmünze, Blechmünze, wurde die Kategorie Metallfragmente eingeführt. Bei manchen Exemplaren war aufgrund des Erhaltungszustandes Durchmesser und Gewicht nicht mehr feststellbar.

Der Tall Zuġāġ/Glas-Tall birgt eine 'abbāsische Glashütte mit Nebenräumen'. Die große Anzahl der Münzen in einem Werkstattkomplex überrascht, insbesondere da es sich nicht um einen einzigen Kupferschatzfund handelt, sondern um eine Reihe von kleinen Münzdepots, die auf verschiedene Räume verteilt waren. Je nach dem, wie man die Fundstellen als zusammengehörig ansieht, ergeben sich Schatzfunde von wenigen Exemplaren bis über 88 Bronzeobjekte (F100). Diese Fundgruppen befanden sich an mindestens vier deutlich voneinander getrennten Stellen:

- in der Werkstatt und dem Ofenraum (F40, F42, F48, F33),
- in einem Werkstattnebenraum (F37),
- in der Latrine (F100),
- sowie an beziehungsweise in der Zisterne der Anlage (F110; F111). Möglicherweise ist die Gruppe F104 und F108 ebenfalls zum Zisternenkomplex zugehörig.

Neben diesen Fundplätzen gibt es noch eine Reihe von Streufunden: Münzen ohne Fundstellensigle sowie die Münzen von F4a, F23, F26, F30, F34, F41 (Wasserbecken), F102. Hinweise auf eine Erklärung für die große Anzahl an Münzen sowie für diese bemerkenswerte Fundverteilung gibt es nicht. Da die Münzen mit kleinteiligen Metallfragmenten oft vermengt waren, ist nicht auszuschließen, daß es sich eher um Metallschrott denn um eine Thesaurierung von geringwertigen Münzen handelt.

Die datierten Münzen umspannen mit einer Ausnahme einen Zeitraum von 181/797 bis nach 226/840-1 (Nr. 501). Die einzige ältere bestimmbare Münze ist ein umayyadischer Fals aus Himṣ der Jahre 116-117, 124/734-6, 741-2 (Nr. 397). Bedingt durch den Erhaltungszustand sind nur wenige Münzen sicher bestimmbar, deswegen können nur ungefähre Zahlen gegeben werden. Vier 'abbāsische Münztypen aus ar-Raqqa/ar-Rāfiqa kommen vor:

- ar-Rāfiqa/ar-Raqqa, 181/183 h., ungefähr 8 Münzen,
- ar-Rāfiqa, 189 h., ungefähr 5 Münzen,
- ar-Rāfiqa, 226 h., 1 Münze,
- Nachahmungen des Kūfa-Typs, ungefähr 8 Münzen.

Die restlichen als 'abbāsische zu identifizierenden Münzen lassen sich wie folgt einteilen:

- ungefähr 7 Münzen, die sich stilistisch anhand von Inschriftresten als 'abbāsische ausweisen;
- ungefähr 36 gegossene, nicht weiter bestimmbare Münzen, deren zeitliche Stellung zwischen den 170/780ern und der Mitte des 3./9. Jahrhundert liegt;
- und ungefähr 13 Münzen, die aus dünnem geschnittenem Blech gefertigt wurden.

Über das Ende der Glashütte geben die Münzen keine befriedigende Antwort. *Terminus post quem* ist Nr. 501 des Jahres 226/840-1 von F110 aus dem Zisternenbereich. Da danach außer zweier seltenen Münztypen des Jahres 255/868-9 (ar-Rāfiqa, Emission XII) und 279/892-3 (ar-Rāfiqa) in Nordmesopotamien für Jahrhunderte keine weiteren regulären Kupfermünzen produziert wurden, läßt sich aus dem Fehlen von späteren Münztypen ebenfalls keine nähere zeitliche Eingrenzung gewinnen.

Ein Vergleich zwischen den Fundgruppen im unmittelbaren Werkstattbereich – F40, F42 und F48 – und denen im Zisternen- und Latrinbereich – F100, F110 und F111 – zeigt Unterschiede in der Zusammensetzung. Obwohl diese Unterschiede Hinweise auf einen etwas späteren Verlustzeitpunkt der Münzen aus dem Zisternen- und Latrinbereich geben könnten, sind sie nicht hinreichend genug, um eindeutig eine jüngere zeitliche Stellung zu begründen, da ein Großteil der Münzen nicht

<sup>1</sup> Henderson (1996), siehe insbesondere die Übersichtspläne, S. 61, Fig. 7.2 und S. 62, Fig. 7.4.

bestimmt werden konnte und das Wissen über den Kleingeldumlauf im 3./9. Jahrhundert noch gering ist.

### 3.2. Die Münzfunde im Werkstattbereich

Die Fundgruppe F40, F42 und F48 stammt aus dem Bereich hinter dem Ofen 1 im Werkstatttraum 1. Aufgrund ihrer Fundlage und ihrer ähnlichen Zusammensetzung lassen sich die Münzen dieser Fundstellen, insgesamt 35 Stück, zusammenfassend behandeln. Die Gruppe beinhaltet ungefähr 5 Münzen des Typs ar-Rāfiqa/ar-Raqqa, J. 181/183 h. Auch der folgende Münztyp des Jahres 189 h. ist mit einem erhaltenen Exemplar vertreten. Weiter finden sich 5 Exemplare des Kūfa-Typs, 4 nicht näher bestimmbare 'abbāsische Münzen und 9 Gußmünzen. Der *terminus post quem* ist hier das Jahr 189/804-5, aber der Zeitpunkt des Verlustes kann auch irgendwann im 3./9. Jahrhundert gelegen haben. Aufschlußreich sind die Unterschiede zu den Funden im Latrinen- und Zisternenbereich. Nur eine einzige unbestimmte Münze stammt aus dem Ofen 2 (F33; Nr. 377)

Die Fundstelle F37 liegt in dem Werkstattnebenraum (siehe Übersichtskarte). Von hier stammen 13 Münzen. Obwohl sich darunter die älteste datierbare Münze des Areals befindet, sind die Funde von F37 dennoch zeitlich entsprechend den anderen Fundstellen des Ofenbereiches einzuordnen. Zwei Münzen sind aufgrund von Inschriftresten und Schrötlingsform als 'abbāsische kenntlich. Es sind weiter 5 Gußmünzen und ein Exemplar einer leichtgewichtigen Blechmünze erkennbar.

### 3.3. Die Münzfunde im Latrinen- und Zisternenbereich

In dem Latrinen- und Zisternenbereich zeigt sich ein abweichendes Bild. Die Gruppe F100 mit insgesamt 88 Objektnummern wurde in der Latrine gefunden. Der schlechte Erhaltungszustand ist daher teilweise auf die chemischen Verhältnisse der Umgebung zurückzuführen. Diese Münzen waren in einem Vorratstopf untergebracht, dessen Inhalt sich offenbar in die Latrine ergoß. Eine der Münzen (Nr. 461/GT-16431) haftet noch an der Außenwand einer Gefäßscherbe. Zu dieser Gruppe gehört auch eine Öllampe (GT-15884), in der sich eine unbestimmte Münze (Nr. 478/GT-15885) befand.

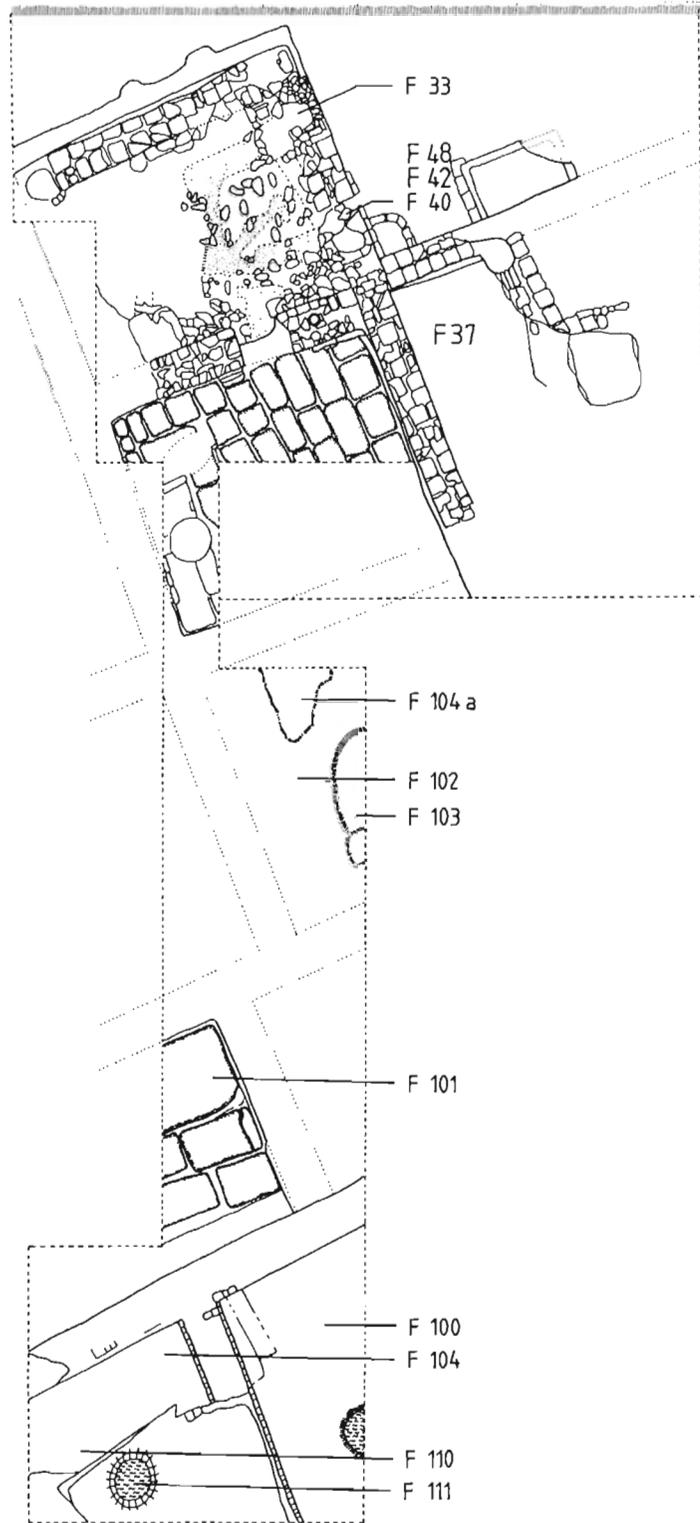
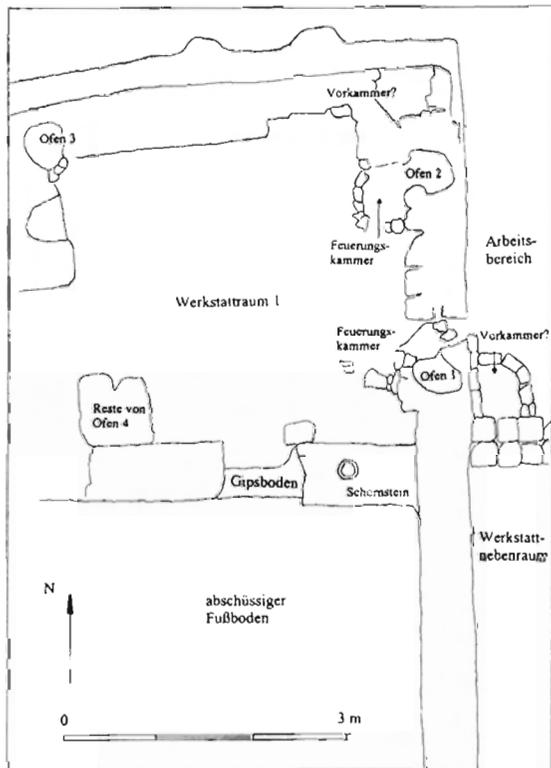
Nur wenige Schritte von der Latrine entfernt lag die sogenannte Zisterne. Aufgrund der ähnlichen Zusammensetzung lassen sich beide Münzgruppen, die, die aus der Latrine (F100; 88 Objektnummern) stammt, und die, die daneben im Zisternenbereich gefunden wurde (F110, 65 Objektnummern, und F111, 27 Objektnummern), zu-

sammenfassen. Vermutlich bildeten sie einen Bestand. Die Münzen der benachbarten Fundstelle F104 (6 Objektnummern), die sich in einer Ecke dieses Raumes befanden, können außer Betracht bleiben, da es sich sämtlich um unbestimmte Münzen und Metallfragmente handelt. Ähnlich verhält es sich mit den unbestimmten Münzen der Fundstelle F108.

Die Zusammensetzung der Fundgruppe F100, F110 und F111 unterscheidet sich von der Fundgruppe aus dem Werkstattbereich. Unter den 180 Objektnummern ist der Anteil der erkennbaren regulären Prägungen zur Gesamtzahl wesentlich geringer als bei der Gruppe aus dem Werkstattbereich (F40, F42 und F48). Die Gruppe F100/F110/F111 beinhaltet nur eine erkennbare Münze des Typs ar-Rāfiqa/ar-Raqqa, 181 h. (Nr. 410). Der nachfolgenden Emission ar-Rāfiqa, 189 h., lassen sich ungefähr 4 Exemplare (Nr. 411, 498–500) zuordnen, von denen 3 zeitgenössisch zerbrochen wurden. Der recht guterhaltene Fals von ar-Rāfiqa des Jahres 226/840-I (Nr. 501) liefert den schon erwähnten *terminus post quem* der gesamten Werkstattträumlichkeiten. Nur wenige, nämlich 3 Münzen, sind als Nachahmungen des Kūfa-Typs einzuordnen. Weiter findet sich eine unbestimmbare 'abbāsische Kupfermünze. Ungefähr 22 Münzen sind als Gußmünzen deutlich erkennbar.

Im Gegensatz zum Werkstattbereich treten im Latrinen- und Zisternenbereich (F100, F110 und F111) Blechmünzen auf. Ungefähr 11 Münzen lassen sich als Blechmünzen bezeichnen. Sie weisen ein wesentlich geringeres Durchschnittsgewicht mit 0,43g auf, als die Gußmünzen mit 1,02g oder die regulären Prägungen aus ar-Rāfiqa, die in der Regel über 2g wiegen.

Auch eine kleine Anzahl von 5 oder 6 Münzen (Nr. 450, 499?, 558, 561, 576, 578), die halbiert wurden, ist bei der Gruppe aus dem Zisternen- und Latrinenbereich zu beobachten, dagegen nur zwei in F48 im Werkstattbereich (Nr. 384, 392).



ar- Raqqa / Glas-Tall

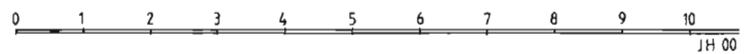


Abb. 1 links: Überblick über die Werkstatt-raum. Abb. 2 rechts: Fundstellen innerhalb des Werkstattbereiches.

## 3.4. Katalog

## Werkstattraum 1 (F40, F42, F48, F33)

## Dimašq

HĀRŪN AR-RAŠĪD, Kalif (170–193/786–809)

‘ĪSĀ IBN ABĀN, Münzbeamter

Fals, Dimašq, J. 182 h. Ilisch (1996a) Nr. 238 (dort irrtümlich dort mit der Jahreszahl 183 h. versehen).

361. Ra-GT-16281 2,06g 18mm F42. Gußmünze; vgl. oben Ra86-O/W-67 und Ra87-O/NK-42

## ar-Rāfiqa/ar-Raqqa

HĀRŪN AR-RAŠĪD, Kalif (170–193/786–809)

‘ĪSĀ IBN ABĀN, Münzbeamter

Fals, ar-Raqqa, J. 181 h. Emission IV

362. Ra-GT-16276 3,11g 20mm F40. Nur Revers des ar-Raqqa-Typs erkennbar

Fals, ar-Raqqa, J. 183 h. Emission V.

363. Ra-GT-16314 3,83g 19mm F48.

Fals, ar-Raqqa/ar-Rāfiqa, J. 181 h. Emission II oder IV.

364. Ra-GT-16483 4,06g 20mm F48.

Fals, ar-Rāfiqa/ar-Raqqa, J. 181, 183 h. Emission II–IV.

365. Ra-GT-16280 3,12g 20mm F42.

366. Ra-GT-16310 4,10g 20mm F48. Bestimmung unsicher; Schrötling oder Münze gegossen

HĀRŪN AR-RAŠĪD, Kalif (170–193/786–809)

Fals, ar-Rāfiqa, J. 189 h. Emission VI.

367. Ra-GT-16282 4,97g 26mm F42.

## Kūfa-Typ-Nachahmungen, Gruppe I bis V

368. Ra-GT-16275 2,27g 21mm F40. Av. RE: ||

369. Ra-GT-16283 2,07g 20mm F40. Nur Av. erkennbar: || oooooo --; (Doppelschlag)

370. Ra-GT-16284 2,34g 20mm F40. Kūfa-Typ?, nur Rv. erkennbar; Rv.: \*? / بركة

371. Ra-GT-16316 2,44g 18mm F48. Av.: RE: || oooooo, unten?; Rv. kaum zu erkennen.

372. Ra-GT-16321.1 2,21g 19mm F48. Rv.: \*? / بركة

## Unbestimmte ‘abbāsīdische Münzen

373. Ra-GT-16273 0,73g 16mm F40. Av.: -/-/- erkennbar

374. Ra-GT-16277 1,34g 18mm F40. Av.: -/-/-; Rv.: -/-/-

375. Ra-GT-16312 1,83g 18mm F48. Av.: -/?, RL oder Einfassung?; Rv.: ?/بركة

376. Ra-GT-16320 3,22g 21mm F48. Av.: -/...; RL. nicht lesb.; Rv. nicht erkennbar

377. Ra-GT-16063 0,39g 14mm F33. 2 Fragmente.

## Gußmünzen

378. Ra-GT-16274 3,29g 19mm F40. Av.: -/-/-; Rv.: -/-/-, RL n. lesbar

379. Ra-GT-16278 1,45g 17mm F40. Av.: -/-/-; Rv.: -/-/-/?

380. Ra-GT-16279 0,96g 15mm F40. Fragment

381. Ra-GT-16313 2,49g 18mm F48. hybrid mit zwei Reversen;  
Rv. 1: -/-/-, RL nicht lesbar; Rv. 2: \*?/-, RL (...) bil-hudā (...)

382. Ra-GT-16317 4,25g 20mm F48. Gußmünze, Negativabdruck von 16316 in der Korrosion

383. Ra-GT-16321.2 2,30g 19mm F48. Gußmünze

384. Ra-GT-16329 0,89g 14mm F48. halbiert, Gußnaht.

385. Ra-GT-16484 1,48g 15mm F48. Gußmünze, Rv.: -/-

## Unbestimmte Münzen

386–392. 7 Exemplare: (GT-16311; 3,62g; 20mm; F48), (GT-16315; 3,82g; 19mm; F48), (GT-16318; 2,70g; 20mm; F48), (GT-16319; 2,92g; 19mm; F48), (GT-16327; 2,67g; 21mm; F48), (GT-16328; 2,21g; 19mm; F48), (GT-16485; 1,48g; 19×11mm, halbiert; F48).

## Metallfragmente

393–396. 4 Stücke: (GT-16272; -g; -mm; F40; bei der Reinigung zerstört), (GT-16289.1; 0,28g; 13mm; F40; 2 zusammengehörige Münzfragmente, am Metall klebt ein zur Fundsituation gehöriger Faden), (GT-16289.2; 2,89g; 44×19mm; F40; großes Metallfragment), (GT-16289.3; 0,67g; -mm; F40; neun Metallfragmente).

## Werkstattnebenraum (F37)

## Ḥimṣ

Fals, Ḥimṣ, J. 116–117, 124 h. Walker (1956) 807-8. Ilisch (1980), Nr. 8–9. Für das Jahr 124 h. Belege in SB.

397. Ra-GT-16309                    4,54g 19mm

## Unbestimmte 'abbāsīdische Münzen

398. Ra-GT-16339                    3,15g 20mm    Av.: -/-/ RL?; Rv.: -/-/?, Innenkreis, RL n. lesbar  
399. Ra-GT-16338                    2,06g 19mm    oktogonal zugeschnittener Schrötling

## Gußmünzen

400. Ra-GT-16332                    2,63g 21mm  
401. Ra-GT-16335                    1,61g 16mm    Av.: -/-/; Rv.: -/-/  
402. Ra-GT-16337                    1,14g 15mm  
403. Ra-GT-16340                    1,56g 16mm  
404. Ra-GT-16342                    0,95g 12mm

## Blechmünzen

405. Ra-GT-16333                    0,96g 12mm    oktogonal zugeschnittenes Blech

## Unbestimmte Münzen

406–408. 3 Exemplare: (GT-16334; 0,15g; 12mm; 2 zusammengehörige Münzfragmente), (GT-16308; 1,07g; 19mm), (GT-16341; 0,62g; 16mm).

## Metallfragment

409. Ra-GT-16336                    0,31g 15mm    Metallfragment, Blech

## Latrine (F100 und F100b)

## ar-Rāfiqa/ar-Raqqā

HĀRŪN AR-RAŠĪD, Kalif (170–193/786–809)

ʿĪSĀ IBN ABĀN, Münzbeamter

Fals, ar-Rāfiqa/ar-Raqqā, J. 181 h. Emission II und IV.

410. Ra-GT-16420                    3,74g 19mm

HĀRŪN AR-RAŠĪD, Kalif (170–193/786–809)

Fals, ar-Rāfiqa, J. 189 h. Emission VI.

411. Ra-GT-16530                    2,46g 28mm    bei der Reinigung zerbrochen

## Küfa-Typ-Nachahmungen, Gruppen I bis V

412. Ra-GT-16367 1,55g 19mm Av.: ||; Rv.: \*بركة?, RL nicht lesbar

## Gußmünzen

413. Ra-GT-16372 0,99g 16mm einseitig 3 Metallwellen erkennbar  
 414. Ra-GT-16374 1,37g 16mm Trennkante Rv. 3 Metallwellen  
 415. Ra-GT-16376 0,91g 17mm deutliche Trennkanten  
 416. Ra-GT-16378 0,32g 13mm Gußmünze?  
 417. Ra-GT-16380 1,16g 17mm einseitig 3 Metallwellen erkennbar  
 418. Ra-GT-16384 0,82g 15mm Trennkante  
 419. Ra-GT-16387 0,86g 14mm Trennkanten, Av. 3 Metallwellen  
 420. Ra-GT-16391 0,50g 13mm beidseitig 3 Metallwellen  
 421. Ra-GT-16409 1,34g 16×12mm, Trennkante  
 422. Ra-GT-16412 0,61g 12mm Trennkanten  
 423. Ra-GT-16416 0,65g 15mm Rv.: \*/?  
 424. Ra-GT-16540 1,04g 16mm

## Blehmünzen

425. Ra-GT-16350 0,52g 14mm quadratisch  
 426. Ra-GT-16371 0,64g 17mm oktogonal  
 427. Ra-GT-16398 0,20g 11mm Fragment einer hexagonaler Münze?  
 428. Ra-GT-16399 0,54g 10mm quadratische (Blech?)-Münze  
 429. Ra-GT-16400 0,55g 11×10mm, hexagonal  
 430. Ra-GT-16436 0,43g 12×10mm, rechteckig

## Unbestimmte Münzen

431–478. 48 Exemplare: (GT-16349; 1,31g; 17mm), (GT-16368; 0,52g; 16mm; Fragment), (GT-16369; 1,94g; 21mm), (GT-16373; 1,29g; 14mm), (GT-16375; 1,16g; 17mm), (GT-16377; 2,56g; 20mm), (GT-16379; 0,38g; 14mm), (GT-16382; 4,50g; 23mm), (GT-16383; 0,65g; 15mm), (GT-16385; 1,03g; 18mm), (GT-16388; 1,47g; 16mm), (GT-16389; 0,75g; 14mm), (GT-16390; 0,46g; 14mm), (GT-16392; 0,69g; 15mm), (GT-16394; 0,23g; -mm; 4 zusammengehörige Münzfragmente), (GT-16396; 1,18g; 14mm), (GT-16397; 0,16g; -mm; 3 zusammengehörige Münzfragmente), (GT-16407; 0,73g; 14mm; Münzfragment), (GT-16404; 0,86g; -mm; 2 zusammengehörige Münzfragmente), (GT-16408; 1,20g; 19×10mm; halbiert), (GT-16410; 0,97g; 17mm), (GT-16411; 0,52g; -mm; 2 zusammengehörige Münzfragmente), (GT-16413; 1,62g; 17mm), (GT-16414; 1,20g; 14mm), (GT-16415; 2,61g; 18mm), (GT-16417; 0,53g; 15mm), (GT-16418; 1,27g; 15mm), (GT-16419; 1,21g; 15mm), (GT-16421; 0,57g; 19mm), (GT-16429; 2,19g; 18mm), (GT-16431; -g; 24mm; Münze klebt an Gefäßscherbe), (GT-16432; 0,48g; 13mm), (GT-16434; 0,86g; 15mm), (GT-16435; 1,56g; 16mm), (GT-16437; 0,83g; 13×11mm; rechteckig), (GT-16438; 0,51g; 12×11mm; rechteckig), (GT-16441; 1,32g; 14×12mm; rechteckig), (GT-16442; 0,37g; 14mm), (GT-16443; 0,97g; 12mm), (GT-16444; 0,66g; 14mm), (GT-16445; 0,93g; 12mm), (GT-16482.8; 1,18g; 12×8mm; Münzfragmente), (GT-16508; 1,30g; 16mm; F100b), (GT-16509; 2,01g; 20mm; F100b), (GT-16510; 2,00g; 22mm; F100b), (GT-16511; 0,83g; 17×11mm; F100b; Münzfragmente), (GT-16529; 4,91g; 22mm; F100b), (GT-15885; 0,33g; 13mm; F100b, aus dem Innern der Öllampe, die selbst die Inv.-Nr. GT-15884 trägt).

## Metallfragmente

479–497. 19 Stück: (GT-16370; 0,43g; -mm; 3 Fragmente), (GT-16386; 0,83g; 17mm), (GT-16393; 0,29g; 14×8mm), (GT-16395; 0,30g; 14mm), (GT-16403; 1,19g; 18×13mm), (GT-16406; 0,60g; 13mm; 2 Fragmente zusammenkorrodiert), (GT-16433; 0,63g; 12mm), (GT-16439; 1,34g; 16mm), (GT-16440; 1,99g; 18mm), (GT-16482.1; 1,36g; -mm; 5 Metallfragmente), (GT-16482.2; 2,22g; -mm; 5 Metallfragmente), (GT-16482.3; 1,08g; -mm; 5 Metallfragmente), (GT-16482.4; 0,14g; -mm), (GT-16482.5; 0,48g; 12×5mm), (GT-16482.6; 0,72g; 15×9mm), (GT-16482.7; 0,74g; 16×8mm), (GT-16482.9; 0,83g; 15×8mm), (GT-16541; 0,44g; 15×9mm), (GT-16561; 0,15g; 7mm).

## Zisterne (F104, F108, F110, F110c, F111, F111a)

## ar-Rāfiqa/ar-Raqqā

HĀRŪN AR-RAŠĪD, Kalif (170–193/786–809)

Fals, ar-Rāfiqa, J. 189 h. Emission VI.

498. Ra-GT-16293 1,72g 25mm F110. Fragment  
 499. Ra-GT-16359 1,69g 25mm F110. Halbiert oder zerbrochen. Die Bestimmung ist unsicher, da keine Prägung erkennbar ist. Die Einordnung erfolgte aufgrund des Durchmessers.  
 500. Ra-GT-16360 3,07g 26mm F110. Fragment. Bestimmung unsicher, da keine Prägung mehr erkennbar ist. Die Einordnung erfolgte aufgrund des Durchmessers.

AL-MU'TAŠIM BILLĀH, Kalif (218–227/833–844)

ABŪ ĠA'FAR AŠINĀS, Gouverneur des Westens (225–230/839-40 – 844-5)

ABŪ SA'ĪD MUĤAMMAD IBN YŪSUF

Fals, ar-Rāfiqa, J. 226 h. Emission XI.

501. Ra-GT-16292 3,41g 22mm F110.

## Kūfa-Typ-Nachahmungen, Gruppe I bis V

502. Ra-GT-16423 1,14g 18mm F110. Av. nicht erkennbar; Rv.: | بركة/?  
 Innenkreis, Gruppe II?  
 503. Ra-GT-16499 1,31g 18mm F111. Kūfa-Typ? Rv.: \*-/-//?

## Blehmünzen

504. Ra-GT-16364 0,49g 18×14mm F110. Hexagonal  
 505. Ra-GT-16456 0,49g 16×12mm F110c. Hexagonal  
 506. Ra-GT-16465 0,27g 15×10mm F110c. Hexagonal  
 507. Ra-GT-16531 0,35g 16mm F110c. Unregelmäßig hexagonal  
 508. Ra-GT-16325 0,22g 13mm F111. Rund

## Gußmünzen

509. Ra-GT-16301 0,44g 15mm F108. Gußmünze?  
 510. Ra-GT-16366 1,37g 16mm F110. Fragment einer Gußmünze?  
 511. Ra-GT-16427 2,76g 17mm F110c. Trennkanten  
 512. Ra-GT-16453 1,37g 17mm F110c  
 513. Ra-GT-16466 0,60g 15mm F110c. Gußmünze? Auf einer Seite zwei von wahrscheinlich drei Metallwellen sichtbar  
 514. Ra-GT-16476 0,58g 13mm F110c.  
 515. Ra-GT-16479 0,37g 11mm F110c. Gußmünze?  
 516. Ra-GT-16526 1,23g 15mm F110c.  
 517. Ra-GT-16533 0,93g 13mm F110c. Einseitig 3 Metallwellen erkennbar  
 518. Ra-GT-16500 1,71g 16mm F111. Gußmünze, einseitig 3 Metallwellen

## Unbestimmte 'abbāsīdīsche Münze

519. Ra-GT-16467 1,43g 15mm F110. Einseitig schwach 3 Metallwellen sichtbar.

## Unbestimmte Münzen

- 520–582. 63 Exemplare: (GT-16294; 1,12g; 21mm; F104; Münzfragment), (GT-16295; 0,72g; 16mm; F104; Münzfragment), (GT-16296; 0,49g; 14mm; F104; Münzfragment), (GT-16300; 1,51g; 18mm; F108), (GT-16302; 1,05g; 21mm; F108; Münzfragment), (GT-16307; 2,42g; 18mm; F110c), (GT-16354; 2,23g; 18mm; F110), (GT-16355; 2,11g; 18mm; F110; Münzfragment), (GT-16356; 0,99g; 16mm; F110), (GT-16357; 1,27g; 16×11mm; F110; Münzfragment), (GT-16358; 1,96g; 19mm; F110), (GT-16361; 2,74g; 22mm; F110), (GT-16362; 2,03g; 19mm; F110; Münzfragment), (GT-16363; 3,93g; 21mm; F110), (GT-16365; 0,40g; 17mm; F110), (GT-16422; 2,70g;

20mm; F110c), (GT-16424; 1,79g; 20mm; F110c), (GT-16425; 2,50g; 22mm; F110c), (GT-16426; 1,50g; 18mm; F110c), (GT-16428; 2,68g; 20mm; F110c), (GT-16430; 2,24g; 21mm; F110c), (GT-16446; 1,30g; 18mm; F110c), (GT-16447; 0,72g; -mm; F110c; 13 zusammengehörige Münzfragmente), (GT-16448; 1,69g; 16mm; F110c), (GT-16449; 1,29g; 18mm; F110c), (GT-16450; 0,47g; 15mm; F110c), (GT-16451; 0,39g; 14mm; F110c; Münzfragment), (GT-16452; 0,62g; 11mm; F110c), (GT-16454; 0,97g; 16×11mm; F110c; Münzfragment), (GT-16455; 1,52g; 15mm; F110c), (GT-16458; 0,43g; 13mm; F110c), (GT-16459; 0,52g; 13mm; F110c), (GT-16460; 0,43g; 14mm; F110c; Münzfragment), (GT-16462; 1,27g; 14mm; F110c), (GT-16463; 0,24g; 11mm; F110c), (GT-16464; 0,64g; 15mm; F110c), (GT-16469; 0,81g; 18×11mm; F110c; Münzfragment), (GT-16471; 0,89g; 13×10mm; F110c), (GT-16473; 1,12g; 18×12mm; F110c; halbiert), (GT-16475; 0,63g; 14mm; F110c), (GT-16477; 0,85g; 11mm; F110c), (GT-16478; 0,77g; 15×9mm; F110c; halbiert), (GT-16532; 2,14g; 17mm; F110c), (GT-16534.2; 0,98g; 13mm; F110c), (GT-16323; 0,59g; -mm; F111; 5 zusammengehörige Münzfragmente), (GT-16324; 2,19g; 17mm; F111), (GT-16494; 0,69g; 14mm; F111), (GT-16495; 0,67g; 15mm; F111), (GT-16496; 1,04g; 18mm; F111), (GT-16497; 2,03g; 18mm; F111), (GT-16498; 0,22g; 11mm; F111), (GT-16501; 4,45g; 20mm; F111), (GT-16502; 1,16g; 16mm; F111), (GT-16504; 3,34g; 20mm; F111), (GT-16505; 0,25g; 12mm; F111), (GT-16506; 0,29g; 11mm; F111), (GT-16507.2; 0,85g; 15×8mm; F111; halbiert), (GT-16520.1; 0,47g; 15mm; F111a; Münzfragment), (GT-16520.2; 0,51g; 13mm; F111a; halbiert), (GT-16554; 0,22g; 11mm; F111a; Münzfragment), (GT-16555; 1,70g; 18mm; F111a; Münzfragment), (GT-16556.1; 0,65g; 16×10mm; F111a; halbiert), (GT-16556.2; 0,31g; 12mm; F111a; Münzfragment).

#### Metallfragmente

583–597. 16 Stück: (GT-16297; 0,58g; -mm; F104; 3 zusammengehörige Metallfragmente), (GT-16298; 0,39g; -mm; F104; 2 Metallfragmente), (GT-16299; 2,38g; 25×21×9mm; F104; Schlacke?), (GT-16457; 0,86g; 16mm; F110c), (GT-16461; 1,23g; 15mm; F110c), (GT-16468; 0,34g; 12mm; F110c), (GT-16470; 0,83g; 15×9mm; F110c), (GT-16472; 0,96g; 14×8mm; F110c; 2 zusammengehörige Metallfragmente), (GT-16474; 0,16g; 9mm; F110c; 2 zusammengehörige Metallfragmente), (GT-16480; 1,72g; -mm; F110c; 8 Metallfragmente), (GT-16534.1; 0,34g; 14×6mm; F110c), (GT-16326; 2,60g; 18mm; F111; Schlacke oder Metallfragment?), (GT-16503; 0,40g; -mm; F111; zusammengehörige Metallfragmente), (GT-16507.1; 0,87g; 10mm; F111), (GT-16554; 0,22g; 11mm; F111), (GT-16639; 0,19g; -mm; F111; 3 Fragmente).

#### Streufunde

##### ar-Rāfiqa/ar-Raqqa

HĀRŪN AR-RAŠĪD, Kalif (170–193/786–809)

ʿĪSĀ IBN ABĀN, Münzbeamter

Fals, ar-Rāfiqa/ar-Raqqa, J. 181/183 h. Emission II bis V.

598. Ra-GT-15324                    2,47g 21mm    östl. Drittel OW-Schnitt, Oberfl. bis – 10cm; Bestimmung unsicher  
599. Ra-GT-15314                    3,13g 18mm    F 26. Bestimmung unsicher

##### Kūfa-Typ-Nachahmungen Gruppe I bis V

600. Ra-GT-15313                    0,74g 16mm    F4a. Av.: -/-/- RE nicht erkennbar; Rv.: -/بركة/ RL nicht lesbar

##### Unbestimmte ʿabbāsīdische Münzen

601. Ra-GT-15315                    2,39g 18mm    F23.  
602. Ra-GT-16523                    2,09g 21mm    F102. Münzfragmente einseitig, 3 Metallwellen, RL?

##### Unbestimmte Münzen

603–605. 3 Exemplare: (GT-16528; 0,21g; 9mm; o. Fundstellensigle. Verbindungsgraben zwischen A und B, von der Innenseite des Gipsbeckens), (GT-16518; 1,42g; 17mm; F30), (GT-16563; 0,29g; 14mm; F34; Münzfragment).

## F41 – Wasserbecken

## Gußmünze

606. Ra-GT-16536                      1,18g 13mm                      F 41.

## Metallfragment

607. Ra-GT-16537                      0,37g 15×10mm                      F-41. Metallfragment

## 4. Glasmarken aus Palast B

Während der Grabungskampagne des Jahres 1952 wurden im Palast B im Raum 57 eine Gruppe von zehn Glasmarken gefunden. Der Palast B lag südöstlich neben dem Hauptpalast von Hārūn ar-Rašīd. Er fällt durch eine reiche Ausstattung wie Wandfresken und einen Glasfliesenboden auf. Die Glasmarken wurden dem Nationalmuseum in Damaskus überstellt und befinden sich heute im ar-Raqqa-Saal. Sie wurden von N. Šalībī erstmals beschrieben<sup>1</sup>. In Beitrag VIII findet sich eine von der hier vorgestellten abweichende Deutung von C.-P. Haase (S. 110)<sup>2</sup>.

Für Syrien stellen 'abbāsīdische Glasmarken eine Besonderheit dar. Vergleichbare Funde aus anderen syrisch-nordmesopotamischen Grabungen sind bislang unbekannt. Für Ägypten dagegen sind Glasmarken über Jahrhunderte hinweg, seit der byzantinischen Zeit, vertraute Objekte. Umayyadisch-ägyptische Glasmarken finden sich gelegentlich auch in syrischen Funden. Die Besonderheiten der Glasmarken aus Palast B bestehen darüber hinaus in ihrer Legende sowie vermutlich in ihrer Funktion. Ihre Beschaffenheit legt die Hypothese nahe, daß es sich um Schließmarken (Plomben) handelt.

Die Marken haben einen Durchmesser von etwa 25mm. Die einzelnen Gewichte streuen gleichmäßig über einen Bereich von 3,30g bis 4,35g. Die Marken bestehen aus transparentem blaugrünen Glas. Alle weisen an einem Abschnitt des Randes eine deutliche Abbruchstelle auf. Diese entstanden – soweit dies aufgrund der Fotos zu beurteilen ist –, indem die Marken im kalten Zustand von einem Zapfen oder flachen Stab abgebrochen wurden.

Alle Marken wurden einseitig mit demselben runden Stempel versehen. Eine regelhafte Orientierung von Stempelbild und Abbruchstelle ist nicht zu erkennen. Der Stempel trägt eine zweizeilige Inschrift in einfachem Kūfī ohne diakritische Zeichen. Unterhalb der Le-

gende findet sich ein spiegelsymmetrisches Rankenornament:

مبارک و  
کیل رشید

Wann und wo wurden diese Marken hergestellt? Die Herkunft aus dem Palastbezirk legt eine Produktion zwischen 180/796 und 193/809 oder kurz danach nahe. Ist die Lesung des Attributes als *rašīd* richtig, so erscheint dies fast wie ein Wortspiel mit dem Namen des Kalifen, ohne ihn aber direkt anzusprechen. Auch dies würde auf die Zeit Hārūn ar-Rašīds weisen. Die Palastanlage B kann aufgrund seiner reichen Ausstattung und seiner repräsentativen Zweckbestimmung als Herstellungsort ausgeschlossen werden. In Betracht kommt das Industriegebiet von ar-Raqqa mit seinen Glaswerkstätten. Während der Grabung der Universität Nottingham im Tall Zuğāğ fand sich in einer der Werkstätten eine weitere einseitige Glasmarke, die vermutlich in eben dieser Werkstatt produziert wurde. Sie zeigt jedoch eine andere Inschrift und hat keine Abbruchstellen<sup>3</sup>. Die Marke läßt aber den generellen Schluß zu, daß Marken in den Glashütten hergestellt wurden, möglicherweise auch diejenigen aus Palast B.

Was für eine Funktion hatten die Marken des Palastes B? Es ist zu prüfen, ob es sich um Geldersatzzeichen, Gewichte, Schmuckstücke oder Schließmarken (Plomben) handelt. Es gibt keinen Hinweis darauf, daß sie als Geldersatzzeichen dienten. Eine solche Funktion wird beispielsweise für die sehr häufigen, späteren fātimīdischen Glasmarken von P. Balog und in der Gegenrede von M. Bates diskutiert<sup>4</sup>. Gegen die Geldfunktion sprechen die Seltenheit der Objekte und die Abbruchstellen. Bei lokalen Kleingeldersatzmarken wäre eine größere Verteilung im Stadtgebiet zu erwarten gewesen. Als Geldmarken würden die Abbruchstellen keinen Sinn ergeben, da man auch Glastropfen einzeln stempeln kann. Die Inschrift gibt ebenfalls keinen Hinweis auf eine Geldfunktion.

<sup>1</sup> Šalībī (1954-1955) 209 (franz.), 75 (arab.).

<sup>2</sup> Die Marken wurden im Mai 1992 von M. Meinecke fotografiert und im September 2000 von A. Becker gewogen. Die vorliegende Analyse erfolgt auf der Grundlage der Fotografien.

<sup>3</sup> Henderson (1998) mit Abb..

<sup>4</sup> Balog (1981); Bates (1981).

Die Interpretation der Legende von N. Ṣalībī legt die Deutung der Marken als Gewichte nahe: *mubāarak wa-/kail rašīd* oder *gesegnet ! und rechtes* oder *richtiges Gewicht*. Die Benennung *kail rašīd* stößt auf philologische Probleme. Normalerweise würde ein Wort wie *rašīd* keinen Alltagsgegenstand wie ein Gewicht charakterisieren, sondern dafür würden eher Attribute wie *wāfīn*, *ḡayyid* oder *ḡāʾiz*, *vollwertig*, *gut* oder *perfekt* verwendet werden. *Rašīd* bedeutet vielmehr „rechtgeleitet“ oder „rechtgläubig“. Eine Deutung als „*kail*-Gewicht des [Hārūn] ar-Rašīd“ ist unzulässig; dies wäre ein *kail rašīdī*.

Bleibt man trotzdem bei einer Interpretation als Gewicht, so könnte das Wort *kail* einen *dirham kail* von etwa 3,13g<sup>5</sup> bezeichnen. Alle Marken sind jedoch zwischen 0,17g und 1,22g schwerer als der *dirham kail*. Man hätte also von jeder der Marken noch wesentliche Teile kalt abarbeiten müssen, um sie als *dirham kail*-Gewicht verwenden zu können. Dies gilt auch unter der Mutmaßung, daß *kail rašīd* einen bislang unbekanntes Gewichtsstandard bezeichnet. Diesen Überlegungen zufolge wären die Marken Halbprodukte. Dies ist jedoch unwahrscheinlich. Palast B war ein Repräsentationsbau und keine Werkstatt. Ein Abarbeiten von kaltem Glas führt leicht zu unbeabsichtigter Zerstörung. Auch könnten die Bearbeitungsspuren als betrügerische Manipulation des Gewichtes gedeutet werden. Die ägyptischen Glasgewichte zeigen, daß eine bestimmte abgewogene Menge an Glasstaub oder Fritte zusammenschmolzen wurde. Nach dem Stempeln wurden die Marken nicht weiter bearbeitet. In Syrien wurden im Gegensatz zu Ägypten in der Regel Bronzegewichte verwendet.

Eine Verwendung als Schmuckanhänger ist in Betracht zu ziehen. Glasanhänger mit abgebrochener Öse weisen manchmal ähnliche Abbrüche auf. Jedoch zeigt keines der Fotos einen Ansatz, den man sicher als Ösenansatz interpretieren kann. Auch sind die Stempel nicht in einem regelmäßigen Verhältnis zum Abbruch oder zur vermeintlichen Öse orientiert, was bei einem Schmuckanhänger zu erwarten gewesen wäre.

Nach diesen Überlegungen scheint eine vierte Verwendung als Schließmarken oder Glasplomben wahrscheinlich. Durch Abbrechen der Marke von einem Zapfen, Gefäß oder ähnlichem wurde etwas entriegelt, entwertet oder geöffnet. Mit Schließmarken versieht man in der Regel wertvolle Waren. Der Palast B entspricht einem Ort für den Konsum von Luxusgütern. Auch eine andere Lesung der Inschrift könnte auf diese Verwendung Bezug nehmen: *Mubāarak wa-lkīl rašīd*, das heißt *Mubāarak*, ein *rechtgeleiteter Bevollmächtigter* oder *Handlungsbeauftragter*. *Mubāarak* wäre in dieser Inter-

pretation ein Eigenname. Die getrennte Schreibung eines Wortes wie *wakīl* ist in der frühen islamischen Epigraphik häufig anzutreffen. Auch das Wort *rašīd*, falls es richtig gelesen ist, trifft eher auf einen *wakīl*, denn auf ein Gewicht zu. Die fehlende Determinierung des Funktionstitels ist jedoch unüblich.

Eine Interpretation in diesem Sinne bedeutet, daß die Marken vermutlich ein Behältnis für Luxusgut verschlossen haben, dessen Qualität und Quantität ein *Wakīl* mit Namen *Mubāarak* zu verantworten hatte. Offenbar wurden mindestens zehn gleichartige Behältnisse geöffnet. Anschließend wurden die Marken als Abfall in Raum 57 belassen. Parallele Exemplare von gläsernen Schließmarken sind bislang jedoch nicht bekannt.

*608	o.Inv. Nr.	4,35g
609	o.Inv. Nr.	3,85g
*610	o.Inv. Nr.	3,75g
611	o.Inv. Nr.	3,95g
612	o.Inv. Nr.	3,45g
*613	o.Inv. Nr.	3,30g
*614	o.Inv. Nr.	3,30g
615	o.Inv. Nr.	3,25g
616	o.Inv. Nr.	3,60g
617	o.Inv. Nr.	3,85g

<sup>5</sup> Hinz (1955) 2 f.

## LITERATUR – REGISTER – ABBILDUNGSNACHWEIS



## XIV. LITERATUR UND ABKÜRZUNGEN

### 1. Quellenwerke

Die griechischen und lateinischen Quellenwerke, sofern sie nicht auch noch in anderen Beiträgen Verwendung finden, sind bibliographisch in dem Beitrag von Thomas Weber erfaßt.

Abū Bakr, Ergänzung: Abū Bakr ibn Bahrām ad-Dimašqī (gest. 1102/1691): Ergänzung zu Kātib Čelebi (gest. 1069/1657): *Ġihān-nūmā*, Istanbul 1145/1732.

Abū l-Fidā', Taqwīm: 'Imād ad-Dīn Abū l-Fidā' Ismā'īl al-Ayyūbī al-Ḥamawī (gest. 732/1331): *Taqwīm al-buldān*. Ed. M. Reinaud – M. MacGuckin de Slane, Paris 1840, unveränderter Neudruck, Beirut o.J. (ca. 1990).

— Yawāqīt: *Al-Yawāqīt waḍ-ḍarb fī tāriḥ Ḥalab*. Edd. Muḥammad Kamāl - Fāliḥ al-Bakkūr, Aleppo 1410/1989.

Abū Firās, Dīwān: Abū Firās al-Ḥamdānī (gest. 358/969): *Dīwān Abī Firās al-Ḥamdānī (320–358 h.) – Riwāyat Abī 'Abdallāh al-Ḥusain ibn Ḥalawaih (300–370 h.)*. Ed. Sāmī ad-Dahhān: Le Diwan d'Abu Firas al-Hamdani, Bd. 2, 2. und 3. Teil, Beirut 1944.

Abū Šāma, Raudatain: Šihāb ad-Dīn 'Abd ar-Raḥmān ibn Ismā'īl, bekannt als Abū Šāma ad-Dimašqī (gest. 665/1267): *Kitāb ar-Raudatain fī aḥbār ad-daulatain an-nūrīya waṣ-ṣalāḥīya*, 2 Bde., Kairo 1287–88/1870–I (zitiert als I oder II).

— Ed. Muḥammad Ḥilmī Muḥammad Aḥmad – Muḥammad Muṣṭafā Ziyāda, Band I, Teil 1, Kairo 1957 (zitiert als I/1); Band I, Teil 2, Kairo 1962 (zitiert als I/2).

— Ed. Ibrāhīm az-Zabīq, 5 Bde., Beirut 1997.

Abū Tammām, Waḥšiyāt: Abū Tammām Ḥabīb ibn Aus (gest. 231/845): *Kitāb al-Waḥšiyāt wa-huwa al-ḥamāsa aṣ-ṣuḡrā*. Ed. 'Abd al-'Azīz al-Maimanī ar-Raḡkūtī (Ḍaḥā'ir al-'arab 33), 3. Auflage, Kairo 1987.

Abū Yūsuf, Ḥarāğ: Abū Yūsuf Ya'qūb ibn Ibrāhīm al-Anṣārī (gest. 182/798): *Kitāb al-Ḥarāğ*. Übers. E. Fagnan: Le Livre de l'impot (Kitāb el-Kharādj), Paris 1921.

Agapius, 'Unwān: Agābiyūs (Maḥbūb) ibn Qusṭanṭīn ar-Rūmī al-Manbiğī (gest. Mitte des 4./10. Jahrhunderts): *Kitāb al-'Unwān al-mukallal bi-faḍā'il al-ḥikma al-mutawwağ bi-anwā' al-falsafa*. Ed. L. Cheikho: Agapius Episcopus Mabbugensis, Historia Universalis (CSCO 65, Arab. 10), Leipzig 1912.

— Ed. und übers. A. A. Vasiliev: *Kitāb al-'Unwān, histoire universelle* (Patrologia Orientalis 8), Paris 1912.

Albéri (Hrsg.), Relazione: *Relazione anonima della Guerra di Persia dell' anno 1553 e di molti altri Particolari*. In: Eugenio Albéri (Hrsg.): *Relazioni degli Ambasciatori Veneti al senato*, Serie III, Band 1, Florenz 1840, 193–269.

Anonymus, Bustān: Anonymus (verfaßt um 592-3/1195-7): *Bustān al-ğāmi'*. Ed. C. Cahen: Une chronique syrienne du VI<sup>e</sup>/XII<sup>e</sup> le „Bustān al-jāmi'“. In: *Bulletin d'Études Orientales* 1–8 (1937–1938), 118–158.

Anonymus, Medicines: Anonymus (2.–7./8.–13. Jahrhundert). Ed. E.A.W. Budge: *The Syriac Book of Medicines*, 2 Bde., London 1913, unveränderter Neudruck Amsterdam 1976.

Ašmā'ī, Tārīḥ: 'Abd al-Malik ibn Quraib al-Ašmā'ī (gest. 217/833): *Tārīḥ al-'Arab qabla al-Islām 'an nuṣṣa kutibat 'ām 243 h. bi-ḥaṭṭ Ya'qūb ibn as-Sukaiit*. Ed. Muḥammad Ḥasan Āl Yāsīn, Bagdad 1379/1959.

Azdī, Tārīḥ: Abū Zakariyā Yazīd ibn Muḥammad ibn Iyās ibn al-Qāsīm al-Azdī (gest. 334/945): *Tārīḥ al-Mauṣil*. Ed. 'Alī Ḥabīb, Kairo 1387/1967.

'Azīmī, Tārīḥ: Muḥammad ibn 'Alī ibn Muḥammad ibn Aḥmad ibn Nizār Abū 'Abdallāh, bekannt als al-'Azīmī (gest. 556/1161): *Tārīḥ Ḥalab*. Ed. Ibrāhīm Za'rūr, Damaskus 1984.

Azraqī, Aḥbār: Abū l-Walīd Muḥammad ibn 'Abdallāh al-Azraqī (gest. 219/834-5 oder 222/836-7): *Kitāb Aḥbār Makka*. Ed. Ferdinand Wüstenfeld: *Geschichte und Beschreibung der Stadt Mekka von Abul-Walid Muhammed ben Abdallah el-Azrakī*, Leipzig 1858.

Bakrī, Mu'ğam: Abū 'Ubaid 'Abdallāh ibn 'Abd al-'Azīz ibn Abī Muṣ'ab al-Bakrī al-Wazīr (gest. 487/1094): *Kitāb Mu'ğam mā ista ḡam*. Ed. F. Wüstenfeld: *Das geographische Wörterbuch des Abu 'Obeid 'Abdallah ben 'Abd el-'Aziz el-Bekrī*, 2 Bde., Leiden 1876, 1877.

- Bakrī, Muḡam: Ed. Muṣṭafā al-Sakkā', Kairo, 4 Bde., 1945–1951.
- Balāḡurī, Futūḥ: Abū l-'Abbās Aḥmad ibn Yaḥyā ibn Ġābir al-Balāḡurī (gest. 279/892): *Kitāb Futūḥ al-buldān*. Ed. M. J. de Goeje: *Liber Expugnationis Regium*, Leiden 1866, unveränderter Neudruck 1968.
- *Ansāb: Ansāb al-ašraf*. Band III. Ed. 'Abd al-'Aziz ad-Dūrī, Wiesbaden 1978. Band V. Ed. S. D. F. Goitein, Jerusalem 1936. Band V. Ed. Iḥsān 'Abbās, Beirut 1996. [Band V in der Jerusalem Edition und in der Beirut Edition sind unterschiedliche Abschnitte des Gesamttextes]. Band VI B. Ed. Ḥalīl 'Aṭāmina (The Max Schloessinger Memorial Series 7), Jerusalem 1993.
- Balbi, Viaggio: Gasparo Balbi (gest. 1621 oder 1625 n.Chr.): *Viaggio dell'Indie Orientali* di Gasparo Balbi, Gioielliere Venetiano. Nelquale si contiene quanto egli in detto viaggio ha veduto per lo spatio di 9 anni consumati in esso dal 1579 fino al 1588. Con la relatione de i datij, pesi, & misure di tutte le Città di tal viaggio & del governo del Re del Pegū & delle guerre fatte da lui con altri Re di Auuā & di Sion. Ed. in: O. Pinto (Hrsg.): *Viaggi di C. Frederici e G. Balbo alle Indie Orientali*, Rom 1962.
- Barhebräus, Chronicon: Yuḥannā Abū l-Faraġ ibn al-'Ibrī, bekannt als Barhebräus (gest. 688/1289): *Maktbānūt zabnē – Chronicon Syriacum*. Ed. und Übers. E. A. Wallis Budge: *The Chronography of Bar Hebräus*, 2 Bde. In 3 Teilen, Amsterdam, London 1932, unveränderter Neudruck 1976.
- *Chronicon Ecclesiasticum: Maktbānūt zabnē – Chronicon Ecclesiasticum*: Ed. und Übers. J. B. Abbeloos – T. J. Lamy: *Gergorii Barhebraei chronicon ecclesiasticum*, 3 Bde., Leuven 1872–1877.
- Benjamin von Tudela: Binyamīn Ben Yōna (gest. nach 1168) *Sēfer ha-massā'ot*. Ed. und Übers. Marcus Nathan Adler: *The Itinerary of Benjamin of Tudela*, London 1907.
- Übers. J. P. Baratier: *Voyages de Rabbi Benjamin fils de Jona de Tudèle en Europe, en Asie et en Afrique, depuis l'Espagne jusqu'à la Chine: où l'on trouve plusieurs choses remarquables concernant l'histoire et la géographie et particulièrement l'état des juifs au douzième siècle*, 2 Bde., Amsterdam 1734.
- Übers. Hans Peter Rüger: *Syrien und Palästina nach dem Reisebericht des Benjamin von Tudela* (Abhandlungen des Deutschen Palästinavereins 12), Wiesbaden 1990.
- Birūnī, Āṭār: Abū ar-Raiḥān Muḥammad ibn Aḥmad al-Birūnī al-Ḥwārizmī (gest. 440/1048): *Al-Āṭār al-bāqiya 'an al-qurūn al-ḥāliya*. Ed. E. Sachau: *Chronologie orientalischer Völker von al-Bērūnī*, Leipzig 1878.
- Buḥturī, Dīwān: Abū 'Ubāda al-Walīd ibn 'Ubaid ibn Yaḥyā al-Buḥturī (gest. 284/897): *Dīwān al-Buḥturī*. Ed. Ḥannā al-Fāḥūrī, 2 Bde., Beirut 1995.
- Chronicon 724: *Chronicon miscellaneum ad annum domini 724 pertinens*. Ed. E. W. Brooks. In: *Chronica Minora 2*, (CSCO 3), Leuven 1905, 77–238; Übers. (CSCO 4), Leuven 1955, 61–180.
- Chronicon 775: *Chronicon Anonymum, Pseudo-Dionysianum vulgo dictum*. Ed. I. B. Chabot, Band I (CSCO 91), Leuven 1927; Band II (CSCO 104), Leuven 1933.
- Übers. I. B. Chabot (CSCO 121), Leuven 1949; R. Hespel (CSCO 507), Leuven 1989.
- Chronicon 813: *Fragmenta chronici anonymi auctoris ad A.D. 813 pertinentia*. Ed. und Übers. E. W. Brooks. In: *Chronica Minora 2* (CSCO 5) Paris 1905, 243–260; Übers. (CSCO 6), Paris 1907, unveränderter Neuabdruck Leuven 1960, 185–196.
- Chronicon 846: *Chronicon anonymum ad annum domini 846 pertinens*. Ed. E. W. Brooks in: *Chronica Minora 2* (CSCO 3), Leuven 1904, 157–238; Übers. (CSCO 4), unveränderter Neuabdruck Leuven 1955, 121–180.
- Chronicon 1234: *Chronicon ad annum Christi 1234 pertinens, I, praemisum est Chronicon anonymum ad A.D. 819 pertinens*. Ed. und übers. I. B. Chabot (CSCO 81), Leuven 1920; Band II (CSCO 82), Leuven 1916; Übers. (CSCO 109), Leuven 1937; A. Abouna (CSCO 354), Leuven 1974.
- Chronicon Edessenum: *Chronicon Edessenum*. Ed. und übers. E. Guidi. In: *Chronica Minora 1* (CSCO 1), Leuven 1960, 1–13; Übers. (CSCO 2), Paris 1903, unveränderter Neudruck Leuven 1907, 3–11.
- Ed. und übers. J. S. Assemani: *Bibliotheca Orientalis Clementino-Vaticana I. De scriptoribus Syris orthodoxis*, Rom 1719, 387–417.
- Übers. A. F. Pfeiffer: *Joseph Simonius Assemanns orientalische Bibliothek oder Nachrichten von syrischen Schriftstellern I*, Erlangen 1776, 126–144.

- Dahabī, Tārīḥ: Šams ad-Dīn Abū ‘Abdallāh Muḥammad ibn Aḥmad ibn ‘Uṭmān ibn Qāimāz ibn ‘Abdallāh ad-Dahabī at-Turkumānī (gest. 746/1345-6): *Tārīḥ al-Islām wa-ṭabaqāt al-mašāhīr wal-a‘lām* 181–190, 301–320, 321–330, 351–380, 381–400, 401–420, 421–440, 441–460, 471–480, 481–490. Ed. ‘Umar ‘Abd as-Salām Tadmurī, Beirut 1990–1994.
- Taḍkira: *Kitāb Taḍkirat al-ḥuffāz*. Ed. Haidarābād, 4 Bde., 1955–1958, unveränderter Neudruck Beirut o.J.
- Dimašqī, Nuḥba: Šams ad-Dīn Abū ‘Abdallāh Muḥammad ibn Ibrāhīm ibn Abū Ṭālib al-Anṣārī aš-Šūfī ad-Dimašqī (gest. 727/1327): *Nuḥbat ad-dahr fi ‘ağā’ib al-barr wal-bahr*. Ed. August Ferdinand Michael Mehren: *Cosmographie de Chems-ed-Din Abou Abdallah Mohammed ed-Dimichqui*, St. Petersburg 1865–6, unveränderter Neudruck Osnabrück 1982.
- Elias von Nisibis: Elias von Nisibis (gest. 440/1049): *Eliae Metropolitae Nisibeni Opus Chronologicum*. Ed. und übers. E. W. Brooks (CSCO 62 und 63), in 4 Bde., Paris 1909–1910.
- Evlīyā Čelebi, *Seyāhat-nāme*: Evlīyā Čelebi (gest. 1095/1684?): *Seyāhat-nāme*. Ed. Aḥmed Ğevdet, 3 Bde., Istanbul 1314/1896-7.
- Übers. Joseph von Hammer: *Narrative of Travels in Europe, Asia and Africa in the Seventeenth Century*, 2 Bde. London 1834–1850.
- Übers. Korkut M. Buğday: *Evlīyā Čelebis Anatolienreise aus dem dritten Band des Sayāhatnāme*, Leiden u.a. 1996.
- Federici, Viaggio: Cesare Federici (gest. 1598): *Viaggio di M. Cesare de i Federici, nell’ India orientale, et oltra l’India: Nel quale si contengono cose dilettevoli de i riti, & de i costumi di quei paesi, et insieme si descrivono le spetiarie, droghe, gioie, & perle che d’essi sicavano. Con alcuni avvertimenti utilissimi a quelli, che tal viaggio volessero fare*. Ed. in: O. Pinto (Hrsg.): *Viaggi di C. Federici e G. Balio alle Indie Orientali*, Rom 1962.
- Fernberger, Auszug: Georg Christoph Fernberger von Egenberg (gest. 1594): *Kurtzer Summarischer Auszug der ansehnlichen und ganz verwunderlichen Raiss, So der Edl und Gestreng Herr Georg Cristoff Fernberger von Egenberg auss Österreich ob der Enss in der Türckej nach Constantinopel, von dannen nach dem Berg Sinay, ferner nach Babylon und entlich in die Orientalische Indien verricht und folgendts durch Persien, das gelobte Land, Poln und Littaw wider in sein Vatterland angelangt ist*, Ms. Wien, Codex Vindobonensis Palatinus N° 8135.
- *Peregrinatio: Peregrinatio montis Synai et Terrae Sanctae cum itineribus Babylonico, Persico & Indio a Georgio Christophoro Fernberger ab Egenberg confecta, breviterque descripta. Anno MDXCIII*, Ms. Wien, Codex Vindobonensis Palatinus N° 15434.
- Ġahšiyārī, Wuzarā’: Abū ‘Abdallāh Muḥammad ibn ‘Abdūs al-Ġahšiyārī (gest. 331/942): *Kitāb al-Wuzarā’ wal-kuttāb*. Ed. Muṣṭafā as-Saqqā’ – Ibrāhīm al-Abyārī, Kairo, 2. Auflage, 1401/1980. [Wenn nicht anders erwähnt wurde diese Ausgabe zitiert].
- Ed. Ḥassan az-Zain, Beirut 1988.
- Ġalālzāde Muṣṭafā, Ṭabaqāt: Ġalālzāde Muṣṭafā, bekannt als Qoġa Nišānġı (gest. 975/1567): *Ṭabaqāt al-mamālik wa-daraġāt al-masālik*. Ed. Petra Kappert: *Geschichte Sultan Süleymān Kānūrūs von 1520 bis 1557*, Wiesbaden 1981.
- Ġazzī, Nahr: Kāmil ibn Ḥusain ibn Muṣṭafā Bāšā al-Ḥalabī, bekannt als al-Ġazzi (gest. 1351/1933): *Nahr ad-dahab fi tāriḥ Ḥalab*, 3 Bde., Aleppo 1926.
- Ḥamadānī, Takmila: Muḥammad ibn ‘Abd al-Malik al-Ḥamadānī (gest. 521/1127): *Takmilat tāriḥ at-Ṭabarī*. In: at-Ṭabarī: *Tārīḥ al-Umam wal-mulūk* [=Tārīḥ ar-Rusul wal-mulūk]. Ed. Kairo, Bd. XI, Kairo, o.J., 180–486.
- Harawī, Ziyārāt: Abū l-Ḥasan ‘Alī ibn Abī Bakr al-Harawī (gest. 611/1215): *Kitāb az-Ziyārāt*. Ed. und Übers. Janine Sourdel-Thomine: *Guide des Lieux de Pèlerinage*, Damaskus 1953, 1957.
- Ḥaṭīb al-Baġdādī, Tārīḥ: Abū Bakr Aḥmad ibn ‘Alī ibn Ṭābit ibn Aḥmad ibn Mahdī aš-Šāfi‘ī, bekannt als al-Ḥaṭīb al-Baġdādī (gest. 463/1071): *At-Tārīḥ al-Baġdādī*. Ed. Kairo 1349/1931, unveränderter Neudruck Kairo (Maktaba al-Ḥānġi – Dār al-Fikr) o.J.
- Ibn ‘Abd az-Zāhir, Tašrif: Muḥyī ad-Dīn Abū l-Faḍl ‘Abdallāh ibn Rašīd ad-Dīn Abū Muḥammad ‘Abd az-Zāhir ibn Našwān ibn ‘Abd az-Zāhir as-Sa‘dī al-Miṣrī al-Munšī (gest. 692/1292): *Tašrif al-ayyām wal-ḥūr fi sirat al-Malik al-Manšūr*. Edd. Marwān Kāmil – Muḥammad ‘Alī an-Naġġār, Kairo 1961.

- Ibn al-‘Adīm, Buġya: Kamāl ad-Dīn Abū l-Qāsim ‘Umar ibn Aḥmad ibn Hibat Allāh ibn al-‘Adīm (gest. 660/1262): *Buġyat at-talab fī tāriḥ Ḥalab*. Ed. Suhail Zakkār, 12 Bde., Damaskus 1988. [Wenn nicht anders angegeben, wird die Zakkārsche Ausgabe zitiert].
- Ed. Fuat Sezgin: Everything Desirable about the History of Aleppo (...) Ahmet III Collection, Topkapı Sarayı Library MS 2925/7 (Publications of the Institute for the History of Arabic-Islamic Studies, Serie C, Bd. 33), 11 Bde., Frankfurt 1986–1990.
- Zubda: *Zubdat al-ḥalab min tāriḥ Ḥalab*. Ed. Sāmī ad-Dahhān: Histoire d’Alep, 3 Bde., Damaskus 1951–1968.
- Ibn ‘Asākir, Tāriḥ: Ṭīqat ad-Dīn Abū l-Qāsim ‘Alī ibn al-Ḥasan ibn Hibat Allāh aš-Šāfi‘ī, bekannt als Ibn ‘Asākir (gest. 571/1175-6): *Tāriḥ Madīnat Dimašq. Tarāġim ḥarf al-‘ain ‘Abdallāh ibn Ġābir – ‘Abdallāh ibn Zaid*. Ed. Šukri Faiṣal – Sakīna aš-Šihābī – Muṭā‘ at-Ṭarābīšī, Damaskus 1981.
- *Ġuz’ 34 ‘Abdallāh ibn Sālīm – ‘Abdallāh ibn Abī ‘A’iša*. Ed. Muṭā‘ at-Ṭarābīšī, Damaskus 1986.
- Tahdīb: *Tahdīb tāriḥ Dimašq al-kabīr*. Ed. ‘Abd al-Qādir Badrān, 7 Bde., 3. Auflage, Beirut 1407/1987.
- Ibn al-Aṭīr, Kāmīl: ‘Izz ad-Dīn ‘Alī ibn Muḥammad ibn al-Aṭīr (gest. 630/1232): *Al-Kāmīl fī t-tāriḥ*. Ed. Carl J. Tornberg, 13 Bde., Leiden 1851–1874. [Wenn nicht anders angegeben, wird die Tornbergsche Ausgabe zitiert].
- Ed. Beirut, 13 Bde., Beirut 1399/1979.
- Bāhir: *At-Tāriḥ al-Bāhir fī d-daula al-atābakīya*. Ed. ‘Abd al-Qādir Aḥmad Ṭulaimāt, Kairo 1382/1963.
- Ibn al-Faqīh, Muḥtaṣar: Abū Bakr Aḥmad ibn Muḥammad al-Ḥamadānī, bekannt als Ibn al-Faqīh (gest. nach 290/903): *Muḥtaṣar kitāb al-buldān*. Ed. M. J. De Goeje: Compendium Libri Kitāb al-Boldān (Bibliotheca Geographorum Arabicorum V), Leiden 1885, unveränderter Neudruck Leiden 1967.
- Aḥbār: *Aḥbār al-buldān*. Ed. Fuat Sezgin in: Maġmū‘ fī l-ġuġrāfiyā (Manšūrāt ma‘had tāriḥ al-‘ulūm al-‘arabīya wal-islāmīya/Publications of the Institute for the History of Arabic-Islamic Science, Reihe ġīm/C, Nr. 43) Frankfurt a.M. 1407/1987, 1–137.
- Ibn al-Ġauzī, Muntazaḡam: ‘Abd ar-Raḥmān ibn ‘Alī ibn al-Ġauzī (gest. 597/1201): *Al-Muntazaḡam fī tāriḥ al-mulūk wal-umam*. Edd. Muḥammad ‘Abd al-Qādir ‘Atā – Muṣtafā ‘Abd al-Qādir ‘Atā, 18 Bde., Beirut 1412/1992.
- Ibn Ḥaġar al-‘Asqalānī, Tahdīb: Šihāb ad-Dīn Aḥmad ibn ‘Alī ibn Muḥammad ibn Muḥammad ibn ‘Alī ibn Aḥmad, bekannt als Ibn Ḥaġar al-‘Asqalānī (gest. 852/1448-9): *Tahdīb at-tahdīb*. 12 Bde., Kairo 1325–1327/1907–1909.
- Ibn Ḥallikān, Wafayāt: Aḥmad ibn Muḥammad ibn Ibrāhīm Abu l-‘Abbās Šams al-Dīn ibn Ḥallikān al-Barmakī al-Irbilī aš-Šāfi‘ī (gest. 608/1211): *Wafayāt al-a’yān wa-anbā’ al-zamān*. Ed. Iḥsān ‘Abbās, 8 Bde., Beirut 1994.
- Übers.: M. MacGuckin de Slane: *Ibn Khallikan’s Biographical Dictionary*, 4 Bde., Paris 1842–1871.
- Ibn Ḥauqal, Šūra: Abū l-Qāsim ibn ‘Alī an-Našībī (gest. nach 378/988): *Kitāb Šūrat al-ard*. Ed. J. H. Kramers: Opus geographicum, Liber Imaginis Terrae (Bibliotheca Geographorum Arabicorum II), Leiden 1938, unveränderter Neudruck 1967.
- Übers. Gaston Wiet: Configuration de la Terre, 2 Bde., Beirut, Paris 1964.
- Ibn Ḥazm, Ġamhara: Abū Muḥammad ‘Alī ibn Aḥmad ibn Sa‘īd ibn Ḥazm al-Andalusī (gest. 456/1063-4): *Ġamharat ansāb al-‘arab*. Ed. ‘Abd as-Salām Muḥammad Hārūn, Kairo 1962.
- Ibn Ḥurraḍāḡbih, Masālik: Abū l-Qāsim ‘Ubaidallāh ibn ‘Abdallāh ibn Ḥurraḍāḡbih (gest. um 244/848): *Kitāb al-Masālik wal-mamālik*. Ed. M. J. de Goeje: Kitāb al-Masālik wa’l-Mamālik (Liber Viarum et Regnorum), (Bibliotheca Geographorum Arabicorum VI), Leiden 1889, unveränderter Neudruck 1967.
- Ibn al-‘Imād, Šadarāt: Šihāb ad-Dīn Abū l-Falāḥ ‘Abd al-Ḥayy ibn Aḥmad ibn Muḥammad, bekannt als al-‘Imād al-Ḥanbalī (gest. 1089/1678-9): *Šadarāt ad-dahab fī aḥbār man dahab*. Ed. ‘Abd al-Qādir al-Arnā’ūt – Muḥammad al-Arnā’ūt, 11 Bde., Beirut 1406–1416/1986–1995.
- Ibn Naẓīf, Tāriḥ: Abū l-Faḍā’il Muḥammad ibn ‘Alī ibn Naẓīf al-Ḥamawī (gest. 637/1240): *At-Tāriḥ al-Manšūrī*. Ed. Abū l-‘Īd Dūdū, Damaskus 1401/1981.
- Ibn Rustah, A’lāq: Abū ‘Alī Aḥmad ibn ‘Umar ibn Rustah (3./9. Jh.): *Kitāb al-A’lāq an-nafīsa*. Ed. M. J. de Goeje: Kitāb al-A’lāk an-Nafīsa (Bibliotheca Geographorum Arabicorum VII), Leiden 1892, unveränderter Neudruck Leiden 1967, 1–230.
- Ibn Sa’d, Ṭabaqāt: Abū ‘Alī Muḥammad ibn Sa’d ibn Manī‘ az-Zuhrī (gest. 230/845): *Kitāb at-Ṭabaqāt al-kabīr*. Ed. Eduard Sachau: Ibn Saad Biographien, 8 Bde., Leiden 1904–1917, Bd. IX Indices, Leiden, 1921–1928.
- Ibn Šaddād, A’lāq I/1: ‘Izz ad-Dīn Muḥammad ibn ‘Alī ibn Ibrāhīm ibn Šaddād (gest. 684/1285): *Al-A’lāq al-ḥatīra fī dīkr umarā’ aš-Šām wal-Ġazīra*. Ed. Dominique Sourdel: La description d’Alep d’Ibn Šaddād, Damaskus 1953.

- Ibn Šaddād, A'laq I/2: *Al-A'laq al-ḥaḥira*. Wasf li-šamāl Sūrīya [Nordsyrien]. Ed. Anne-Marie Eddé. In: *Bulletin d'Études Orientales* 32–33 (1980–1981) 265–402 [zitiert nach der europäischen Seitenzählung].
- Übers. Anne-Marie Eddé-Terrasse: *La description de la Syrie du Nord*, Damaskus 1984.
- A'laq II/1: *Al-A'laq al-ḥaḥira*. Tārīḥ Madinat Dimašq. Ed. Sāmī Dahhān, Damaskus 1956.
- A'laq III: *Al-A'laq al-ḥaḥira*, Band III (al-Ġazīra), 2 Teile. Ed. Yaḥyā 'Ibbāra, Damaskus 1978.
- Ibn Sa'īd, Ġuġrafiyā: Abū l-Ḥasan 'Alī ibn Mūsā ibn Sa'īd al-Maġribī (gest. 685/1286): *Kitāb Ġuġrāfiyā*. Ed. Ismā'īl al-'Arabī, Beirut 1970.
- Ibn aš-Šihna, Durr: Abū l-Faḍl Muḥammad ibn Šihāb Ġāzī ibn Ayyūb ibn Maḥmūd ibn aš-Šihna (gest. 890/1485): *Ad-Durr al-muntaḥab fi tāriḥ mamlakat Ḥalab*. Ed. 'Abdallāh Muḥammad ad-Darwiš, Damaskus 1404/1984.
- Ibn aṭ-Ṭiqtaqā, Faḥrī: Šafī ad-Dīn Muḥammad ibn 'Alī ibn aṭ-Ṭiqtaqā (gest. nach 701/1302): *Kitāb al-Faḥrī fi ādāb as-sultāniya wad-duwal al-islāmiya*. Ed. W. Ahlwardt: *Elfachri – Geschichte der islamischen Reiche vom Anfang bis zum Ende des Chalifates von Ibn ethiqthaqa*, Arabisch, Gotha 1860.
- Ibn Ṭaifur, Baġdād: Abū l-Faḍl Aḥmad ibn Abī Ṭāhir Ṭaifūr (gest. 280/893): *Kitāb Baġdād*. Ed. und Übers. Hans Keller: *Sechster Band des Kitāb Baġdād*, Leipzig 1908.
- Ibn Uṣaibi'a, 'Uyūn: Muwaffaq ad-Dīn Abū l-'Abbās Aḥmad ibn Qāsim ibn Ḥalīfa ibn Yūnus al-Ḥazraġī, bekannt als Ibn Uṣaibi'a (gest. 668/1270): *'Uyūn al-anbā' fi tabaqāt al-aṭṭibbā'*. Ed. August Müller, 2 Bde., Kairo 1299/1882, unveränderter Neudruck (Islamic Medicine 1), Frankfurt a/M. 1416/1995.
- Ibn Wāšil, Mufarriġ: Ġamāl ad-Dīn ibn Sālīm ibn Wāšil (gest. 697/1298): *Mufarriġ al-kurūb fi aḥbār banī Ayyūb*. Bibliothèque Nationale, Paris, Ms. Arabe 1703; Ms. Arabe 1702.
- Idrīsī, Nuzḥa: Abū 'Abdallāh Muḥammad ibn Muḥammad ibn 'Abdallāh ibn Idrīs al-Ḥamūdī al-Ḥasanī (gest. ungefähr 560/1165): *Kitāb Nuzḥat al-muštāq fi iḥtirāq al-afāq*. Edd. E. Cerulli, F. Gabrieli, G. Levi della Vida (et al.): *Opus geographorum*, Neapel, Rom 1970–1984.
- Iṣfahānī, Aġānī: Abū l-Faraġ 'Alī ibn al-Ḥusain ibn Muḥammad ibn Aḥmad al-Iṣfahānī (gest. 356/967): *Kitāb al-Aġānī*. Band IV, V, X, XII, XIII: Ed. Muḥammad Abū Faḍl, Kairo 1992. Band XVI: Ed. Muṣṭafā as-Saqqā', Kairo 1993. Band XVIII: Ed. 'Abd al-Karīm Ibrāhīm al-Azabwī, Kairo 1993.
- Iṣṭaḥrī, Masālik: Abū Ishāq Ibrāhīm ibn Muḥammad al-Fārisī al-Iṣṭaḥrī (gest. um 390/951): *Masālik al-mamālik*. Ed. M. J. De Goeje: *Viae Regnorum, Descriptio Ditionis Moslemicae* (Bibliotheca Geographorum Arabicorum I), Leiden 1870, dritter unveränderter Neudruck Leiden 1967.
- Jacob, Chronicon: Jacob von Edessa (gest. 708 n.Chr.): *Chronicon Iacobi Edesseni*. Ed. und Übers. E. W. Brooks. In: *Chronica Minora* 3 (CSCO 5), Leuven 1905, unveränderter Neuabdruck Leuven 1955, 261–330; Übers. E. W. Brooks (CSCO 6), Paris 1907, unveränderter Neuabdruck Leuven 1960, 197–258.
- Übers. E. W. Brooks: *The Chronological Canon of James of Edessa*. In: *Zeitschrift der Deutschen Morgenländischen Gesellschaft* 53 (1899), 261–327.
- Josua Stylites: Josua Stylites (gest. nach 507 n.Chr.): *Chronicon*. Ed. und übers. W. Wright: *The Chronicle of Joshua the Stylite Composed in Syriac A.D. 507*, Cambridge 1882, unveränderter Neudruck 1968.
- Kāsānī, Badā'i': 'Alā' ad-Dīn Abū Bakr ibn al-Mas'ūd al-Kāšānī oder al-Kāsānī (gest. 587/1191): *Kitāb al-Badā'ī 'aš-šanā'ī fi tartīb aš-šarā'ī'*, 7 Bde., Kairo o.J., unveränderter Neudruck, Beirut 1406/1986.
- Kindī, Wulāt: Abū 'Umar Muḥammad ibn Yūsuf al-Kindī al-Miṣrī (gest. 350/961): *Kitāb al-Wulāt wal-kitāb al-quḍāt*. Ed. R. Guest: *The Govenors and Judges of Egypt*, Leiden, London 1912.
- Kūfī, Futūḥ: Abū Muḥammad Aḥmad ibn A'ṭam al-Kūfī (gest. ca. 314/926): *Kitāb al-Futūḥ*. Edd. Muḥammad 'Azīm ad-Dīn Kāmil – 'Abd al-Wahhāb al-Buḥārī, 8 Bde., Haidarābād 1968–1975.
- Mas'ūdī, Murūġ: Abū l-Ḥasan 'Alī ibn al-Ḥusain al-Mas'ūdī (gest. 345/956): *Kitāb Murūġ ad-dahab wa-ma'ādin al-ġauhar*. Ed. und Übers. C. Barbier de Meynard: *Maçoudi, Les prairies d'or*, 9 Bde., Paris 1861–1914.
- Ed. Charles Pellat (Manšūrāt al-ġāmi'a al-lubnāniya – qišm ad-dirāsa at-tārīḥiyya 10–11), 7 Bde., Beirut 1965–1979.
- Tanbih: *Kitāb tanbih wal-iṣrāf*. Ed. Michael Jan de Goeje (Bibliotheca Geographorum Arabicorum VIII), Leiden 1894.
- Matthäus: Matthäus von Edessa (6./12. Jahrhundert): *Patmowt'awn*. Ed. und Übers. E. Dulaurier: *Chronique de Matthieu d'Édesse*, Paris 1858.

- Michael: Michael der Syrer (gest. 596/1199): *Maktēbānūt zabnē*. Ed. und. Übers. J. B. Chabot: Chronique de Michel le Syrien, 3 Bde., Paris 1905. [Zitiert wird erst nach Buch und Kapitel; dann folgt der Band und Seitenzahl der Übersetzung].
- Miskawaih, Tağārib: Abū 'Alī Aḥmad ibn Muḥammad, bekannt als Miskawaih (gest. 421/1030): *Tağārib al-umam*. Edd. und Übers. Henri F. Amedroz – David Samuel Margoliouth: The Eclipse of the 'Abbasid Caliphate, Band I und II; Übers. IV und V, Oxford 1920, 1921.
- Muqaddasī, Aḥsan: Šams ad-Dīn Abū 'Abdallāh Muḥammad ibn Aḥmad ibn Abī Bakr al-Bannā' al-Bašārī al-Muqaddasī (gest. 381/991): *Aḥsan at-taqāsīm fī ma'rifat al-aqālīm*. Ed. Michael Jan De Goeje: Description Imperii Moslemici, Leiden, 2. Auflage 1906, unveränderter Neudruck Leiden 1967.
- Teilübers. André Miquel: La meilleure répartition pour connaissance des provinces, Damaskus 1963.
- Na'īma, Tārīḥ: Muṣṭafā Na'īma (gest. 1128/1716): *Tārīḥ-i Na'īma*, 6 Bde., Istanbul 1281–1283/1864–1866.
- Nāšir-i Ḥusrau, Safarnāme: Abū Mu'īn Nāšir ibn Ḥusrau ibn Ḥārīt al-Qubādiyānī (gest. zwischen 465/1072 und 471/1078): *Safarnāme*. Ed. und übers. Charles Schefer: Sefer Nameh. Relation du voyage de Nassiri Khosrau en Syrie, en Palestine, en Égypte, en Arabie et en Perse, Paris 1881.
- Übers. Uto von Meltzer – Manfred Mayrhofer (Hrsg.): Safarnāme. Das Reisetagebuch des persischen Dichters Nāšir-i Ḥusrau, Graz 1993.
- Naṣr ibn Muzāḥim, Waq'at: Abū l-Faḍl Naṣr ibn Muzāḥim ibn Sayyār al-Minqarī at-Tamīmī (gest. 212/827): *Waq'at Šiffin*. Ed. 'Abd as-Salām Muḥammad Hārūn, 2. Auflage, Kairo 1382/1962-3.
- Nawawī, Tahdīb: Abū Zakariyā' Yaḥyā ibn Šaraf ibn Murī ibn Ḥasan an-Nawawī (gest. 676/1278): *Tahdīb al-asmā'*. Ed. Ferdinand Wüstenfeld: The Biographical Dictionary of Illustrious Men Chiefly at the Beginning of Islamism, Göttingen 1842–1847.
- Newbery, Voyages: John Newbery (gest. 1584): *Two Voyages of Master John Newberie*. One into the Holy Land, the Other to Balsara, Ormus, Persia and Backe Thorow Turkie. In: Samuel Purchas (Hrsg.): Hakluytus Posthumus Purchas his Pilgrimes Contayning a History of the World in Sea Voyages and Land Travells by Englishmen and others, Bd. VIII, Glasgow 1905, 449–481.
- al-Qāḍī ar-Rašīd, Daḥā'ir: al-Qāḍī ar-Rašīd (gest. 562/1166-7 oder 563/1167-8): *Kitāb ad-Daḥā'ir wat-tuḥaf*, 2. Auflage, Kuwait 1984.
- Qirqisānī, Anwār: Abū Yūsuf Ya'qūb ibn Ishāq ibn Sam'awaih al-Qirqisānī (gest. ca. 2. Viertel des 4./10. Jh.): *Kitāb al-Anwār wal-marāqib*. Ed. Leon Nemoy: Code of Karaite Law, 5 Bde. durchgehende Paginierung, New York 1939–1943.
- Qudāma, Ḥarāğ: Abū l-Farağ Qudāma ibn Ğa'far (gest. vor 320/932, 328/939-940 oder 337/948): *Kitāb al-Ḥarāğ*. In: Ibn Ḥurradādhbih, Masālik, 184–266 (arab.), 144–208 (franz.).
- Qušairī, Tārīḥ: Abū 'Alī Muḥammad ibn Sa'īd ibn 'Abd ar-Raḥmān ibn Ibrāhīm ibn 'Īsā ibn Marzūq al-Qušairī ar-Raqqī al-Ḥarrānī al-Ḥāfīz (gest. 334/945-6): *Tārīḥ ar-Raqqā wa-man nazalahā min aṣḥāb rasūl Allāh ṣallā Allāh 'alaihi wa-salam wat-tābi 'in wal-fuqahā' wal-muḥaddiṭin*. Ed. Ṭāhir an-Na'sānī, Ḥamāh o.J. (1959–1960).
- Ed. Ibrāhīm Šālīḥ, Damaskus 1419/1998.
- Rauwolff, Beschreibung: Leonhard Rauwolff (gest. 1596): *Aigentliche Beschreibung der Raiss inn die Morgenlaender*, Lauingen Willers, 1583. Unveränderter Neudruck mit einer Einleitung von Dietmar Henze (Frühe Reisen und Seefahrten in Originalberichten 9), Graz 1971.
- Ruqayyāt, Dīwān: 'Ubaidallāh ibn Qais ar-Ruqayyāt (gest. ca. 80/700): *Dīwān*. Ed. und Übers. N. Rhodokanakis (Sitzungsberichte der Akademie der Wissenschaften, Philosophisch-historische Classe 144, Nr. 10), Wien 1902.
- Šābuṣṭī, Diyārāt: Abū l-Ḥasan 'Alī ibn Muḥammad aš-Šābuṣṭī (gest. 388/988): *Kitāb ad-Diyārāt*. Ed. Gürğis 'Awwād, 3. Auflage, Beirut 1407/1986.
- Šafadī, Wāfi: Šalāḥ ad-Dīn Ḥalīl ibn Aibak aš-Šafadī (gest. 764/1362-3): *Kitāb al-Wāfi bil-wafayāt*. Das biographische Lexikon des Šalāḥaddīn Ḥalīl Ibn Aibak aš-Šafadī. Band III: Ed. Sven Dederling, Wiesbaden, 1981. Band V: Ed. Sven Dederling, Wiesbaden 1970. Band IX: Ed. Josef Van Ess, Wiesbaden 1974. Band XIII: Ed. Muḥammad al-Ḥuğairī, Wiesbaden 1984. Band XV: Ed. Bernd Ramzi, Wiesbaden 1979. Band XXII: Ed. Ramzi Ba'lbakkī, Wiesbaden 1983. Band XXVII: Ed. O. Weintritt, Berlin 1997.
- Sibṭ ibn al-Ğauzī, Mir'āt: Šams ad-Dīn Abū l-Muzaffar Yūsuf Qizūğlū Sibṭ ibn al-Ğauzī (gest. 654/1256): *Mir'āt az-zamān fī tāriḥ al-a'yan*. Ed. Misfar ibn 'Arīğ al-Ğamidī, 2 Bde. durchgehende Paginierung, Mekka 1407/1987.
- Ms. Bibliothèque Nationale, Paris, Ms. Arabe 5866. [für die Jahre 358–400 h.].

- Samʿānī, Ansāb: Abū Saʿd ʿAbd al-Karīm ibn Muḥammad ibn Maṣṣūr at-Tamīmī as-Samʿānī (gest. 562/1166): *Al-Ansāb*. Ed. D. S. Margoliouth: The Kitāb al-Ansāb of ʿAbd al-Karīm ibn Muḥammad al-Samʿānī (E. J. W. Gibb Memorial Series 20), Leiden 1912.
- Ed. ʿAbdallāh ʿUmar al-Bārūdī, 5 Bde., Beirut 1408/1988.
- Saraḥsī, Mabsūt: Muḥammad ibn Aḥmad ibn Abī Sahl Abū Bakr Šams al-Aʿima as-Saraḥsī (gest. ca. 500/1106): *Kitāb al-Mabsūt*, 30 Bde., Kairo 1324/1906-7.
- Suhrāb, ʿAġāʾib: Suhrāb oder Ibn Serapion (gest. zwischen 289/902 und 334/945): *Kitāb Aġāʾib al-aqālīm as-sabʿa*. Ed. und Übersetzung Guy Le Strange: Description of Mesopotamia and Baghdād, written about the year 900 A.D. by Ibn Serapion. In: *Journal of the Royal Asiatic Society* (1895) 1–76.
- Šulī, Aḥbār: Abū Bakr Muḥammad ibn Yaḥyā aš-Šulī (gest. 335/946-7): *Aḥbār ar-Rādī billāh wa l-Muttaqī lillāh*. Ed. J. Heyworth-Dunne, London, Kairo 1935.
- Ašʿār: *Ašʿār aulād al-ḥulafāʾ wa-aḥbāruhum min kitāb al-aurāq*. Ed. J. Heyworth-Dunne, London 1355/1966.
- Ṭabarī: Abū Ġaʿfar Muḥammad ibn Ġarīr aṭ-Ṭabarī (gest. 310/923): *Tārīḥ ar-Rusul wal-mulūk*. Ed. M. J. De Goeje, 15 Bde., Leiden 1879–1901.
- Übers. E. Yar-Shater (Ed.): *The History of al-Ṭabarī*, 38 Bde., Albany, New York 1974ff: Band XII: Y. Friedman: *The Battle of Qādisiyya and the Conquest of Syria and Palestine*, 1992. Band XIII: G. H. A. Juynboll: *The Conquest of Iraq, Southwestern Persia, and Egypt*, 1989. Band XX: G. R. Hawting: *The Collapse of Sufyānid Authority and the Coming of the Marwānids*, 1989. Band XXIV: D. S. Powers: *The Empire in Transition*, 1985. Band XXV: Kh. Y. Blankinship: *The End of Expansion*, 1989. Band XXVI: C. Hillenbrand: *The Waning of the Umayyad Caliphate*, 1989. Band XXVII: J. A. Williams: *The ʿAbbāsīd Revolution*, 1985. XXVIII: J. D. McAuliffe: *ʿAbbāsīd Authority Affirmed*, 1985. Band XXIX: H. Kennedy, *Al-Manṣūr and al-Mahdī*, 1990. Band XXX: C. E. Bosworth, *The ʿAbbāsīd Caliphate in Equilibrium*, 1989. Band XXXI: M. Fishbein, *The War Between Brothers*, 1985. Band XXXII: C. E. Bosworth, *The Reunification of The ʿAbbāsīd Caliphate*, 1987. Band XXXIII: C. E. Bosworth, *Storm and Stress Along the Northern Frontiers of the ʿAbbāsīd Caliphate*, 1991. Band XXXIV: J. L. Kraemer, *Incipient Decline*, 1989. Band XXXV: G. Saliba, *The Crisis of the ʿAbbāsīd Caliphate*, 1985. Band XXXVI: D. Waines, *The Revolt of the Zanj*, 1992. Band XXXVII: P. M. Fields – J. Lassner: *The ʿAbbāsīd Recovery*, 1987. Band XXXVIII: F. Rosenthal: *The Return of the Caliphate to Baghdad*, 1984.
- Übers.: Franz-Christoph Muth: *Der Kalif al-Manṣūr im Anfang seines Kalifates (136/754 bis 145/762)* (Heidelberger Orientalistische Studien 8), Frankfurt a/M, Bern, New York, Paris 1987.
- Übers.: H. F. Uhrig: *Das Kalifat von al-Maʾmūn* (Heidelberger Orientalistische Studien 10), Frankfurt a/M, Bern, New York, Paris 1985.
- Ṭabbāḥ, Iʿlām: Muḥammad Rāġib ibn Maḥmūd ibn Hāšim aṭ-Ṭabbāḥ al-Ḥalabī (gest. 1370/1950-1): *Iʿlām an-nubalāʾ bi-tārīḥ Ḥalab aš-šahbāʾ*, 7 Bde., Aleppo 1926.
- Tanūḥī, Nišwār: al-Qādī Abū ʿAlī al-Ḥasan ibn ʿAlī at-Tanūḥī (gest. 384/994): *Nišwār al-muhādara wa-aḥbār al-muḍākara*. Ed. ʿAbbūd aš-Šāliḥī: The Table-Talk of a Mesopotamian Judge, 8 Bde., o.O. 1972–1973.
- Taifel, Viaggio: Giovanni Christoforo Taifel (16. Jh.): *Il viaggio del Molto illustre signor Giovanni Christophoro Taifel, Barone in Gunderstorff Austriaco, fatto di Constantinopoli verso Levante*, Wien 1598.
- Thomas von Marga: Thomas von Marga (Mitte 3./9. Jh.): *Tašʾyātā w-šurrābē mauṭrānē d-ʿal nāšā qaddīšē*. Ed. und Übers. E. A. Wallis Budge: *The Book of Governors*. The Historia Monastica of Thomas Bishop of Margā A.D. 840, London 1893.
- Ps.-al-Wāqīdī, Futūḥ: Pseudo-al-Wāqīdī (gest. ca. Anfang 3./9. Jh.): *Futūḥ aš-Šām*, 2 Bde., Bulāq o.J.; unveränderter Neudruck Beirut (al-Maktaba aš-Šaʿbīya) o.J.
- *Tārīḥ Futūḥ al-Ġazīra wal-Ḥabūr wa-Diyār Bakr wal-ʾIrāq*. Ed. ʿAbd al-ʿAzīz Fayyād Harfūš, Damaskus 1417/1996.
- Yaʿqūbī, Buldān: Aḥmad ibn Abī Yaʿqūb Ishāq ibn Ġaʿfar ibn Wahb ibn Wādīḥ al-ʿAbbāsī, bekannt als Yaʿqūbī (gest. 284/897): *Kitāb al-Buldān*. Ed. Michael Jan de Goeje: Kitāb al-Buldān (Bibliotheca Geographorum Arabicorum VII), Leiden 1892, unveränderter Neudruck Leiden 1967, 231–373.
- Übers. Gaston Wiet: *Yaʿqūbī – Les Pays* (Publication de l’Institut Français d’Archéologie Orientale, Textes et Traductions d’Auteurs Orientaux 1), Kairo 1937, unveränderter Neudruck (Publication of the Institute for the History of Arabic-Islamic Science. Islamic Geography 265), Frankfurt 1997.
- Tārīḥ: *Tārīḥ*. Ed. M. Th. Houtsma: Ibn-Wādīḥ qui dicitur al-Jaʿqūbī, *Historiae*, 2 Bde., Leiden 1883.

- Yāqūt, Buldān: ‘Abdallāh Yāqūt ibn ‘Abdallāh al-Ḥamawī ar-Rūmī al-Baġdādī (gest. 626/1229): *Kitāb Muḡam al-buldān*. Ed. Ferdinand Wüstenfeld: Jacut's geographisches Wörterbuch aus den Handschriften aus Berlin, St. Petersburg und Paris, 6 Bde., Leipzig 1866–1870.
- Iršād: *Iršād al-arīb ilā ma‘rifat al-adīb*. Ed. D. S. Margoliouth: The Irshād al-Arīb ilā Ma‘rifat al-Adīb or Dictionary of Learned Men of Yāqūt (E. J. W. Gibb Memorial Series 6), 7 Bde., Leiden, London 1907–1931. [Wenn nicht anders angegeben, wird diese Ausgabe zitiert].
- *Muḡam al-udabā’*. Ed. Aḡmad Farid ar-Rifā‘ī, 20 Bde., Kairo 1936–1938.
- Muštarik: *Kitāb al-Muštarik wad‘an wal-muftarīq saq‘an*. Ed. Ferdinand Wüstenfeld: Jācūt's Moschtarik, das ist: Lexikon geographischer Homonyme. Aus den Handschriften zu Wien und Leyden, Göttingen 1846.
- Yūnīnī, Dail: Qutb ad-Dīn Abū l-Faṭḥ Mūsā ibn Abū ‘Abdallāh Muḡammad al-Ba‘labakkī al-Yūnīnī al-Ḥanbalī (gest. 726/1325): *Dail mir‘āt az-zamān*. Teiled. und Übers. A. Melkonian: Die Jahre 1287–1291 in der Chronik al-Yūnīnīs, Freiburg (Diss.) 1975.
- Zubairī, Nasab: ‘Abdallāh al-Muḡ‘ab ibn ‘Abdallāh ibn al-Muḡ‘ab az-Zubairī (gest. 236/851): *Kitāb Nasab Quraiš*. Ed. E. Lévi-Provençal: Kitab Nasab Kuraish. Recension andalouse du généalogie des Kuraishites, Kairo 1976.

## 2. Forschungsliteratur

- Ababsa, Myriam (2002): Les mausolées invisibles: Raqqa, ville de pèlerinage ou pôle étatique en Jazīra syrienne? In: *Annales de Géographie* 622, 647–664.
- Abbott, N. (1946): *Two Queens of Baghdad*. Mother and Wife of Hārūn al-Rashīd, Chicago.
- ‘Abd al-Ḥaqq, S. ‘A. – [Ṣalībī, N.] (1951): Les fouilles de la Direction Générale des Antiquités à Rakka. Ḥufrīyāt Mudīriyyat al-Āṭār al-‘Āmma fī madīnat ar-Raqqa al-qadīma. In: *AAS* 1, Teil 1, 111–121 (europ. Teil), 156–161 (arab. Teil).
- [= Abdul Hak, S.] (1964): *The Treasures of the National Museum of Damascus*, Damaskus.
- Abdur Rahman, Kh. M. (1938): Sources of Yāqūt's Geographical Dictionary. In: *The Dacca University Studies* 2, 70–104.
- Abramowski, R. (1940): *Dionysius von Tellmahre, jakobitischer Patriarch von 818–845* (Abhandlungen für die Kunde des Morgenlandes 25,2), Leipzig.
- Ainsworth, W. F. (1888): *A Personal Narrative of the Euphrates Expedition*, 2 Bde., London 1888.
- Album, S. (1977): *Marsden's Numismata Orientalia Illustrata*, New York.
- (1998a): *A Checklist of Islamic Coins*, 2. erweiterte Auflage, Santa Rosa.
- (1998b): An Overview of the Coinage of Sistan I. Before the Mongols. In: *Yarmouk Numismatics* 10, 11–30.
- Stephen Album, Santa Rosa: *Price List* 35, (1984), 40 (1985), 49 (1986), 53 (1987), 57 (1989), 165 (2000), 167 (2001), 173 (2001), 180 (2002).
- Aleksiejūnas, V. (1992): Monetary Circulation in the Territory of Lithuania Before the Introduction of its Own Coinage. In: B. Hardt – B. Wyszomirska-Werbart (Hrsg.): *Contacts Across the Baltic Sea During the Late Iron Age (5th–12th Centuries)*, *Baltic Sea Conference, Lund October 25–27, 1991* (University of Lund, Institute of Archaeology. Report Series 43), Lund, 153–158.
- Alptekin, C. (1978): *The Reign of Zangī (521–541/1127–1146)*, Erzurum.
- Amitai-Preiss, R. (1995): *Mongols and Mamluks: The Mamluk–Ilkhanid War 1260–1281*, Cambridge.
- Anderson, W. (1926): *Chalifenmünzfund von Kochtel*, Dorpat.
- Artuk, I. – Artuk, C. (1971): *Istanbul Arkeoloji Müzeleri Teshirdeki islāmī Sikkeler Kataloġu* 1. Band, Istanbul.
- Ashtor, E. (1976): *A Social and Economic History of the Near East in the Middle Ages*, Berkeley, Los Angeles, London.
- Assemani, J. S. (1725–1728): *Bibliotheca Orientalis Clementino-Vaticana* III,1/III/2, Rom.
- Aydın, Ş. (1988): Rakka Keramikleri. In: *Sanat Dünyamız* Jg. 14, Nr. 37, 32–40.
- Aykut, T. – Pamuk, Ş. (1992): *Ak Akçe*. Moġol ve İlhanlı Sikkeleri. Mongol and Ilkhanid Coins (Yapı ve Kredi Para Koleksiyonları 1), Istanbul.
- ‘Ayyāš, ‘Abd al-Qādir (1969): *Ar-Raqqa, kubrā al-mudun al-furātīya al-qadīma, al-qism at-tānī, silsalat tāriḡ al-mudun al-furātīya al-qadīma fī Sūriya*, Dair az-Zūr.

- Bacharach, J. (1996): Al-Amīn's Designated Successor: The Limitations of Numismatic Evidence. In: *Journal of the American Oriental Society* 116, 108–113.
- Balog, P. (1980): *The Coinage of the Ayyūbids*, London.
- (1981): Fāṭimid Glass Jetons: Token Currency or Coin-Weights? In: *Journal of the Economic and Social History of the Orient* 24, 63–92.
- Baron, S. W. (1958): *A Social and Religious History of the Jews*, Bd. 8, New York.
- Bartl, K.: (1994a): *Frühislamische Besiedlung im Balīḥ-Tal/Nordsyrien* (Berliner Beiträge zum Vorderen Orient 15), Berlin.
- (1994b): Tell Sheikh Hasan. A Settlement of the Roman-Parthian to the Islamic Period in the Balikh Valley/Northern Syria. In: *Archéologie Islamique* 4, 5–17.
- (1996): Balīḥ Valley Survey. Settlements of the Late Roman/Early Byzantine and Islamic Period. In: Bartl – Hauser (1996) 333–348.
- Bartl, K. – Hauser, S. R. (Hrsg.) (1996): *Continuity and Change in Northern Mesopotamia from the Hellenistic to the Early Islamic Period* (Berliner Beiträge zum Vorderen Orient 17), Berlin.
- Bates, M. (1981): The Function of Fāṭimid and Ayyūbid Glass Weights. In: *JESHO* 24, 63–92.
- (1989): The Dirham Mint of the Northern Provinces of the Umayyad Caliphate. In: Y. T. Necessian (Hrsg.): *Essays Dedicated in Honor of Dr. Paul Z. Bedoukian On the Fortieth Year of His Contributions* (Armenian Numismatic Journal 15), 89–111.
- (1991): Coins and Money in Arabic Papyri. In: Yūsuf Rāghib (Hrsg.): *Documents de l'islam médiéval, nouvelles perspectives de recherche*. Actes de la table ronde organisée par le Centre National de la Recherche Scientifique (Paris, 3–5 mars 1988), Institut Français d'Archéologie Orientale (TAEI 29), Kairo, 43–64.
- (1996): An 'Abbāsīd Dīnār of the year 200 from Wāsīt. In: *Italiam fato profugi, Hesperinaque venerunt litora. Numismatique studies dedicated to Vladimir and Elvira Eliza Clain-Stafanelli* (Numismatica Lovaniensia 12), Leuven, 33–36.
- Kurasani Revolutionaries and Mahdi's Title. In: *Festschrift Wilferd Madelung* (in Druck).
- Baudrillart, A. – Vogt, A. – Rouziés, K. (Hrsg.) (1949): *Dictionnaire d'histoire et de géographie ecclésiastiques XI*, Paris.
- Bauer, F. A. (1996): *Stadt, Platz und Denkmal in der Spätantike*. Untersuchungen zur Ausstattung des öffentlichen Raums in den spätantiken Städten Rom, Konstantinopel und Ephesos, Mainz.
- Baumstark, A. (1922): *Geschichte der syrischen Literatur mit Ausschluß der christlich-palästinensischen Texte*, Bonn.
- Becker, A. – Becker, U. (1999): „Hiraqla erschien uns zunächst als eine sehr rätselhafte Ruine“. In: *DaM* 11 (Gedenkschrift für Michael Meinecke) 37–48.
- Bell, G. (1911): *Amurath to Amurath*, London.
- Berchem, M. van (1922): *Matériaux pour un Corpus Inscriptionum Arabicum*. 2. Teil, Syrie de Sud, Bd. 1 Jérusalem „Ville“, Paris.
- Berger, A. (1988): *Untersuchungen zu den Patria Konstantinopoleos* (Ποικίλα Βυζαντινά VIII), Berlin.
- Berliner Münzauktion: Münzhandlung Priese und Mehlhausen, Berlin: *Berliner Münzauktion* 92 (13. Oktober 2001).
- Bikhazi, R. J. (1981): *The Ḥamdānīd Dynasty of Mesopotamia and North Syria 254–404/868–1014*, Ph.D. diss., Ann Arbor.
- Birken, A. (1976): *Die Provinzen des osmanischen Reiches* (Beihefte zum TAVO. Reihe B (Gesieswissenschaften) 13, Wiesbaden).
- Blair, S. (1992): *Monumental Inscriptions from Early Islamic Iran and Tansoxiana*, Leiden.
- Blankinship, Kh. Y. (1994): *The End of the Jihād state*. The Reign of Hishām ibn 'Abd al-Malik and the Collapse of the Umayyads, Albany.
- Blau, O. – Stickel, J. G. (1857): Über einige muhammedanische Münzen. In: *Zeitschrift der Deutschen Morgenländischen Gesellschaft* 11, 443–459.
- Blunt, A. (1879): *Bedouin Tribes of the Euphrates*, 2. Bde., London, unveränderter Neudruck London, Edinburgh 1968.
- BMCO I: Lane-Poole, S: *Catalogue of the Oriental Coins in the British Museum I*. The Coins of the Eastern Khaleefes, London 1875.

- BMCO II: Lane-Poole, S: *Catalogue of the Oriental Coins in the British Museum II. The Coins of the Mohammedan Dynasties*, London 1876.
- BMCO IX: Lane-Poole, S: *Catalogue of the Oriental Coins in the British Museum IX. Additions to the Oriental Collection 1876–1888, Part I, Additions to Vol. I–IV*, London 1889.
- Bonner, M. (1996): *Aristocratic Violence and Holy War. Studies in the Jihad and the Arab-Byzantine Frontier*, New Haven.
- Bosworth, C. E. (1969a): The Ṭāhirids and Arabic Culture. In: *Journal of Semitic Studies* 14, 45–79.
- (1969b): The Ṭāhirids and Persian Literature. In: *Iran* 7, 103–106.
- (1970): An Early Arabic Mirror for Princes: Ṭāhir Dhū l-Yamīnain's Epistle to His Son 'Abdallāh (206/821). In: *Journal of Near Eastern Studies* 29, 25–41.
- (1991): Byzantium and the Syrian Frontier in the Early Abbasid Period. In: Muhammad Adnan al-Bakhit – Robert Schick (Hrsg.): *Bilād al-Shām During the 'Abbāsīd Period (132 A.H./750A.D.–451 A.H./1059A.D.)*. Proceedings of the Fifth International Conference for the History of the Bilād al-Shām 7–11 Sha'ban 1410 A.H./4–8 March, 1990, English and French Section, Amman 1412/1991, 54–62.
- (1992): The City of Tarsus and the Arab-Byzantine Frontiers in Early and Middle 'Abbāsīd Times. In: *Oriens* 33, 268–286.
- Bowersock, G. W. (1997): Jacoby's Fragments and Two Greek Historians of Pre-Islamic Arabia. In: G. W. Most (Hrsg.): *Collecting Fragments – Fragmente sammeln*, Göttingen.
- Brock, S.P. (1979–80): Syriac Historical Writing. A Survey of the Main Sources. In: *Journal of the Iraqi Academy (Syriac Corporation)* 5, 1–30. Neuabdruck in ders.: *Studies in Syriac Christianity*, London 1992, Aufsatz I.
- Broome, M. (1985): *A Handbook of Islamic Coins*, London.
- Bury, J. W. (1909): Mutasim's March Through Cappadocia in A.D. 838. In: *Journal of Hellenic Studies* 29 (1909) 120–129.
- Busse, H. (1969): *Chalif und Großkönig. Die Buyiden im Iraq (945–1055)* (Beiruter Texte und Studien 6), Beirut, Wiesbaden.
- Caetani, L. (1905–1926): *Annali dell'Islam*, 10 Bde., Mailand.
- (1912): *Chronographia Islamica*, Paris.
- Cahen, C. (1954): La fiscalité sous les premiers 'Abbāsīdes. In: *Arabica* 1, 136–152.
- Canard, M. (1953): *Histoire de la dynastie des H'amdānides de Jazīra et de Syrie* (Publications de la Faculté des Lettres d'Alger 2<sup>e</sup> série XXI), Paris.
- (1962): La prise d'Héraclée et les relations entre Hārūn ar-Rashīd et l'Empereur Nicéphore I<sup>er</sup>. In: *Byzantion* 32, 345–379.
- Castiglioni, C. O. (1819): *Monete cufiche dell'I. R. Museo di Milano*, Mailand.
- Chabot, J.-B. (1934): *Littérature syriaque*, Paris.
- Chaumont, M. L. (1984): *Etudes d'histoire parthe*, 5. La route royale des Parthes de Zeugma à Séleucie du Tigre d'après l'itinéraire d'Isidore de Charax. In: *Syria* 61, 63–107.
- Chesney, F. R. (1850): *The Expedition for the Survey of the Rivers Euphrates and Tigris*, 4 Bde., New York 1960, unveränderter Neudruck der Ausgabe London 1850.
- (1868): *Narrative of the Euphrates Expedition Carried on by Order of the British Government During the Years 1835, 1836, and 1837*, London.
- Clauss, M. (1980): *Der magister officiorum in der Spätantike (4.–6. Jahrhundert)*. Das Amt und sein Einfluß auf die kaiserliche Politik, München.
- CNS: Malmer, B. – Rasmusson, N. L. (Hrsg.): *Corpus nummorum saeculorum LX–XI qui in Suecia reperti sunt. I Gotland: Akebäck-Atlingbo; II Gotland: Bäl-Buttle*, Stockholm, 1977.
- Cobb, P. M. (2001): *White Banners*. Contention in 'Abbāsīd Syria, 750–880, Albany N.Y.
- Codrington, O. (1902): Some Rare Islamic coins. In: *NumChron* 4<sup>th</sup> series 2, 267–274.
- Conrad, L. I. (1990): Theophanes and the Arabic Historical Tradition. Some Indication for Intercultural Transmission. In: *Byzantinische Forschungen* 15, 1–44.

- Conrad, L. I. (1991): Syriac Perspectives on Bilad al-Sham During the Abbasid Period. In: Muhammad Adnan al-Bakhit – Robert Schick (Hrsg.): *Bilād al-Shām During the 'Abbāsīd Period (132 A.H./750A.D.–451 A.H./1059A.D.)*. Proceedings of the Fifth International Conference for the History of the Bilād al-Shām 7–11 Sha'ban 1410 A.H./4–8 March, 1990, English and French Section, Amman 1412, 1–44.
- (1992): The Conquest of Arwād. A Source-Critical Study in the Historiography of the Early Medieval Near East. In: A. Cameron – L. I. Conrad (Hrsg.): *The Byzantine and Early Islamic Near East I. Problems in the Literary Source Material*, Princeton, 317–401
- Cornu, G. (1985): *Atlas du monde arabo-islamique a l'époque classique LX<sup>e</sup>–X<sup>e</sup> siècles*. Leiden.
- Couson, D. – Desreumaux, A. – Poher, C. (1998): Présentation des motifs gravés. In: J.-B. Humbert (Hrsg.): *Fouilles de Khirbet es-Samra en Jordanie I*, Turnhout, 319–357.
- Creswell, K. A. C. (1934): The Great Mosque of Al-Manṣūr in Baghdād. In: *Iraq* 1, 105–111.
- (1940): *Early Muslim Architecture* II, Oxford.
- (1969): *Early Muslim Architecture* I. Umayyads. A.D. 622–750, 2. überarbeitete Auflage, Oxford.
- (1989): *A Short Account of Early Muslim Architecture*. Revised and Supplemented by James W. Allen, Aldershot.
- Crone, P. (1980): *Slaves on Horses*, Cambridge.
- (1994): Were the Qays and Yemen of the Umayyad Period Political Parties? In: *Der Islam* 71, 1–57.
- Czapkiewicz et al. (1957): Czapkiewicz, A. – Lewicki, T. – Nosek, S. – Opozda-Czapkiewicz, M.: *Skarb Dirhemów Arabskich z Chechowa* (Polskie Towarzystwo Archeologiczne Biblioteka Archeologiczna 10), Warschau.
- Daftar, N. A. R. (1980): The Medaillon of Ja'far al-Barmakī. In: *NumChron* 7<sup>th</sup> ser. 20, 191 f.
- Degener, G. (1987): *Das Emirat der Banū 'Uqail*. Eine Untersuchung zum Zerfall des 'abbāsīdischen Kalifats und zur Beduinisierung des Fruchtbaren Halbmonds, Göttingen (Diss.).
- Dennett, D. C. (1950): *Conversion and the Poll Tax in Early Islam* (Harvard Historical Monographs 22), Cambridge MA.
- DeShazo, A. S. – Bates, M. L. (1974): The Umayyad Governors of al-'Irāq and the Changing Annulet Patterns on Their Dirhams. In: *NumChron* 7<sup>th</sup> series 14, 110–118.
- Dimand, M. S. (1937): Studies in Islamic Ornament. I. Some Aspects of Omayyad and Early 'Abbāsīd Ornament. In: *Ars Islamica* 4, 293–337.
- Dimitroff, I. (1908): Asch-Schaibānī und sein corpus juris „al-ğāmi' aṣ-ṣağīr“. In: *Mitteilungen des Seminars für Orientalische Sprachen zu Berlin, 2. Abteilung, Westasiatische Studien*, 60–206.
- DOC: *Catalogue of the Byzantine Coins in the Dumbarton Oaks Collection and the Whittemore Collection*. Teil I, A. R. Bellinger, Washington 1966. Teil II, Ph. Grierson, Washington 1968. Bd. IV, 2 Teile, M. F. Hendy, Washington 1999.
- Donner, H. (1979): *Pilgerfahrt ins heilige Land*. Die ältesten Berichte christlicher Palästina-pilger, 4.–7. Jahrhundert, Stuttgart.
- Duval, R. (1907): *La littérature syriaque*, Paris.
- Eddé, A. M. (1999): *La principauté ayyoubide d'Alep (579/1183–658/1250)* (Freiburger Islamstudien 21), Stuttgart.
- El-Hibri, T. (1992): Harun al-Rashid and the Mecca Protocol of 802. A Plan for Division or Succession? In: *International Journal of Middle East Studies* 24, 461–480.
- (1993): Coinage Reform Under the 'Abbāsīd Caliph al-Ma'mūn. In: *Journal of the Social and Economic History of the Orient* 36, 58–83.
- (1999): *Reinterpreting Islamic Historiography*. Hārūn al-Rashīd and the Narrative of the 'Abbāsīd Caliphate (Cambridge Studies in Islamic Civilization), Cambridge 1999.
- EI<sup>1</sup> *Enzyklopädie des Islams*, 5 Bde., Leiden, Leipzig 1913–1934, Ergänzungsband, Leiden 1938
- EI<sup>2</sup> *The Encyclopaedia of Islam*. New Edition, Leiden 1972 ff.
- Einwag, D. (1993): Vorbericht über die archäologische Geländebegehung in der Westgazīra. In: *DaM* 7, 23–43.
- EIr *Encyclopaedia Iranica*, London, Costa Mesa, N.Y. 1985 ff.
- Elisséeff, N. (1952–4): La titulature de Nūr ad-dīn d'après ses inscriptions. In: *Bulletin d'Études Orientales* 14, 155–196.

- Elisséeff, N. (1967): *Nūr ad-Dīn un grand prince musulman de Syrie au temps des croisades (511–569 H./1118–1174)*, 3 Bde., Damaskus.
- Elsen: Jean Elsen, Brüssel: *Vente publique* (August 1989).
- *Liste* 207 (Jan.–Fev. 2000), 210 (Juin–Juillet 2000), 216 (Juin–Juillet 2001).
- Fahmī, ‘A. (1965): *Mausū‘at an-nuqūd al-‘arabīya wa-‘ilm an-nummīyat* I. Fağr al-Islām al-‘arabīya, Kairo.
- Fahmy, A. M. (1980): *Muslim Naval Organisation in the Eastern Mediterranean from the Seventh to the Tenth Century A.D.*, 3. Auflage, Kairo.
- Fedalto, G. (1988): *Hierarchia Ecclesiastica Orientalis* II. Series episcoporum ecclesiarum Christianarum Orientalium, Padova.
- Fiey, J. M. (1993): *Pour un Oriens Christianus novus*. Répertoire des diocèses syriaques orientaux et occidentaux (Beiruter Texte und Studien 49), Stuttgart, Beirut.
- Foerster, G. (1981): A Survey of Ancient Diaspora Synagogues. In: L. I. Levine (Hrsg.): *Ancient Synagogues Revealed* (The Israel Exploration Society), Jerusalem, 169–171.
- Fonrobert, J. (1878): A. Weyl: *Verzeichnis von Münzen und Denkmünzen der Erdtheile Australien, Asien, Afrika und verschiedener mohammedanischer Dynastien der Jules Fonrobert’schen Sammlung*, Berlin.
- Forand, P. G. (1969): The Governors of Mosul According to al-Azdī’s Ta’rīkh al-Mawṣil. In: *Journal of the American Oriental Society* 89, 88–105.
- Forstner, M. (1968): *Das Kalifat des Abbasiden al-Musta‘īn (248/862–252/866)*, Diss., Mainz 1968.
- Frähn, Ch. M. (1822): [Besprechung von Castiglioni (1819)]. In: *Ergänzungsblätter zur Jenaischen Allgemeinen Literatur-Zeitung*, Nr. 55–60, Sp. 49–96.
- (1826): *Recensio Numorum Muhammedanorum*, St. Petersburg.
- (1855): Dorn, Bernhard (Hrsg.): *Chr. M. Fraehnii Opusculorum Postumorum*, St. Petersburg.
- (1877): Dorn, Bernhard (Hrsg.): *Chr. M. Fraehnii Opusculorum Postumorum II*, St. Petersburg.
- Gabrieli, F. (1926–8): La successione di Hārūn ar-Rašīd e la guerra fra al-Amīn e al-Ma‘mūn (Studio storico su un periodo del Califato ‘Abbāsīde). In: *Rivista degli studi Orientali* 9, 341–397.
- (1935): *Il Califato di Hishām*. Studi di storia omayyade, Alexandria.
- Galster, G. (1977–8): Vikingetidets møntfund fra Bornholm. In: *Nordisk Numismatisk Årsskrift*, 5–246.
- Gaube, H. – Wirth, E. (1984): *Aleppo*. Historische und geographische Beiträge zur baulichen Gestaltung, zur sozialen Organisation und zur wirtschaftlichen Dynamik einer vorderasiatischen Fernhandelsmetropole (Beihefte zum Tübinger Atlas des Vorderen Orients, Reihe B [Geisteswissenschaften] Nr. 58), Wiesbaden.
- Gawlikowski, M. (1988): La route de l’Euphrat d’Isidore à Julien. In: P.-L. Gatier (Hrsg.): *Géographie historique au Proche-Orient (Syrie, Phénicie, Arabie, grecues, romaines) Actes de la table ronde de Valbonne, 16–18 septembre 1985* (Notes et monographies techniques 23), Paris, 77–98.
- Gerstorf, D. v. (1865): Frau Baronin v. Gerstorf’s Reise in Syrien und Aleppo nach Deir am Euphrat 1864. Mit Bemerkungen von Dr. A. D. Mordtmann. In: A. Petermann (Hrsg.): *Mittheilungen aus Justus Perthes’ geographischer Anstalt über wichtige neue Erforschungen auf dem Gesamtgebiete der Geographie* 11, Gotha, 52–55, 90–94.
- de Goeje, M. J. (1879): *Indices Glossarium et Addenda et Emendanda* (Bibliotheca Geographorum Arabicorum IV), Leiden.
- Gografe, R. (1995): *Die Grabtürme von Sirrin (Osrhoene)*. In: *DaM* 8, 165–201.
- Gonnella, J. (1995): *Islamische Heiligenverehrung im urbanen Kontext am Beispiel von Aleppo Syrien* (Islamkundliche Untersuchungen 190), Berlin.
- (1999): VI. Reliefkeramik. In: P. A. Miglus (Hrsg.): *Ar-Raqqa I. Die frühislamische Keramik von Tall Aswad*, Mainz, 55–75.
- Göttlicher, A. (1977): Naves onerariae. Bau und Einsatz römischer Handelsschiffe. In: *AW* 8,3, 47–54.
- Gottschalk, H. L. (1958): *Al-Malik al-Kāmil von Egypten und seine Zeit*. Eine Studie zur Geschichte Vorderasiens und Egyptens in der ersten Hälfte des 7./13. Jahrhunderts, Wiesbaden.
- Göyünç, N. – Hütteroth, W.-D. (1997): *Land an der Grenze*. Osmanische Verwaltung im türkisch-syrisch-irakischen Grenzgebiet im 16. Jahrhundert, Istanbul.
- Grabar, O. (1957): *The Coinage of the Tūlūnids* (NNM 139), New York.

- Grabar, O. – Holod, R. – Knustad, J. – Trousdale, W. (1978): *City in the Desert*. Qasr al-Hayr East (Harvard Middle Eastern Monographs 23–24), Cambridge.
- Granberg, B. (1966): *Förteckning över Kufiska myntfynd i Finland* (Studia Orientalia edidit Societas Orientalis Fennica 34), Helsinki.
- Grohmann, A. (1971): *Arabische Paläographie*. II. Teil. Das Schriftwesen. Die Lapidarschrift (Österreichische Akademie der Wissenschaften. Philologisch-historische Klasse. Denkschriften 94. Band, 2. Abhandlung. Forschungen zur Islamischen Philologie und Kulturgeschichte II), Wien.
- Grube, E. J. (1963): Raqqa-Keramik in der Sammlung des Metropolitan Museums in New York. In: Ernst Kühnel (Hrsg.): *Die Kunst des Orients IV*, Wiesbaden, 42–78.
- Gutas, D. (1998): *Greek Thought, Arabic Culture*. The Graeco-Arabic Translation Movement in Baghdad and Early 'Abbāsīd Society, London, New York.
- Gyselen, R. – Nègre, A. (1982): Un trésor de Ġazīra (Haute Mesopotamie): monnaies d'argent sasanides et islamiques enfouies au début du III<sup>e</sup> siècle de l-Hégire/LX<sup>e</sup> siècle de notre ère. In: *Revue Numismatique* 24, 171–205.
- Haase, C.-P. (1991): Madīnat al-Fār/Hiṣn Maslama – First Archeological Soundings at the Site and the History of an Umayyad Domain in 'Abbāsīd Times. In: Muhammad Adnan al-Bakhit – Robert Schick (Hrsg.): *Bilād al-Shām During the 'Abbāsīd Period (132 A.H./750A.D.–451 A.H./1059A.D.)*. Proceedings of the Fifth International Conference for the History of the Bilād al-Shām 7–11 Sha'ban 1410 A.H./4–8 March, 1990, English and French Section, Amman 1412, 206–225.
- (1994): Is Madinat al-Fār in the Balikh Region of Northern Syria an Umayyad Foundation. In: *Aram* 6, 245–257.
- (1996): Madīnat al-Fār: The Regional Late Antique Tradition of Early Islamic Foundation. In: Bartl – Hauser (1996) Berlin, 165–172.
- Habannakeh, M. (1972): *Die syrische Provinz al-Raqqa*. Eine Regionalgeographie mit besonderer Berücksichtigung der ländlichen Bevölkerung, maschinenschriftlich Diss., Wien.
- Hage, W. (1966): *Die syrisch-jakobitische Kirche in frühislamischer Zeit*, Wiesbaden.
- Hagen, G. (1998): Kātib Čelebis Darstellung der *Eyālets* und *Sanġaqs* des Osmanischen Reiches. In: *Archivum Ottomanicum* 16, 101–123.
- Hagen, N. – Hassūn, M. – Meinecke, M. – Porter, V. (1987): *Die Große Moschee von ar-Raqqa/ar-Rāfiqa*. Vorbericht der Freilegung und Restaurierung von 1983–1987, unveröffentlichtes Manuskript, Berlin.
- Hahn, W. (1981): *Moneta Imperii, Byzantini. Rekonstruktion des Prägeaufbaues auf synoptisch-tabellarischer Grundlage 3. Teil. Von Heraclius bis Leo III./Alleinregierung (610–720)* (Veröffentlichungen der Numismatischen Kommission, Band X. Österreichische Akademie der Wissenschaften Philosophisch-Historische Klasse Denkschriften 148), Wien.
- al-Ḥalaf, M. – Weber, T. (1995): Spätantiker Badeluxus an der Quelle des Balicha. Ein unveröffentlichtes Mosaik aus 'Ain al-'Arūs in Nordsyrien. In: *AW* 26, 273–277.
- s. auch al-Khalaf.
- Hammer, J. von (1827–1835): *Geschichte des osmanischen Reiches*, grossentheils aus bisher unbenützten Handschriften und Archiven, 10 Bde., 1827–1835.
- Hammershaimb, E. – Thomson, R. (1969): Les monnaies, monnaies islamiques, monnaies non-islamiques. In: G. Ploug – E. Oldenburg – E. Hammershaimb – R. Thomsen – F. Løkkegaard – P. J. Riis (Hrsg.): *Hama, Fouilles et recherches de la Fondation Carlsberg 1931–1938, IV<sub>3</sub>, Les petits objets médiévaux sauf les verreries et poteries*, (Nationalmuseets Skrifter Storre Beretninger 7), Kopenhagen, 142–171.
- Harper, R. P. (1980): Athis – Neocaesarea – Qasrin – Dibsī Faraj. In: J. C. Margueron (Hrsg.): *Le moyen Euphrate*. Zone de contacts et d'échanges. Actes du colloques de Strasbourg 1977, 327–348.
- Hartmann, M. (1901): Beiträge zur Kenntnis der Syrischen Steppe. In: *Zeitschrift des Deutschen Palästinavereins* 23, 1–77.
- al-Ḥassūn, Ḥ. B. (1981): *Ašġa 'as-Sulamī*. Ḥayātuhū wa-šī'ruhi, Beirut.
- Ḥassūn, M. (1993): Ar-Raqqatān. In: *Bulletin d'Études Orientales* 41–42 (1989–90) 238–220.
- Hawting, G. R. (1986): *The First Dynasty of Islam*. The Umayyad Caliphate AD 661–750, London.

- Heer, F. J. (1898): *Die historischen und geographischen Quellen in Jāqūt's Geographischem Wörterbuch*, Straßburg. Unveränderter Neuabdruck in: Fuat Sezgin (Hrsg.): *Studies on Yāqūt al-Ḥamawī (d. 1229) II* (Islamic Geography 224), Frankfurt 1994.
- Heidemann, S. (1998): The Merger of Two Currency Zones in Early Islam. In: *Iran* 36, 95–112.
- (1999a): IV. Fundmünzen. In: P. A. Miglus (Hrsg.): *Ar-Raqqa I. Die frühislamische Keramik von Tall Aswad*, Mainz, 15–17.
- (1999b): Ein Schatzfund aus dem Raqqa der Numairidenzeit, die „Siedlungslücke“ in Nordmesopotamien und eine Werkstatt in der Großen Moschee. In: *DaM* 11 (Gedenkschrift für Michael Meinecke) 227–242.
- (2002a): *Die Renaissance der Städte in Nordsyrien und Nordmesopotamien*. Städtische Entwicklung und wirtschaftliche Bedingungen in ar-Raqqa und Ḥarrān von der Zeit der beduinischen Vorherrschaft (11. Jh.) bis zu den Seldschuken (12. Jh.) (Islamic History and Civilizations. Studies and Texts 40), Leiden.
- (2002b): Die Fundmünzen von Ḥarrān und ihr Verhältnis zur lokalen Geschichte. In: *Bulletin of the School of Oriental and African Studies* 65, 267–299.
- Heidemann, S. – Miglus, P. A. (1996): Fundmünzen aus Assur und Lokalgeschichte in Islamischer Zeit. In: Peter A. Miglus: *Das Wohngebiet von Assur*. Stratigraphie und Architektur (Wissenschaftliche Veröffentlichung der Deutschen Orientgesellschaft 93), Berlin, 353–376.
- Heil, W. (1987): Zur Problematik der Migration im Projektgebiet. In: Salim Mikael (Hrsg.): *Lehrforschungsprojekt Syrien: Das Euphratprojekt in Syrien – Auswirkungen des Euphratprojekts auf die ländliche Entwicklung und die Lebensbedingungen im Euphrattal* (Arbeitspapiere zu Wirtschaft, Gesellschaft und Politik in Entwicklungsländern 7), Berlin, 279–323.
- Henderson, J. (1994): An Investigation of Early Islamic Glass Production in ar-Raqqa, Syria. In: P. Vandiver et al. (Hrsg.): *Issues in Art and Archaeology* 4, 433–443.
- (1996): New Light on Early Islamic Industry. Excavations in Raqqa, Syria. In: R. J. A. Wilson (Hrsg.): *From River Trent to Raqqa*. Nottingham University Archeological Fieldwork in Britain, Europe and the Middle East, 1991–1995, Nottingham, 59–71.
- (1998): Recent Investigations of Islamic Industry at Raqqa. Harun ar-Rashid's Glass Workshop. In: *Syrian/British Archaeological Cooperation*. A Symposium Held 3<sup>rd</sup>–4<sup>th</sup> May, 1998 at Al-Assad Library, Damascus. Organised by the Directorate General of Antiquities & Museums, the Council for British Research in the Levant and the British Council, Damaskus.
- (1999a): Archeological and Scientific Evidence for the Production of Early Islamic Glass in al-Raqqa, Syria. In: *Levant* 31, 225–240.
- (1999b): Archeological Investigation of an Islamic Industrial Complex at Raqqa, Syria. In: *DaM* 11 (Gedenkschrift für Michael Meinecke) 243–265.
- Hennequin, G. (1983): *Catalogue des monnaies orientales* (Archives de la Ville de Marseille, Cabinet des Médailles), Avignon.
- (1985): *Catalogue des monnaies musulmanes de la Bibliothèque Nationale, Asie pré-mongole, les Salǧūqs et leurs successeurs* (BN), Paris.
- Hennequin, G. – Ušš, A. M. (1978): *Le monnaies de Bālis*, Damaskus.
- Herzfeld, E. (1948): *Geschichte der Stadt Samarra*, Hamburg.
- (1954–6): *Matériaux pour un Corpus Inscriptionum Arabicarum*, deuxième partie: Syrie du Nord, inscriptions et monuments d'Alep [CIA II], 2 Bde. und Tafelband, Kairo.
- Heusch, J.-C. – Meinecke, M. (1985): Grabungen im abbasidischen Palastareal von ar-Raqqa/ar-Rafīqa 1982–83. In: *DaM* 2, 85–105.
- Hill, S. – Ritchie, L. – Hathaway, B. (1985): *Catalogue of the Gertrude Bell Photographic Archive*, Newcastle upon Tyne.
- Hillenbrand, R. (1985): Eastern Islamic Influences in Syria: Raqqa and Qal'at Ja'bar in the Later 12<sup>th</sup> Century. In: Julian Raby (Hrsg.): *The Art of Syria and the Jazira 1100–1250* (Oxford Studies in Islamic Art 1), Oxford, 21–48.
- al-Hilou, A. (1986): *Topographische Namen des Syro-Palästinensischen Raumes nach arabischen Geographen*, Diss., Berlin.

- Hinz, W. (1955): *Islamische Maße und Gewichte, umgerechnet ins metrische System* (Handbuch der Orientalistik, 1. Abteilung, Ergänzungsband I, Heft 1), Leiden 1955.
- Höckmann, O. (1985): *Antike Seefahrt*, München.
- Honigsmann, E. (1935): *Die Ostgrenze des byzantinischen Reiches von 363 bis 1071 nach griechischen, arabischen, syrischen und armenischen Quellen* (Corpus Bruxellense Historiae Byzantinae 3, Band III), Brüssel.
- (1950): The Arabic Translation of Aratus' Phaenomena. In: *Isis* 41, 30 f.
- (1954): Le couvent de Baršaumā et le patriarcat Jacobite d'Antioche et de Syrie (CSCO 146), Leuven, unveränderter Neudruck Leuven 1967.
- Humphreys, S. R. (1977): *From Saladin to the Mongols*, Albany.
- Ilisch, L. (1980): Die umayyadischen und 'abbāsīdischen Kupfermünzen von Hims. Versuch einer Chronologie. In: *Münstersche Numismatische Zeitung*, 10. Jg. Nr. 3 (August 1980) 23–30.
- (1981a): Ein Fund von Dirhams des Mirdāsīden Naṣr und das Münzwesen von Aleppo im 2. Viertel des 11. Jahrhunderts A.D. In: *Münstersche Numismatische Zeitung* 11. Jg. Nr. 4 (August 1981), 41–50.
- (1981b): [Besprechung] Gilles Hennequin et Abū-l-Faraj al-'Ush: Les monnaies de Bālis. In: *Wiener Zeitschrift für die Kunde des Morgenlandes* 73, 192–196.
- (1984): *Geschichte der Artuqidherrschaft von Mardin zwischen Mamluken und Mongolen 1260–1410 AD*, Diss., Münster.
- (1984–5): Münzgeschenke und Geschenkmünzen in der mittelalterlichen islamischen Welt. In: *Münstersche Numismatische Zeitung* 14. Jg. Nr. 2 (Juni 1984) 7–12; 14. Jg. Nr. 3 (September 1984) 15–24; 14. Jg. Nr. 3 (Dezember 1984) 27–34; 15. Jg. Nr. 1 (April 1985) 5–12.
- (1986): Die Kupferprägung Nordmesopotamiens unter Hārūn ar-Rašīd und seinen Söhnen (786–842 A.D.). In: International Association of Professional Numismatists (Hrsg.): *Numismatics – Witness to History* (IAPN Publication 8), Basel, 101–121.
- (1990): Whole and Fragmented Dirhams in Near Eastern Hoards. In: K. Jonsson – B. Malmer (Hrsg.): *Sigtuna Papers. Proceedings of the Sigtuna Symposium on Viking-Age Coinage 1–4 June 1989, Stockholm* (Commentationes de nummis saeculorum in Suecia repertis. Nova Series 6), London, 121–128.
- (1993): *Sylloge Numorum Arabicorum Tübingen. Palästina IVa Bilād aš-Šām*, Tübingen.
- (1996a): Die islamischen Fundmünzen. In: D. Sack (Hrsg.): *Resafa IV. Die Große Moschee von Resafa – Rušāfat Hišām*, Mainz, 110–132.
- (1996b): *The Turath Collection. Coins of the Islamic World*. Leu Numismatics Ltd., Zürich, Auction 64, 27th March 1996.
- (1999): VI.104 Abbasidischer Dinar. In: C. Stiegemann – M. Wemhoff (Hrsg.): *799, Karl der Große und Papst Leo III. in Paderborn: Kunst und Kultur zur Karolingerzeit*, Band 1, Paderborn, 391 f.
- Institut du Monde Arabe (Hrsg.) (1993): *Syrie. Mémoires et civilisation*, Paris.
- Ishāq, Y. M. (1989): Mašādir Abī l-Farağ al-Malaṭī at-tārīḫīya wa-ātāruḫā fī manāḫiḡihī. In: *Aram* 1, 149–172 (arab. Teil).
- Jeffreys, E. (1986): *The Chronicle of John Malalas* (Byzantina Australiensia IV), Melbourne.
- Johansen, B. (1981–2): The All-Embracing Town and Its Mosques. Al-Miṣr al-Ġāmi'. In: *Revue de l'Occident Musulman et de la Méditerranée* 32, 139–161.
- Jones, A. H. M. (1971): *The Cities of the Eastern Roman Provinces*, 2. bearbeitete Auflage, Oxford.
- Jordan-Ruwe, M. (1995): *Das Säulenmonument. Zur Geschichte der erhöhten Aufstellung antiker Porträtstatuen* (Asia-Minor-Studien 19), Bonn.
- Jungfleisch, M. (1952–3): Un fels sadjite du Mohtady Billah frappé a Rāfikah en 255 H. In: *Bulletin de l'Institut d'Égypte* 35, 113–116.
- Kaegi, W. (1992): *Byzantium and the Early Islamic Conquests*, Cambridge.
- Kalla, G. (1991): Das ältere Mosaik des byzantinischen Klosters in Tall Bi'a. In: *MDOG* 123, 35–39.
- (1999): Christentum am oberen Euphrat. Das byzantinische Kloster von Tall Bi'a. In: *AW* 30, 131–142.
- Kawerau, P. (1969): *Die jakobitische Kirche im Zeitalter der syrischen Renaissance*, Berlin.

- Kazan, W. (1983): R. Darley-Doran – E. Darley-Doran: *The Coinage of Islam*. Collection of William Kazan, Beirut 1404/1983.
- Kazhdan, A. (Hrsg.) (1991): *Oxford Dictionary of Byzantium*, Washington, D.C.
- Kellner-Heinkele, B. (1996): Ruṣāfa in den arabischen Quellen. In: D. Sack (Hrsg.): *Resafa* IV. Die Große Moschee von Resafa – Ruṣāfat Hišām, Mainz, 133–154.
- Kennedy, H. (1981): *The Early Abbasid Caliphate*. A Political History, London, Totowa/N. J.
- (1986a): *The Prophet and the Age of the Caliphates*. The Islamic Near East from the Sixth to the Eleventh Century, London.
- (1986b): The Uqailids of Mosul, the Origins and Structure of a Nomad Dynasty. In: Union Européenne d'Arabistes et d'Islamisants (Hrsg.): *Actas del XII Congreso de la U.E.A.I. (Malaga 1984)*, Madrid.
- (1990): The Barmakid Revolution in Islamic Government. In: Charles Melville (Hrsg.): *Persian and Islamic Studies: in Honor of P. W. Avery* (Pembroke Papers 1), Cambridge, 89–98.
- (1991): Nomads and Settled People in Bilad al-Sham in the Forth/Ninth and Fifth/Tenth Centuries'. In: Muhammad Adnan al-Bakhit – Robert Schick (Hrsg.): *Bilād al-Šām During the Abbasid Period (132 A.H./750 A.D.–451 A.H./1059 A.D.)*. Proceedings of the Fifth International Conference for the History of the Bilād al-Šam 7–11 Sha'ban 1410 A.H./4–8 March, 1990, English and French Section, Amman 1412/1991, 105–113.
- (2001): *The Armies of the Caliphs*. Military and Society in the Early Islamic State, London, New York.
- al-Khalaf, M. (1985): Die 'abbāsīdische Stadtmauer von ar-Raqqā/ar-Rāfiqa mit einem Beitrag von Norbert Hagen. In: *DaM* 2, 123–131.
- al-Khalaf, M. – Kohlmeyer, K. (1985): Untersuchungen zu ar-Raqqā – Nikephorion/Callinicum. In: *DaM* 2, 133–162.
- Khalaf, S. N. (1981): *Family, Village and the Political Party*. Articulation of Social Change in Contemporary Rural Syria, PhD. diss, Los Angeles.
- Khoury, D. R. (1997): *State and Provincial Society in the Ottoman Empire*. Mosul, 1540–1834 (Cambridge Studies in Islamic Civilization), Cambridge.
- Kimber, R. A. (1986): Hārūn al-Rashīd's Meccan Settlement of AH 186/AD 802. In: *Occasional Papers of the School of Abbasid Studies* 1, 55–79.
- Kindermann, H. (1934): „Schiff“ im Arabischen. Untersuchungen und Bedeutung der Termini, Diss., Zwickau.
- Kissel, Th. (1995): *Untersuchungen zur Logistik des römischen Heeres in den Provinzen des griechischen Ostens (27 v. Chr.–235 n. Chr.)* (Pharos 6), St. Katharinen.
- al-Kiyyālī, Ṭ. I. (1984): Ar-Raqqā fi-tārīḥ at-ṭibb al-'arabī. In: *Waqā'i'* (1984) 137–139.
- KMK: Sammlung des Kungliga Myntkabinetet, Stockholm.
- Koechlin, R. (1928): *Les céramiques musulmanes de Suse au Musée du Louvre* (Mémoires de la mission archéologique de Perse XIX), Paris.
- Köhler, M. A. (1991): *Allianzen und Verträge zwischen fränkischen und islamischen Herrschern im Vorderen Orient*. Eine Studie über das zwischenstaatliche Zusammenleben vom 12. bis ins 13. Jahrhundert (Studien zur Sprache, Geschichte und Kultur des islamischen Orients, Beihefte zur Zeitschrift „Der Islam“ 12), Berlin, New York.
- Kohlmeyer, K. (1984): Euphrat-Survey. In: *MDOG* 116, 95–118.
- (1986): Euphrat-Survey 1984. In: *MDOG* 118, 51–65.
- Korn, L. (1998): *Sylloge Numorum Arabicorum Tübingen*. Ḥamāh IVc Bilād aš-Šām, Tübingen, Berlin.
- Kortz, M. (1980): Ausgrabung und Rekonstruktion des islamischen Ziegelbaus Qasr al-Benat in Raqqā. In: *MDOG* 112, 69–74.
- KP Ziegler, K. (Hrsg.): *Der kleine Pauli*. Lexikon der Antike, 5 Bde., München 1964–1975.
- Kraeling, C. H. (1956): *The Excavations at Dura Europos. The Synagogue, Mithraeum and Christian Chapel* (Final Report 8,1), New Haven.
- Kraemer, J. L. (1992): *Humanism in the Renaissance of Islam*. The Cultural Revival During the Būyid Age, Leyden.
- Krebernik, M. (1991): Schriftfunde aus Tall Bi'a 1990. In: *MDOG* 123, 41–70.
- Krebernik, M. – Strommenger, E. (1999): 1980–1995: Tuttul (Tall Bi'a). In: Gernot Wilhelm (Hrsg.): *Zwischen Tigris und Nil*. 100 Jahre Ausgrabungen der Deutschen Orient-Gesellschaft in Vorderasien und Ägypten, Mainz, 126–137.
- Künker: Rudolf Künker, Osnabrück: *Auktion* 43 (1998).

- Kurpfälzische Münzhandlung: Kurpfälzische Münzhandlung, Mannheim: *Auktionskatalog* 47 (Dezember 1994).
- Lampe, G. W. H. (1987): *A Patristic Greek Lexicon*, 8. Auflage, Oxford.
- Lapidus, I. M. (1969): Muslim Cities and Islamic Societies. In: Dies. (Hrsg.): *Middle Eastern Cities. A Symposium on Ancient, Islamic and Contemporary Middle Eastern Urbanism*, Berkley, Los Angeles, 47–79.
- (1981): Arab Settlement and Economic Development of Iraq and Iran in the Age of the Umayyad and Early Abbasid Caliphs. In: A. L. Udovitch (Hrsg.): *The Islamic Middle East, 700–1900. Studies in Economic and Social History*, Princeton, 177–208.
- Lassner, J. (1967): Municipal Entities and Mosques: An Additional Note on the Imperial Center. In: *Journal of the Social and Economic History of the Orient* 10, 53–63.
- (1970): *The Topography of Baghdad in the Early Middle Ages*, Detroit.
- (1980): *The Shaping of 'Abbāsīd Rule*, Princeton.
- Lavoix, H. (1887): *Catalogue des monnaies musulmanes de la Bibliothèque Nationale I. Khalifes Orientaux*, Paris.
- (1898): *Catalogue des monnaies musulmanes de la Bibliothèque Nationale III. Égypte et Syrie*, Paris.
- Lemaire, P. (1938): Muhammadan Coins in the Convent of Flagellation, Jerusalem. In: *NumChron* 18, 295–299.
- Lendle, O. (1995): *Kommentar zu Xenophons Anabasis, Bücher I–VII*, Darmstadt.
- Leschhorn, W. (1991): Mythos und Stadtgründung im Nahen Osten. In: 'Ο 'Ελληνισμός στην 'Ανατολή. Πρακτικά του Α' Διεθνούς 'Αρχαιολογικού Συνεδρίου, Δέλφοι 6–9. Νοεμβρίου 1986, Athen, 441–452.
- Le Strange, G. (1905): *The Lands of the Eastern Caliphate*, Cambridge.
- (1924): *Baghdad During the Abbasid Caliphate from Contemporary Arabic and Persian Sources*, 2. Auflage, Oxford.
- Leuthold, E. (1988): *1056 Dirham Umayyadī ed Abbasidī*, Mailand.
- (1990): *Inizio e splendore della Dinastia Buwayhidī. 50 Anni di Storia del IV. Sec. H./ X. Sec. d. C. Illustrati da 100 Dirham inediti e rari*, Mailand.
- Lewis, B. (1966): Kamāl al-Dīn's Biography of Rāsid al-Dīn Sinān. In: *Arabica* 13, 225–267.
- Lewis, N. N. (1987): *Nomads and Settlers in Syria and Jordan 1800–1980*, Cambridge.
- LexMa: Bautier, R.-H. u. a. (Hrsg.): *Lexikon des Mittelalters*, 10 Bde., München u. a. 1980–1999.
- Liebeschütz, J. H. W. G. (1961): Money Economy and Taxation in Kind in Syria in the Fourth Century A.D. In: *RhM* 104, 242–256.
- (1972): *Antioch. City and Imperial Administration in the Later Roman Empire*, Oxford.
- Linder Welin, U. S. (1941): Ein grosser Fund arabischer Münzen aus Stora Vellinge, Gotland. In: *Nordisk Numismatisk Årsskrift*, 74–120.
- (1961): Sayf ad-Dawlah's Reign in Syria and Diyarbekr in the Light of the Numismatic Evidence. In: *Commentationes de Nummis Saeculorum IX–XI in Suecia Repertis I* (Kungl. Vitterhets Historie och Antikvitets Akademiens Handlingar Antikvariska Serien 9), Stockholm, 17–102.
- Løkkegard, F. (1950): *Islamic Taxation in the Classical Period, With Special Reference to the Circumstances in Iraq*, Kopenhagen.
- Lowick, N. (1980): [Besprechung] Les monnaies de Bālis. By Gilles Hennequin. In: *NumChron* 140, 225 f.
- (1983): The Sinaw Hoard of Early Islamic Silver Coins. In: *Journal of Oman Studies* 6, 199–230.
- (1996): *Early 'Abbāsīd Coinage. A Type Catalogue 132–218 H/AD 750–833. A Posthumous Work by Nicholas Lowick. Edited by Elisabeth Savage*, unveröffentlichtes Manuskript, London.
- LRBC: R. A. G. Carson – P. V. Hill – J. P. C. Kent: *Late Roman Bronze Coinage A.D. 324–498*, New York 1978.
- Mackensen, M. (1984): *Resafa I. Eine befestigte spätantike Anlage vor den Stadtmauern von Resafa*, Mainz.
- Malter: Joel L. Malter & Co., Inc., Encino, California: *Auction* 39 (2. 4. 1989).
- Margoliouth, D. S. (1927): *Supplement to the Thesaurus Syriacus of R. Payne-Smith*, Oxford 1927, unveränderter Neudruck Hildesheim, New York 1981.
- Markov, A. K. (1910): *Topografija kladov vostočnich monet (sasanidskich i kufičeskich)*, St. Petersburg.
- Marsden, W. (1823–5): *Numismata Orientalia Illustrata. The Oriental Coins, Ancient and Modern, of His Collection Described and Historically Illustrated*, 2 Bde., London 1823, 1825.
- Martindale, J. R. (1980): *The Prosopography of the Later Roman Empire II, A.D. 395–527*, Cambridge.

- McGeer, E. (1995): *Sowing the Dragon's Teeth*. Byzantine Warfare in the Tenth Century (Dumbarton Oaks Studies 23), Washington D.C.
- Meinecke, M. (1982): Islamische Zeit. In: Kay Kohlmeyer – Eva Strommenger (Hrsg.): *Land des Baal*. Syrien – Forum der Völker und Kulturen, Mainz, 254–291, Katalog-Nr. 236–265, 267–269.
- (1991a): Raqqa on the Euphrates. Recent Excavations at the Residence of Harun er-Rashid. In: Susanne Kerner (Hrsg.): *The Near East in Antiquity*. German Contributions to the Archaeology of Jordan, Palestine, Syria, Lebanon and Egypt II, Amman, 17–32.
- (1991b): Early Abbasid Stucco Decoration in Bilād al-Shām. In: Muhammad Adnan al-Bakhit – Robert Schick (Hrsg.): *Bilād al-Shām During the 'Abbāsid Period (132 A.H./750A.D.–451 A.H./1059A.D.)*. Proceedings of the Fifth International Conference for the History of the Bilād al-Shām 7–11 Sha'ban 1410 A.H./4–8 March, 1990, English and French Section, Amman 1412, 226–237.
- (1996a): Forced Labor in Early Islamic Architecture: The Case of ar-Raqqa/ar-Rāfiqa on the Euphrates. In: Ders.: *Patterns and Stylistic Changes in Islamic Architecture*. Local Traditions Versus Migrating Artists, New York, London, 5–30.
- (1996b): Ar-Raqqa am Euphrat: Imperiale und religiöse Strukturen der islamischen Stadt. In: *MDOG* 128, 157–172.
- (1996c): Die frühislamischen Kalifenresidenzen. Tradition oder Rezeption. In: Bartl – Hauser (1996) 139–164.
- (1999): 'Abbāsische Stuckdekorationen aus ar-Raqqa. In: Barbara Finster – Christa Fagner – Herta Hafenrichter (Hrsg.): *Bamberger Symposium: Rezeption in der islamischen Kunst vom 26. 6.–28. 6. 1992* (Beiruter Texte und Studien 61), Beirut, 247–267.
- al-Rakka. In: *EI*<sup>2</sup> VIII, 410–414.
- *Ar-Raqqa XI (1993)*, Preliminary Report, unveröffentlichtes Manuskript, Berlin 1993.
- Meinecke, M. – Schmidt-Colinet, A. (1993): Palmyra und die frühislamische Architekturdekoration von Raqqa. In: E. Ruprechtsberger (Hrsg.): *Syrien*. Von den Aposteln zu den Kalifen, Linz, 352–359.
- Meyer, G. (1984): *Ländliche Lebens- und Wirtschaftsformen Syriens im Wandel*. Sozialgeographische Studien zur Entwicklung im bäuerlichen und nomadischen Lebensraum (Erlanger geographische Arbeiten 16), Erlangen.
- Mez, A. (1892): *Geschichte der Stadt Harrân in Mesopotamien bis zum Einfall der Araber*, Diss., Straßburg.
- (1922): *Die Renaissance des Islams*, Heidelberg.
- Miglus, P. A. (1999) (Hrsg.): *Ar-Raqqa I*. Die frühislamische Keramik von Tall Aswad, Mainz.
- Miglus, P. A. – Stępniewski, F. (1999): Verzierung und Verteilung der Keramik. In: Miglus (1999) 19–54.
- Mikael, S. (1987): Die nationalen und regionalen Bedingungen des Euphratprojekts. In: Salim Mikael (Hrsg.): *Lehrforschungsprojekt Syrien: Das Euphratprojekt in Syrien – Auswirkungen des Euphratprojekts auf die ländliche Entwicklung und die Lebensbedingungen im Euphratall* (Arbeitspapiere zu Wirtschaft, Gesellschaft und Politik in Entwicklungsländern 7), Berlin, 4–82.
- Miles, G. C. (1938): *The Numismatic History of Rayy* (NNM 2), New York.
- (1948a): Islamic Coins. In: Frederick O. Waagé (Hrsg.): *Antiochia on-the-Orontes IV, Part One*. Ceramics and Islamic Coins, Princeton, 109–124.
- (1948b): Some Early Arab Dīnārs. In: *ANSMusNotes* 3, 93–114.
- (1950): *Rare Islamic Coins* (NNM 118), New York.
- (1956): Islamic Coins from the Tarsus Excavations of 1935–1937. In: S. S. Weinberg (Hrsg.): *The Aegean and the Near East*. Studies Presented to Hetty Goldman, New York, 297–312.
- (1958): The Early Islamic Bronze Coinage of Egypt. In: H. Ingholt (Hrsg.): *Centennial Publication of the American Numismatic Society*, New York, 471–502.
- Millward, W. G. (1971–2): Al-Ya'qūbī's Sources. In: *Abr-Nahrain* 12, 47–74.
- Miquel, A. (1960): Les portes d'Alep chez al-Muqaddasī. In: *Arabica* 7, 60–71.
- Mitchener, M. (1977): *Oriental Coins and Their Values I*. The World of Islam, London.
- Möller, J. H. (1826): [Besprechung Castiglioni (1819); Frähn (1821); J. Hallenberg, *Numismata Orientalia*, Uppsala 1822]. In: *Hallische Allgemeine Literatur Zeitung, Ergänzungsblätter* (1826): Nr. 66 (Juni), Sp. 521–528; Nr. 67 (Juni), Sp. 529–532; Nr. 101 (September), Sp. 807 f.

- Morony, M. G. (1981): Landholding in Seventh-Century Iraq. Late Sasanian and Early Islamic Patterns. In: A. L. Udovitch (Hrsg.): *The Islamic Middle East, 700–1900*. Studies in Economic and Social History, Princeton, 135–175.
- Morrisson, C. (1970): *Catalogue des monnaies byzantines de la Bibliothèque Nationale*, 2 Bde., Paris.
- (1980): Les monnaies, Déhès (Syrie du Nord) campagnes I–III (1976–1978). *Recherches sur l’habitat rural*. In: *Syria* 57, 267–287.
- Morton, A. H. (1985): *A Catalogue of Early Islamic Glass Stamps in the British Museum*, London.
- Müller-Wiener, W. (1977): *Bildlexikon zur Topographie Istanbuls*. Byzantion, Konstantinoplis, Istanbul bis zum Beginn des 17. Jahrhunderts, Tübingen.
- Münzen und Medaillen: Münzen und Medaillen AG, Basel: *Auktion* 75 (1989).
- Münzzentrum: Albrecht und Hoffmann, Köln: *Auktion* 33 (1978), 62 (1987), 65 (1988).
- Muryani, M. (1973): *Die Prophetengenossen in der frühislamischen Geschichte* (Bonner Orientalistische Studien. Neue Serie 28), Bonn.
- Musée de Damas (1952): *Exposition des découvertes archéologiques de l’année 1952 organisée par la Direction Générale des Antiquités de Syrie*, Damaskus.
- Musil A. (1927): *The Middle Euphrates*. A Topographical Itinerary, New York.
- Nashef, Kh. (1982): *Répertoire géographique des textes cunéiformes* Band 5. Die Orts- und Gewässernamen der mittelbabylonischen und mittelassyrischen Zeit, Wiesbaden.
- Nau, F. (1909): *Histoires d’Ahoudemmeh et de Marouta* (Patrologia Orientalis 3), Paris.
- Nesselmann, G. H. F. (1846): *Numorum orientalium, qui in Numophylacio Academico Regimontano asservatur, Definitio et Explicatio*, Königsberg.
- (1854): Kufische Münzen [Fund auf dem Gut Ramsau bei Wartenberg]. In: *Neue Preussische Provinzialblätter* 6, 401–410.
- (1858): *Die Orientalischen Münzen des Akademischen Münzcabinetts in Königsberg*, Leipzig.
- Nicol, N. D. (1986): Balog’s Coinage of the Ayyubids. Additions and Corrections. In: *NumChron* 146, 119–154.
- Nicol et al. (1982): N. D. Nicol – R. el-Nabarawy – J. L. Bacharach: *Catalog of the Islamic Coins Glass Weights, Dies and Medals in the Egyptian National Library*, Cairo, Malibu, California.
- Noonan, T. S. (1981): Ninth-Century Dirham Hoards from European Russia, a Preliminary Analysis. In: M. A. S. Blackburn – D. M. Metcalf (Hrsg.): *Viking-Age Coinage in the Northern Lands*. The Sixth Oxford Symposium on Coinage and Monetary History (BAR. International Series 122 [i]), Oxford, 47–118.
- (1984): The Regional Composition of Ninth-Century Dirham Hoards from European Russia. In: *NumChron* 144, 153–165.
- (1986): Early ‘Abbāsīd Mint Output. In: *Journal of the Economic and Social History of the Orient* 29, 113–175.
- Northedge, A. (1990): The Racecourses at Samarra. In: *Bulletin of the School of Oriental and African Studies* 53, 31–56.
- (1994): Archeology and New Urban Settlement in Early Islamic Syria and Iraq. In: G. R. D. King – Averil Cameron (Hrsg.): *The Byzantine and Early Islamic Near East II*. Land Use and Settlement Patterns (Studies in Late Antiquity and Early Islam 1), Princeton, 231–265, Fig. 47–57.
- Northedge, A. – Falkner, R. (1987): The 1986 Survey Season at Sāmarrā’. In: *Iraq* 49, 143–173.
- Noth, A. (1973a): Die literarisch überlieferten Verträge der Eroberungszeit als historische Quellen für die Behandlung der unterworfenen Nicht-Muslims durch ihre neuen muslimischen Oberherren. In: *Studien zum Minderheitenproblem im Islam* (Bonner Orientalische Studien. Neue Serie 27/1), 297–301.
- (1973b): Zum Verhältnis von kalifaler Zentralgewalt und Provinzen in umayyadischer Zeit. In: *Welt des Islams* 14, 150–162.
- (1994): *The Early Arabic Historical Tradition, a Source-Critical Study*. Second Edition, in Collaboration with Lawrence I. Conrad (Studies in Late Antiquity and Early Islam 3), Princeton.
- Numismatic Circular: Spink & Son, London (Hrsg.), Jg. 105, Heft 3 (1997).
- Nützel, H. (1898): *Königliche Museen zu Berlin, Katalog der orientalischen Münzen I*, Berlin.
- Oestrup, J. (1938): *Catalogue des monnaies arabes et turques du Cabinet Royal des Médailles du Musée National de Copenhague*, Kopenhagen.
- Oppenheim, M. Freiherr von (1911): *Bālis = Tell Halaf 1911, Tell Halaf = Mardin und zurück 1911*, 3. Bd. [Fotoalbum], Archiv Sal. Oppenheim & Cie, Köln.

- Oppenheim, M. Freiherr von (1913): *Djebel Abd al-Aziz 1913*, 7. u 9. Bd. [Fotoalbum], Archiv Sal. Oppenheim & Cie.
- (1939–1968): *Die Beduinen*, 4 Bde., Leipzig, Wiesbaden.
- Ormerod, H. A. – Robinson, E. S. G. (1910–1): Notes and Inscriptions from Pamphylia. In: *BSA* 17, 215–249.
- Palmer, A. W. (1990): *Monk and Mason on the Tigris Frontier*. The Early History of the Tur 'Abdin (University of Cambridge Oriental Publications 39), Cambridge.
- (1992): Une chronique syriaque contemporaine de la conquête arabe. In: Pierre Canivet – Jean-Paul Rey-Coquais (Hrsg.): *La Syrie de Byzance à l'Islam VII<sup>e</sup>–VIII<sup>e</sup> siècles*. Actes du colloque international Lyon, Maison de l'Orient Méditerranéen Paris, Institut du Monde Arabe 11–15 Septembre 1990, Damaskus, 31–46.
- (1993): *The Seventh Century in the West-Syrian Chronicles* (Translated Texts for Historians 15), Liverpool.
- Parry, W. (1601): *A New and Large Discourse on the Travels of Sir Anthony Sherley, Knight, by Sea and Over Land, to the Persian Empire Wherein are Related Many Strange and Wonderful Accidents: and Also the Description and Conditions of Those Countries and People He Passed by: With his Return into Christendom*. Written by William Parry Gentleman Who Accompanied Sir Anthony in His Travels, London.
- Payne-Smith, R. (1897–1901): *Thesaurus Syriacus*, 2 Bände, Oxford.
- Peeters, P. (1951): *Recherches d'histoire et de philologie orientales* I, Brüssel.
- Pellat, Ch. (1956): Le culte de Mu'awiya au III<sup>e</sup> siècle de l'hégira. In: *Studia Islamica* 6, 53–66.
- Petit, P. (1956): *Libanius et la vie municipale à Antioche au IV<sup>e</sup> siècle après J.C.*, Paris.
- Peus: Busso Peus Nachf., Frankfurt: *Auktion* 343 (26.–28. April 1995), 351 (23.–25. April 1997), 360 (27.–30. April 1999), 361 (3.–6. November 1999), 363 (26. April 2000), 367 (26.–28. Oktober 2000), 369 (31. Oktober 2001).
- PG Migne, J. P. (Hrsg.): *Patrologiae cursus completus, Series Graeca*, Paris 1944 ff.
- Phillips, M. – Goodwin, T. (1997): A Seventh-Century Syrian Hoard of Byzantine and Imitative Copper Coins. In: *NumChron* 157, 61–87.
- Pietschmann, V. (1910): Von Mosul nach Rakka. In: A. Petermann (Hrsg.): *Mittheilungen aus Justus Perthes' geographischer Anstalt über wichtige neue Erforschungen auf dem Gesamtgebiete der Geographie* 56, I, 129, 208, 319; II, 79.
- Poinsignon: Poinsignon Numismatique, Straßburg: *Liste à prix fixes* 39 (1995), 41 (1996).
- Porter, H. (1921): Unpublished Coins of the Caliphate. In: *NumChron* 5<sup>th</sup> series 1, 337–332.
- Porter, V. (1981): *Medieval Syrian Pottery* (Raqqa ware), Oxford.
- Posner, N. F. (1985): *The Muslim Conquest of Northern Mesopotamia*. An Introductory Essay into its Historical Background and Historiography, Diss., New York.
- (1988): Whence the Conquest of Northern Mesopotamia? In: Farhad Kazemi – R. D. McChesney (Hrsg.): *A Way Prepared*. Essays on Islamic Culture in Honor of Richard Bayly Winder, New York, 27–52.
- Prinzing, G. (1994): *Ortsnamenindex zu stadtdenkmälischen Arbeiten aus der Byzantinistik*, Wiesbaden.
- Qatar I: Abū l-Farağ Muḥammad al-'Ušš: *An-Nuqūd al-'arabīya al-islāmīya al-mahfūza fī muthaf Qatar al-waṭanī*. Arab Islamic Coins Preserved in the National Museum of Qatar I, Doha 1404/1984.
- Qazzāz, W. (1965): Ad-Dirham al-'abbāsī fī zaman al-ḥalīfa ar-Rašīd. In: *Sumer* 21, 167–228.
- Rabo, A. (1986): *Change on the Euphrates*. Villagers, Townsmen and Employees in Northeast Syria, Stockholm.
- RCEA: Etienne Combé – Jean Sauvaget – Gaston Wiet (Hrsg.): *Répertoire chronologique d'épigraphie arabe*, 17 Bde., Kairo 1931–1982.
- Rice, D. S. (1952): Medieval Harran. Studies on its Topography and Monuments I. In: *Anatolian Studies* 2, 36–84.
- Rice, D. T. (1934) The Oxford Excavation at Hira. In: *Ars Islamica* I, 51–73.
- Richter, G. (1932): *Studien zur Geschichte der älteren arabischen Fürstenspiegel* (Leipziger semitistische Studien. Neue Folge 3), Leipzig.
- Rihaoui, A. (1969): Aperçu sur la civilisation et de la vallée de l'Euphrate à l'époque arabe-musulmane. In: *AAS* 19, 77–100.
- Ripper, Th. (2000): *Die Marwāniden von Diyār Bakr*. Eine kurdische Dynastie im islamischen Mittelalter (Mitteilungen zur Sozial- und Kulturgeschichte der Islamischen Welt 6), Würzburg.
- Ritter, C. (1843): *Die Erdkunde im Verhältniss zur Natur und zur Geschichte des Menschen oder allgemeine vergleichende Geographie*, 10. Teil, 3. Buch: Westasien, 7. Bd., 1. Abt.: Das Stufenland des Euphrat- und Tigrissystems, Berlin.

- Rjabcevič, V. N. (1965): Dva monetno-vešev'ich klada LX. v. iz Vitebskoi oblasti. In: *Numizmatika i epigrafika* 5, 121–160.
- Robinson, C. (2000): *Empire and Elites after the Muslim Conquest*. The Transformation of Northern Mesopotamia (Cambridge Studies in Islamic Civilization), Cambridge.
- Rogers, T. E. (1877): Notice on the Dinars of the Abbasid Dynasty. In: *Journal of the Royal Asiatic Society*, 262–304.
- Rosenthal, F. (1943): *Aḥmad b. at-Ṭayyib as-Saraḥsī* (American Oriental Series 26), New Haven.
- (1948): A Jewish Philosopher of the Tenth Century. In: *Hebrew Union College Annual* 21, 155–173.
- Ross, E. D. (1933): *Sir Anthony Sherley and his Persian Adventure. Including some Contemporary Narratives Relating Thereto*, London.
- Rotter, G. (1974): The Umayyad Fulūs of Mosul. In: *ANSMusNotes* 19, 165–198.
- (1982): *Die Umayyaden und der zweite Bürgerkrieg (680–692)*, Wiesbaden.
- Rowton, M. (1974): Enclosed Nomadism. In: *Journal of the Social and Economic History of the Orient* 17, 1–30.
- Sachau, E. (1883): *Reise in Syrien und Mesopotamien*, Leipzig.
- (1900): *Am Euphrat und Tigris*. Reisenotizen aus dem Winter 1897–1898, Leipzig.
- De Sacy, A. S. (1838): *Exposé de la religion des Druzes*, 2 Bde., Paris.
- Sack, D. (1996) (Hrsg.): *Resafa* IV. Die Große Moschee von Resafa – Ruṣāfat Hišām, Mainz.
- Šalībī, N. (1954–5): Rapport préliminaire sur la deuxième campagne de fouilles a Raqqa (Automne 1952). Ḥufrīyāt ar-Raqqa. Taqrīr awwalī 'an al-mauṣim at-tānī ḥarīf 1952. In: *AAS* 4-5, 205–212 (europ. Teil), 69–76 (arab. Teil).
- (1956): Ḥufrīyāt ar-Raqqa. Taqrīr awwalī 'an al-mauṣim at-talāṭ ḥarīf 1953, iktišāf al-qaṣr ḡīm. In: *AAS* 6, 25–40 (arab. Teil).
- (1983): At-Tanqīb fi Madinat al-Fār – Hiṣn Maslama 1981. Al-mauṣim al-awwal. In: *AAS* 33/1, 69–88.
- (1984): Talāṭat quṣūr min ar-Raqqa al-qadīma. In: *Waqā'ī'* (1984) 39–43.
- Samadi, S. B. (1958): The Struggle Between the Two Brothers al-Amin and al-Ma'mun. In: *Islamic Culture* 32, 99–120.
- Šammā, S. (1989): Mīdāliyat wilāyat 'ahd Muḥammad al-Amīn ibn Hārūn ar-Rašīd. In: *Yarmouk Numismatics* 1 (1409/1989) 53–55.
- (1995): *Aḥdāt 'aṣr al-Ma'mun kamā tarwihā an-nuqūd*, Irbid 1415.
- (1998): *A Catalogue of 'Abbāsīd Copper Coins*. Tabat al-fulūs al-'abbāsīya, London.
- Sarre, F. – Herzfeld, E. (1911–1920): *Archäologische Reise im Euphrat- und Tigrisgebiet*, 4 Bde., Berlin.
- Sartre, M. (1982): *Bostra: nos. 9001 à 9472* (Inscriptions grecques et latines de la Syrie 13, Fasc. 1. Bibliothèque Archéologique et Historique 113), Paris.
- (1991): *L'Orient romain*. Provinces et sociétés provinciales en méditerranée orientale d'Auguste aux Sévères (31 avant J.-C.–235 après J.-C.), Paris.
- Sauvaget, J. (1941): *Alep*. Essai sur le développement d'une grande ville syrienne des origines au milieu XIX<sup>e</sup> siècle, Paris.
- (1948): Tessons de Rakka. In: *Ars Islamica* 13–14, 31–45.
- SC *Sources Chrétiennes*, Paris 1941 ff.
- Schirmer, W. (1987): Landschaftsgeschichte um Tall Bi'a am syrischen Euphrat. In: *MDOG* 119, 57–71.
- Schmidt-Colinet, A. (1999): Überlegungen zur Bauornamentik in Hiraqla. In: *DaM* 11 (Gedenkschrift für Michael Meinel) 385–389.
- Schmitt, O. (2001): Untersuchungen zur Organisation und zur militärischen Stärke oströmischer Herrschaft im Vorderen Orient zwischen 628 und 633. In: *Byzantinische Zeitschrift* 94, 197–229.
- Schreiner, P. (1985): *Theophylaktos Simokates* (Bibliothek der griechischen Literatur 20), Stuttgart.
- Schulten: Schulten + Co., Köln: *Auktion* (19.–21. April 1989).
- Sears, S. (1994): A Late Umayyad Hoard from Nippur. In: *NumChron* 154, 133–146.
- (1995): The Sasanian Style Coins of 'Muhammad' and Related Coins. In: *Yarmouk Numismatics* 7 (1415/1995) 7–20.
- (1997): *A Monetary History of Iraq and Iran, ca. CE 500 to 750*, Diss., Chicago.
- (2000): An 'Abbasid Revolution Hoard from the Western Jazira (al-Raqqa ?). In: *AmJ Num* 12, 171–193.
- Segal, J. B. (1970): *Edessa 'The Blessed City'*, Oxford.

- Sezgin, F. (1967–2000): *Geschichte des arabischen Schrifttums* (GAS), 11 Bde., Leiden.
- Shaban, M. A. (1976): *Islamic History. A New Interpretation II. A.D. 750–1055 (A.H. 132–448)*, Cambridge.
- Shams-Eshragh, A. (= Šams-Išrāq) (1990): *A Study of the Earliest Coinage of the Islam Empire*, Isfahan 1349/1990.
- Shboul, A. M. H. (1979): *Al-Mas ūdī and His World. A Muslim Humanist and his Interest in Non-Muslims*, London.
- SHM: Statens Historiska Museum, Stockholm; vor 1975 wurden alle Fundmünzen mit SMH Inventarummern versehen. Die Münzen selbst befinden sich im KMK.
- Siğill-i ʿosmānī*, s. Süreyyā, M. (1890–1897).
- Sivers, P. von (1979): Military, Merchants and Nomads. The Social Evolution of Syrian Cities and the Countryside During the Classical Period 780–969/164–358. In: *Der Islam* 56, 212–244.
- (1982): Taxes and Trade in the ʿAbbāsīd Thughūr 750–962/133–351. In: *Journal of the Social and Economic History of the Orient* 25, 71–99.
- Soden, W. von (1965–1981): *Akkadisches Handwörterbuch*, 3 Bde., Wiesbaden.
- Soret, F. (1851): Lettre a son Excellence M. le Conseiller d'État Actuel de Fraehn, sur les exemplaires inédits de la collection des monnaies orientales de Mr. Frédéric Soret. In: *Extrait des mémoires de la Société Impériale d'Archéologie de St. Petersbourg*, Nr. 13, 14, 15.
- Sourdel, D. (1959): *Le vizirat ʿabbāsīde de 749 a 936 (132 à 324 de l-Hégire)*, 2 Bde., Damaskus.
- Space Image Atlas: General Organization of Remote Sensing (Hrsg.): *Syria Space Image Atlas*, Damaskus 1976.
- Speck, P. (1988): War Bronze ein knappes Metall? Die Legende von dem Stier auf dem Bus in den „Parastaseis“ 42. In: *Hellenika* 39, 3–17.
- Spengler, W. F. – Sayles, W. G. (1996): *Turkoman Figural Bronze Coinage and Their Iconography Volume II. The Zangids*, Lodi/Wisconsin.
- Spink, London: Spink & Son Numismatic Ltd., London: *The Coinex Sale* (2000).
- Spink, Zürich: Spink & Son Numismatic Ltd., Zürich: *Auction Sale* 18 (1986), 22 (1987), 27 (1988), 31 (1989).
- Spink Tasei: Spink Tasei Ltd., Zürich: *Auction* 34 (1990).
- Stein, A. (1923): Kallinikos von Petra. In: *Hermes* 58, 448–456.
- Štepková, J. (1962): The Islamic Silver Hoard from Wischendorf (Wismar). In: *Annals of the Náprstek Museum* 1, 131–158.
- Stickel, J. G. (1845): *Das Grossherzogliche Orientalische Münzcabinet zu Jena, erstes Heft. Omayyaden- und Abbāsīden-Münzen*, Leipzig.
- Sturm, D. (1979): Zur Bedeutung der syrischen Stadt ar-Raqqa von der arabischen Eroberung bis zur Gegenwart. In: *Hallesche Beiträge zur Orientwissenschaft* 1 (15), 35–72.
- Strommenger, E. (1981): Die archäologischen Forschungen in Tall Bīʿa 1980. In: *MDOG* 113, 23–34.
- (1984): Hügel B. Die spätrömische Nekropole. In: *MDOG* 116, 49.
- et. al. (1989): Ausgrabungen in Tall Bīʿa 1987. In: *MDOG* 121, 5–63.
- Stroumsa, S. (1989): *Dāwūd ibn Marwān al-Muqammiš's Twenty Chapters (ʿIshrūn Maqāla)* (Études sur le judaïsme médiéval 13), Leiden u.a.
- Süreyyā, M. (1890–1897): *Siğill-i ʿosmānī*, 4 Bde., Istanbul 1308–1315.
- Suter, H. (1900): *Die Mathematiker und Astronomen der Araber und ihre Werke* (Abhandlungen zur Geschichte der mathematischen Wissenschaften mit Einschluß ihrer Anwendungen 10/Zeitschrift für Mathematik und Physik 45, Supplement), Leipzig.
- Tabātabāʿī, Ğ. T. (1995): *Sikkahhā-yi islāmī-yi īrānī az āgāz tā ḥamla-yi muğul*, Teheran 1373.
- al-Tabba, Y. A. (1982): *The Architectural Patronage of Nūr al-Dīn (1146–1174)*, Ph.D. Thesis, New York.
- Tiesenhausen, W. (1873): *Monnaies de khalifes orientaux*, St. Petersburg.
- Todt, K.-P. (1999): *Region und griechisch-orthodoxes Patriarchat von Antiocheia in mittelbyzantinischer Zeit und im Zeitalter der Kreuzzüge*, Habil.-Schrift, Mainz.
- Tonghini, C. (1997): Ceramica 'Selgiuchide' e ceramica 'di Raqqa': considerazioni sui criteri di classificazione alla luce di recenti indagini. In: S. Gelichi (Hrsg.): *I congresso nazionale di archeologia medievale*. Auditorium del Centro Studi della Cassa di Risparmio di Pisa (ex Benedettine) Pisa, 29–31 maggio 1997, Florenz, 427–433.
- (1998): *Qalʿat Jaʿbar Pottery. A Study of a Syrian Fortified Site of the Late 11<sup>th</sup>–14<sup>th</sup> Centuries* (British Academy Monographs in Archaeology 11), Oxford.

- Tonghini, C. – Grube, E. (1989): Towards a History of Syrian Islamic Pottery Before 1500. In: *Islamic Art* 3, 59–93.
- Tonghini, C. – Henderson, J. (1998): An Eleventh-Century Pottery Production Workshop at al-Raqqā. Preliminary Report. In: *Levant* 30, 113–127.
- Tornberg, C. J. (1848): *Numi Cufici Regii numophylacii Holmiensis quos omnes in terra Sueciae repertos et interpretatus est*, Uppsala.
- Toueir, K. (=Tuwair, Qāsim) (1977–78): Al-Mausim al-awwal waṭ-ṭānī lit-tanqīb fī Hiraqla. In: *AAS* 27–28, 111–130.
- (1983a): Natāʾiġ at-tanqīb fī Hiraqla 1976–1981. In: *AAS* 33/1, 99–112.
- (1983b): Tārīḥ at-tanqīb al-aṭārī fī l-mawāqīʿ al-ʿarabiya al-islāmiya fī Sūriya. In: *AAS* 33/1, 123–139.
- (1983c): Heraqlah. A Unique Victory Monument of Harun ar-Rashid. In: *World Archeology* 14,3, 296–304.
- (1985): Das Qaşr al-Banāt in ar-Raqqā. Ausgrabung, Rekonstruktion und Wiederaufbau (1977–1982). In: *DaM* 2, 297–319.
- (1990): Le Nahr el-Nil entre Raqqā et Heraqlah. In: Bernard Geyer (Hrsg.): *Techniques et pratiques hydro-agricoles traditionnelles en domaine irrigué. Approche pluridisciplinaire des modes de culture avant la motorisation en Syrie. Actes du colloque de Damas 27 juin–1<sup>er</sup> juillet 1987* (Bibliothèque Archéologique et Historique 136, Bd. 1), Paris, 217–227.
- [=Tweir, Qassem] (1992): L’Hiraqla de Hārūn al-Rašīd à Raqqā. In: Pierre Canivet – Jean-Paul Rey-Coquais (Hrsg.): *La Syrie de Byzance a l’Islam VII<sup>e</sup>–VIII<sup>e</sup> Siècles*. Actes du colloque international Lyon, Maison de l’Orient Méditerranéen Paris, Institut du Monde Arabe 11–15 Septembre 1990, Damaskus, 179–186.
- Treadwell, L. (2001): *Buyid Coinage*. A Die Corpus (322–445 A.H.), Oxford.
- Turrayyā, M., s. Süreyyā, M.
- Udovitch, A. (1970): *Partnership and Profit in Medieval Islam*, Princeton.
- al-ʿUġailī, ʿA. (1965): Tārīḥ ad-Daula al-maġhūla. In: ʿAbd as-Salām al-ʿUġailī: *Aḥādīṯ al-ʿašīyāt*, Damaskus, 47–67.
- Ulbert, T. (1989): Villes et fortifications de l’Euphrate à l’époque paléo-chrétienne (IV–VII S.). In: J.-M. Dentzer – W. Orthmann (Hrsg.): *Archéologie et histoire de la Syrie II. La Syrie de l’époque achéménide à l’avenement d’Islam* (Schriften zur Vorderasiatischen Archäologie 1), Saarbrücken, 283–296.
- Ullmann, M. (1972): *Die Natur- und Geheimmwissenschaften im Islam* (Handbuch der Orientalistik 1. Abt., Erg.-Bd. VI, 2. Abschnitt), Leiden, Köln.
- Urbina, I. O. de (1965): *Patrologia Syriaca*, 2. Auflage, Rom.
- al-Ush, A. M. – Joundi, A. – Zouhdi, B. (1969): *Catalogue du Musée National de Damas*, Damaskus.
- (1980): *A Concise Guide to the National Museum of Damascus*, Damaskus.
- al-ʿUšš, A. M. (1958–9): Al-Kanz an-nuḥāsī fī r-Raqqā. In: *AAS* 8–9, 53–66.
- (1960): Al-Faḥḥār ġair al-maṭlī. In: *AAS* 10, 135–184.
- (1963): Al-Faḥḥār ġair al-maṭlī II. In: *AAS* 13, 25–52.
- (1977): Ġarrat ar-Raqqā al-ḥazafiya fī l-Muḥaf al-waṭānī bi-Dimašq. In: *Sumer* 33/1, 112–117 (arab. Teil).
- s. auch Qaṭar I.
- UT Sammlung der Forschungsstelle für Islamische Numismatik der Universität Tübingen.
- Vööbus, A. (1960): *Syriac and Arabic Documents Regarding Legislation Relative to Syrian Asceticism*, Stockholm.
- (1970a): *Syrische Kanonessammlungen*. Westsyrische Originalurkunden. Beitrag zur Quellenkunde, 1A (CSCO 307, subsidia 35), Leuven.
- (1970b): *Syrische Kanonessammlungen*. Westsyrische Originalurkunden. Beitrag zur Quellenkunde, 1B (CSCO 317, subsidia 38), Leuven.
- Voûte, P. H. E. (1971–72): Chronique des houilles et prospections en Syrie de 1965–1970. In: *Anatolica* 4, 83–132.
- Wagner, J. (1983): Provincia Osrhoenae. New Archaeological Finds Illustrating the Military Organisation under the Severan Dynasty. In: S. Mitchell (Hrsg.): *Armies and Frontiers in Roman and Byzantine Anatolia*. Proceedings of a Colloquium Held at University College, Swansea, in April 1981 (BAR. International Series 156), Oxford, 103–130.
- (1985): *Die Römer an Euphrat und Tigris*. In: *AW* Sondernummer.
- Wahrmund, A. (1898): *Handwörterbuch der neu-arabischen und deutschen Sprache*, 2 Bde., Giessen.

- Walker, J. (1941): *A Catalogue of the Muhammadan Coins in the British Museum I. A Catalogue of Arab-Sassanian Coins*, London, unveränderter Neudruck 1967.
- (1956): *A Catalogue of the Muhammadan Coins in the British Museum II. A Catalogue of Arab-Byzantine and Post-Reform Umayyad Coins*, London.
- Waqā'i' (1984): *Waqā'ī' an-nadwa ad-duwalī li-tārīḥ ar-Raqa wa-ātārīhā 24–28 tšrīn awwal 1981*. Symposium international de l'histoire de Raqa 24–28 10 1981, Damaskus.
- Warren, J. (1978): The Date of the Baghdad Gate at Raqa. In: *Art and Archaeology Research Papers* 31, 22–23.
- Wellhausen, J. (1902): *Das arabische Reich und sein Sturz*, Berlin.
- (1927): *The Arab Kingdom and its Fall*, Kalkutta.
- Wendell, C. (1971): Bagdad: *Imago Mundi* and Other Foundation-Lore. In: *International Journal of Middle Eastern Studies* 2, 99–128.
- Whitby, M. – Whitby, M. (1986): *The History of Theophylact Simocatta*. An English Translation with Introduction and Notes, Oxford.
- (1995): Recruitment in Roman Armies from Justinian to Heraclius (ca. 565–615). In: A. Cameron (Hrsg.): *The Byzantine and Early Islamic Near East III. States, Resources and Armies*, Princeton, 61–124.
- Wiesehöfer, J. (1994): *Das antike Persien von 550 v. Chr. bis 650 n. Chr.*, Zürich.
- Wilkinson, T. (1996): Sabi Abyad: The Geoarcheology of a Complex Landscape. In: Peter M.M.G. Akkermans (Hrsg.): *Tell Sabi Abyad, the late Neolithic Settlement*, Istanbul, 1–24.
- (1998): Water and Human Settlement in the Balikh Valley, Syria. In: *Journal of Field Archeology* 25, 63–87.
- Winter, E. (1987): Handel und Wirtschaft in sasanidisch-(ost)römischen Verträgen und Abkommen. In: *Münstersche Beiträge zur Antiken Handelsgeschichte* 6,2, 46–74.
- Wirth, E. (1963): Die Rolle der tscherkessischen „Wehrbauern“ bei der Wiederbesiedlung von Steppen und Ödland im Osmanischen Reich. In: *Bustan* 4, 16–19.
- (1971): *Syrien. Eine geographische Landeskunde* (Wissenschaftliche Länderkunde 4/5), Darmstadt.
- Witakowski, W. (1984–6): Chronicles of Edessa. In: *Orientalia Suecana* 33–35, 487–498.
- (1987): *The Syriac Chronicle of Pseudo-Dionysius of Tel-Mahrē*. A Study in the History of Historiography (Acta Universitatis Upsaliensis. Studia Semitica Upsaliensia 9), Uppsala.
- (1991): The Sources of Ps.-Dionysius for the Third Part of His 'Chronicle'. In: *Orientalia Suecana* 40, 252–275.
- WKAS: *Wörterbuch der klassischen arabischen Sprache*, Band I (*kāf*), begründet von J. Kramer und H. Gätje, in Verbindung mit A. Spitaler bearbeitet von Manfred Ullmann, Wiesbaden 1970; Band II, Teil 1 und 2 (*lām*), bearbeitet von Manfred Ullmann, Wiesbaden, 1983, 1991; Band II, 21. – 27. Lieferung 1993–1998.
- Wolska, W. (1983): Die spätromische Nekropole von Tall Bi'a. In: *MDOG* 115, 43–63.
- Yerasimos, S. (1991): *Les voyageurs dans l'empire ottoman (XIVe–XVIIe siècles)* (Conseil suprême d'Atatürk pour la culture, langue et histoire. Publications de la société turque d'histoire série VII, Nr. 117), Ankara 1991.
- Zambaur, E. von (1922): Neue Khalifenmünzen. In: *NumZ* 55, 1–16.
- Zakkar, S. (1971): *The Emirate of Aleppo (1004–1094)*, Beirut.
- (Hrsg.) (1992): *Ar-Raqa durrat al-Furāt*, o.O. 1312.
- Zayadine, F. (1973): Recent Excavations on the Citadel of Amman. A Preliminary Report. In: *AAJ* 18, 17–35.
- Zirikli, Ḥ. (1995): *Al-A'lām*. Qāmūs tarāḡim li-ašhar ar-riḡāl wan-nisā' min al-'arab musta'ribīn wal-mustašriqīn, 8 Bde., Beirut.

## XV. REGISTER

### 1. Geographische Namen

- al-‘Abbāsiya, 126, 146  
Abū Huraira, 19  
‘Afza, 10 Anm. 9  
Ägypten, 13 Anm. 39, 29, 36–42, 46, 68 Anm. 28, 76,  
116 Anm. 5, 117, 121 Anm. 33, 132 Anm. 78, 82,  
133, 136 Anm. 94, 137, 140, 144, 154, 195 f.  
‘Ain al-‘Arūs, 72, 77  
‘Ain ‘Īsā, 56 Anm. 473  
‘Ain ar-Rūmīya, 21, 31, 58  
‘Aizāra, 10 Anm. 9  
Aleppo (Halab), 3 f., 10, 16, 20, 36 Anm. 290, 38 Anm.  
306, 42, 45–49, 51 f., 54–56, 88 f., 91, 105, 116  
Anm. 5, 129, 130, 137 Anm. 100, 164, 167, 174,  
183–185  
Alexandria, s. auch Ṭağr al-Iskandariya, 10 Anm. 7, 20  
Anm. 115  
Altınbaşak, s. Harrān, 77  
Amida, s. Āmid  
Āmid (Amida, Carahemit, Qarā-Āmid), 29 Anm. 221,  
51 f., 81 f.  
‘Ammūriya (Amorion), 39, 49, 60  
Amorion, s. ‘Ammūriya  
Amran, 89  
Anatolien, 13, 22, 59, 60, 167, 186  
Anbār, s. Tall Anbār  
‘Anğar, 27  
Antākiya, s. Antiochia  
Anthemusia (Charax Sidu, Batnai, Suruc), s. auch Sarūğ,  
77 f.  
Antiocheia, mygdonisches (Nisibis), s. auch Naşībīn, 77  
Antiochia (Antākiya, Antiocheia), 15, 16, 72, 77, 82  
Anm. 16, 126, 146, 149, 151 f., 154, 159, 164, 170 f.  
Antoninopolis, s. Konstantia  
Aphumon, 76  
Aralyk, 79  
Ararat, 79  
Araxes, 79  
Armenien, 22, 24, 56–59, 67, 71, 76–79, 88, 138, 145  
Armīniya, s. Armenien  
Artaxata (Artaxiasata), 73, 78 f.  
Artemita, 78  
Arzanene, 76  
Asad-Staudamm und - See, 3 f., 56  
Aserbajdschan, 22, 59, 137 f., 145  
‘Āşī, s. Orontes  
Assur, 167  
Athen, 70  
al-‘Awāşim, s. auch Ṭuğūr, 16 Anm. 66, 24 Anm. 162,  
38, 139  
Bāb, s. auch Südtor u. Westtor  
Bāb al-‘Āmma, 49 Anm. 416  
Bāb Bāğarwān, 18  
Bāb Bağdād, 6, 27 f., 48, 50 f., 53, 55, 90, 92, 100  
Bāb al-Ġinān, 10 Anm. 9, 32 Anm. 246, 50  
Bāb al-Ḥağarain, 18, 20  
Bāb al-‘Irāq, 20  
Bāb Lutt, 10 Anm. 9  
Bāb al-Mā’, s. auch Südtor, 27, 50  
Bāb Qinnasrīn, 49 Anm. 416, 51  
Bāb ar-Ruhā’ (Nordtor), 6, 14, 16 Anm. 65, 18, 26 f., 92,  
207, 209  
Bāb as-Sibāl (Osttor), 26, 28, 32, 43 Anm. 363, 207  
Bāb Essinn, s. auch Mazār Wābişa, 55, 99  
Babel, s. Babylon  
Babylon, 11, 67, 68 Anm. 33, 76, 84, 87  
Babylonien, s. Babylon  
Bāğaddā, 10 Anm. 9  
Bāğarwān, 10 Anm. 9, 18 Anm. 97, 43  
Bagdad (Bağdād), s. auch Madīnat as-Salām, 9, 16 f.,  
21, 24–31, 33–42, 49 Anm. 416, 58–61, 84 f., 87, 99,  
117 f., 122 Anm. 35, 127, 129 f., 132 f., 133 Anm.  
84, 138, 144–146, 164, 199, 207, 209, 211 f.  
Bagdad-Tor, s. Bāb Bağdād  
Baḥrā, s. Tall Baḥrā  
Baḥrain, 45  
Bait Amariya, 73  
al-Balad, 25 Anm. 172  
Balḥ, 116 Anm. 3, 121 Anm. 34  
al-Baliḥ (Balicha, Belias, Balissos), 3 f., 6, 10–16, 20–  
22, 41, 46, 54, 58, 65, 67 f., 72, 75, 77 f., 91, 116  
Anm. 3  
Bālis (Barbalissos, Bēt Bālāš), 10 Anm. 9, 13, 19 Anm.  
106, 22 f., 31, 57, 60, 67 f., 70, 72, 84, 126, 146, 167,  
169 Anm. 2  
Bālis-Meskene, s. auch Bālis, 70, 169 Anm. 2  
Balissos, s. al-Baliḥ  
al-Balqīs, s. Zeugma  
Bāmardā, 10 Anm. 9  
Barbalissos, s. Balis

- al-Bašra, 12 Anm. 28, 23, 24 Anm. 129, 34, 109, 117, 123, 145–148, 152, 155, 164, 173, 179
- Batnai, s. Anthemusia
- al-Bazzāzīn, 44
- Beirut (Berytus), 71
- Belias, s. al-Baliḥ
- Berytus, s. Beirut
- Bēt Bālāš, s. Bālis
- Bīmāristān in ar-Rāfiqa, 47 f., 50
- Binā' 'ālin bei ar-Rāfiqa, 34
- al-Bīra (Birecik, Bīrtā), 54 Anm. 445, 58, 84 Anm. 54, 87–89, 100
- Birecik, s. al-Bīra
- Bīrtā, s. al-Bīra,
- Bitlīs, 20 Anm. 119
- Biṭyās, 10 Anm. 9, 16
- Bizūnā-Kloster, s. Dairā d-Eṣṭūnā
- Budandūn (Podandos), 60
- Burma, 88
- Brücke, s. Gešrā
- Byzanz, byzantinisches Kaiserreich, s. auch Konstantinopel, 11, 13, 14 Anm. 44, 22, 24, 27, 30, 31, 34 f. Anm. 280, 38, 42, 57–61, 67, 71, 73, 75 f., 83, 85, 137, 146, 163, 171, 182
- Caesareum (Kaisarion), s. Qāširīn
- Callinicum, s. Kallinikos
- Calneh, s. Kalnēh
- Cappadocia, s. Kappadokien
- Carahemit, s. Āmid
- Carrhae (Karrhai), s. auch Ḥarrān, 71, 75, 77 f., 137
- Chaboras, s. al-Ḥābūr
- Chalkedon, 69
- Charax Sidu, s. Anthemusia
- Chordizara, 77
- Cilicia, s. Kilikien
- Cirta, 78
- Cizre, s. Ġazīrat ibn 'Umar
- Cyrrhus, s. Qūrus
- ad-Ḍahbāna (Davana), 10 Anm. 9, 12 Anm. 31, 72
- ad-Ḍahbāniya, s. ad-Ḍahbāna
- Dair, s. Dair az-Zūr
- Dair al-Qā'im al-Aqsā, 10 Anm. 9, 16, 17 Anm. 70
- Dair ar-Rummān, 10 Anm. 9
- Dair Zakkā ('Umrā d-Mār Zakkai, Zacchäus-Kloster), 3, 11, 15 f.
- Dair az-Zūr (Deir ez-Zor), 10 Anm. 9, 11, 55, 56 Anm. 470, 87, 91 f.
- Dairā d-Eṣṭūnā (Bizūnā, Säulenkloster), 15 f., 36 f., 44, 129, 166
- Dairā d-Kurḥē, 16
- Dairā d-Mār Quzmā (Kosmas-Kloster), 17
- Dairā Qeddar, 16
- Dāmān, 10 Anm. 9
- Damaskus (Dimašq), 5 f., 19, 20 Anm. 119, 30, 33 f., 38, 50 Anm. 418, 56, 58 f., 69, 108–110, 115 Anm. 1, 117–120, 121 Anm. 34, 125, 149, 154, 161, 164, 172, 174, 180, 184 f., 190, 195
- Dār al-Atābak, 48
- Dār al-Imāra, s. Dār min dūr al-imāra
- Dār min dūr al-imāra, s. auch Palast südlich der Versammlungsmoschee von ar-Rāfiqa, 16 Anm. 66, 27 Anm. 194, 59
- Dār ar-Rimāḥ, 18
- Dārā, 74, 76, 82
- Dausar, s. Qal'at Ġa'bar
- Dausara, s. Qal'at Ġa'bar
- Davana, s. auch ad-Ḍahbāna
- Déhēs, 167 Anm. 24
- Deir ez-Zor, s. Dair az-Zūr
- Dibsī Faraḡ, 126
- Dimašq, s. Damaskus
- Diyār Bakr, 20 Anm. 119, 42, 45
- Diyār Muḍar, s. auch Osrhoene, 9, 10 Anm. 9, 13, 19–23, 31, 40 Anm. 332, 40–46, 49, 51, 54, 57 Anm. 5, 58 f., 65, 116 Anm. 3, 117, 128–130, 139, 163–165, 167, 183
- Diyār Rabī'a, 40, 42, 45
- Dura Europos, 58, 68
- Edessa, s. ar-Ruhā'
- Elamora, s. al-Ḥamrā'
- Emesa, s. Ḥimṣ
- Eneapoli, s. Hierapolis
- Ereḡli, s. Herakleia
- Erivan, 79
- Euphrat, 3 f., 6, 10 Anm. 9, 11–13, 16, 18–23, 26, 29, 34–36, 41, 43, 45–47, 51, 53 Anm. 443, 54–58, 65–78, 81, 83 f., 87–89, 91, 100, 109, 115, 119, 139, 163, 200 f.
- Euphratstaudamm, s. Asad-Staudamm
- Fallūḡa, 87 f.
- Fasā, 145
- Filaštīn (Palästina), 70, 116 Anm. 3, 117 Anm. 13, 135, 140 Anm. 131, 154, 173
- Forum Bovis, 68, 71
- Friedhof bei ar-Raqqā, s. auch Ḥabīs und Mazār Uwais, 6, 9, 18–20, 51, 55, 91, 93, 99–101, 163 (römischer)
- Funduq Ḥusain al-Ḥādīm, 28
- al-Fustāt, 138, 149

- Ġabal Bišr, 10 Anm. 9, 36, 56 Anm. 473  
 Ġabat Ibn Hubaira, 31  
 Ġāmi‘ al-qadīm in ar-Raqqa, s. auch Masġid ar-Raqqa, 19  
 al-Ġazūra (Nordmesopotamien), s. auch Mesopotamia, 9 Anm. 3, 10, 12 Anm. 30, 13 f., 16 Anm. 66, 17, 20–25, 28, 30, 32, 36–38, 40–42, 43 Anm. 349, 45, 55–61, 65, 77, 81, 83–85, 87, 111, 115–117, 128–130, 133, 136 Anm. 94, 137 f., 140, 147, 164, 167, 174, 185  
 Ġazirat Ibn ‘Umar (Cizre), 111  
 Gešrā (Brücke) bei Raqqa, 18 f., 22 f., 89  
 al-Ġibāl, 29 Anm. 221, 135, 146  
 Ġisr Manbiġ, s. auch Qal‘at an-Naġm, 59  
 Glas-Tall, s. Tall Zuġāġ  
 Göl-Bāšī, 54 Anm. 452  
 Grabbau, s. Mazār  
 Große Moschee, s. Masġid ġāmi‘  
 Ġundišābūr, 139  
 Ġurġān, 25 Anm. 177
- Ĥabīs (Friedhof bei ar-Raqqa), s. auch Mazār Uwais, 10 Anm. 9, 19  
 al-Ĥābūr (Chaboras), 10 Anm. 9, 57 f., 66  
 Ĥalab, s. Aleppo  
 Halus, 78  
 Hamaḍān, 121  
 Ĥamāh, 143 f., 146, 167, 169, 185  
 al-Ĥamrā’ (Elamora, al-Ĥamra, Ĥumrān), 10 Anm. 9, 12 Anm. 33, 89  
 Ĥammām in ar-Rāfiqa, 47  
 Ĥandaq ar-Raqqa, 18, 20 Anm. 124  
 al-Hanī wal-Marī, Domäne, s. auch Nahr al-Hanī u. Nahr al-Marī, 10 Anm. 9, 21, 31, 84  
 al-Ĥānūqa, 10 Anm. 9, 43  
 Ĥānqāh des Ġawād al-Išfahānī, 48  
 Ĥānqāh des Nūr ad-Dīn, 48  
 al-Ĥarīš, 43  
 Ĥarrān (Carrhae, Karrhai), 9 Anm. 3, 10 Anm. 7 u. 9, 12 Anm. 31, 17–19, 22 f., 26 Anm. 180, 39, 41 Anm. 334, 41, 43, 45 f., 49, 54, 58, 71 f., 75–78, 82 Anm. 16, 83, 84 Anm. 54, 116 Anm. 3, 126, 130, 132, 164, 167, 172, 174, 183 f.  
 Hauptpalast Hārūn ar-Rašids, s. Qašr as-Salām u. Qašr al-Abyad  
 Haur al-Ĥabbānīya, 12 Anm. 26  
 Ĥaura, 10 Anm. 9  
 Ĥaznat Ĥalab, s. auch Aleppo, 174  
 Heneapolis, s. Hierapolis  
 Herakleia (Hiraqla, Ereġli), 35, 60, 128 Anm. 56  
 Hierapolis (Heneapolis, Eneapoli), s. auch Manbiġ, 70  
 al-Ĥiġāz, 58
- Ĥimš (Emesa), 13, 18, 58, 116 Anm. 5, 129 Anm. 65, 149, 164, 172, 185, 187, 191  
 Hippodrom, s. Maidān al-Ĥail  
 al-Ĥīra, 33  
 Hiraqla, s. Herakleia  
 Hiraqla, bei ar-Raqqa, 4, 6, 10 Anm. 9, 35, 89, 103, 199, 209 f., 212  
 Ĥišn Maslama (Madinat al-Fār), 6, 10 Anm. 9, 22, 30, 37 Anm. 303, 43, 58, 126, 136 f., 169 Anm. 2  
 Ĥišn al-Qādisiya, s. al-Qātūl  
 Hormuz, s. Ormuz  
 Ĥumrān, s. al-Ĥamrā’  
 Ĥurāsān, 24 Anm. 163, 28, 35 f., 37 Anm. 299, 59, 121, 125, 130, 132, 133 Anm. 85  
 Ĥüzistān, 139
- Iberien, s. auch Kaukasus, 76  
 Ichnia, 78  
 Ifriqiya, 146  
 Indien, 87 f.  
 Irak (al-‘Irāq), 13, 14 Anm. 43, 20–22, 24, 29 f., 33, 40–42, 46, 87 f., 115, 117, 123 f., 126, 132 Anm. 79, 139, 141 f., 145–147, 159  
 Iran, s. auch Persien, 41, 87, 93, 100, 108, 145  
 ‘Isābād, (Qašr as-Salām), 145 f.  
 ‘Isā-Kanal, s. Nahr ‘Isā  
 Išfahān, 26 Anm. 221  
 Iskandariya, s. Alexandria u. Taġr al-Iskandariya  
 Issos, 67
- Jerusalem, 68 Anm. 33, 84, 87
- Ka‘ba, s. auch Mekka, 34  
 Kafar Tūtā, 129 Anm. 65  
 Kafr Sirīn, 43  
 Kafr Zāb, 43  
 Kairo (al-Qāhira), 27  
 Kaisarion, s. Qāširīn  
 Kaisūm, 128  
 Kalahgaber, s. Qal‘at Ġa‘bar  
 Kallinikos (Callinicum, Kallinikon, Qalliniqos), s. auch Kalnēh, Leontupolis, al-Mišlab, ar-Raqqa, ar-Raqqa al-Baiḍā’, 3, 6, 6 Anm. 3, 10–15, 17–20, 25–28, 35, 37 Anm. 297, 44 f., 49, 52, 53 Anm. 443, 55, 57, 58 Anm. 7, 65–77, 81–85, 87, 89, 93, 130, 163, 170, 187  
 Kallirrhoe, 77  
 Kalnēh (Calneh), s. auch Kallinikos, 17 Anm. 72, 68 Anm. 33, 87  
 Kanal, s. Nahr  
 Kappadokien (Cappadocia), 38, 60, 77  
 Karrhai, s. Carrhae u. Ĥarrān  
 Kāšān, 50

- Kaukasus, s. auch Iberien, 22, 24, 56, 145  
 Kilikien (Cilicia), 29 Anm. 221, 37 Anm. 299, 38 f., 60 f., 137, 139  
 Kirche, s. Mār Tōmā  
 'Kirche' von ar-Rāfiqa (temple, kleinere Moschee), 50, 90  
 Kirkesion, s. Qarqisiyā'  
 Konstanti(n)a (Antoninopolis, Constantia, Konstanteia Viranşehir), 66, 70, 76 f., 79  
 Konstantinopel, 4, 30, 60, 68, 70 f., 73, 76, 87 Anm. 3, 170–173, 182  
 Koron, s. Qurra  
 Kosmas-Kloster, s. Dairā d-Mār Quzmā  
 Ktesiphon, s. auch al-Madā'in, 70, 73, 78, 177  
 al-Kūfa, 21, 29 Anm. 221, 39 Anm. 320, 115, 119, 130 Anm. 67, 138 f., 141–154, 159 f., 163–165  
 Kyros-Kloster, 17, s. auch Dairā d-Mār Quzmā  
 Kyrrhos, s. Qūrus
- Lamos, 61  
 Ledra, 71  
 Leontupolis, s. auch Kallinikos u. ar-Raqqa, 65–67, 76, 82  
 Ludd, 164, 173, 176
- Ma'arrat al-Miṣrīn, 164, 173  
 al-Madā'in, s. Ktesiphon  
 Ma'danat al-Munaiṭir, s. Manārat al-Munaiṭir  
 Madīnat al-Fār, s. Hiṣn Maslama  
 Madīnat as-Salām, s. auch Bagdad, 24 f., 25–27, 30, 31 Anm. 239, 35 Anm. 282, 41, 43 Anm. 349, 121–123, 127, 145, 147 f., 154, 199, 207, 209, 211  
 al-Mahdiya, 26  
 Maidān al-Ḥail (Hippodrom), 33  
 Malaṭya, 22 Anm. 149, 60  
 Manārat al-Munaiṭir, s. auch Kallinikos, al-Miṣlab u. ar-Raqqa, 12, 17, 90  
 Manbiḡ, s. auch Hierapolis, 16 Anm. 66, 58, 60, 70, 83, 164  
 al-Manṣūra, 3 Anm. 5  
 Maqām, s. Mazār  
 Mārdīn (Mardis), 76, 169 Anm. 2  
 Mardis, s. Mārdīn  
 Marī, 3  
 al-Marī, s. Nahr al-Marī u. al-Hanī wal-Marī  
 Marmarameer, 30, 60  
 Marw, 37 Anm. 299, 132, 137  
 Mār Tōmā, Kirche, 15  
 Mār Zakkai, s. Dair Zakkā  
 Marḡ aḍ-Ḍayāzin, 10 Anm. 9  
 Masḡid Banī Wābiṣa, s. auch Mazār Wābiṣa al-Asadī, 18
- Masḡid ḡāmi' ar-Rāfiqa (Große Moschee, Versammlungsmoschee) 4, 6, 25, 27, 39, 43 f., 46, 48, 51 f., 55, 69, 89, 92, 97, 99 f., 104–106, 163, 167, 169 f., 199 f., 207, 212  
 Masḡid (ḡāmi') ar-Raqqa (Versammlungsmoschee), s. auch al-Ḡāmi' al-qadīm, 17–19, 43 f., 49, 90–93, 100  
 Masḡid Ġauṭ, 20  
 Masḡid (Mašhad) al-Ḡanā'iz, 19 f.  
 Masḡid Ibn aṣ-Ṣabbāḥ, 18  
 Masḡid mu'allaq 'alā 'umūd (Säulenmoschee), 37, 44, 93  
 Masḡid Quraiṣ, 18  
 Mašhad 'Alī, 19 f., 47  
 Mašhad al-Ḡanā'iz, s. Masḡid al-Ḡanā'iz  
 Masios, 77  
 al-Maṣṣiṣa, s. auch Ṭaḡr al-Maṣṣiṣa, 60  
 al-Mauṣil, s. Mosul  
 Mausoleum, s. Mazār  
 Mayādīn, s. auch ar-Raḥba, 126  
 Mayyāfāriqīn, 42  
 Mazār 'Ammār ibn Yāsir, s. auch Mazār Yaḥyā al-Ḡarīb, 20, 55, 92 Anm. 28, 100  
 Mazār Ubaiy al-Ka'b, 55, 92, 100  
 Mazār Uwais al-Qaranī, 6, 20, 47 Anm. 396, 52–55, 90, 92 f., 99–101  
 Mazār Wābiṣa al-Asadī, s. auch Masḡid Banī Wābiṣa, 55, 91 Anm. 25, 99  
 Mazār Yaḥyā al-Ḡarīb, s. auch Mazār 'Ammār ibn Yāsir, 18–20, 55, 90, 100  
 Medina, 20, 31, 34  
 Mekka, 34, 121, 128, 137  
 Meskene, s. Bālis-Meskene  
 Mesopotamia, Provinz, s. auch Osrhoene, 57 f., 73, 77  
 al-Miska al-Kubrā, 10 Anm. 9  
 al-Miska aṣ-Ṣuḡrā, 10 Anm. 9  
 al-Miṣlab, s. auch ar-Raqqa u. Kallinikos, 6 Anm. 17, 12, 100, 111, 163, 170  
 Monokarton, 76  
 Mopsuestia, s. al-Maṣṣiṣa  
 Mosul (al-Mauṣil), 10, 16 Anm. 60 u. 66, 22 Anm. 149, 24, 25 Anm. 72, 29 Anm. 221, 32 Anm. 252, 40, 42, 43 Anm. 353 u. 358, 45, 47, 49, 52, 99, 130, 145–147, 164, 173, 176, 179  
 al-Mubārak, s. al-Qātūl  
 al-Muḥammadiya, s. auch ar-Rayy, 36, 122 f., 146, 164  
 Muḥammad Aḡā, 21 Anm. 136  
 al-Muḥtariqa, s. ar-Raqqa al-Muḥtariqa  
 Mustagīdd Nuqaib, 12  
 Mygdonios, 76 f.
- Nahr al-'Abbāra, 35 Anm. 286  
 Nahr al-Balīḥ, s. al-Balīḥ

- Nahr al-Hanī, s. auch al-Hanī wal-Marī, 10 Anm. 9, 21 f., 31, 58, 84  
 Nahr 'Īsā, 29  
 Nahr al-Marī, s. auch al-Hanī wal-Marī, 10 Anm. 9, 21, 31, 58  
 Nahr Maslama, 22  
 Nahr an-Nihyā, 10 Anm. 9  
 Nahr an-Nīl, 10 Anm. 9, 35  
 Nahr Sa'īd, 10 Anm. 9, 22  
 Nahr al-Yihā, 10 Anm. 9  
 Našībīn (Nisibis), s. auch Antiocheia, mygdonisches, 17 Anm. 71, 23, 29 Anm. 221, 40, 48 Anm. 407, 73, 76 f., 81 f., 117–120, 128, 138, 149, 154, 160, 176  
 Nāyīn, 108  
 Nikephorion, 66, 76–79  
 Nikopolis, 77  
 Nišāpūr (Nišābūr), s. auch aš-Šādīyah, Sabzpūšān, 36 f., 39, 24 Anm. 163, 108  
 Nisibis, s. Našībīn  
 Nordkomplex, 6, 33, 110, 165, 170, 180  
 Nordostkomplex, 6, 33, 170  
 Nordmesopotamien, s. al-Ġazīra  
 Nordsyrien, 3, 15, 16 Anm. 66, 22, 29, 41 f., 45 f., 54 Anm. 452, 73, 77, 137 Anm. 100, 141, 145–147, 149, 163 f., 167  
 Nordtor, s. Bāb ar-Ruhā'  
 Numidien, 78  
  
 Ormuz, 89  
 Orontes ('Āšī), 72  
 Osdroene, s. auch Osrhoene, 73  
 Osrhoene, s. auch Diyār Muḍar, Mesopotamia, 13–15, 57, 65 f., 69, 71–73, 76–78, 82  
 Ostkomplex, 6, 33, 165, 170  
 Ostpalast, 6, 33, 165, 170, 207 Anm. 5  
  
 Palästina, s. Filastīn  
 Palast A, 5, 33 f., 109, 169 f., 175 f.  
 Palast B, 5, 33 f., 38, 108–110, 115, 169, 195 f.  
 Palast C, 5, 33, 108, 110  
 Palast D, 5, 33, 110  
 Palast südlich der Versammlungsmoschee von ar-Rāfiqa, s. auch Dār min Dūr al-Imāra, 27, 207  
 Palastareal, 5 f., 9, 32–35, 38, 44, 108, 117 f., 132, 146, 155, 159 f., 163, 165 f., 180, 195  
 s. zu einzelnen Palästen und Komplexen auch Maidān al-Ḥail (Hippodrom), Nahr (mehrere Lemmata), Nordkomplex, Nordostkomplex, Palast A bis D, Ostpalast, Ostkomplex, Qaṣr as-Salām (Hauptpalast?) und Qaṣr al-Abyaḍ, Westpalast  
 Palmyra, s. Tadmur  
 Persarmenien, s. Armenien  
 Persien, s. auch Iran, 76, 89  
 Persischer Golf, 29  
 Petra, 69 f.  
 Podandos, s. Budandūn  
  
 al-Qādisīya, s. al-Qātūl  
 (al-)Qalas, s. auch Kallinikos, 10 Anm. 9, 12 Anm. 33, 58 Anm. 7  
 Qal'at Dausar, s. Qal'at Ġa'bar  
 Qal'at Ġa'bar (Dausar, Dausara), 10 Anm. 9, 19, 46 f., 48 Anm. 413, 78 f., 87, 104 f.  
 al-Qal'a al-Ġadīda, s. Zitadelle von ar-Rāfiqa  
 Qal'at an-Naġm, s. auch Ġisr Manbiġ, 105  
 Qal'a von ar-Rāfiqa, s. Zitadelle von ar-Rāfiqa  
 Qalliniqos, s. Kallinikos  
 Qarā-Āmid, s. Āmid  
 Qarqisiyā' (Kirkesion), 73 f., 83  
 Qāširīn (Caesareum, Kaisarion), 57  
 Qaṣr al-Abyaḍ (Hauptpalast?), s. auch Qaṣr as-Salām, 10 Anm. 9, 32  
 Qaṣr al-Banāt, s. auch Dār al-Atābak, 4–6, 48, 51–55, 90  
 Qaṣr al-Ḥair aš-Šarqī, 21 Anm. 137  
 Qaṣr as-Salām, s. 'Īsābād  
 Qaṣr as-Salām (Hauptpalast?), s. auch Qaṣr al-Abyaḍ, 5, 10 Anm. 9, 32 f., 38, 146 Anm. 25, 169 Anm. 1, 195  
 Qaṣr al-Mubāarak s. al-Qātūl  
 al-Qātūl (al-Mubāarak, al-Qādisīya), 30, 199, 209 f., 212  
 Qeddar-Kloster, s. Dairā Qeddar  
 Qinnasrīn, 51, 57, 60, 117–120, 129, 137 Anm. 100, 139, 145, 149, 154, 164, 166, 176  
 al-Qiyār, 10 Anm. 9  
 Qurra (Koron), 60  
 Qūrus (Cyrrhus, Kyrrhos), 164  
  
 Rabaḍ ar-Rāfiqa, s. auch ar-Raqqa al-Muḥtariqa, 10 Anm. 9, 28, 41, 44  
 einzelne Gebäude s. Funduq Ḥusain al-Ḥādīm  
 ar-Rāfiqa, s. auch Rabaḍ ar-Rāfiqa, ar-Raqqa 3, 6, 9 f., 12, 15–19, 23–34, 36–52, 55, 58–61, 66, 83–85, 89, 93, 97, 99, 104, 115–139, 141, 146 f., 156 f., 160, 163–167, 169 f. 174 f., 181, 187 f., 190 f., 193 f., 199–212  
 s. zu einzelnen Gebäuden und Komplexen Bāb (mehrere Lemmata), al-Bazzāzin, Bimāristān, Binā' 'ālin (bei ar-Rāfiqa), Dār min dūr al-imāra, Dār al-Atābak, Ḥānqāh (mehrere Lemmata), Ḥammām, 'Kirche', Nahr (mehrere Lemmata), Nordtor, Palast südlich der Versammlungsmoschee, Qaṣr al-Banāt (Dār al-Atābak?), Sāmarrā'-zeitlicher Komplex, Stadtmauer, Südtor, Westtor, Zitadelle  
 ar-Raḥba, s. auch Mayādīn, 10 Anm. 9, 26 Anm. 180, 45, 48 Anm. 407, 126

- Ralswiek, 115 Anm. 1, 123–125  
 ar-Ramla, 116 Anm. 3, 140 Anm. 131, 164, 172  
 Rapiqu, s. Tall Anbār  
 ar-Raqqā, s. auch Ḥabis, Kallinikos, Leontupolis, ar-Raqqā al-Baiḏāʾ, 3–6, 9–61, 65 f., 68 Anm. 33, 69, 81–85, 87–93, 99–111, 115–122, 126–138, 141, 146 f., 149, 154–159, 163–167, 169 f., 174 f., 178, 180, 187 f., 190 f., 193–195, 210  
 s. zu einzelnen Gebäuden und Komplexen Bāb (mehrere Lemmata), Brücke s. Ğesrā, Dair (mehrere Lemmata), Dār ar-Rimāḥ, Ğāmiʿ al-qadīm, Ğesrā, Ḥandaq ar-Raqqā, Mār Tōmā [Kirche], Masġid (mehrere Lemmata), Mašhad (mehrere Lemmata), Mazār (mehrere Lemmata), aš-Šāġa, Stadtmauer, Sūq (mehrere Lemmata), Ṭāqāt rūmiya  
 ar-Raqqā al-ʿAuġāʾ, s. ar-Raqqā as-Saudāʾ  
 ar-Raqqā al-Baiḏāʾ, s. auch Kallinikos, Leontupolis, ar-Raqqā, 10 Anm. 9, 12  
 ar-Raqqā al-Ḥamrāʾ, s. al-Ḥamrāʾ  
 ar-Raqqā al-Muḥtariqa, 28, 43 f.  
 ar-Raqqā al-Muʿtazzīya, 40 Anm. 334, 138  
 ar-Raqqā aš-Šammāsiya, 41 Anm. 334, 138  
 Raqqā Samra, s. auch ar-Raqqā as-Saudāʾ, 13  
 ar-Raqqā as-Saudāʾ, s. auch Raqqā Samra, 10 Anm. 9, 12 f.  
 ar-Raqqatān, 10 Anm. 9, 12, 24, 46, 58  
 Raqqā Wāsiṭ, s. Wāsiṭ ar-Raqqā  
 Raʾs al-ʿAin (Resaina), 10 Anm. 9, 13, 16, 40, 43 Anm. 356, 82, 117 f., 120, 128, 129 Anm. 65, 137, 138  
 Raṭla, 21  
 ar-Rawābī, 10 Anm. 9, 41  
 ar-Rayy, s. auch al-Muḥammadiya, 145  
 Resaina, s. Raʾs al-ʿAin  
 Rom, 72, 78  
 Römischer Kaiserreich, 170  
 ar-Ruhāʾ (Edessa, Urfa, Urhay), 9 Anm. 3, 13–17, 22, 38, 41, 43, 51 f., 54, 57, 66 f., 75–77, 79, 81–84, 85 Anm. 63, 89, 91, 99, 118, 120, 130 f., 135 Anm. 91, 163 f., 167, 174, 184  
 ar-Ruṣāfa (Ruṣāfat Hišām), 6, 9 Anm. 1, 10 Anm. 9, 18, 21–23, 36, 58, 60, 116 Anm. 3, 118, 126, 146, 164, 167  
 ar-Ruṣāfa in Bagdad, 122 Anm. 35  
  
 as-Sabḥa, 21  
 Sabī Abyaḏ, 35 Anm. 286  
 Sabzpušān, s. auch Nišāpūr, 108  
 aš-Šāḏiyāḥ, 24 Anm. 163  
 aš-Šāġa, 44  
 Šainūn, 10 Anm. 9  
 aš-Šāliḥiya bei ar-Raqqā, 16, 43 Anm. 353  
 aš-Šāliḥiya bei Dura Europas, 58  
 Sāmarrāʾ, 27, 30, 36, 39, 49, 210  
 Sāmarrāʾ-zeitlicher Komplex, 28, 39, 118, 136, 166, 169 f., 175 f.  
 Samosata, s. Sumaisāt  
 Sardis, 71  
 Sarmīn, 164  
 Sarūġ (Suruc), s. auch Anthemusia, 12 Anm. 30, 21, 29 Anm. 221, 31, 41, 43, 77, 84, 164  
 Säulenkloster, s. Dairā ḏ-Estūnā  
 „Säulenmoschee“, s. Masġid muʿallaq ʿalā ʿumūd  
 Šiffīn, 10 Anm. 9, 19, 20 Anm. 117 121 u. 123, 47, 48 Anm. 404, 55, 93, 100  
 Sinear, 68 Anm. 33, 87  
 Singār, 49, 117, 145 Anm. 12, 147, 183  
 Sinnaka, 77  
 Slūk, 54 Anm. 451  
 Soloi, 37 Anm. 299  
 Stadtmauer von ar-Rāfiqa, 4 f., 6, 26, 32–34, 49–51, 53 Anm. 443, 88, 90, 93, 100, 136, 163, 169, 170, 175, 178, 199 f., 203, 205, 207  
 Stadtmauer von Kallinikos, 12 Anm. 30, 26 f., 35, 74 f.  
 Südtor von ar-Rāfiqa, 27, 49, 207, 209  
 aš-Šuḥaila, s. aš-Šāliḥiya bei ar-Raqqā  
 Sumaisāt (Samosata), 128  
 Sūq al-Aḥad, 18  
 [Sūq] al-Bazzāzīn, s. al-Bazzāzīn  
 Sūq Hišām al-ʿAtīq, 18, 28  
 [Sūq] aš-Šāġa, s. aš-Šāġa  
 Sūra (Sura, Šūriya), 68, 75  
 Suruc, s. Sarūġ  
 Suanien, 75  
  
 Ṭabaristān, 28 Anm. 213  
 Ṭabariya (Tiberias), 135, 164, 172 f.  
 Ṭabil, 10 Anm. 9  
 aṭ-Ṭabqa, 5  
 Tadmur (Palmyra), 33, 36, 38, 58, 164  
 Ṭaġr al-Iskandariya, s. auch Alexandria, 20 Anm. 119  
 Ṭaġr al-Maššīsa, s. auch al-Maššīsa, 147  
 Tall Abyaḏ, 169 Anm. 2  
 Tall Anbār, 12 Anm. 26  
 Tall Aswad, 6, 28, 35, 39, 44, 108 f., 165 Anm. 13, 169 f.  
 Tall Baḥrā, s. auch Tall Maḥrā, 10 Anm. 9  
 Tall Banī Sayyār, 10 Anm. 9  
 Tall al-Biʿa, s. auch Tall Zufūr, Tuttul, 3, 5, 11, 15 f., 20, 53 Anm. 443, 82 Anm. 22, 163, 169 f.  
 Tall Fuḥḥār, 28, 51  
 Tall Ḥammām, 54 Anm. 451  
 Tall Maḥrā (Tell Maḥrē), s. auch Tall Baḥrā, 10 Anm. 9, 43  
 Tall Šahūn, 46, 169 Anm. 2

- Tall Zādān, s. Tall Zaidān  
 Tall Zādān, s. Tall Zaidān  
 Tall Zaidān (Zenodotion), 10 Anm. 9, 3, 11 f., 56, 77  
 Tall Zufr ibn al-Ḥarīṭ al-Kilābī, s. auch Tall al-Bī'a, 15  
 Tall Zuğāğ (Glas-Tall), 28, 35, 39, 44, 115, 127 Anm. 48, 165 f., 169, 187, 195  
 Tanūh, 164  
 Ṭāqāt rūmīya, 18  
 Ṭarsūs, 38, 39 Anm. 312, 60  
 Tar'ūz (Tar' 'Ūz), 43  
 aṭ-Ṭaura, 5  
 Tella, 76  
 Theodosiopolis, 79  
 Thessalonika, 182  
 Thomaskirche, s. Mār Tōmā  
 Tiberias, s. Ṭabariya  
 Tigranokerta, 77  
 Tigris, 4, 12 Anm. 28, 30, 57, 76  
 Tor, s. Bāb  
 Tovin, 79  
 Trimethus, 71  
 Ṭuğūr, s. auch al-'Awāšim, 24, 21, 38, 137, 164  
 Ṭūr 'Abdīn, 82 Anm. 20  
 Ṭūs, 35 f.  
 Tuttul, s. auch Tall al-Bī'a, 3, 6, 11, 12 Anm. 20  
 Ṭuwāna (Tyana), 60  
 Tyana, s. Ṭuwāna  
 Ubullā, 12 Anm. 28  
 'Umrā d-Mār Zakkai, s. Dair Zakkā  
 al-Urdunn (Jordanien/Ṭabariya), s. auch Ṭabariya, 164, 172  
 Urfa, s. ar-Ruhā'  
 Urhay, s. ar-Ruhā'  
 Versammlungsmoschee, s. Masğid ġāmi'  
 Viranşehir, s. Konstantia  
 Wāsiṭ ar-Raqqa (Raqqā Wāsiṭ), 10 Anm. 9, 18, 21, 58  
 Westpalast, 33, 165 f., 169 Anm. 1, 170, 180  
 Westtor, 26 f., 49 f., 207  
 Wien, 56 Anm. 470, 111  
 Yarmūk, 57  
 Zacchäus-Kloster, s. Dair Zakkā  
 Zaitūn (az-Zaitūna), 21, 84  
 Zaranğ, 145  
 Zenodotion, s. auch Tall Zaidān, 11 Anm. 17, 77  
 Zenobia, 75  
 Zeugma (arab. Balqīs), 58, 68 Anm. 27, 78, 163  
 Zitadelle von ar-Rāfiqa (Qal'a), 50, 52–54, 56, 90, 93, 100  
 Zypern, 29, 71

## 2. Personen-, Familien- und Völkernamen

- Abān aṣ-Ṣadaqa, Beamter, 117  
 al-'Abbās ibn Muḥammad al-'Abbāsī, Amīr, 24, 164, 174  
 al-'Abbās ibn Kaigalağ, Amīr, 16 Anm. 63  
 al-'Abbās ibn al-Ma'mūn, 'Abbāsīde, 38  
 'Abbāsīden, 9, 16 Anm. 66, 21, 23, 26, 29 Anm. 221, 30 f., 34, 36, 40–42, 58 f., 116 f., 121, 138–141, 173, 201  
 'Abdallāh ibn 'Alī, 'Abbāsīde, 23, 59  
 'Abdallāh ibn Ġa'far ibn Ġailān, 21 Anm. 133  
 'Abdallāh ibn Ḥumaid, Amīr, 129 Anm. 66  
 'Abdallāh al-Ma'mūn, s. al-Ma'mūn  
 'Abdallāh ibn Sa'id al-Harašī, Amīr, 129 Anm. 65  
 'Abdallāh ibn Sa'id al-'Itābī, Amīr, 129 Anm. 65  
 'Abdallāh ibn Šāliḥ, Amīr, 116 Anm. 5  
 'Abdallāh ibn Ṭāhir ibn al-Ḥusain, Amīr, 15, 24 Anm. 163 f. u. 166, 37 f., 60, 132 f., 135  
 'Abd al-Malik ibn 'Abd al-Ḥamīd ibn Maimūn ibn Mih-rān, Abū l-Ḥasan, bekannt als al-Maimūnī, Gelehrter, 39  
 'Abd al-Malik ibn Marwān, Umayyade, 137 Anm. 96  
 'Abd al-Malik ibn Quraib al-Ašmā'ī, s. al-Ašmā'ī  
 'Abd al-Malik ibn Šāliḥ ibn 'Alī, Amīr, 16, 27 Anm. 194, 30, 34 Anm. 264 u. 266, 59 f., 116 Anm. 5, 129  
 'Abd al-Qādir 'Ayyāš, s. 'Ayyāš, 'Abd al-Qādir  
 'Abd ar-Raḥmān ibn Šaḥr, Qāḍī, 18 Anm. 92  
 'Abd ar-Raḥmān Mubārak al-Mağdalī, Bestatteter, 103  
 'Abd aṣ-Šamad ibn 'Alī, Amīr, 23  
 'Abd as-Salām al-'Uğailī, s. al-'Uğailī, 'Abd as-Salām  
 Abgar VIII., Fürst von Edessa, 163  
 Abgar X., Fürst von Edessa, 163  
 Abū l-'Abbās Aḥmad ibn al-Muwaffaq, s. al-Mu'taḍid billāh  
 Abū l-'Abbās as-Saffāḥ, 'Abbāsīde, 12 Anm. 30, 21, 23 f., 58 f.  
 Abū 'Abdallāh, Prophetennachkomme in ar-Raqqa, 20 Anm. 124  
 Abū 'Abdallāh Aḥmad ibn Abī 'Auf al-Marwazī, s. Aḥmad ibn Abī 'Auf, Abū 'Abdallāh  
 Abū 'Abdallāh al-'Aufī, s. Aḥmad ibn 'Abī 'Auf, Abū 'Abdallāh

- Abū ‘Abdallāh Muḥammad ibn Ġābir al-Battānī ar-Raqqī, s. al-Battānī
- Abū ‘Abdallāh Muḥammad ibn ‘Umar al-Wāqidī, s. al-Wāqidī, Muḥammad
- Abū l-Aḥnas, Bewohner von Raqqa, 39 Anm. 320
- Abū ‘Alī Muḥammad ibn Sa‘īd al-Qušairī, s. al-Qušairī
- Abū ‘Arūba al-Ḥusain ibn Muḥammad ibn Abū Ma‘šar Maudūd as-Sulamī, Gelehrter, 43 Anm. 349
- Abū l-Ašbağ Muḥammad ibn Yazīd al-Ḥiṣnī, s. Muḥammad ibn Yazīd
- Abū l-Baḥtarī Wahb ibn Wahb al-Qurašī, s. Wahb ibn Wahb al-Qurašī
- Abū Bakr, al-‘Ādil Muḥammad, s. al-‘Ādil Abū Bakr Muḥammad
- Abū Bakr ibn Bahrām ad-Dimašqī, Gelehrter, 54
- Abū Bakr Muḥammad ibn Ġa‘far ibn Aḥmad aš-Šabūnī, s. Muḥammad ibn Ġa‘far ibn Aḥmad aš-Šabūnī
- Abū l-Farağ al-Išfahānī, Gelehrter, 16, 34
- Abū l-Fidā’, Chronist, 51
- Abū Ġa‘far Ašinās, s. Ašinās
- Abū Ġa‘far Muḥammad al-Manšūr s. al-Manšūr, Abū Ġa‘far Muḥammad
- Abū Ġaḥīfa al-Ağlah ibn ‘Abdallāh al-Kindī, s. al-Ağlah ibn ‘Abdallāh al-Kindī, Abū Ġaḥīfa
- Abū Ḥanīfa an-Nu‘mān ibn Tābit, Gelehrter, 24 Anm. 169, 25, 165
- Abū l-Ḥariṭ Arslān al-Basāsīrī, s. Arslān al-Basāsīrī
- Abū l-Ḥasan ‘Abd al-Malik ibn ‘Abd al-Ḥamīd ibn Maimūn ibn Mihrān, bekannt als al-Maimūnī, s. ‘Abd al-Malik ibn ‘Abd al-Ḥamīd al-Maimūnī
- Abū l-Ḥasan Tābit ibn Ibrāhīm al-Ḥarrānī al-Mutaṭabbib aš-Šābi’, s. Tābit ibn Ibrāhīm al-Ḥarrānī al-Mutaṭabbib aš-Šābi’
- Abū Huraira Muḥammad ibn Farrūḥ, s. Muḥammad ibn Farrūḥ, Abū Huraira
- Abū Ishāq al-Mu‘tašim billāh, s. al-Mu‘tašim billāh
- Abū Muḥammad ‘Alī al-Muktafi, s. al-Muktafi
- Abū l-Mundir Hišām ibn Muḥammad ibn as-Sā’ib al-Kalbī, s. Hišām ibn Muḥammad
- Abū Muslim, Amīr, 23
- Abū l-Qāsim Maḥmūd ibn Zangī ibn Āqsunqur, Nūr ad-Dīn, s. Nūr ad-Dīn Maḥmūd ibn Zangī
- Abū Rawah, Antonios, s. Antonios Abū Rawah
- Abū s-Sāğ Dīwdād ibn Dīwdast, s. Dīwdād ibn Dīwdast
- Abū Sahl al-Faḍl ibn Naubaḥt, s. al-Faḍl ibn Naubaḥt
- Abū Sa‘īd, İlḥān, 185
- Abū Sa‘īd Muḥammad ibn Yūsuf ibn ‘Abd ar-Raḥmān at-Ṭā’ī al-Marwazī at-Ṭagrī, s. Muḥammad ibn Yūsuf
- Abū Tammām, Dichter, 24 Anm. 164, 40 Anm. 324
- Abū ṭ-Ṭanā’ Ḥammād ibn Hibat Allāh ibn Ḥammād al-Ḥarrānī, s. Ḥammād ibn Hibat Allāh ibn Ḥammād al-Ḥarrānī
- Abū ‘Ubaida ibn Ġarrāḥ, 13, 14 Anm. 43
- Abū Yūsuf, Gelehrter, 25, 29 Anm. 217, 165
- Abū Yūsuf Ya‘qūb ibn Ishāq ibn Šabbāḥ al-Kindī, s. Ibn Ishāq ibn Šabbāḥ al-Kindī, Abū Yūsuf Ya‘qūb
- Abū z-Zimām Sālim ibn Mālik ibn Badrān, Šams ad-Daula, s. Sālim ibn Mālik ibn Badrān al-‘Uqailī
- Adarmahan, sāsān. Militär, 76
- al-‘Ādil Abū Bakr Muḥammad, Ayyūbide, 49, 183
- Adormaanes, s. Adarmahan
- Aelius Herodianus, s. Herodianus, Aelius
- Afšīn, Amīr, 137
- Agapius o. Maḥbūb al-Manbiğī, Chronist, 37 Anm. 299, 81 Anm. 7
- al-Ağlah ibn ‘Abdallāh al-Kindī, Abū Ġaḥīfa, Gelehrter, 18 Anm. 36
- Aḥmad, Sar-i Mī‘mār (Oberbaumeister), 111
- Aḥmad ibn Abī ‘Auf al-Marwazī, Abū ‘Abdallāh, Kaufmann, 29
- Aḥmad ibn al-Ḥusain, Beamter, 138 f.
- Aḥmad ibn al-Muwaffaq, Abū l-‘Abbās al-Mu‘taḍid billāh, s. al-Mu‘taḍid billāh
- Aḥmad ibn at-Ṭayyib as-Saraḥsī, Gelehrter, 10, 28 Anm. 211, 40 Anm. 329, 41, 44 f., 78 Anm. 10
- Aḥmad ibn Ṭulūn, Ṭulūnide, 27, 40
- Aḥmad ibn Yaḥyā ibn Mu‘ād, Amīr, 133
- Aḥmad ibn Yazīd ibn Asyad as-Sulamī, Amīr, 37 Anm. 299
- al-Aḥnas ibn Abī al-Aḥnas Ḥalīfa aḍ-Ḍabbī, Gelehrter, 39 Anm. 320
- Ainsworth, W. F., Reisender, 20 Anm. 123, 27, 53–55, 90–93
- Āl ‘Afādila, 56, 91
- Āl Bū Ša‘bān, 54 Anm. 452
- Āl Mūsā az-Zāhir, 56
- Al Fadhli, s. Āl ‘Afādila
- ‘Alā’ ad-Dīn Kaiqubād, s. Kaiqubād, ‘Alā’ ad-Dīn
- Alamundaros o. Alamundur, sāsān. Militär, 73 f., 76
- Alexander der Große, Makedone, 66, 76 f., 111
- Alexios I., byz. Kaiser, 182
- ‘Alī ibn Abī Ṭālib, Kalif, 19 f.
- ‘Alī Ağā ibn Ismā‘il Ağā, Beamter, 55, 99
- ‘Alī ibn Ḥamdān, Saif ad-Daula, s. Saif ad-Daula ‘Alī ibn Ḥamdān
- ‘Alī ibn al-Muhallab, Beamter, 173
- ‘Alī ibn Muḥammad ibn Sulaimān al-Ḥašimī, s. ‘Alī ibn Sulaimān
- ‘Alī ibn Muḥammad ibn ‘Abdallāh an-Nāğī, Propheten-genosse, 102
- ‘Alī ibn Mu‘taḍid billāh, Abū Muḥammad al-Muktafi, s. al-Muktafi billāh
- ‘Alī ibn ‘Izz ad-Dīn Muḥammad, Šams ad-Dīn, Bestat-teter, 102

- ‘Alī ibn Sulaimān ibn ‘Alī ibn ‘Abdallāh ibn al-Abbās al-Hāšimī, Amīr, 23, 28, 41, 44, 116 f., 147 f., 164 Anm. 11, 166
- ‘Alīden, 40, 19 Anm. 111, 22 Anm. 149
- al-Amīn, Muḥammad, ‘Abbāsīde, 32 Anm. 247, 34, 36 f., 59 f., 85, 115, 121–123, 125, 127–130
- Amīrak Ğāndār, Šihāb ad-Dīn, Amīr, 47, 105–107
- ‘Ammār ibn Yāsir, Prophetengenosse, 20, 55, 92 Anm. 28, 100
- Ammianus Marcellinus, Chronist, 72, 79
- ‘Amr ibn Yaḥyā, Amīr, 131
- ‘Amr, arab. Rebell, 131
- Antigonos I. Monophtalmos, hellenistischer König, 77
- Antiochos IV. Epiphanes, Seleukide, 77
- Antonios Abū Rawḥ, Heiliger, 69
- Antoninus Pius, röm. Kaiser, 78, 163
- Aper, röm. Militär, 70
- Appianus, Chronist, 66, 77, 79
- Aratos, Dichter, 37 Anm. 299
- Arcadius, röm. Kaiser, 171
- Aristainetos, Gelehrter, 70, 72
- Armenier, 56 f.
- Arrianus, Flavius, Chronist, 77, 79
- Arsakiden, s. auch Parther, 78
- Arslān al-Basāsīrī, Abū l-Ḥārīṭ Arslān, Amīr, 46
- Artabanos III., Arsakide, 78
- Artaxias, Armenier, 79
- al-Ašġā‘ ibn ‘Amr as-Sulamī, Dichter, 24 Anm. 164, 36 Anm. 291
- Ašinās, Abū Ğa‘far, Amīr, 39, 136–138, 166, 175, 193
- al-Ašmā‘ī, Abū Sa‘īd ‘Abd al-Malik ibn Quraib, Gelehrter, 11, 12 Anm. 25
- al-Ašraf Mūsā ibn al-‘Ādil Abū Bakr, Ayyūbide, 49 f.
- Assyrer, 77
- Athanasius I., Patriarch, 82
- al-‘Attābī, Gelehrter, 37 Anm. 299
- ‘Auf ibn Muḥallim al-Ḥuzā‘ī al-Ḥarrānī, Gelehrter, 24 Anm. 164, 37 Anm. 299 u. 303
- al-‘Aufī, Abū ‘Abdallāh, s. Aḥmad ibn ‘Abī ‘Auf, Abū ‘Abdallāh
- Aurelius Victor, Chronist, 71
- ‘Ayyāš, ‘Abd al-Qādir, Gelehrter, 11, 101
- Ayyūb ibn al-‘Azīz Muḥammad, al-Malik aš-Šāliḥ, s. aš-Šāliḥ Ayyūb ibn al-‘Azīz Muḥammad
- Ayyūbiden, 10 f., 20, 48 f., 51, 167, 183, 185
- al-Azdī, Chronist, 10, 22 Anm. 149, 38, 129
- al-‘Azīz billāh, Fāṭimide, 29 Anm. 224
- al-‘Azīz Muḥammad ibn aḏ-Ḍāḥir Ğāzī, Ayyūbide, 184 f.
- Bābāi von Našībīn, Gelehrter, 17 Anm. 71
- Bābak al-Ḥurramī, Amīr, 137–139
- Bakkār ibn Muslim, Amīr, 23
- al-Bakrī, Gelehrter, 16, 32
- al-Balāḍurī, Gelehrter, 9 f., 12–14, 17 f., 21, 23, 28, 32, 116, 142
- Balbi, Gasparo, Reisender, 12 Anm. 33, 52, 53 Anm. 443, 88 f.
- Banū, s. auch Āl
- Banū ‘Āmir, 24, 59
- Banū Fid‘ān, 56
- Banū Ḥamdān, s. Ḥamdāniden
- Banū Hilāl, 59
- Banū Kalb, 58
- Banū Kilāb, s. auch Mirdāsiden, 23 Anm. 158, 42, 45
- Banū Numair, s. Numairiden
- Banū Qais, 23 Anm. 158, 57–59, 129,
- Banū Samak, s. Semek ‘Urbānī
- Banū Sulaim, 59
- Banū Tayy’, 137
- Banū Taglib, 21, 42, 45, 58
- Banū Tamīm, 10 Anm. 9, 41, 117
- Banū Umayya, s. Umayyaden
- Banū ‘Uqail, s. ‘Uqailiden
- Banū al-Wuld, 56
- Barhebräus, Chronist, 22, 37, 51, 85
- Barmakiden, s. auch al-Faḍl, Ğa‘far und Yaḥyā al-Barmakī, 17 Anm. 70, 28 Anm. 213, 32 Anm. 247, 33 Anm. 259, 34, 37 Anm. 299, 59, 121 f., 145 Anm. 23
- al-Basāsīrī, Abū l-Ḥārīṭ Arslān, s. Arslān al-Basāsīrī
- al-Battānī, Abū ‘Abd Allāh Muḥammad ibn Ğābir ar-Raqqī, Gelehrter, 17, 39
- Belisar, byz. Militär, 67, 73–75
- Bell, Gertrude, 12 Anm. 33, 17, 104
- Benjamin von Tudela, Reisender, 17, 68, 87
- al-Bīrūnī, Gelehrter, 69
- Bišr ibn Ḥuzaima al-Asadi, Beamter, 173
- Blunt, Anne, Reisende, 55, 89, 91 f.
- BNTS, byz. Beamter, 14
- Briten, 56
- al-Buḥturī, Dichter, 16 Anm. 65, 138
- Büyiden, 29 Anm. 221, 43 Anm. 349, 45 f.
- Byzantiner, s. auch Byzanz, 13, 22 Anm. 149, 24, 29 Anm. 221, 57–61, 67, 73, 75 f., 83
- Caracalla, röm. Kaiser, 66, 79
- Carus, röm. Kaiser, 70
- Cato, röm. Politiker, 78
- Čelebi, Evliyā, s. Evliyā Čelebi
- Čelebi, Kātib, s. Kātib Čelebi
- Celer, Militär, 67, 73
- Chesney, F. R., Geograph, 19, 50, 89–92
- Chosroes I., s. Ḥusrū I. Anūšīrwān

- Christen, s. auch Jakobiten, 3, 10, 14 f., 17, 20, 38, 57, 66–72, 81–83, 109, 128–130
- Cicero, röm. Politiker, 78
- Constans I., röm. Kaiser, 170
- Constans II., byz. Kaiser, 163, 171 f.
- Constantin X., byz. Kaiser, 182
- Constantius II., röm. Kaiser, 170
- Crassus, Marcus Licinius, röm. Militär, 77 f.
- Cyriacus, Patriarch, 15 f., 82
- ad-Daḥḥāk, Amīr, 23
- Damianos, Bischof, 69
- Dā'ūd al-Qūmišī, s. Dāwūd ibn Marwān al-Muqammiš
- Dā'ūd ibn 'Īsā al-Ḥurāsānī, Amīr in Rāfiqa, 128–131
- Dā'ūd ibn 'Īsā ibn Mūsā ibn Muḥammad ibn 'Alī, Amīr in Mekka, 128
- Dā'ūd ibn Mūsā ibn 'Īsā al-Ḥurāsānī, s. Dā'ūd ibn 'Īsā al-Ḥurāsānī
- Dāwūd ibn 'Abd al-Ḥamīd, Gelehrter, 10, 14
- Dāwūd ibn Marwān al-Muqammiš, Gelehrter, 17
- Diocletianus (Diokletianos), röm. Kaiser, 68, 71
- Dionysius I. von Tell Maḥrē, Patriarch u. Chronist, 10, 15, 26 Anm. 186, 37, 81–85
- Dīwdād ibn Dīwdast, Abū s-Sāğ, Sāğide, 138 f.
- Eirene, Märtyrerin, 67–70
- Elias von Nisibis, Chronist, 81, 83 Anm. 37
- Elijah, s. Elias von Nisibis
- Esdras, s. Esra
- Esra, Erbauer der Synagoge von ar-Raqqā, 68 Anm. 33
- Eudokia, byz. Kaiserin, 182
- Eustathios, Patriarch, 68
- Eusebios, Chronist, 73
- Eutrop, Chronist, 71, 79
- Evliyā Čelebi, Gelehrter, 51 f., 54, 89
- 'Ezra, s. Esra
- Faḍīla, Bestatte, 103
- Faḍl Allāh, s. Faḍīla
- Faḍl Allāh Pāšā, Amīr, 111
- al-Faḍl ibn Naubaḥt, Abū Sahl, 35 Anm. 282
- al-Faḍl ibn Šāliḥ ibn 'Alī, Amīr, 59
- al-Faḍl ibn ar-Rabī', Wesir, 32
- al-Faḍl ibn Yaḥyā al-Barmakī, Wesir, 122
- Faiṣal, König, 56
- Federici, Cesare de, Reisender, 88
- Fernberger, Georg Christoph, Reisender, 89
- Fisch-Araber, s. Semek 'Urbāni
- Flavius Arrianus, s. Arrianus, Flavius
- Franzosen, 5, 56
- Fronto, Marcus Cornelius, Gelehrter, 78 f.
- Ġabala ibn Aiham, Ġassānide, 13, 14 Anm. 43
- Ġa'far ibn Yaḥyā al-Barmakī, Wesir, 24 Anm. 164, 30, 33 Anm. 259, 36 Anm. 291, 121–123, 145
- Gaius Gracchus, s. Gracchus, Gaius
- Ġalālzāde Muṣṭafā, Gelehrter, 52
- Galerius Maximianus, röm. Kaiser, 67, 71
- Gallienus, röm. Kaiser, 66, 70
- Ġamāl ad-Dīn Muḥammad al-Iṣfahānī, al-Ġawād, s. Muḥammad al-Iṣfahānī, al-Ġawād Ġamāl ad-Dīn
- Ġašm ibn Nā'il ibn Ziyād at-Tağlibī, genannt as-Saraṭān, Amīr, 20 Anm. 121
- Ġassāniden, 13
- al-Ġawād Ġamāl ad-Dīn Muḥammad al-Iṣfahānī, s. Muḥammad al-Iṣfahānī, al-Ġawād Ġamāl ad-Dīn
- Ġazī ibn Yūsuf, al-Malik az-Zāhir, s. az-Zāhir Ġazī ibn Yūsuf
- al-Ġazzī, Chronist, 11
- Genethlios, Gelehrter, 70
- Georgios Kyprios, Chronist, 66 f., 76, 79
- Gerstdorf, Doris Baronin von, Reisende, 56 Anm. 470
- Gohar bint 'Abdallāh, Bestatte, 101
- Gracchus, Gaius, röm. Politiker, 78
- al-Ġumaḥī, Sa'id ibn 'Amīr ibn Hiḍyam, s. Sa'id ibn 'Amīr ibn Hiḍyam al-Ġumaḥī
- Ḥābis ibn Sa'd, 'Alīde, 20
- al-Ḥādī, Mūsā, 'Abbāsīde, 16 Anm. 66, 117, 145
- Ḥağar ibn 'Anbas al-Kūfi, Prophetengenosse, 20 Anm. 121
- al-Ḥağğāğ ibn Arṭāh, Gelehrter, 24 Anm. 169
- Ḥāğim ibn Muḥaid, Amīr, 56
- Ḥālīd ibn al-Walīd, Amīr, 58
- al-Ḥālīdiyāni, Muḥammad und Sa'id ibnai Ḥāšim, 16
- Ḥalīma bin Abī Du'aib as-Sa'dīya, Pflegemutter des Propheten, 19
- al-Ḥālīša, Sklavin, 32 Anm. 252
- Ḥamdāniden, 9 f., 16, 42, 44 f., 61
- Ḥamdī Bey, 4
- Ḥammād ibn Hibat Allāh ibn Ḥammād al-Ḥarrānī, Abū ṭ-Tanā', 10 Anm. 7
- al-Ḥarawī, Chronist, 19, 55
- Ḥarb ibn Qais, Amīr, 117
- Ḥārīğiten, 23, 30
- Hārūn, Amīr, 176
- Hārūn ar-Rašīd, 'Abbāsīde, 4 f., 9 f., 12 Anm. 26, 15 f., 18 Anm. 92, 21 Anm. 139, 23, 25–36, 38, 43 Anm. 349, 44, 49 Anm. 415, 59, 69, 84 f., 90, 115–119, 121 f., 125–130, 137 f., 141, 145 f., 155, 164 f., 167, 169 Anm. 1, 173 f., 176, 190 f., 193–196., 209, 212
- al-Ḥasan ibn 'Umar ibn al-Ḥaṭṭāb at-Tağlibī, Amīr, 176
- Ḥāšim ibn Sa'id ibn Maṣṣūr, Amīr, 142, 144
- al-Ḥaṭīb al-Bağdādī, Chronist, 49

- Hātūn, bestattete Sklavin, 103  
 Hazaren, s. auch Kaukasus, 22, 24  
 Heraklius (Heraclius, Herakleios), byz. Kaiser, 13, 57, 76, 169, 171  
 Herodianus, Aelius, Gelehrter, 77, 79  
 Herodot, Gelehrter, 70  
 Herzfeld, Ernst, Reisender, 4, 12 f., 17 f., 19 Anm. 106, 30, 35, 50, 55 f., 93, 99 f., 212  
 Hieronymus, Gelehrter, 73  
 Hilāl, s. Banū Hilāl  
 Hilāl ibn Nāfi', Bestatteter, 20  
 Hierokles, Chronist, 66 f., 76, 79  
 Hišām ibn 'Abd al-Malik, Umayyade, 18, 21–23, 58, 83 f.  
 Hišām ibn 'Amr az-Zubairī, Amīr, 173  
 Hišām ibn Muḥammad ibn as-Sā'ib al-Kalbī, Abū l-Mundir, Gelehrter, 11  
 Hišn ibn 'Adī al-Kalbi, Bestatteter, 20  
 Honorius, röm. Kaiser, 171  
 Ḥubaib ibn Ḡahm an-Numairī, Amīr, 128, 129 Anm. 65  
 Hülāgü, İlḥān, 88  
 Ḥumaid ibn Ma'yūf al-Ḥaḡūrī, Amīr, 61  
 Ḥumārawaih ibn Aḥmad, Tūlūnide, 41, 136, 139 f., 181  
 Ḥumārtagin al-Ḥafšī, Amīr, 29 Anm. 221  
 Ḥurāsānīer, 20 Anm. 124, 24, 28, 36, 40 Anm. 327, 59, 116 f., 128–130, 166  
 Ḥusain al-Ḥādīm, Eunuch, 28  
 al-Ḥusain ibn 'Alī ibn 'Īsā ibn Māhān, Amīr, 129  
 al-Ḥusain ibn Muḥammad ibn Abū Ma'sar Maudūd as-Sulamī, Abū 'Arūba, s. Abū 'Arūba al-Ḥusain ibn Muḥammad  
 al-Ḥusain ibn Muḥammad ibn Ḡa'far ibn Muḥammad al-Ḥālī' ar-Rāfiqī, Gelehrter, 39  
 Ḥusain ibn 'Izz ad-Dīn, Ḥusām ad-Dīn, Bestatteter, 103  
 Ḥusām ad-Dīn Ḥusain ibn al-Amīr 'Izz ad-Dīn, s. Ḥusain ibn 'Izz ad-Dīn, Ḥusām ad-Dīn  
 Ḥusām ad-Dīn ibn ad-Damlāḡ, Gelehrter, 46 Anm. 389  
 Ḥusrū I. Anūšīrwān, (Chosoes, Ḥusrau), Sāsānide, 11, 57, 67, 83, 163  
 al-Ḥuzā'ī al-Ḥarrānī, 'Auf ibn Muḥallim, s. 'Auf ibn Muḥallim al-Ḥuzā'ī al-Ḥarrānī  
 Ḥuzaima ibn Ḥāzim ibn Ḥuzaima, Amīr, 129  
  
 Ibn 'Abd az-Zāhir, Chronist, 51  
 Ibn Abī at-Ṭanā', Yahūdā ibn Yūsuf s. Yahūdā ibn Yūsuf, bekannt als Ibn Abī at-Ṭanā'  
 Ibn al-'Adīm, Chronist, 18, 45, 47, 49, 51  
 Ibn Ašlamīyā, s. Sa'id ibn 'Alī, bekannt als Ibn Ašlamīyā  
 Ibn A'ṭām al-Kūfī, Chronist, 9 f., 13 f., 38  
 Ibn al-Faqīh, Chronist, 30, 41  
 Ibn al-Furāt, Chronist, 27, 50  
 Ibn Ḥauqal, Chronist, 10, 26 f., 42–45, 60, 100  
  
 Ibn Ḥurradābih, Geograph, 41, 60, 72  
 Ibn Ishāq ibn Šabbāḥ al-Kindī, Abū Yūsuf Ya'qūb, Gelehrter, 142  
 Ibn Kaddām ad-Damm, Bestatteter, 19  
 Ibn Mas'ūd, Prophetengenosse, 39 Anm. 320  
 Ibn Naẓīf, Chronist, 48, 50  
 Ibn Qais ar-Ruqqayāt, 'Ubaidallāh, s. 'Ubaidallāh ibn Qais ar-Ruqqayāt  
 Ibn aš-Šābūnī, Abū Bakr Muḥammad ibn Ḡa'far ibn Aḥmad, s. Muḥammad ibn Ḡa'far ibn Aḥmad, genannt Ibn aš-Šābūnī  
 Ibn Šaddād, 'Izz ad-Dīn Muḥammad, Chronist, 10 f., 32, 42, 47 f., 50, 117  
 Ibn Serapion, s. Suhrāb  
 Ibn Ṭaifūr, Chronist, 130  
 Ibn Ṭayyib as-Saraḡsī, Aḥmad, s. Aḥmad ibn Ṭayyib as-Saraḡsī  
 Ibn at-Ṭiqṭaqā, Chronist, 49 Anm. 416  
 Ibrāhīm Āḡā, Beamter, 111  
 Ibrāhīm ibn 'Uṭmān ibn Nahīk al-'Akkī, Beamter, 34 Anm. 274  
 Ibrāhīm ibn Šāliḥ ibn 'Alī, Gouverneur, 116 f., 129  
 Ibrāhīm an-Našrānī, Töpfer, 109  
 Ibrāhīm, Amīr in ar-Rāfiqa, 130  
 Iḡšīdiden, 42  
 İlḥāne, 88, 185  
 'Imād ad-Dīn Muḥammad ibn Zain ad-Dīn, s. Muḥammad ibn Zain ad-Dīn  
 'Imād ad-Dīn Zangī ibn Āqsunqur, s. Zangī ibn Āqsunqur  
 Irene, s. Eirene  
 'Īsā ibn Abān aš-Šadaqa, Beamter, 117–121, 145, 149, 159, 164–166, 174, 176, 190 f., 194  
 'Īsā ibn Muḥammad ibn Abī Ḥālid al-Marwarūdī, Amīr, 130  
 al-Išfahānī, al-Ġawād Ḡamāl ad-Dīn Muḥammad, s. Muḥammad al-Išfahānī, al-Ġawād Ḡamāl ad-Dīn  
 al-Išfahānī, Abū l-Faraḡ, s. Abū l-Faraḡ al-Išfahānī  
 Ishāq ibn Abī Rabī' Ibrāhīm al-Kātib ar-Rāfiqī, Beamter, 133 Anm. 85  
 Ishāq ibn Ibrāhīm ibn Muš'ab, Gelehrter, 16 Anm. 70  
 Ishāq ibn Muslim, Amīr, 23  
 Ishāq ibn aš-Šabbāḥ al-Kindī, Beamter, 142, 148, 149  
 Isidoros von Charax, Chronist, 66, 68 Anm. 27, 76 f., 79  
 Ismā'il ibn 'Alī, Amīr, 176  
 Ismā'il ibn Nūr ad-Dīn Maḥmūd ibn Zangī, al-Malik aš-Šāliḥ, s. aš-Šāliḥ Ismā'il ibn Nūr ad-Dīn Maḥmūd ibn Zangī  
 Ismā'iliten, 46  
 'Iyād ibn Ḡanm, Amīr, 9, 13–15, 17, 18 Anm. 97, 57  
 'Izz ad-Dīn Qiliḡ Arslān, s. Qiliḡ Arslān, 'Izz ad-Dīn

- Jakob von Edessa, Chronist, 83  
 Jakobiten, s. auch Christen, 10, 14–16, 66, 82  
 Joannes Malalas, s. Malalas  
 Johannes, s. auch Yūḥannā  
 Johannes, Bischof gest. 543-4, 69  
 Johannes, Bischof gest. 764-5, 15  
 Johannes, Einwohner von Kallinikos, 69, 74  
 Johannes, Mönch des Dairā Mār Quzmā, 17 Anm. 71  
 Johannes, Patriarch nach 846, 15, 82  
 Johannes Komentiolios, 69, 75  
 Johannes von Ephesos, Chronist, 73  
 Joseph, Rabbi, 68 Anm. 33, 87  
 Juden, 14, 17, 40, 67, 68, 72, 87  
 Julianus Apostata, röm. Kaiser, 67–69, 72  
 Justinianus I., byz. Kaiser, 11, 37 Anm. 297, 57, 67 f., 73–75, 163, 171  
 Justinus I., byz. Kaiser, 171  
 Justinus II., byz. Kaiser, 69, 75, 171
- Kabarday-Tscherkessen, 56  
 Kaiḥusrū II. ibn Kaiqubād, Rūm-Seldschuke, 183  
 Kaiqubād, ‘Alā ad-Dīn, Rūm-Seldschuke, 51, 183  
 Kallinikos Sutorios, Sophist, 66, 69 f.  
 al-Kāmil Muḥammad ibn al-‘Ādil Abū Bakr, Ayyūbide, 184  
 Kara Muṣṭafā Pāšā, Wesir, 111  
 Kātib Čelebi, Gelehrter, 54  
 al-Kindī, Abū Yūsuf Ya‘qūb ibn Ishāq ibn aṣ-Ṣabbāḥ, s. Ya‘qūb ibn Ishāq al-Kindī, Abū Yūsuf  
 al-Kindī, al-Aḡlaḥ ibn ‘Abdallāh, s. al-Aḡlaḥ ibn ‘Abdallāh al-Kindī, Abū Ġaḥīfa  
 al-Kindī, Ishāq ibn aṣ-Ṣabbāḥ, s. Ishāq ibn aṣ-Ṣabbāḥ al-Kindī, Abū Yūsuf Ya‘qūb  
 al-Kindī, Miqdād al-Aswad, s. Miqdād al-Aswad al-Kindī  
 Konstantolios, byz. Militär, 74  
 Kopten, 13  
 Kosmas, Sohn der Ḥarrānerin, s. Quzmā bar Ḥarrānaitā  
 Kreuzfahrer, 47, 85  
 al-Kūfī, s. Ibn A‘ṭam al-Kūfī  
 Kurden, 45, 54 Anm. 450, 55  
 Kyros von Myriandros, Militär, 67
- Leon I., röm. Kaiser, 67 f., 76, 82  
 Libanios, Chronist, 66-72, 79  
 Licinius, röm. Kaiser, 69 f.  
 Lucius Verus, röm. Kaiser, 78
- Maḥbūb, s. Agapius  
 al-Mahdī, Fātimide, 26
- al-Mahdī Muḥammad, ‘Abbāsīde, 25 f., 28, 34, 41, 59, 84, 116, 138, 141, 145 f., 148, 154–156, 164, 173, 177 f.  
 Maḥmūd ibn Zangī ibn Āqsunqur, Abū l-Qāsim Nūr ad-Dīn, s. Nūr ad-Dīn Maḥmūd ibn Zangī  
 Makedonen, 78  
 Makridi, Theodor, 4  
 Maimūn ibn Mihrān, Gelehrter, 17 Anm. 70  
 al-Maimūnī, Abū l-Ḥasan ‘Abd al-Malik ibn ‘Abd al-Ḥamīd ibn Maimūn ibn Mihrān, s. ‘Abd al-Malik ibn ‘Abd al-Ḥamīd al-Maimūnī  
 al-Malik al-‘Ādil Abū Bakr Muḥammad, s. al-‘Ādil Abū Bakr Muḥammad  
 al-Malik al-Ašrāf Mūsā ibn al-‘Ādil Abū Bakr, s. al-Ašrāf Mūsā ibn al-‘Ādil Abū Bakr  
 al-Malik al-‘Azīz Muḥammad ibn aṣ-Zāḥir Ġāzī, s. al-‘Azīz Muḥammad ibn aṣ-Zāḥir Ġāzī  
 al-Malik al-Kāmil Muḥammad ibn al-‘Ādil Abū Bakr, s. al-Kāmil Muḥammad ibn al-‘Ādil Abū Bakr  
 al-Malik an-Nāṣir Ṣalāḥ ad-Dīn Yūsuf ibn Ayyūb, s. Saladin  
 al-Malik aṣ-Ṣāliḥ Ayyūb ibn al-‘Azīz Muḥammad, s. aṣ-Ṣāliḥ Ayyūb ibn al-‘Azīz Muḥammad  
 al-Malik aṣ-Ṣāliḥ ‘Imād ad-Dīn Ismā‘īl ibn Nūr ad-Dīn Maḥmūd ibn Zangī, s. aṣ-Ṣāliḥ Ismā‘īl ibn Nūr ad-Dīn Maḥmūd ibn Zangī, ‘Imād ad-Dīn  
 al-Malik aṣ-Zāḥir Ġāzī ibn Yūsuf, s. aṣ-Zāḥir Ġāzī ibn an-Nāṣir Yūsuf  
 Malalas, Joannes, Chronist, 73 f., 79  
 Malikšāh ibn Alp Arslān, Seldschuke, 46  
 Mamlūken, 51, 99  
 al-Ma‘mūn, ‘Abdallah, ‘Abbāsīde, 16 Anm. 66, 22, 31, 34, 36–38, 39 Anm. 312, 59 f., 115, 121 f., 125, 128–130, 132 f., 135, 137, 141, 175  
 Manī‘ ibn Šabīb, Naḡīb ad-Daula wa-Raḍīḥā Abū z-Zimām, Amīr, 46, 47 Anm. 396  
 Manlich d. Ä., M., Kaufmann, 87  
 al-Manšūr, Abū Ġa‘far Muḥammad, ‘Abbāsīde, 3, 9, 12 Anm. 30, 15, 23–26, 28, 30, 32 Anm. 245, 49 Anm. 415, 59, 84, 93, 116, 164, 212  
 Manšūr ibn Ziyād, Amīr, 117  
 Marcus Aurelius, röm. Kaiser, 78  
 Marcellinus Comes, Chronist, 68, 73, 79  
 Marcus Cornelius Fronto, s. Fronto, Marcus Cornelius  
 Marwān II. ibn Muḥammad al-Ḥimār, Umayyade, 22, 58 f.  
 Marwāniden, 45  
 Mas‘ūd, Vater von Bestatteten, 103  
 al-Mas‘ūdī, Chronist, 17, 33  
 Maslama ibn ‘Abd al-Malik, Amīr, 22, 31, 58, 84  
 Maudūd, Quṭb ad-Dīn, Zangīde, 47 Anm. 400 f.  
 Maurikios, byz. Militär, späterer Kaiser, 76

- Maximianus Galerius, s. Galerius Maximianus  
Meder, s. auch Sāsāniden, 76  
Meḥmed IV., Osmane, 111  
Metellus, röm. Politiker, 78  
Michael der Syrer, Chronist, 10, 17, 32, 35–37, 66, 68, 75, 81–85, 129 f., 169  
Miqdād al-Aswad al-Kindī, Prophetengenosse, 19 f.  
Mirdāsiden, 45 f., 167, 169  
Mongolen, s. auch Īlhāne, 9–11, 51, 88, 167  
Mu‘āḍ, Beamter, 135  
al-Mu‘āwiya ibn Abī Sufyān, Umayyade, 14, 19, 40 Anm. 324, 43 Anm. 349  
al-Mufawwid ilā Allāh, ‘Abbāsīde, 139 f., 181  
Muḥammad IV. s. Meḥmed IV.  
Muḥammad al-Amīn, s. al-Amīn, Muḥammad  
Muḥammad al-Manšūr, Abū Ġa‘far, s. al-Manšūr, Abū Ġa‘far Muḥammad  
Muḥammad ibn al-‘Ādil Abū Bakr, al-Malik al-Kāmil, s. al-Kāmil Muḥammad ibn al-‘Ādil Abū Bakr  
Muḥammad ibn Farrūḡ, Abū Huraira, Amīr, 116 f.  
Muḥammad ibn Ġābir, al-Battānī ar-Raqqī, Abū ‘Abd-allāh, s. al-Battānī, Muḥammad ibn Ġābir  
Muḥammad ibn Ġa‘far ibn Aḥmad, genannt Ibn aṣ-Šābūnī, Abū Bakr, Gelehrter, 28 Anm. 210  
Muḥammad ibn Ġāzī, al-Malik al-‘Azīz, s. al-‘Azīz Muḥammad ibn aṣ-Zāhir Ġāzī  
Muḥammad ibn Hāšim al-Ḥālīdī, s. al-Ḥālīdīyānī  
Muḥammad ibn Muḥammad ibn Ayyūb, al-Kāmil, s. al-Kāmil Muḥammad ibn al-‘Ādil Abū Bakr  
Muḥammad al-Iṣfahānī, al-Ġawād Ġamāl ad-Dīn, We-sir, 47 f.  
Muḥammad aṣ-Šaibānī, Rechtsgelehrter, 25, 117, 165, 167 Anm. 16  
Muḥammad ibn Sa‘īd al-Quṣairī al-Ḥāfiṣ al-Ḥarrānī ar-Raqqī, s. al-Quṣairī  
Muḥammad ibn Ṭāhir ibn al-Ḥusain, Amīr, 38  
Muḥammad ibn ‘Umar al-Wāqidī, s. al-Wāqidī, Muḥammad ibn ‘Umar  
Muḥammad ibn Yazīd al-Ḥiṣnī, Abū l-Aṣbaḡ, Gelehrter, 37 Anm. 303  
Muḥammad ibn Yūsuf ibn ‘Abd ar-Raḥmān aṭ-Ṭā‘ī al-Marwazī aṭ-Ṭagrī, Abū Sa‘īd, Amīr, 16 Anm. 65, 136–138, 175, 193  
Muḥammad ibn Zain ad-Dīn, ‘Imād ad-Dīn, Bestatteter, 102  
Muḥammad ibn Zangī, Quṭb ad-Dīn, Zangide, 183  
al-Muhtadī billāh, ‘Abbāsīde, 138  
Muqātil ibn al-Ḥakam al-‘Akkī, Amīr, 23  
al-Muktafi billāh, Abū Muḥammad ‘Alī ‘Abbāsīde, 40  
al-Mundar, Amīr, 250  
al-Muqaddasī, Chronist, 27 f., 37, 43–45, 93  
al-Muqammiṣ, Dāwūd ibn Marwān, s. Dāwūd ibn Marwān al-Muqammiṣ  
Mūsā ibn al-‘Ādil Abū Bakr, al-Malik al-Ašraf, s. al-Ašraf Mūsā ibn al-‘Ādil Abū Bakr  
Mūsā al-Hādī, s. al-Hādī, Mūsā  
Mūsā ibn ‘Isā ibn Mūsā ibn Muḥammad al-‘Abbāsī, Amīr, 144  
Mūsā ibn Ka‘b, Amīr, 23, 25 Anm. 172, 164 Anm. 9  
Mūsā ibn Muṣ‘ab, Amīr, 25, 146, 164  
Muṣṭafā Ḍiyā’, s. Muṣṭafā Ḍiyā’  
Muṣṭafā Pāšā, s. Kara Muṣṭafā Pāšā  
Muṣṭafā Ḍiyā’, Reisender, 100  
al-Musta‘īn billāh, ‘Abbāsīde, 61, 139  
al-Mustanšir billāh, Fātimide, 167, 182  
al-Musta‘īmī, Gelehrter, 16 f. Anm. 70  
al-Mu‘taḍid billāh, Abū l-‘Abbās Aḥmad ibn al-Muwaffaq, ‘Abbāsīde, 40 f., 140  
al-Mu‘tamid ‘alā Allāh, ‘Abbāsīde, 40, 139, 129, 181  
al-Mutatabbib aṣ-Šābi’, Ṭābit ibn Ibrāhīm al-Ḥarrānī, s. Ṭābit ibn Ibrāhīm al-Ḥarrānī al-Mutatabbib aṣ-Šābi’  
al-Mutaqqī lillāh, ‘Abbāsīde, 40  
al-Mu‘taṣim billāh, Abū Ishāq, ‘Abbāsīde, 30, 34, 38 f., 49, 51, 60 f., 108, 136 f., 165, 167, 175, 193  
al-Mutawakkil ‘alā Allāh, ‘Abbāsīde, 27, 85  
al-Mu‘tazila, 38 Anm. 306  
al-Mu‘tazz billāh, ‘Abbāsīde, 40, 61, 115, 138 f.  
al-Muwaffaq billāh, 41, 140  
Nadib, Rabbi, 68 Anm. 33, 87  
Nāfi‘ ibn Hilāl, Bestatteter, 20  
Nağīb ad-Daula wa-Rađīhā Abū z-Zimām Manī‘ ibn Šabīb, s. Manī‘ ibn Šabīb  
Narses, Sāsānide, 71  
an-Nāšir Šalāḥ ad-Dīn Yūsuf ibn Ayyūb, s. Saladin  
an-Nāšir Šalāḥ ad-Dīn Yūsuf ibn al-‘Azīz Muḥammad, s. an-Nāšir Yūsuf  
an-Nāšir Yūsuf ibn al-‘Azīz Muḥammad, Šalāḥ ad-Dīn, Ayyūbide, 10, 184  
Naşr ibn Muḥammad ibn Aḥmad ibn Ya‘qūb ibn Manšūr ibn Abī Naşr aṭ-Ṭūsī al-‘Aṭṭār al-Ḥāfiṣ, Gelehrter, 10 Anm. 7  
Naşr ibn Muzāhim, Chronist, 19, 20 Anm. 121  
Naşr ibn Šabaṭ al-‘Uqailī, Amīr, 36 f., 60, 128–133, 166  
an-Naubāḥt, Astrologe, 35 Anm. 282  
Nedib, s. Nadib  
Newbery, John, Reisender, 89  
Nikentios, Militär, 72  
Nikephoros I. Phocas, byz. Kaiser, 60  
Nikephoros III., byz. Kaiser, 182  
Nikolaos, Priester, 68  
Nonnos, Bestatteter, 69, 97  
Numairiden (Banū Numair), 42, 45 f., 50, 167, 169

- an-Nu'mān ibn Tābit, Abū Ḥanīfa, s. Abū Ḥanīfa an-Nu'mān ibn Tābit
- Numerianus, Marcus Aurelius, röm. Kaiser, 68–70
- Nūr ad-Dīn Maḥmūd ibn Zangī ibn Āqsunqur, Abū l-Qāsim, Zangīde, 47 f., 50, 92, 105 f.
- Nuṣair, Beamter der Münzstättenverwaltung, 117, 144 f., 147 f., 164 Anm. 11
- Nuṣair al-Ḥādīm oder al-Waṣīf, Beamter, 145
- Osmanen, 4, 9 Anm. 1, 51–56, 93, 99–101, 111, 186
- Oppenheim, Max von, Reisender, 17, 50, 55
- Parther, 67, 71, 77 f.
- Phalaris von Agrigent, Legendengestalt, 68
- Phraates IV., Arsakide, 78
- Plinius, Chronist, 66, 76 f., 79
- Pompeius, Militär, 78
- Prokopius, Chronist, 74 f., 79
- Pseudo al-Wāqidī, Chronist, 13, 14 Anm. 43
- Ptolemaios, Gelehrter, 66, 77, 79
- Ptolemaios, Militär, 57
- Qā'immaqām, osmanischer Beamter, 55
- Qais, s. Banū Qais
- Qarmaṭen, 40 f., 44 f.
- al-Qāsim ibn al-Hārūn ar-Rašīd, 'Abbāsīde, 16 Anm. 66, 34, 60, 116 Anm. 5
- Qiliğ Arslān, 'Izz ad-Dīn, Rūm-Seldschuke, 167, 183
- al-Quṣairī, Abū 'Alī Muḥammad ibn Sa'id al-Ḥāfiṣ al-Ḥarrānī ar-Raqqī, Gelehrter, 10, 18, 28, 39
- Quṭb ad-Dīn Maudūd ibn Zangī, s. Maudūd, Quṭb ad-Dīn
- Quṭb ad-Dīn Muḥammad ibn Zangī, s. Muḥammad ibn Zangī, Quṭb ad-Dīn
- Quzmā bar Ḥārrānaitā, Mönch, 17
- Rabāḥ al-Bannā', Gelehrter, 24 Anm. 169
- ar-Rādi billāh, 'Abbāsīde, 41 Anm. 341
- Rāfi' ibn Laiṭ ibn Sayyār, Amīr, 35, 59
- Raphtha, Bestattete, 69, 97
- ar-Rašīd, Hārūn, s. Hārūn ar-Rašīd
- Rāšīd ad-Dīn Sinān, s. Sinān, Rāšīd ad-Dīn
- Rauḥ ibn Ḥātim al-Muḥallabī, Amīr, 144, 123 Anm. 37
- Rauwolff, Leonhart, Reisender, 52, 53 Anm. 443, 87–89, 93
- Riḍā Pāšā, Amīr, 100
- Romäer, s. auch Byzantiner, 76
- Romanos, Heiliger, 69
- Rūm-Seldschuken, 51, 167, 183
- ar-Ruqqayāt, 'Ubaidallāh ibn Qais, s. 'Ubaidallāh ibn Qais ar-Ruqqayāt
- Šabier, 14, 17, 46
- Sābiq ibn 'Abdallāh al-Barbarī ar-Raqqī, Gelehrter, 18
- Sachau, Eduard, Reisender, 19 Anm. 111, 50, 54 Anm. 452, 55, 89, 91–93, 99 f., 105
- Sa'd ad-Dīn Pāšā 'Azmozāde, Amīr, 99–101
- as-Saffāḥ, s. Abū l-'Abbās
- Šaffāriden, 36, 139
- Šāfi'iten, 47 f.
- Sāğiden, s. Dīwdād ibn Dīwdast
- Šahrbarāz, Militär, 13 Anm. 39
- Šahriyād ibn Farīṭūn, Militär, 13
- Sa'id al-Ḥair, s. Sa'id ibn 'Abd al-Malik ibn Marwān
- Sa'id ibn 'Abd al-Malik ibn Marwān, genannt Sa'id al-Ḥair, Amīr, 22
- Sa'id ibn 'Alī, bekannt als Ibn Ašlamiyā, Gelehrter, 17
- Sa'id ibn 'Amīr ibn Hiḍyam al-Ġumaḥī, Amīr, 17, 57
- Sa'id ibn 'Amr al-Harašī, Amīr, 22 Anm. 149
- Sa'id ibn Hāšim al-Ḥālidī, s. al-Ḥālidīyānī
- Sa'id ibn Muslim, s. Sa'id ibn Salm ibn Qutaiba
- Sa'id ibn Salm ibn Qutaiba, Amīr, 117
- Sa'id ibn Yaḥyā, Amīr, 130 f.
- Saif ad-Daula 'Alī ibn Ḥamdān, Ḥamdānīde, 24 Anm. 164, 27, 42 f., 45
- Saif ibn Ishāq, 14 Anm. 43
- Saif ibn 'Umar, 14 Anm. 43
- Sakan ibn Murra, Bestatteter, 20
- Šakirīya, 40 Anm. 327, 61
- Saladin oder al-Malik an-Nāšir Šalāḥ ad-Dīn Yūsuf ibn Ayyūb, Ayyūbīde, 49 f., 105, 183
- Šalāḥ ad-Dīn Yūsuf ibn Ayyūb, al-Malik an-Nāšir, s. Saladin
- Šalāḥ ad-Dīn Yūsuf ibn al-'Azīz Muḥammad, al-Malik an-Nāšir, s. an-Nāšir Yūsuf ibn al-'Azīz Muḥammad
- aṣ-Šāliḥ Ayyūb ibn al-'Azīz Muḥammad, Ayyūbīde, 185
- aṣ-Šāliḥ ibn 'Alī, Amīr, 59, 116 Anm. 5
- Šāliḥ ibn Waṣīf, Amīr, 139 Anm. 121
- aṣ-Šāliḥ Ismā'īl ibn Nūr ad-Dīn Maḥmūd ibn Zangī, 'Imād ad-Dīn, Zangīde, 167
- aṣ-Šāliḥ Ismā'īl, Ayyūbīde, 185
- Salīm I. Yavuz, Osmane, 51, 89
- Sālim ibn Aḥmad, Bestatteter, 19
- Sālim ibn Ġunaid, Bestatteter, 20
- Sālim ibn Mālik ibn Badrān al-'Uqailī, Šams ad-Daula Abū ḍ-Ḍimām o. Abū z-Zimām, 'Uqailīde, 47, 103
- Sālim ibn Wābiša, Amīr, 18 Anm. 92
- Sallām al-'Abraš, Beamter, 32
- Sallust, Gelehrter, 78
- Samak, s. Semek 'Urbānī
- as-Sam'ānī, Gelehrter, 45, 49
- Šams ad-Daula Abū z-Zimām Sālim ibn Mālik ibn Badrān, s. Sālim ibn Mālik ibn Badrān al-'Uqailī

- Šams ad-Dīn ‘Alī ibn al-Qāḍī ‘Izz ad-Dīn Muḥammad, s. ‘Alī ibn ‘Izz ad-Dīn Muḥammad, Šams ad-Dīn aṣ-Šanaubarī, Gelehrter, 16 Anm. 63, 24 Anm. 164  
 as-Saraṭān, Ğašm ibn Nā’il ibn Ziyād at-Taġlibī, s. Ğašm ibn Nā’il ibn Ziyād at-Taġlibī, genannt as-Saraṭān Sarre, Friedrich, 4, 35  
 Ša‘ša‘a ibn Šuḥān al-‘Abdī, Bestatteter, 19  
 Sāsāniden, 11, 13, 15 f., 20, 25, 57, 67, 69 f., 73, 75, 163  
 Schiiten, s. Šī‘īten  
 Seldschuken, s. auch Rūm-Seldschuken, 42, 47  
 Seleukiden, 66, 77, 163, 170  
 Seleukos I. Nikator, Seleukide, 57, 77  
 Seleukos II. Kallinikos, Seleukide, 3, 11, 57, 66, 69 f., 77  
 Semek ‘Urbāni (Banū Samak), 54  
 Sergios, Patriarch, 70  
 Sergius, Maphrian, 15  
 Sherley, Sir Anthony, Reisender, 89  
 Šī‘īten (Schiiten), s. auch Ismā‘īliten, 19, 3 Anm. 349, 46, 55, 100, 102  
 Silakes, parthischer Militär, 78  
 Simāk ibn Maḥrama al-Asādī, Amīr, 19  
 Sinān Pāšā, Ṭawāšī, osm. Militär, 51  
 Sinān, Rāšid ad-Dīn, Ismā‘īlit, 46  
 Skythen, 78  
 Spyridon, Heiliger, 69, 71  
 Stephanos Byzantios, Chronist, 66, 77, 79  
 Šūfis, 23 Anm. 161, 100  
 Suhail ibn ‘Adī, Amīr, 13, 14 Anm. 43  
 Suhrāb o. Ibn Serapion, Gelehrter, 12, 22  
 Sulaim, s. Banū Sulaim  
 Sulaimān I. Qānūnī ibn Salīm, Osmane, 51–54, 89, 91–93, 100  
 Sulaimān ibn Abī Ğa‘far al-Manšūr, Gouverneur, 33 f., 109  
 Sulaimān ibn Amīr al-Mu‘minīn, s. Sulaimān ibn Abī Ğa‘far al-Manšūr  
 as-Sulamī, al-Ašġa‘ ibn ‘Amr, s. al-Ašġa‘ ibn ‘Amr as-Sulamī  
 aṣ-Šulī, Gelehrter, 34  
 Sulla, röm. Militär, 78  
 Surenas, parthischer Militär, 77  
 Symeon, Asket, 73  
 aṭ-Ṭabarī, Chronist, 10, 13, 24–26, 29 f., 34, 38, 58, 60, 84, 117, 121, 127, 137, 142, 144  
 aṭ-Ṭabbāḥ, Chronist, 11  
 Ṭābit ibn Ibrāhīm al-Ḥarrānī al-Mutaṭabbib aṣ-Šābi‘, Abū l-Ḥasan, Gelehrter, 17 Anm. 80  
 Ṭābit ibn Qurra ibn Marwān aṣ-Šābi‘ī, Abū l-Ḥasan, Gelehrter, 17  
 Tāġ al-Mulūk, Sklavenhalter, 103  
 Ṭāhir ibn al-Ḥusain, Amīr, 24 Anm. 163, 37 f., 44, 85, 128–132, 137, 165  
 Ṭāhiriden, 24 Anm. 163, 35, 38 f., 85, 165 Anm. 14  
 Talustan Anzor, Tscherkesse, 56  
 Tamerlan, s. Timūr  
 at-Tanūḥī, Gelehrter, 29  
 Ṭā’ūs ibn Kaisūn, Gelehrter, 12 Anm. 33  
 Ṭawāšī Sinān Pāšā, s. Sinān Pāšā  
 Ṭayy’, s. Banū Ṭayy’  
 Tetrarchen, 67  
 Teufel, Hans Christoph von, Reisender, 89  
 Theodora, röm. Kaiserin, 16, 69  
 Theodoretos, Bischof, 72 f., 79  
 Theodosios, Gelehrter, 66, 70, 79  
 Theodosius I., röm. Kaiser, 17, 68, 72, 170  
 Theodosius II., röm. Kaiser, 171  
 Theophanes Byzantios, Gelehrter, 71, 79, 83  
 Theophilos von Edessa, Gelehrter, 84  
 Theophylaktos Simokates, Gelehrter, 67, 76, 79  
 Thogarmiter, 68 Anm. 33  
 Thomas, Bischof des Ṭūr ‘Abdīn, 82 Anm. 20  
 Thomas, Bischof von Kallinikos, 69  
 Thomas von Marga, Gelehrter, 83 Anm. 40  
 Ṭimostrata, s. Timostratos  
 Timostratos (Ṭimostrata), 73, 83  
 Timūr, Timūride, 89  
 Tiridates, Arsakide, 78  
 Triphyllios, Gelehrter, 69, 71  
 Tscherkessen, s. auch Kabarday-Tscherkessen, 9, 56  
 Tschetschenen, 9, 55  
 Ṭulūniden, 36, 40 f., 44, 136, 139, 161  
 Ṭurayyā Pāšā ibn ‘Uṭmān Pāšā al-Kurkġī, Amīr, 54, 56 Anm. 474  
 Turkmenen, 42, 54, 89  
 ‘Ubaidallāh ibn Qais ar-Ruqayyāt, Gelehrter, 12 Anm. 31 u. 33, 19 Anm. 103, 58 Anm. 7  
 ‘Ubaidallāh ibn Sārī, Amīr, 37  
 al-‘Uġailī, ‘Abd as-Salām, Gelehrter, 11  
 Ubaiy ibn Ka‘b, Prophetengenosse, 55, 100  
 Ubaiy ibn Qais, Prophetengenosse, 55 Anm. 456  
 ‘Umair ibn Sa‘d, Amīr, 14  
 ‘Umar ibn al-Ḥaṭṭāb, Kalif, 14  
 Umayyaden, 6, 12, 18, 20–23, 31, 43, 57–59, 83, 159, 172, 201  
 ‘Ummar ibn Iyās, s. ‘Ammār ibn Yāsir  
 Umm Ğa‘far Zubaida bint Ğa‘far ibn al-Manšūr, s. Zubaida bint Ğa‘far ibn al-Manšūr  
 ‘Uqailiden (Banū ‘Uqail), 42, 45–47, 59, 130  
 Uranios, Chronist, 66, 79, 79  
 ‘Uṭmān, Kalif, 19, 55 Anm. 456, 58

- Uwais ibn 'Āmir ibn Ġaz ibn Mālik al-Qaranī, 6, 20, 52,  
47 Anm. 396, 53 Anm. 443, 54 f., 90, 92 f., 99–101  
Uwaisiyya, 100  
Uwais al-Qaranī, s. Uwais ibn 'Āmir
- Valentinianus II., röm. Kaiser, 170  
Valentinianus III., röm. Kaiser, 171  
Varahrān II., Sāsānide, 70  
Veysel, s. Uwaisiyya  
Vitellius, röm. Militär, 78  
Vologases III., Arsakide, 78
- Wābiṣa ibn Ma'bad al-Asadī, Prophetengenosse, 18, 55,  
91 Anm. 25, 99  
Wahb ibn Wahb al-Quraṣī, Abū l-Baḡtarī, Gelehrter, 29,  
61  
Wahb ibn Ya'īš ar-Raqqī, Gelehrter, 17  
al-Walīd (I.) ibn 'Abd al-Malik, Umayyade, 172 f.  
al-Walīd ibn Talīd al-'Absī, Amīr, 173  
al-Walīd ibn Tarīf, Hārīgīt, 30  
al-Walīd ibn 'Uqba ibn Abī al-Mu'ait, Umayyade, 21 f.,  
58  
al-Wāqidī, s. Pseudo al-Wāqidī  
al-Wāqidī, Abū 'Abdallāh Muḡammad ibn 'Umar, Ge-  
lehrter, 31  
al-Wāṭiq billāh, 'Abbāsīde, 29, 61, 85, 137  
al-Wuld, s. Banū al-Wuld
- Yahūdā ibn Yūsuf, bekannt als Ibn Abī at-Ṭanā', Gelehr-  
ter, 17  
Yaḡyā al-Ġarīb, Bestatteter, 18-20, 55, 90, 100  
Yaḡyā ibn 'Abdallāh ibn al-Ḥusain ibn 'Alī ibn Abī  
Ṭālib, 'Alīde, 19  
Yaḡyā ibn Ḥālīd al-Barmakī, Wesir, 17 Anm. 70, 31, 34,  
55 Anm. 462, 90 Anm. 20  
Yaḡyā ibn Mu'ād, Amīr, 133  
Yaḡyā ibn Sa'īd, Beamter, 131  
Yaḡyā ibn Umayya, Töpfer, 109  
Ya'qūb ibn Ishāq ibn aṣ-Ṣabbāḡ al-Kindī, Abū Yūsuf, s.  
Ibn Ishāq ibn aṣ-Ṣabbāḡ al-Kindī, Abū Yūsuf Ya'qūb  
Ya'qūb ibn Lait, Ṣaffārīde, 139  
al-Ya'qūbī, Gelehrter, 10, 24, 29, 60  
Yāqūt al-Ḥamawī, Geograph, 10 f., 15 f., 18 f., 22, 26,  
32, 35, 41, 45, 49 f.  
Yavuz Salīm I., s. Salīm I.  
Yazīd III. ibn al-Walīd, Umayyade, 23  
Yūḡannā, Patrikios, 13  
Yūnis ibn Abī Ṣabīb, Gelehrter, 12 Anm. 33  
Yūsuf ibn Ayyūb, al-Malik an-Nāṣir Ṣalāḡ ad-Dīn, s.  
Salāḡin  
Yūsuf ibn Muḡammad, al-Malik an-Nāṣir, s. an-Nāṣir  
Ṣalāḡ ad-Dīn Yūsuf ibn al-'Azīz Muḡammad
- az-Zāḡir Ġāzī ibn an-Nāṣir Yūsuf, Ayyūbīde, 105, 184  
Zakkai, Rabbi, 68 Anm. 33, 87  
Zanġ, 29 Anm. 222  
Zanġī ibn Āqsunqur, 'Imād ad-Dīn, Zanġīde, 20, 47 f.,  
104  
Zanġīden, 11, 18, 47–49, 85, 167, 183  
Zawāqīl, s. auch Naṣr ibn Ṣabaṡ, 128–130, 133  
Zubaida bint Ġa'far ibn al-Manṣūr, Umm Ġa'far, 'Ab-  
bāsīdin, 21, 31, 32 Anm. 252, 34, 36, 127

## XVI. ABBILDUNGSNACHWEIS

Abb. 1 S. 189. S. Heidemann nach Henderson (1999a) 222 und Abb 2. Julian Henderson, Universität Nottingham.

Abb. 1 bis 28 auf S. 199–211, beruhen auf den Arbeiten von Udo Becker und wurden von Susann Jeroudi grafisch umgesetzt.

Taf. 1 bis 3: DAI, elektronische Umsetzung der Karten von Rosemarie Mendler, Jena, auf der Grundlage von S. Heidemann (Taf. 1 und 2) sowie von Norbert Hagen, S. Heidemann, Jaqueline Höpfner, Silke Vry u.a. (Tafel 3).

Die Reproduktionen französischer Luftaufnahmen stammen von Peter Grunwald, DAI, mit freundlicher ursprünglicher Genehmigung des Institut Français d'Archéologie du Proche Orient (IFAPO). Die Aufnahmen von Max von Oppenheim wurden mit freundlicher Genehmigung des Hausarchives des Bankhauses Sal. Oppenheim jr. Cie KGaA, Köln, wiedergegeben.

Beitrag II: 4 (Universität Nottingham). 5 (DAI 1988-2199, P. Grunwald). 6 (DAI 1989-39-465, P. Grunwald). 7 (DAI 1989-38-460, P. Grunwald). 8.1 oben (Paris, Institut Géographique National – Photothèque Nationale Esc. 55:A 51/15. 2. 1922; Reproduktion DAI 1987) unten 8.2 (IFAPO 39:1/2 Br.Ar. – Esc. Nr° 6 – Miss. 24. Rec: 1 – CL:4 Heraclee [Ruine] F.O. 500m 6.6. 1935; DAI 1989-39-500, P. Grunwald). 9 oben (DAI 1989-39-471, P. Grunwald), unten (M. v. Oppenheim [1913] VII, D125). 10 links (F. Sarre, Museum für islamische Kunst, Nr. Pl. 8745, Reproduktion P. Grunwald), rechts (M. v. Oppenheim [1911] S.I. 21). 11 oben (M. v. Oppenheim [1911] S.I. 19), unten (M. v. Oppenheim [1913] VII, D122). 12 unten (Französische Luftaufnahmen vom 16. 6. 1936. Repro DAI 1989-39-468, P. Grunwald), unten (M. v. Oppenheim [1913] IX, D617). 13 oben (M. v. Oppenheim [1913] VII, D126), unten (M. v. Oppenheim [1913] VII, D127). 14 oben (M. v. Oppenheim [1913] VII, D 129), unten (M. v. Oppenheim [1913] VII, D 120). 15 oben (M. v. Oppenheim [1913] VII, D121), unten (M. v. Oppenheim [1913] VII, D130). 16 oben (M. v. Oppenheim [1911] S.I. 39), unten (M. v. Oppenheim [1911] S.I. 22). 17 oben (M. v. Oppenheim [1913] VII, D132), unten links (M. v. Oppenheim [1913] VII, D138), unten rechts (M. v. Oppenheim [1913] VII, D139). 18 oben (M. v. Oppenheim [1913] VII, D142), unten (M. v. Oppenheim [1913] VII, D120)

Beitrag VI: 18 unten aus Chesney (1868), Taf. LXXXVI. 19 aus Chesney (1850) I, Plan III.

Beitrag VII: 20 oben (DAI 86/1788, Klaus Anger).

Beitrag VIII: 20.1 unten, Nr. 6 (A. Becker). 21.1 oben links, Nr. 4. (C.-P. Haase). 21.2 oben rechts, Nr. 5 (DAI 86/259b, K. Anger). 21.3 unten links, Nr. 8 (DAI 86/1283, K. Anger). 21.4 unten rechts, Nr. 9 (DAI 86/279b, K. Anger). 22.1 oben, Nr. 10 (DAI 86/260b, K. Anger). 22.2 Mitte, Nr. 11 (DAI 86/220b, K. Anger). 22.3 unten, Nr. 13 (DAI 86/268b, K. Anger). 23.1 oben links, Nr. 7 (C.-P. Haase). 23.2 oben rechts, Nr. 14 (DAI 86/271b, K. Anger). 23.3 unten links, Nr. 15 (DAI 86/272b, K. Anger). 23.4 unten rechts, Nr. 16 (DAI 86/273b, K. Anger). 24.1 oben, Nr. 17 (DAI 86/275b, K. Anger). 24.2 Mitte, Nr. 18 (DAI 86/285b, K. Anger). 24.3 unten, Nr. 21 (M. Meinecke 83/V-10[9]). 25.1 oben, Nr. 19 (DAI 86/202b, K. Anger). 25.2 unten, Nr. 22 (DAI 85/823, P. Grunwald). 25.3. unten rechts, Nr. 22 (DAI 85/824, P. Grunwald). 26.1 oben rechts, Nr. 12 (DAI 86/263b, K. Anger). 26.2 oben links, Nr. 23 (C.-P. Haase). 26.3 unten rechts, Nr. 24 (DAI 91/651, A. Abdel Ghafour). 26.4 unten links, Nr. 25 (C.-P. Haase). 27.1 oben rechts, Nr. 27 (DAI 91/650, A. Abdel Ghafour). 27.2 oben links, Nr. 28 (DAI 91/642, A. Abdel Ghafour). 27.3 unten, Nr. 37 (Gertrude Bell Photographic Archive J 195). 28.1 oben r., Nr. 30a (DAI 85/813, P. Grunwald). 28.2 oben Mitte, Nr. 30a (DAI 85/814, P. Grunwald). 28.3 oben l., Nr. 30b (DAI 85/819 und 822, P. Grunwald). 28.4 Mitte r., Nr. 30c (DAI 85/820, P. Grunwald). 28.5 Mitte l., Nr. 30d (DAI 85/815, P. Grunwald). 28.6 unten r., Nr. 30e (DAI 85/821, P. Grunwald). 28.7 unten l., Nr. 30f (DAI 85/816, P. Grunwald). 29.1 oben, Nr. 30g (DAI 85/817 u. 818, P. Grunwald). 29.2 Mitte r., Nr. 30h (Gertrude Bell Photographic Archive J 191). 29.3 Mitte l., Nr. 30i (Gertrude Bell Photographic Archive J 194). 29.4 unten, Nr. 30j (Gertrude Bell Photographic Archive J 192). 30.1 oben rechts außen, Nr. 32 (DAI 86/172a, K. Anger). 30.2 oben rechts Mitte, Nr. 32 (DAI 86/170a, K. Anger). 30.3 unten rechts, Nr. 32 (DAI 86/173a, K. Anger). 30.4 unten links, Nr. 32 (DAI 86/169a, K. Anger). 30.5 oben links, Nr. 29a (DAI 88/277, P. Grunwald). 30.6 Mitte oben links, Nr. 29b (DAI 88/276, P. Grunwald). 31.1 oben links, Nr. 33a (DAI 86/250a, K. Anger). 31.2 oben rechts, Nr. 33b (DAI 86/254a, K. Anger). 31.3 unten links, Qal'at an-Nağm – Inschrift, Nr. 31 (M. Meinecke 85/11-27 [26]). 34.3 unten rechts, Qal'at an-Nağm – Nr. 31 Detail (M. Meinecke 85/11-28 [27]). 32, Nr. 35 (F. Sarre, Museum für Islamische

Kunst, Berlin, Pl. 8749, Reproduktion P. Grunwald). 33.1 oben links, Nr. 36a (DAI 86/1406, P. Grunwald). 33.2 unten links, Nr. 36b (DAI 86/1407, P. Grunwald). 33.3 oben rechts, Nr. 36c (DAI 86/1403, P. Grunwald). 33.4 unten rechts, Nr. 36d (DAI 86/1405, P. Grunwald). 34.1 oben, Nr. 36e (DAI 86/1402, P. Grunwald). 34.2 unten, Nr. 36f (DAI 86/1404, P. Grunwald). 35.1 oben links, Nr. 36g (S. Heidemann, 2001-1-1). 35.2 Mitte links, Nr. 36h (S. Heidemann, 2001-1-11). 35.3 unten links, Nr. 36i (S. Heidemann, 2001-1-13). 35.4 oben rechts, Nr. 36j (S. Heidemann, 2001-1-4). 35.5 Mitte rechts, Nr. 36k (S. Heidemann, 2001-1-8). 35.6 unten rechts, Nr. 36l (S. Heidemann, 2001-1-10). 36.1 oben rechts, Qal'at Ġa'bar – Nr. 34a (DAI 91/1068, A. Abdel Ghafour). 36.2 oben links, Nr. 38a (DAI 91/786, A. Abdel Ghafour). 36.3 Mitte oben rechts, Nr. 38b (DAI 91/785, A. Abdel Ghafour). 36.4 Mitte oben links, Nr. 38c (DAI 91/784, A. Abdel Ghafour). 36.5 Mitte unten, Nr. 39 (DAI 91/782, A. Abdel Ghafour). 36.6 unten rechts, Nr. 40a (DAI 85/583, P. Grunwald). 36.7 unten links, Nr. 40b (DAI 85/636, P. Grunwald). 37.1 oben rechts, Nr. 41 (DAI 87/701, P. Grunwald). 37.2 oben links, Nr. 42 (DAI 85/671, P. Grunwald). 37.3 Mitte rechts, Nr. 43 (DAI 87/638, J. Koziński). 37.4 Mitte links, Nr. 45 (DAI 87/636, J. Koziński). 37.5 unten, Nr. 44 (DAI 87/637, J. Koziński). 38.1 oben, Nr. 46 (DAI 91/732 und 733, A. Abdel Ghafour). 38.2 unten, Nr. 47 (DAI, Repro. P. Grunwald aus Abdul Hak [1964]). 39.1 oben rechts, Nr. 47a (DAI 85/365, J. Koziński). 39.2 oben links, Nr. 59 (S. Heidemann). 39.3 unten, Nr. 53 (Zeichnung A. Lina Kutifan). 40.1 oben, Nr. 48 (DAI 87/827, A. Kohlmeier). 40.2 Mitte oben, Nr. 49 (DAI 87/822, A. Kohlmeier). 40.3 Mitte unten, Nr. 50 (DAI 87/393, A. Kohlmeier). 40.4 (Zeichnung Susan Jeroudi). 41.1 oben rechts, Nr. 51 (DAI 87/830, A. Kohlmeier). 41.2 oben links, Nr. 52 (DAI 91/764, A. Abdel Ghafour). 41.3 Mitte, Nr. 54 (DAI 92/537, A. Abdel Ghafour). 41.4 unten, Nr. 57 (Zeichnung N. Saliby). 42.1 oben, Bronzekanne mit Nr. 56 (DAI 92/531, A. Abdel Ghafour). 42.2 unten, Detail (DAI 92/532, A. Abdel Ghafour). 43 Nr. 58 (DAI 91/652, A. Abdel Ghafour). 44.1 bis 3, Nr. 60 (Marwān Muselmani).

Beitrag IX bis XI: Die Nachweise erfolgen nach einzelnen Fund- und Sammlungskomplexen: Tafel 45 bis 60: A. Abdel Ghafour u. M. Meinecke: Katalog ar-Raqqa. M. Bates, New York: ANS. A. Becker: Taf. 59 (Nr. 608, 610, 613, 614). A. Günther, Jena: SB, DS, Künker, Numismatic Circular, OMJ (außer den von Lübke und Wiedemann fotografierten Exemplaren). L. Ilisch, Tübingen: Taf. 45 (Ashmolean Museum), Taf. 60 (Universität Tübingen AM7-A5 u. AM7-B1). S. Heidemann: restliche Münzen der Universität Tübingen und

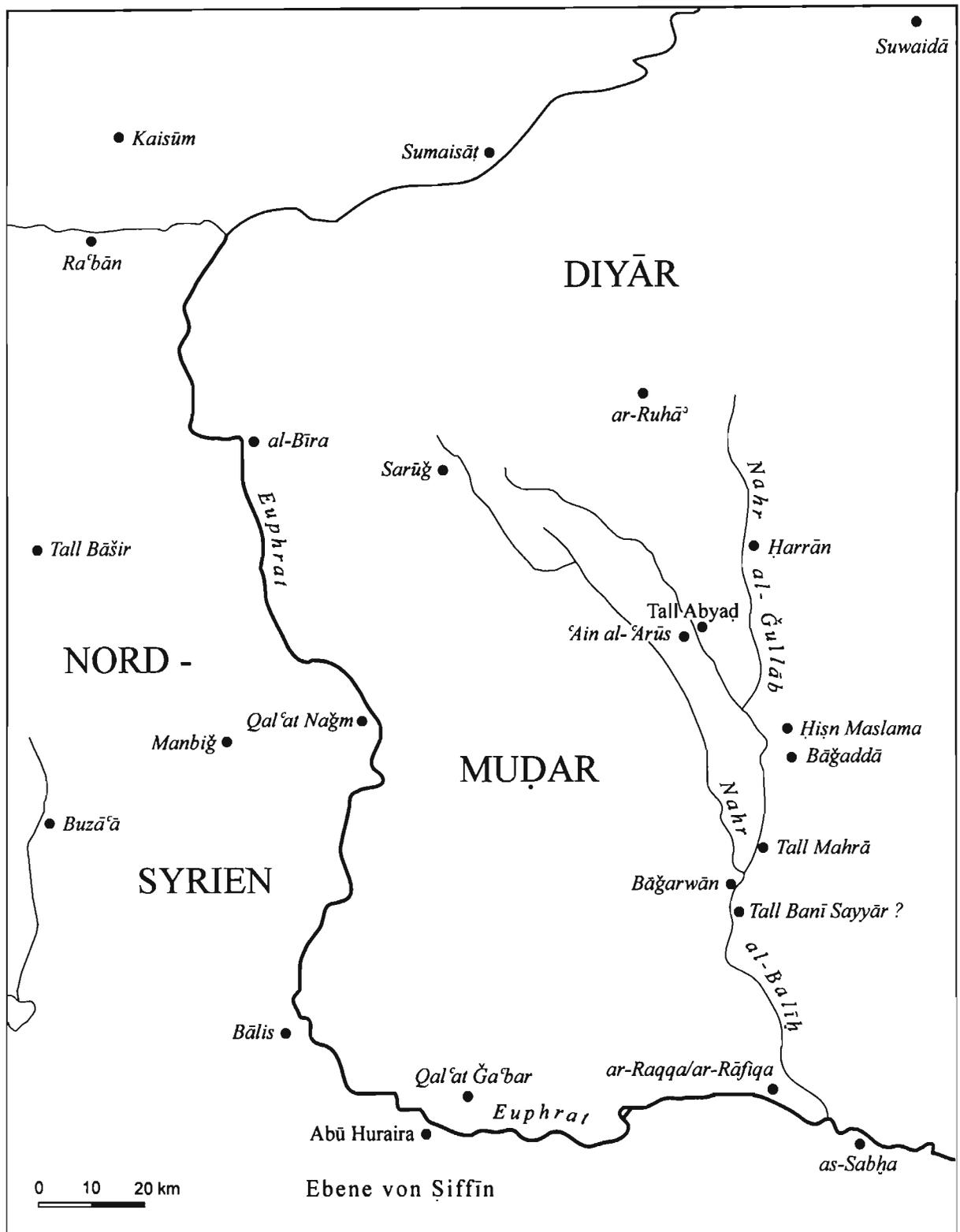
der Slg. Fadi. Fa. Lübke und Wiedemann, Stuttgart: Taf. 50 (OMJ 321-B7), Taf. 52 (OMJ 317-G4). L. Treadwell, Oxford: Taf. 53 (Ashmolean Museum).

## KARTEN – TAFELN





Tafel 1: Karte von Syrien, Nordmesopotamien und dem Irak.



Tafel 2: Karte der Diyār Muḍar (historische Orte kursiv).

## A. Die Kupferprägung von ar-Rāfiqa und ar-Raqqa, Maßstab 2:1



I) Fals, ar-Rāfiqa, 172 h.  
Ashmolean Museum, Oxford

II) Fals, ar-Rāfiqa, 181 h.  
UT AM5-F2



II) Fals, ar-Rāfiqa, 181 h.  
UT AM5-F3

II) Fals, ar-Rāfiqa, 181 h.  
SB 492



II) Fals, ar-Rāfiqa, 181 h.  
SB 491

II) Fals, ar-Rāfiqa, 181 h.  
UT AM5-F4



II) Fals, ar-Rāfiqa, 181 h.  
SB 497

II) Fals, ar-Rāfiqa, 181 h.  
SB 493



III) Fals, ar-Rāfiqa, 183 h.  
SB 494

IV) Fals, ar-Raqqa, 181 h.  
SB 495



IV) Fals, ar-Raqqa, 181 h.  
UT AM6-F4



V) Fals, ar-Raqqa, 183 h.  
SB 496



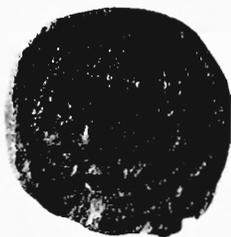
IIIIIG) Fals, ar-Rāfiqa, (181/183 h.), Nachguß  
SB 500



IV/K1) Fals, ar-Raqqa, 181 h./ Kūfa-Typ I  
SB 577



IV/K2) Fals, ar-Raqqa 181 h. / Kūfa-Typ II  
UT AM6-F5



II-IV/K1) Fals, ar-Rāfiqa-Raqqa, 181 h./ Kūfa-Typ I  
ar-Raqqa, Nr. 67



K/IV) Fals, Kūfa-Typ / ar-Raqqa, 181 h.  
SB 540



K/IV) Fals, Kūfa-Typ / ar-Raqqa, 181 h.  
SB 541



K/V) Fals, Kūfa-Typ / ar-Raqqa, 183 h.  
SB 539



K/IVG) Fals, Kūfa-Typ / ar-Raqqa 181 h., Guß  
SB 538





VI) Fals, ar-Rāfiqa, 189 h.  
UT AM5-F6

VI) Fals, ar-Rāfiqa, 189 h.  
SB 504

VI) Fals, ar-Rāfiqa, 189 h.  
SB 2580



VI) Fals, ar-Rāfiqa, 189 h.  
ar-Raqqa, Nr. 76

VI) Fals, ar-Rāfiqa, 189 h.  
ar-Raqqa, Nr. 78

VI) Fals, ar-Rāfiqa, 189 h.  
ar-Raqqa, Nr. 80



VI) Fals, ar-Rāfiqa, 189 h.  
ar-Raqqa, Nr. 81

VI) Fals, ar-Rāfiqa, 189 h.  
ar-Raqqa, Nr. 89

VI) Fals, ar-Rāfiqa, 189 h.  
ar-Raqqa, Nr. 90



VIB) Fals, ar-Rāfiqa, 189 h.  
SB 505

VIG) Fals, ar-Rāfiqa, 189 h., Nachguß  
SB 510



VIG) Fals, ar-Rāfiqa, 189 h., Nachguß  
SB 511

VII) Fals, o. Mzst. o. J.  
ar-Raqqa, Nr. 98

VIII) Fals, ar-Rāfiqa, 208 h.  
OMJ 1998-2-11VIII) Fals, ar-Rāfiqa, 208 h.  
UT AM5-A2VIII) Fals, ar-Rāfiqa, 208 h.  
UT AM5-A3VIII) Fals, ar-Rāfiqa, 208 h.  
SB 513VIII) Fals, ar-Rāfiqa, 208 h.  
SB 515VIII) Fals, ar-Rāfiqa, 208 h.  
ar-Raqqa, Nr. 100IX) Fals, ar-Rāfiqa, 210 h.  
UT AM6-A4IX) Fals, ar-Rāfiqa, 210 h.  
ar-Raqqa, Nr. 102IXG) Fals, ar-Rāfiqa, 210 h., Nachguß  
SB 518X) Fals, ar-Rāfiqa, 210 h.  
UT AM6-A1



X) Fals, ar-Rāfiqa, 210 h.  
UT AM5-A6



X) Fals, ar-Rāfiqa, 210 h.  
UT AM5-B1



X) Fals, ar-Rāfiqa, 210 h.  
SB 520



X) Fals, ar-Rāfiqa, 210 h.  
ar-Raqqa, Nr. 103



X) Fals, ar-Rāfiqa, 210 h.  
ar-Raqqa, Nr. 105



XG) ar-Rāfiqa, 210 h., Nachguß  
UT AM6-A5



XG) ar-Rāfiqa, 210 h., Nachguß  
SB 523



zu X) Nachahmung  
ar-Rāfiqa, Nr. 106



zu X) Nachahmung  
ar-Rāfiqa, Nr. 107



XI) Fals, ar-Rāfiqa, 226 h.  
OMJ 321-B7





XI) Fals, ar-Rāfiqa, „220 h.“  
UT AM5-B2



XI) Fals, ar-Rāfiqa, 226 h.  
UT AM6-B3



XI) Fals, ar-Rāfiqa, 226 h.  
UT AM6-B4



XI) Fals, ar-Rāfiqa, 226 h.  
UT AM7-A1



XI) Fals, ar-Rāfiqa, 226 h.  
ar-Raqqa, Nr. 108



XI) Fals, ar-Rāfiqa, 226 h.  
Raqqqa Museum (HM-1)



XII) Fals, ar-Rāfiqa, 255 h.  
UT-LI



XII) Fals, ar-Rāfiqa, 255 h.  
SB 526



XII) Fals, ar-Rāfiqa, 255 h.  
Slg. Fadi



XIII) Fals, ar-Rāfiqa, 279 h.  
Slg. Fadi



## B. Die Edelmetallprägung von ar-Raqqa und ar-Rāfiqa, Maßstab 1:1





15b. Dirham, ar-Rāfiqa, 199 h.  
UT AH1-C1



15b. Dirham, ar-Rāfiqa, 199 h.  
Slg. Fadi



16. Dirham, ar-Rāfiqa, 200 h.  
ANS 1930.168.37



16. Dirham, ar-Rāfiqa, 200 h.  
Slg. Fadi



17. Dirham, ar-Rāfiqa, 208 h.  
UT AH1-C2



17. Dirham, ar-Rāfiqa, 208 h.  
Slg. Fadi



18. Dirham, ar-Rāfiqa, 209 h.  
Ashmolean Museum, Oxford



18. Dirham, ar-Rāfiqa, 209 h.  
UT AH1-C3



C. Die Kupferemissionen von al-Kūfa:



I) Fals, al-Kūfa, 163 h.  
SB 186



II) Fals, al-Kūfa, 163 h.  
DS-6



III) Fals, al-Kūfa, 165 h.  
SB 197



IV) Fals, al-Kūfa, 166 h.  
SB 204



V) Fals, al-Kūfa, 166 h.  
OMJ 315-A2



V) Fals, al-Kūfa, 166 h.  
SB 212



VI) Fals, al-Kūfa, 167 h.  
SB 215



VII) Fals, al-Kūfa, 169 h.  
SB 266



VIII) Fals, al-Kūfa, 169 h.  
OMJ 315-B5



D. Nachahmungen des Kūfa-Typ:



Gruppe I - Jahr „163“  
SB 225



Gruppe I - Jahr „165“  
OMJ 315-A1



Gruppe I - Jahr „165“  
OMJ 314-G8



Gruppe I - Jahr „167“  
SB 231



Gruppe I - Jahr „167“ ohne Muḥammad  
OMJ 315-A4



Gruppe I - Jahr „167“ ohne Muḥammad  
SB 249





Gruppe I - Jahr „167“ ohne Muhammad  
SB 260



Gruppe I - Jahr „168“  
SB 264



Gruppe I - Hybrid  
SB 532



Gruppe I - Hybrid  
SB 533



Gruppe I - Hybrid  
SB 535



Gruppe I - Hybrid  
SB 536



Gruppe I - Hybrid  
SB 534



Gruppe II - Übergangstyp  
SB 296



Gruppe II b  
SB 303



Gruppe II c  
SB 315



Gruppe II d  
SB 293



Gruppe III  
SB 325



Gruppe IV  
SB 354



Gruppe IV  
SB 347



Gruppe V  
SB 357



Gruppe V  
SB 371



Gruppe V  
SB 373



Gruppe VI  
SB 400



Gruppe VI  
SB 393



Gruppe VI  
SB 394



E. Fundmünzen aus ar-Raqqa / ar-Rāfiqa:



Nr. 23



Nr. 28



Nr. 29





Nr. 30



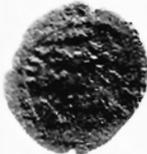
Nr. 32



Nr. 36



Nr. 38



Nr. 48



Nr. 50



Nr. 53



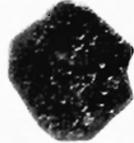
Nr. 57



Nr. 58



Nr. 110



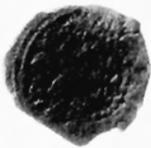
Nr. 112



Nr. 118



Nr. 119



UT zu Nr. 119



Nr. 120



Nr. 121



Nr. 122



Nr. 123



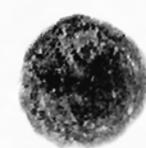
Nr. 124



Nr. 125



Nr. 126



Nr. 129



Nr. 134



Nr. 138





Nr. 140



Nr. 141



Nr. 142



Nr. 143



Nr. 144



Nr. 147



Nr. 160



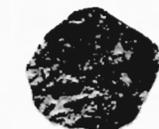
Nr. 168



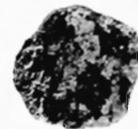
Nr. 179



Nr. 181



Nr. 183



Nr. 184



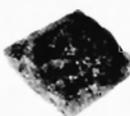
Nr. 187



Nr. 190



Nr. 191



Nr. 193



Nr. 194



Nr. 196



Nr. 200



Nr. 201



Nr. 203



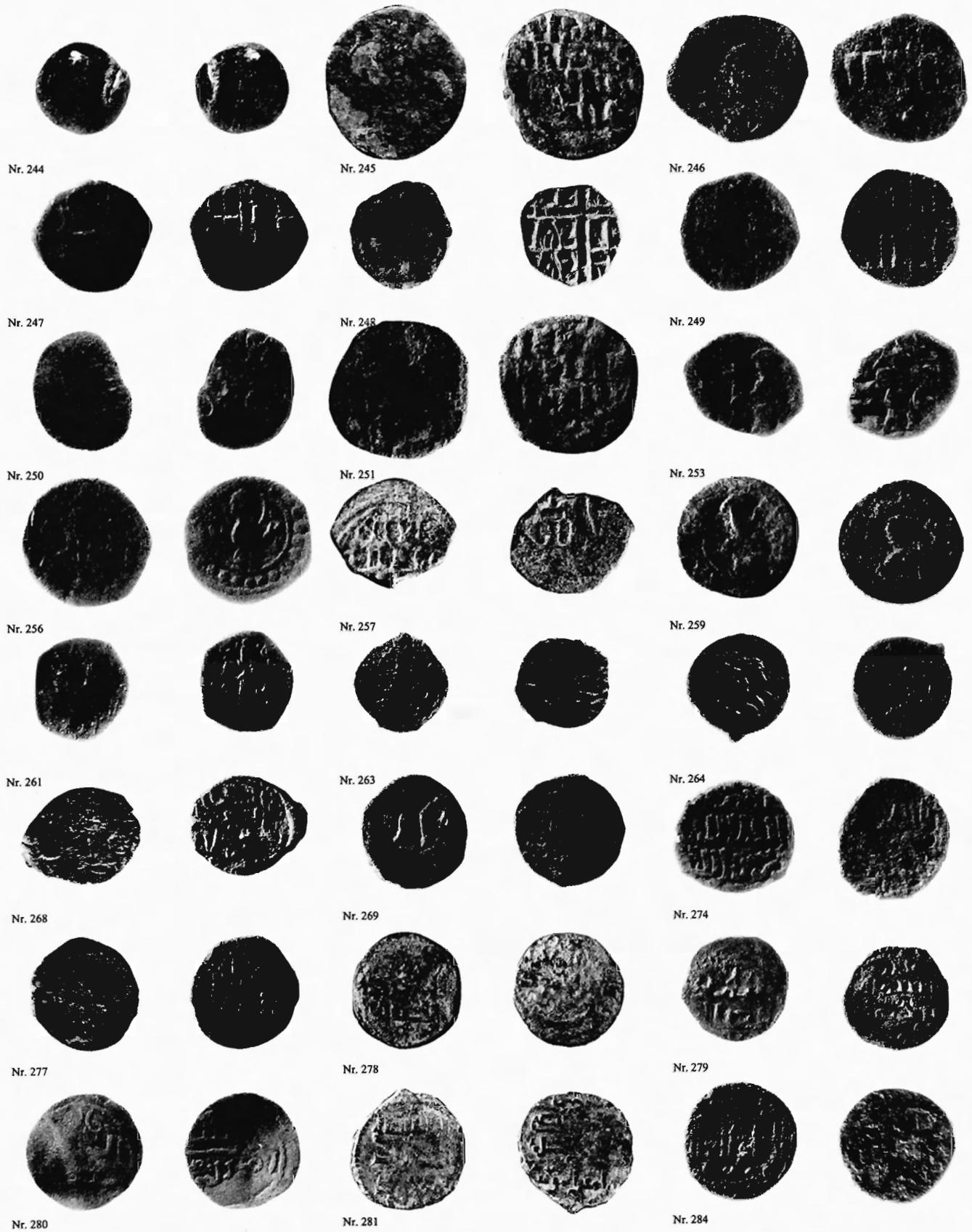
Nr. 210



Nr. 219



Nr. 243





Nr. 287



Nr. 289



Nr. 290



Nr. 293



Nr. 295



Nr. 296



Nr. 297



Nr. 298



Nr. 301



Nr. 302



Nr. 303



Nr. 305



Nr. 306



Nr. 307



Nr. 308



Nr. 310



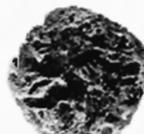
Nr. 311



Nr. 312



Nr. 315



Nr. 316



Nr. 317



E. Die Glasmarken aus Palast B, Maßstab 2:1



608) Glasmarke



610) Glasmarke



613) Glasmarke



614) Glasmarke



608 bis 617) Glasmarken, nicht maßstabsgetreu.

## Nachtrag zu A. Die Kupferprägung von ar-Rāfiqa/ar-Raqqa und D. Die Nachahmungen des Kūfa-Typ

III) Fals, ar-Rāfiqa, 183 h.  
Slg. FadiV) Fals, ar-Raqqa, 183 h.  
Slg. FadiK/II,III,IV) Fals, ar-Rāfiqa - ar-Raqqa, 183 h.  
Slg. FadiKūfa-Typ Gruppe I - Hybrid (Dimašq, 182 h.)  
Slg. Fadi (1,30g)

Münzen, auf die in Beitrag II, IX und X Bezug genommen wird:

Fals, Singār, 167 h.  
DS-1Fals, Singār, 167 h.  
Slg. FadiFals, Qinnasrīn, 169 h.  
Slg. Fadi (3,33g)Fals, Qinnasrīn, 169 h.  
Slg. Fadi (2,70g)

Fals, Ra's al-'Ain, 181 h.



Fals, Ra's al-'Ain, 181 h.

